

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . . 1 Ml. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50 .

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzelle oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

№ 76.

Sonntag, den 30. März

1890.

Weinbau.

Weinhandel.

## A. Wilhelmj,

Kaiserl. sowie Königl. Hof-Lieferant,

12 Wilhelmstrasse 12, Wiesbaden, 12 Wilhelmstrasse 12.

Weingutsbesitz im Rheingau

(Raenthal, Eltville, Erbach, Marcobrunnen, Oestrich, Hattenheim, Hallgarten, Hochheim, Eibingen, Rudesheim, Assmanshausen, Schloss Reichartshausen).

Erste Preise

der Weltausstellungen von London, Paris, Wien, sowie aller sonstigen von dem Hause beschickten Ausstellungen.

Einziger Ehrenpreis

des Königl. Preuss. Staats-Ministeriums „für ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete des Weinbaues“.

Lieferant der Kaiserl. Marine, zahlreicher Militär-Casinos, Hospitäler und Universitäts-Kliniken.

### Klein- und Gross-Verkauf

von

## Rheinweinen jeder Art

(Tisch- und Tafelweine schon von 90 Pf. die Flasche an  
bis zu den feinsten Hochgewächsen),

### Mosel-Weinen

von Mark 1.— die Flasche bis zu den feinsten Marken,

### Moussirenden Rhein- und Mosel-Weinen

in allen Preislagen,

Bordeauxweinen, Südweinen, franz. Champagnern u. Cognac.

Preislisten, sowie Proben stehen auf Wunsch zu Diensten.

### Büreaux und Kosträume (12 Wilhelmstrasse 12)

sind von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

4859

Verkaufsstelle zu Originalpreisen bei Herrn Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Wiesbaden, Taunusstr. 39.

# Gebrüder Reifenberg.

Alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in

in jeder Preislage } Jaquetts, Umhängen, Fichus,  
Promenademänteln, Regenmänteln,  
Staubmänteln, Kindermänteln

in jeder Preislage

und  
**Costümen**

sind in grösster Auswahl auf Lager.

# Gebrüder Reifenberg,

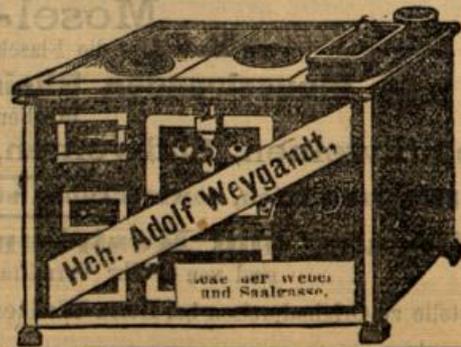
Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

Telephon-Anschluss No. 28.

5780

**Samen-Handlung**  
**Joh. Georg Mollath,**  
**26 Marktstrasse 26.**  
Preisverzeichniss gratis. 5174

Louisenstrasse 2 ist ein wenig gebrauchtes Viehelette (Tourenmaschine) zu verkaufen.



liefert  
**Röder'sche**  
**Kochherde**  
in Guss- und  
Schmiedeeisen  
in allen Grössen.

5380

Zwei Kinderwagen, ein Liege- und ein Sitzwagen, und billig abgegeben Adlerstrasse 57 bei **Chr. Müller.**

# Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mein Geschäftslocal von **Langgasse 25** nach



## Langgasse 26



verlegt habe.

6091

# Handschuh-Fabrik Jean Paquet.

Marktstrasse 6

(im „Chinesen“),

# M. Jsselbächer,

Marktstrasse 6

(im „Chinesen“),

empfehl

## alle Neuheiten in Putz- und Modewaaren.



# Modell-Hüte



stehen zur gefälligen Ansicht.

Costumes werden nach Maass angefertigt.

6090

Sämmtliche neuen

# Frühjahrs-Kleiderstoffe,

nur gute, sehr preiswürdige Qualitäten,  
sind in grossartigster Auswahl eingetroffen.

# Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

5478

Größtes Lager in feuerfestem  
**irdenem Koch- und Bratgeschirr,**  
sowie in Höhrer Steinwaaren

bei **W. Heymann, Firma H. Jung, Wwe.,**  
3 Ellenbogengasse 3. 6079

Neuestes Geschäft in dieser Art. 6079  
2 franz. Betten, 1 Bücherschrank, 1 lack. Schrank,  
1 Waschkommode mit Marmor, 1 Nachtsch, Auszieh-  
tisch, 4 Einlagen, 1 Sopha, 1 Consolschränken,  
1 Kommode, 1 Spieltisch, Delgemälde, billig ab-  
zugeben 884

Emserstraße 25, Parterre.

# Nicht zu übersehen!



Patentirte Kinderwagen  
zugleich Schänkel, Wiege,  
Schlitten, zu verkaufen  
und zu vermieten, auch auf  
Abzahlung. 5623



**Joh. Schmidt,**  
Nerostraße 16.

**Goldwaaren,** aus einer Concursumasse,  
einzeln oder parthiweise  
zu verkaufen Wörthstraße 11, 1. Etage.

# Die angesammelten Reste

Seidenstoffe, für Blousen etc. geeignet, werden, um eine Ueberhäufung des Lagers zu vermeiden, vom

**28. bis 31. d. M.**

zu **bedeutend** ermässigten Preisen abgegeben.

**Seiden-Haus M. Marchand,**

Langgasse 23.

1953

## Wir kauften

einen **grossen Posten** crème und weisser **Gardinen** in abgepassten

**Resten von 2—5 Fenstern,**

in **guter waschächter** Qualität und offeriren **beispielsweise**

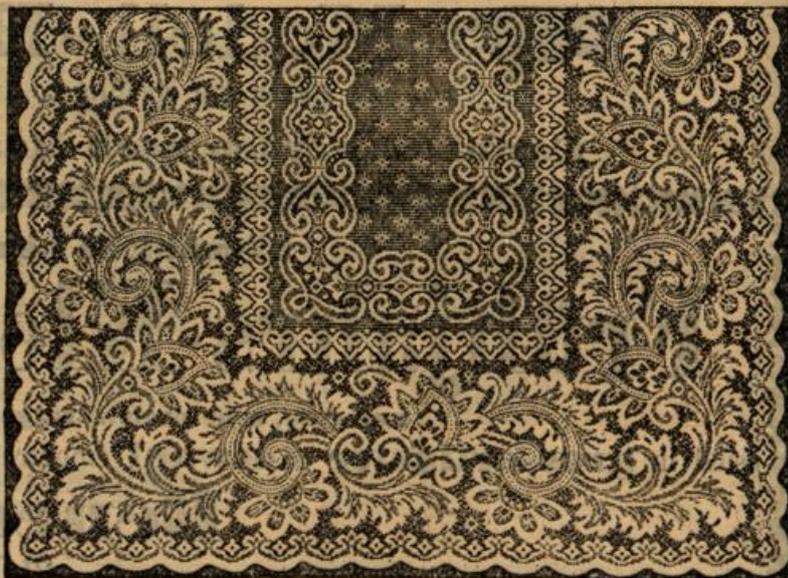
**Grösste Auswahl**

**Tischdecken,**

**Kameltaschdecken,**

**Plüschdecken,**

**Portièren u. dergl.**



360 Ctm. lang, das Fenster Mk. 6.50.

5024

**Blumenthal & Lilienstein,** Webergasse 23.

In **grosser** Auswahl zu den **billigsten** Preisen empfehle

**rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.**

Bei grösserer Abnahme Rabatt. 9650

**Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Ein gebrauchtes **Mahagoni-Büffet** für 90 Mk. zu verkaufen  
Lannusstrasse 82. 5431

**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**

Gegründet 1830.

4443

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

**Weilstrasse 13, Barterre, ist ein gutes Oberbett und 2 Kissen billig zu haben. Anzusehen von 10—2 Uhr.** 5987

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

In neuer grosser Auswahl eingetroffen:

Jaquettes.

Visites.

Promenade-Mäntel.

Regen-Mäntel.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte.

5663

In Lyoner Stahlspäne,  
Parquetbodenwachs, weiss und gelb,  
Leinöl, roh und gekocht,  
Lacke, Oelfarben und Pinsel

empfiehlt

**W. Hammer,** Droguerie,  
Kirchgasse 2a. 5433

1 Sopha und 2 Sessel (Samelt.), 1 roth. Plüsch-  
Sopha, Chaise-longue, Blüffet, Schreibtisch, Spiegel  
u. A. (w. gebr.) w. Abt. billig zu verkaufen Taunusstrasse 19. 5839

**Waschgarnituren,**

complet: grosser Kumpen, Krug, Nachtopf, Seifen- und  
Zahnbürsten-Dose (nicht Schale), in schwerster Qualität, nur  
**3 Mark.** 5843

Caspar Führer's Bazar, Hauptgeschäft: Kirchgasse 2,  
Filiale: Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29.

Ein Rußb.-Spiegelschrank für 85 Mk.  
zu haben Taunusstrasse 16. 5988

## Geschäfts-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Saison empfehle mich dem geehrten Publikum zum **Anfertigen**  
**sämmtlicher Herrenkleider** in elegantester, sowie promptester Ausführung.

Durch langjährige Thätigkeit als Zuschneider im In- und Auslande bin ich in der Lage,  
den weitgehendsten Ansprüchen unter Garantie zu genügen. Ausserdem kann ich durch Ersparung  
hoher Ladenmiete, sowie eigene Arbeitskraft die billigsten Preise stellen.

Reiche Auswahl in

**Saison-Neuheiten**

sind eingetroffen.

Geschätzten Aufträgen sehe mit Vergnügen entgegen und zeichne

Achtungsvoll

**Franz Allert, Herrenkleider-Maassgeschäft,**

**32 Röderstrasse 32,**

nahe der Taunusstrasse.

Unser Lager ist für die Frühjahrs-Saison „grossartig“ assortirt in den neuesten Dessins von

**Tricot-, Gloria- und Merveilleux-Tailen,**  
schwarz und farbig,

**Knaben-Anzügen** in Tricot und Cheviot,

**Kinder-Kleidchen und -Mänteln,**

**Damen - Unterröcken**

und treffen täglich noch Neuheiten ein.

Wir bitten um geneigten Zuspruch.

**Lotz, Soherr & Cie.,**

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse. 4770

## Bekanntmachung.

Morgen Montag, 31. März, Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags Wegzugs halber in dem Hause

4 Röderstraße 4, Parterre, nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung:

3 Sopha's, Stühle, Kleider-, Spiegel- u. Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachtschränken, 4 vollst. Betten, 1 Geschirr-Bank, Spiegel, 1 Chaiselongue, Tische, Wäsche, Porzellan, Gläser etc., u. dergl. mehr.

**Fachinger & Lotz,**

Auktionatoren und Taxatoren, 375

Büreau: Helenenstrasse 18, Parterre.

Empfiehl sich zur Herstellung von: Couverts, \*  
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden \*  
Postkarten, \*  
Bestellzetteln, Lieferscheinen,  
Empfangscheinen, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.

## Isolirplatten, Dachpappe

in verschiedenen Qualitäten zu billigen Preisen.

**Gebrüder Beekel,**

Adolphstraße 12.

Nicolastraße 24.

Telephon No. 96.

4946

**Zweirad,**

56 Zoll, Universal-Club, mit allem Zubehör, fast neu, zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 5, II.

Ein grosser Posten  
**englischer Tüllgardinen**

in ganz neuen, prachtvollen Zeichnungen,

crème und weisse

**Rouleaux-Stoffe**

in allen Breiten

zu wirklichen **Engros**-Preisen.

**Heinrich Leicher,**

Manufactur-, Leinen- u. Weisswaaren-Geschäft,  
**Langgasse 3, 1. Stock.**

Muster und Preislisten nach auswärts stehen gerne zu Diensten. 5200

Wir empfehlen:

Leinen, Madapolam, Hemdentuch,  
Cretone, Biqué, Barchend,  
Dimity, Croisé, Flanelle,

Schweizer und Hand-Stichereien,

Trimmings und leinene Spitzen etc.

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Geschwister Strauss,**

Kleine Burgstraße 6,

im „Cölnischen Hof“.

5802

## Geschäfts-Gröfßnung.

Dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntniß, daß ich  
**Dienstag, den 1. April, Dambachthal 23**

eine

## Milchkur-Anstalt, verbunden mit Restauration,

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste stets mit **gesunder unverfälschter Milch**, sowie mit sonstigen **ausgezeichneten Speisen und Getränken** zu bedienen. Meine Milchkuhe sind unter ständiger thier-ärztlicher Controle; die Thiere erhalten nur Trodenfütterung.

Indem ich mich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen hoffe, zeichne

Hochachtungsvoll

**Carl Gapp.**

Würfel = Zucker  
 zu Tagespreisen.

# Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu  
 Mk. 1.22, 1.40, 1.45, 1.47, 1.52, 1.55, 1.56,  
 1.60, 1.63, 1.70 per Pfund, in Packeten von  
 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mk. 1.42,  
 1.60, 1.62, 1.68, 1.71, 1.77, 1.78, 1.85, 1.90, 1.95 per Pfund, in  
 Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2-Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: **Goldgasse 6,**  
 Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse.

Würfel = Zucker  
 zu Tagespreisen.

289

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten  
 Fabrikate aller Sorten **Schuhwaaren** in  
 größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen,  
 sowie **Specialität in wollenen Schuhen**  
 und **Stiefeln** für kranke Füße (System Prof.  
 Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maßarbeit.  
 Geschäft gegründet 1866.

**Joseph Diekmann,**  
 10 Langgasse 10.

6057

Gebrauchs-Geschirre  
 von

**Porzellan, Krystall und Glas**

**Waschtisch-Garnituren**

für Hotels und Haushaltungen 4019  
 offerirt bei bester Qualität billigst

**Wilhelm Hoppe,**  
 15a Langgasse 15a.

Eine sehr gute Zither billig zu verkaufen Karlstraße 44,  
 Parterre links. 5938

## Zur Kronenburg, Sonnenbergerstraße 57.

## Großes Bock-Bier-Fest.

Für genügend Platz ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

6045

**Wilh. Feller.**

## Verzinkte Drahtgeflechte

in großer Auswahl,

verzinkten Eisendraht,  
 verzinkten Stachel-Zaundraht,  
 verzinkte Drahtspanner,

## Gartengeräthe

aller Arten, sowie alle in die Eisenwaarenbranche einschlägigen  
 Artikel empfiehlt

**M. Frorath,**  
 Kirchgasse 2c. 5790

Verkaufshäuser:

München.  
Nürnberg.  
Frankfurt a. M.  
Düsseldorf.  
Köln am Rhein.  
Augsburg.

# S. Guttmann & Co.,

## Wiesbaden,

### 8 Webergasse 8.

Muster  
Modebilder  
gratis.  
Aufträge  
über 20 Mk.  
postfrei.

**Feste Preise.****Reelle Bedienung.**

Die bereits in großartigen Assortimenten auf Lager ausgelegten, soliden wie hochfeinsten und apartesten

# Neuheiten der Frühjahrs - Saison 1890 in Wollen- und Seiden-Stoffen

empfehlen durch die enormen directen Anschaffungen für unsere 8 Geschäfte zu unvergleichlich niedrigsten Preisen.

Als nie wiederkehrende

## Posten und Gelegenheitskäufe

offeriren nachstehend:

- |   |  |
|---|--|
| 1 Posten <b>dauerhafte Modestoffe</b> in Caros, Streifen und noppé, für Haus- und Straßenkleider                      | <b>doppeltbreit Meter 60 und 75 Pfg.</b> |
| 1 Posten <b>unverwüthliche Sommertuche</b> in schmalen Streifen, decatirt und nabelfertig                             | <b>doppeltbreit Meter 85 Pfg.</b>        |
| 1 Posten <b>Reinwollene Serge-Cachemire</b> , feingeköpert, in allen Farben   | <b>doppeltbreit Meter 1 Mk.</b>          |
| 1 Posten <b>Reinwollene Vigoureux</b> in neuesten Streifen, Diagonals und Caros, statt Mk. 2.—                        | <b>doppeltbreit Meter Mk. 1.25.</b>      |
| 1 Posten <b>Reinwollene Schotten-Caros</b> , aparte Farbenstellungen auf geschlossenem Cachemir-Fond, statt 2 Mk.     | <b>doppeltbreit Meter Mk. 1.50.</b>      |
| 1 Posten <b>Reinwollene Panama-Loden</b> , feinstes Promenades- und Reifecostüm, englischer Geschmack, statt Mk. 2.50 | <b>doppeltbreit Meter Mk. 1.80.</b>      |
| 1 Posten <b>Reinwollene englische Cheviots</b> in Caros, Streifen und Melangen, luft- und waschächt, statt Mk. 2.80   | <b>doppeltbreit Meter Mk. 1.80.</b>      |
| 1 Posten <b>Reinwollene Cachemir des Indes</b> , einfarbiger, weicher Costümstoff in 24 Farben, statt 3 Mk.           | <b>doppeltbreit Meter Mk. 2.—.</b>       |

## Für Confirmations-Kleider,

schwarz, weiß, crème und elfenbein, Rein Wollenstoffe in glatt, gestreift und gemustert,

Meter Mk. 2.—, 1.50, 1.20.

299

## Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dasselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

== 11,000 Exemplaren ==

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloofungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preussischen Klassen-Lotterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise zc. zc.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, des Vereinswesens zc.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und giebt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „Neueste Nachrichten“ auch Draht-Neuigkeiten wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, giebt „Haus- und landwirthschaftliche Winte“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Wädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungstheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Plaudereien, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

### Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

### Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

|  |      |
|--|------|
| 3-maliger Wiederholung . . . . .             | 10 % |
| 4—6-maliger Wiederholung . . . . .           | 20 % |
| 7-maliger und öfterer Wiederholung . . . . . | 25 % |

Reclamen: 30 Pfennig die einpaltige Petitzelle.  
 Einzelne Nummern und Belege 5 Pfennig.  
 Beilage-Gebühr Mark 20 für die Stadt-Anlage,  
 für die Gesamt-Anlage Mark 25 pro Beilage.  
 Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.  
 Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

### Der Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden  
 vierteljährlich 1 M. 50 Pfg. } ohne Bringerlohn.  
 monatlich . . . . . „ 50 „ }

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1890 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier . . . . . im Verlag, Langgasse 27,  
 auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Post-  
 ämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6549) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Zweig-Expeditionen errichtet und zwar in:

- Siebrich-Mosbach . bei Theodor Roemer,
- Bierstadt . . . . . „ Johann Lupp,
- Dohheim . . . . . „ Friedrich Ott,
- Erbenheim . . . . . „ Ortsdiener Stahl,
- Rambach . . . . . „ Frau Schlink Bwe.,
- Schierstein . . . . . „ Conrad Speth,
- Sonnenberg . . . . . „ Christ. Wiesenborn Bwe.;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungs-Veränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

## Thierschutz-Berein.

### Generalversammlung

Mittwoch, den 2. April, Abends 8 Uhr,

„Kronenbier-Halle“, Kirchgasse 20.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

5903

Alle noch auf Lager habende

### Porzellan, Glas und Dieburger Kochgeschirre

verkaufe ich zum Einkaufspreise in Emserstraße 75.

Louis Hartmann.

Ein Eichen-Eckschrank mit Aufsatz, sowie ein achtediger Eichenisch preiswürdig zu verkaufen Heleneustraße 28 bei 4162  
 Emil Stegmüller, Schreiner.



Marktstraße

34,

vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

**Bernhard Fuchs**

**Herrn- und Knaben-Garderoben-Magazin,**

empfiehlt zu unvergleichlich billigen Preisen:

**Für Herren:**

Paletots und  
Stanleymäntel.  
Havelocks und  
Reisemäntel.  
Rock-Anzüge.  
Sack-Anzüge.  
Jaquett-Anzüge.  
Gehrbäte und Westen.  
Einzelne Röcke.  
Hosen und Westen.  
Schlaf- und Comptoirröcke.  
Jagd-Toppen.

**Für Jünglinge**

im Alter von 12 bis 16 Jahren:  
Paletots und Schuwaloffs.  
Kaisermäntel und Ulster.  
Schüler-Anzüge.  
Fantasie-Anzüge.  
Kammgarn-Anzüge.  
Sackröcke.  
Hosen und Westen.  
Gestreifte Beinkleider.

**Für Knaben**

von 2 bis 10 Jahren:  
Faltenkleid-Anzüge.  
Marine-Anzüge.  
Façon-Anzüge.  
Englische Blousen- und  
Falten-Anzüge.  
Fantasie-Anzüge.  
Zwirn-Buckskin-Anzüge.  
Knaben-Paletots.

**Confirmanden-Anzüge in allen Qualitäten.**

Niederlage

von

**P. & C.  
Habig**

in

**Wien.**

Extra fein und  
leicht.

**!! Zur Saison !!**

Grösste Auswahl in Filz-, Seiden-, Mechanik- und  
Strohhüten in allen Qualitäten von den geringsten bis hoch-  
feinsten. Mützen und Schirmlager empfiehlt

**Ed. Bing, Hutmacher,**  
19 Marktstrasse 19.

**! Eigene Werkstätte !**

Neuanfertigung von Seiden- und Filzhüten.  
Waschen, Färben, Façonniren der Filz-, Seiden- und Strohhüte.  
Prompte reelle Bedienung. Billige Preise.

Niederlage

von

**Battersby  
& Cie.,**

**London.**

Elegant und dauer-  
haft.

5165

**Flaschenbier-Handlung Gg. Faust**

empfiehlt ein vorzügliches

**Kronen-Bock.**

Zwei franz. Betten (vollständig) mit Rahmen, 3-theilige  
Rohhaarmatrasen und Keilen, sowie eine Garnitur Polstermöbe  
billig zu verkaufen Marktstraße 22, Seitens. 2 St. hoch. 286

**W. Blum, Tapezierer.**

**CHOCOLADE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
DRESDEN

erfreut  
sich allge-  
meiner Beliebtheit

Rein Cacao und Zucker. **!! Deutsche Industrie!!** Rein Cacao und Zucker.

Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer Beachtung:

- Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a. blau Pap. à 1/2 Ko. M. 2,—
- do. do. " 6a. orange " " " " 1,60
- Fein do. do. " 8a. grün " " " " 1,20
- do. do. do. " 9a. Kais. rot, " " " " 1,—
- Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pf.
- Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfd. à Kistchen M. 5,50, à 1/2 Ko. M. 1,00.
- Krümel-Choc. m. Van. à 1/2 Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00.
- Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker genannt) à 1/2 Ko. 120 Pf. (Dr. à 5) 1

Zu haben in den meisten Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften.

**CHOCOLADE**  
**HARTWIG & VOGEL**  
DRESDEN

findet  
täglich mehr  
Anerkennung.



## Die Loefflund'schen Kinder-Nährmittel aus Alpenmilch

sind den Altersstufen genau angepasst und enthalten die beste Alpenmilch in der für das Verdauungs-Vermögen der Kinder und für ihre Entwicklung zuträglichsten Form. Schwerverdauliche, geringe Mehlstoffe, Rübenzucker und ähnliche Zusätze sind dabei ganz ausgeschlossen und geben sich die Vortheile solcher Nahrung aus deren Geschmack und Wirkung leicht zu erkennen, worüber sich jede Mutter selbst ein Urtheil bilden kann.

**Peptonisirte Kindermilch mit Weizen-Extract**, für Säuglinge in den ersten Monaten. — Mk. 1.20 per Büchse.

**Peptonisirter Milchzwieback** für entwöhnte Kinder vom vierten Monat an. — Mk. 1.— per Büchse.

**Sterilisirte Alpenmilch (Soxhlet-Milch)** für Kranke und Kinder jeden Alters. — 65 Pfg. per Büchse.

In allen Apotheken zu haben; in dringenden Fällen auch direct von der Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Produkte Ed. Loefflund & Co. in Stuttgart. 226

Von Autoritäten empfohlen.

## Mainzer Gold,

hochfeinster Sect,

genau nach französ. Methode durch natürliche Flaschengährung dargestellt,

empfiehlt

Rhein Hess. Sect-Kellerei

Von **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Engros-Lager in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2. 5453

## Kulmbacher Export-Bier

von der Brauerei-Aktiengesellschaft, vorm. **C. Rizzi**, prämiirt und chemisch für gut befunden, empfiehlt in ganzen und halben Flaschen und Gebinden 5147

Vertreter **Aug. Knapp**,  
Bierhandlung, Zahnstraße 5.

## Corned-Beef, beste Marke,

2-Pfd.-Dose 1 Mk. 20 Pf. 5885

**Wilh. Heinr. Birek**,

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

## Bur gest. Beachtung! Abschlag!

Weißer Zucker v. Pfd. von 26 Pf. an; Petrol., amerit., Liter 18 Pf.; Kaiser-Öl 28 Pf.; Soda 2 Pfd. 7 Pf.; Salz 2 Pfd. 19 Pf.; Sago Pfd. 24 Pf.; Rübenkraut 16; Zwetschenmus 22, Marmelade 33 Pf.; Türk. Pflaumen 18, 25, 28, 36 Pf.; Rosinen 32 Pf.; Braunsch. Cichor. Pfd. 5, Pfd. 19 Pf.; Reis 14, 16, 18, 20, 24, 28, 32 Pf.; Carolina-Reis, ächter, 40 Pf.; Gerste 18, 24, 28 und 30 Pf.; Nudeln von 24 Pf. an; Ia Kernseife 10 Pfd. Mt. 2.20, Schmierseife 10 Pfd. Mt. 1.70. 5773  
A. G. Kames, Karlstr. 2, nahe Dohheimerstr.

## Ungarisches Mehl.

Feinstes Biscuit-Mehl . . . . . 10 Pfd. 2 Mt. 40 Pfg.,  
" Vester Kaiser-Mehl . . . . . 10 " 2 " 20 "  
" Vorschuß-Mehl . . . . . 10 " 1 " 70 "  
Wiederverkäufer Engrospreise. 5880

**J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35.

**Bürgener & Mosbach**, Delaspeestraße 5.

Transportabler Gerb, mittelgroß, gebraucht zu verkaufen  
Aberstraße 13. 5696

**Specialität:**  
**Anfertigung**  
 nach  
**Maass.**

*Confirmanden-„Anzüge“*  
*empfehlen*

**A. BRETTHEIMER**  
 Wilhelmstrasse 2  
 Ecke der Rheinstrasse.

4134

**Zur Confirmation**

empfehle für Knaben und Mädchen sämtliche Wäsche-Artikel, sowie Korsetts, Strümpfe, Taschentücher, Hosenträger, Kragen, Schlipse, Handschuhe, Krausen, Broschen etc. zu den billigsten Preisen. 5267

Obere Webergasse **K. Ries,** obere Webergasse  
 No. 44. No. 44.

Ein schönes Wirths-Büffet mit Glaschrant, eine Bier-  
 pression und eine Parthie Kleiderhaken sind wegen Aufgabe  
 eines Geschäfts per 1. April a. e. billig abzug. Näh. Tagbl.-Exp. 2943

**Fenster-Gallerien und Rosetten**  
 in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten billigt be-

**C. Tetsch,** 5972

Morkstraße 7, Schwalbacherstraße 49,  
 Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Sämmtliche Pariser

**Gummi-Artikel.**

**J. Kantorowicz,** Berlin N., 28 Arkonaplatz.  
 Preisliste gratis. (à 583/3 B.) 1



Beehre mich den Empfang sämtlicher

# Neuheiten für Frühjahr- u. Sommer-Saison

ergebenst anzuzeigen und dieselben zur **Anfertigung nach Maass** unter **bekanntem, modernem Schnitt** auf's Beste zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

## J. Bischoff, Kirchgasse 2.

5613

**Ernst Vietor, Annoncen-Expedition,** jetzt Langgasse 25, neben dem „Tagblatt“.

Die **Neuansstattung** meiner beiden Lager für bevorstehende Saison zeige ergebenst an und empfehle: 4420

### Confection:

**Confirmanden-Anzüge**  
à 11.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.— bis 30 Mr.

**Herren-Anzüge**  
à 12.—, 15.—, 18.—, 25.—, 30.— bis 60 Mr.

**Herren-Hosen**  
à 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12 bis 20 Mr.

**Extra-Größen und -Weiten stets vorrätzig.**



### Nach Maass:

**Confirmanden-Anzüge**  
à 28.—, 30.—, 32.—, 35.—, 36.— bis 40 Mr.

**Herren-Anzüge**  
à 42.—, 45.—, 48.—, 50.—, 55.— bis 70 Mr.

**Herren-Hosen**  
à 12.—, 14.—, 15.—, 18.—, 20.—, 22.— bis 26 Mr.

**Garantie**  
für guten Sitz und Ausstattung.

17 Kirchgasse 17,  
nächst der Louisenstraße.

## C. Meilinger,

10 Saalgasse 10,  
nächst der Webergasse.

# Geschäfts-Empfehlung.

(Für Bauherren.)

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem hiesigen und auswärtigen baulustigen Publikum, sowie allen Bekannten sein



## Bau-Büreau



für alle im Hochbau und in der Canalisation vorkommenden Zeichnungen, Kostenschätzungen, Bauleitung, Rechnungswesen und Revisionen etc. bei praktischer, gewissenhafter Ausführung und realen Preisen zu empfehlen.

Wiesbaden, den 30. März 1890.

## Fritz Frees, Architekt.

NB. Das Büreau befindet sich vorläufig

Schulberg 19, im Seitenbau.

4436

# Nur noch acht Tage

und nicht länger dauert mein

## Ausverkauf

in Kurzwaaren- u. Stickerei-Artikeln  
und werden dieselben zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft.

**Vortheilhafteste Gelegenheit zu Einkäufen.**

17 Gr. Burgstraße. W. Henzeroth, Gr. Burgstraße 17.

NB. Eine Versteigerung findet nicht statt.

5568

## Die Wildebeest-Farm.

(1. Forts.)

Eine Geschichte aus den Diamantengebieten. Von Friedrich Meißner.

Der Fremde gab keine Antwort. Er saß düster und in sich gekehrt und seine Gedanken schienen in weite Fernen zu schweifen. Nach einer Weile raffte er sich zusammen und dann begann er wie einer, der sein Herz erleichtern muß durch die Erzählung dessen, was ihn drückt:

„Ich sagte, daß das Prospectiren mich einen theuren Preis gekostet hat, und Ihr werdet dasselbe sagen, wenn Ihr die Geschichte gehört habt. Ich weiß nicht, wie's kommt, aber mir ist, als könnte ich's nicht länger bei mir behalten, obgleich es sich um etwas handelt, was man gewöhnlich nicht so ohne weiteres den ersten besten Unbekannten erzählen mag; aber es will heraus. Acht Jahre lang habe ich's mit mir herumgetragen und an nichts anderes gedacht; ich glaube, daß ich ruhiger sein werde, wenn ich's einem Mitmenschen anvertraue, ehe es mit mir zu Ende geht.“

Er athmete tief auf.

„Ja, auch ich habe prospectirt und vielleicht mehr, als alle anderen. Drüben in Australien und in Neu-Seeland nannten sie mich den Teufels-Prospecter, weil ich hintereinander drei Goldfelder entdeckte, was nicht mit rechten Dingen zugegangen sein konnte, wie sie meinten. Andern hat's mehr genügt, als mir, denn ich hatte niemals lange Ruhe an einem Orte und oft habe ich die besten Gruben und Wäschereien im Stich gelassen, weil mich's weitertrieb, auf die Suche nach dem fabelhaft reichen Goldfelde, von dem ich immer träumte. Trotzdem hatte ich meinen Theil geschafft, und als ich hier herüberkam, da brachte ich ein ganz hübsches Stück Geld mit. Aber ich hatte auch noch etwas Besseres als Geld — ein Heim und eine Frau. Nicht etwa eine von den Frauen, die jeder Digger erlangen kann, wenn er nur Goldstaub genug in seiner Gürteltasche hat, nein, ein liebes, braves, ehrfames Weib, das kurz zuvor erst aus England nach Australien gekommen war. Sie war mit ihrem Vater ausgewandert; der Alte hatte drüben sein kleines Geschäft zu Gelde gemacht, um im Lande des Goldes sein Glück zu versuchen. Er täuschte sich aber, wie so viele sich getäuscht haben; er verlor sein Geld bis auf den letzten Heller, dann legte er sich hin und starb und ließ seine Tochter allein und verlassen in dem fremden Lande zurück. Ich glaube heute noch nicht, daß sie mich bloß darum genommen hat, weil sie so rath- und hilflos dastand, ich weiß ganz gewiß, daß sie

mich damals liebte . . . aber ich sehe, daß die Geschichte Euch langweilt,“ unterbrach er sich, Walter Schwarz anblickend, der allerdings nicht das geringste Interesse für die häuslichen Verhältnisse des Fremden an den Tag zu legen vermochte.

„Wo sagtet Ihr doch, daß Ihr alle die Diamanten gefunden hättet?“ fragte Schwarz.

„Aber so laß ihn doch erzählen,“ sagte Hartmann auf Deutsch zu ihm. „Er wird schon dahinkommen. Du wirst ihn durch Deine Voreiligkeit scheu machen und Alles verderben. — Fahrt nur fort, Freund,“ fügte er, zu dem Digger gewendet, hinzu, „Ihr habt mich neugierig gemacht und ich höre Euch gern zu.“

„Well,“ erzählte dieser weiter, „einige Monate nach des Alten Tode heiratheten wir uns; eine Weile blieben wir noch in Sydney wohnen; als ich aber von den Diamantengebieten hörte, die sich hier in Afrika aufgethan, da hielt mich nichts mehr, ich mußte her. Wir kamen hier an kurz zuvor, ehe die trockenen Diggings in Angriff genommen wurden, ehe man also ahnte, daß auch auf dem „Weldt“ Diamanten vorhanden waren. Die Gräbereien und Wäschereien befanden sich dazumal alle am Baal-Flusse, und auch ich fing dort unten mit der Arbeit an. Ich wählte mir den Ort Puiel, weil da am meisten geschafft wurde. Unter den schattigen Bäumen am Flusse baute ich mir ein steinernes Häuschen, und dort lebten wir beide recht glücklich und zufrieden. Ich fand manchen schönen Stein und schon freute ich mich im Stillen darüber, daß die alte Hastlosigkeit und Wanderlust von mir gewichen sei, da ich nicht das geringste Verlangen empfand, wieder prospectiren zu gehen. Well, nach einiger Zeit kamen die trockenen Diggings oben im Lande in Aufnahme, und viele meiner Gefährten verließen den Fluß; ich aber blieb in Puiel. Dann hörte ich von den großen Funden auf dem Colesberg Koyse; da sollten die Diamanten ja sachte Weise fortgeschafft werden. Ich wanderte hinüber, sah mir die Sache an und mit meiner Ruhe und Zufriedenheit unten am Flusse war's vorbei. Ich hatte mir den Boden in den trockenen Diggings genau angesehen und ich sagte mir, daß sich solcher Boden mit Diamanten darin auch anderswo finden lassen müsse. Damit aber war der alte Geist des Umherstreifens wieder über mich gekommen, und es drängte mich unwiderstehlich, mein Bündel zu schnüren und mich wieder an's Prospectiren zu machen.“

Der Fremde schwieg; er starrte eine Minute lang melancholisch vor sich hin und that wie abwesend einige Züge an seiner inzwischen kalt gewordenen Pfeife. Dann nahm er den Faden wieder auf.

„Meine Frau suchte mich von diesem Vorsatz abzubringen; sie bat mich flehentlich, doch bei ihr zu bleiben. Die übrigen Weiber zu Pniel waren kein Umgang für sie, und wenn ich ging, dann war sie vollständig einsam und ohne Verkehr. Die einzige Persönlichkeit, mit der wir einigen Verkehr unterhielten, war ein Mann, der mit uns von Australien herübergekommen war und jenseits des Flusses mit noch einem andern eine Cantinenwirthschaft betrieb. Er war aus Eurem Lande, ein Deutscher, ein Gentleman von Erziehung und Bildung, der früher in ganz andern Verhältnissen gelebt hatte, dann aber in irgend eine Klemme gerathen und ausgewandert war. Der Mensch wußte sich sehr beliebt und angenehm zu machen, ich aber konnte ihn nie recht ausstehen. Er war ein Faulenzer und Tagedieb und scheute sich vor ehrlicher Arbeit, dabei aber hatte er etwas an sich, was die Frauen wie verdröhrt nach ihm machte. Woll, damals sah ich noch nicht so klar wie heute; ich nahm also meine Picko und Schaufel und ging prospectiren. Lange wollte ich auf diesen Fahrten nicht zubringen, nur immer eine Woche, höchstens zwei. Wenn ich heute zurückdenke, dann muß ich mir sagen, daß meiner Frau der Abschied nur bei der ersten Reise schwer geworden ist, nachher nicht mehr. . . . Woll, ich versuchte hier und ich versuchte da, und endlich fand ich einen Ort nach meinem Sinn. Er liegt dort drüben,“ sagte der Prospector, indem er seine braune Hand ausstreckte und auf eine Reihe niedriger Hügel wies, die sich am Horizonte entlang zog.

Walter Schwarz funkelten die Augen vor Erregung. Seines Wissens waren in der angegebenen Gegend noch niemals Diamanten gefunden worden.

„Wenn Colesberg Kopje, oder Kimberley, wie's ja wohl jetzt heißt, so ergiebig ist, wie der Ort, den ich gefunden habe, dann ist's mehr werth, als man mir bisher geschildert hat,“ fuhr der Fremde fort. „Was aber der Boden dort hinten werth ist, das weiß ich aus eigener Anschauung, denn ich habe da Tag für Tag Diamanten gefunden. Ich hätte mehr geschafft, wenn ich mir Klaffern zur Hilfe gemiethet hätte, aber das wollte ich nicht; mir lag daran, das Geheimniß meiner Entdeckung so lange als möglich für mich zu behalten. Nach einer Arbeit von vier Wochen hatte ich über zweihundert Karat kleinere Diamanten gefunden, außerdem aber noch einen Stein von dreißig, einen von fünfzig und einen von sechzig Karat. Nun aber meinte ich, es sei Zeit, zu meiner Mißis zurückzukehren und ihr mein Glück zu verkünden; außerdem aber wollte ich meine Steine verkaufen und dann einige Klaffern miethen.“

Ich machte mich also wieder auf den Weg nach dem Fluße. Es war mir curios zu Muth. Endlich also hatte ich eine wirklich reiche Mine gefunden und thatsächlich mein Glück gemacht. Was würden die Andern wohl für Augen machen, wenn sie dahinter kämen, daß ich ein Lager entdeckt, das zweimal so ergiebig war, als der berühmte Colesberg! Wurde aber mein Geheimniß bekannt und wußten die Leute erst, wieviel Diamanten zu finden waren, wenn man nur am rechten Orte danach suchte, dann müßten die Edelsteine so billig werden wie Kiesel; ich beschloß daher, mich ganz still zu verhalten, so lange wenigstens, bis ich ausreichend für mich gesorgt hatte. Dann wollte ich meine Mißis heimführen nach England, und dort sollte sie ein Leben führen, wie es ihr zukam, und unter all den feinen Damen sollte sie die allerfeinste sein.

Sobald ich in Klip Drift angekommen war, suchte ich den Regierungsmatler auf und verkaufte meine Diamanten. Ich löste fünftausend Pfund Sterling dafür. Dann ging ich in eine Cantine, um einen Schluck auf mein Glück zu nehmen. In der Gaststube waren zwei Männer, die mich kannten. Klip Drift ist nicht weit von Pniel, wie Ihr wohl wißt. Die Beiden guckten mich ganz eigenthümlich an.

„Wo ist der Graf?“ fragte ich den Mann hinter dem Büffet. So wurde nämlich der heruntergekommene deutsche Gentleman genannt, von dem ich euch schon erzählte, und dies war die Cantine, in der er gehaust hatte.

„Der Graf? Wißt Ihr denn nichts davon?“ sagte der

Cantinenmann; die beiden Andern aber starrten mich an wie ein Wunder.

„Ja, der Graf,“ sagte ich nochmals. „Was sollt' ich denn wissen?“

„O, nichts,“ meinten die Beiden aus Pniel. „Bloß — der Graf ist ausgerückt.“

Dabei sahen sie mich an, als ob sie erwarteten, daß mir das Herz brechen müßte, weil der Graf nun ausgerückt war; ich konnte nicht klug daraus werden. Ich sagte noch, daß ich über den Fluß wollte zu meiner Mißis, und damit ging ich ab. Einer von den Beiden kam mir nachgelaufen und legte mir die Hand auf die Schulter.

„Wenn Ihr drüben nicht sonst noch etwas zu thun habt,“ sagte er, „dann bleibt lieber hier. Eure Mißis findet Ihr nicht.“

„So? Wo ist sie denn?“

„Auch ausgerückt. Sie ist mit dem Grafen durchgebrannt.“

Ich drehte mich um, wüthend, um ihm zu beweisen, daß Niemand sich solche Scherze mit mir erlauben dürfe; aber ich kam nicht zum Zuschlagen, denn ich sah es dem Gesichte des Mannes an, daß er die Wahrheit geredet hatte. . . .

Woll, er erzählte mir, was sich in der Zeit meiner Abwesenheit zugetragen. Das Spiel hatte eine lange Zeit gewährt, die ganze Gegend war des Geredes voll gewesen, und ungefähr eine Woche vor meiner Rückkehr hatten die Beiden sich aus dem Staube gemacht. Im ganzen Kamp wäre man der Meinung, daß das ein Glück für mich sei, sagte der Mann. Ich aber wußte es besser. Zuerst konnte ich's gar nicht glauben, und doch war's genau so, wie er mir gesagt. Ich war prospectiren gegangen und hatte, wie ein blinder Narr, mein häusliches Glück verloren und mir von jenem Schuft mein Weib stehlen lassen, während ich nach den elenden todten Steinen suchte. . . .

Woll, es dauerte nicht lange, da war ich ihnen auf der Fahrt. Sie hatten sich nordwärts gewendet, wo neuerdings Gold gefunden wurde. Sie bemühten sich, mir ihre Spur zu verbergen; bald wohnten sie hier und bald da, und ein paarmal war ich thatsächlich rathlos und wußte nicht, wo ich sie suchen sollte. Eines Tages aber langte ich in einem neuen Kamp an, und das erste, was ich hörte, war, daß der Graf da sei. Er hatte sein altes Handwerk wieder aufgenommen und hielt eine Spielbank. Im Hotel wußten die Digger gar nicht genug von dem Glück zu erzählen, das der Mensch in den Gruben wie im Spiel gehabt, und ebenso von der hübschen Frau, die er mit sich führe. Ihr könnt Euch wohl denken, daß ich beinahe wild wurde. Wie ich jenen Abend zubrachte, das weiß ich heute nicht mehr, aber ich brannte nach dem Moment, der mir die Rache bringen sollte.

Ich wartete bis gegen drei Uhr Morgens, bis im Kamp Alles schlief. Dann stahl ich mich am Bache entlang bis zu dem Zelthause, das man mir als die Wohnung der Beiden bezeichnet hatte. Im Kamp war's todtenstill. Ein Röter, der an das Rad eines Wagens gebunden war, fuhr auf mich los und bestellte mich an; ich erbofte mich und traf ihn mit einem Stein, daß er verredete. Dann schlich ich an das Haus heran und lugte in's Fenster hinein. Ich sah sie beide in ihren Betten liegen. Sie schliefen, ich aber bis die Zähne aufeinander und zerfleischte mir mit den Nägeln die Brust. Ich zog mein Doviemesser und zerschchnitt den Strick, der die Thüre zuhielt. . . . Nein, das andere erzähle ich Euch nicht.“

„Schon gut,“ sagte Hartmann. „Ihr schnittet ihm den Hals ab, und damit geschah ihm recht. Es ist zwar eine eigene Sache, einen Menschen im Schlafe umzubringen, wenn er sich nicht wehren kann, indessen . . .“

„Beide, Mann, Beide habe ich umgebracht,“ sagte der Prospector dumpf und düster. „Sie wachte auf, und als sie sah, was ich gethan, da fing sie an zu schreien und mich zu verwünschen. Mich aber packte der Teufel und ich stach auf sie los, bis sie keinen Laut mehr von sich gab. Es wäre besser für mich gewesen, wenn man mich auf frischer That ergriffen und gehängt hätte.“

So aber entkam ich.

Seit jener Nacht, seit acht Jahren, habe ich mit keinem weißen Mann geredet, bis auf den heutigen Tag. Ich wanderte viele Hundert Meilen in's Land hinein und lebte mit den Klaffern; heute aber trieb es mich, mein Herz zu erleichtern.“

(Fortsetzung folgt.)

**Carl  
Claes**

5 Bahnhofstrasse 5.

**Wäsche  
und  
Weisswaaren.**

## Zur Confirmation

empfehle:

3918

| Für Mädchen.   | Für Knaben.  | Specialitäten.  |
|--|--|---|
| <p><b>Hemden</b><br/>aus Madapolam, Chiffon etc., mit Trimming, Spitzen und Stickerei,<br/>à 1.20, 1.40, 1.60, 2.— Mk.</p> <p><b>Beinkleider</b><br/>aus Chiffon, Croisé u. Satin<br/>à 1.20, 1.50, 1.80, 2.— Mk.</p> <p><b>Unter-Röcke</b><br/>aus bestem Madapolam, einfache und elegante,<br/>à 1.70, 2.—, 2.50, 3.— Mk.</p> <p><b>Korsetts,</b><br/>weisse und farbige,<br/>à 1.—, 1.25, 1.50, 1.75 Mk.</p> <p><b>Strümpfe,</b><br/>weiss, Patent gestrickt,<br/>à 40, 50, 70 Pfg., 1 Mk.</p> <p><b>Handschuhe,</b><br/>weiss und schwarz,<br/>à 30, 40, 50, 60, 75 Pfg.</p> | <p><b>Ober-Hemden</b><br/>mit 3-fach lein. Einsatz, fertig gewaschen,<br/>à 1.50, 2.—, 2.50, 3 Mk.</p> <p><b>Vorhemden</b><br/>mit und ohne Kragen<br/>à 40, 50, 60, 75 Pfg.</p> <p><b>Steh- u. Klapp-Kragen</b><br/>in je 6 verschied. Formen, garantirt Leinen,<br/>à 25, 35, 40, 50 Pfg.</p> <p><b>Manschetten</b><br/>mit 1 u. 2 Knopflöchern<br/>à 40, 50, 60, 70 Pfg.</p> <p><b>Cravatten</b><br/>mit und ohne Band<br/>à 20, 25, 30, 40, 50 Pfg.</p> <p><b>Hosenträger</b><br/>in reicher Auswahl<br/>à 30, 40, 50, 75 Pfg.</p> | <p><b>Umschlag-Tücher</b><br/>in Wolle und Seide, feine Neuheiten,<br/>à 1.75, 2.—, 3.—, 5 Mk.</p> <p><b>Kerzentücher,</b><br/>einfache und elegante,<br/>à 1.50, 2.—, 3.— Mk.</p> <p><b>Taschentücher</b><br/>mit eingestickten Namen und mit Spitzen garnirt<br/>à 30, 40, 50, 75 Pfg.</p> <p><b>Unter-Tailen,</b><br/>vorräthig u. nach Maass,<br/>à 1.35, 1.70, 2 Mk. etc.</p> <p><b>Korsett-Schoner,</b><br/>weiss, crème und farbige,<br/>à 50, 75 Pfg., 1.25 Mk.</p> <p><b>Rüschen,</b><br/>getollte Spitzen und Paspoils, per Meter<br/>à 15, 20, 25, 30 Pfg.</p> |

**Schnaken! April-Scherze!!! Schnaken!**

In allen Papierhandlungen zu haben: Geschäfts-Empfehlung einer Kartenschlägerin — Influenza-Rezept — Einladung zum Tanzfränzchen auf dem Blocksberg — Schönheits-Concurrenz — Fettvieh-Loos zc. zc. Man verlange die drolligen Aprilbriefe vom Verlag der Schnaken.

## Gänzlicher Ausverkauf

von

### Strumpf- und Tricotwaaren.

Da ich meine Laden-Localitäten nur für Fabrikationszwecke benutzen will, verkaufe ich **sämmtliche Sommer- und Winter-Artikel** zu ganz **bedeutend herabgesetzten Preisen** und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, seinen Bedarf bei mir zu entnehmen. 5281

**Heinrich Kannenberg,**

Specialgeschäft für Strumpf- und Tricotwaaren,

2b Kirchgasse 2b.

# Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

## Piano-Magazin

(Verkauf und Miete). 185

Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von

### Jul. Blüthner,

Schiedmayer, Dörner, G. A. Ibach, Berdux,  
Mand, Francke, sowie anderer solider Fabriken.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Mechanisches Pianino, welches auch in gewöhnlicher Weise  
gespielt werden kann, Clavier-Automat, Harmoniums.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Eintausch u. Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten,  
italienische und deutsche Saiten. Fabrikation von Zithern  
und Zither-Saiten. Reparatur-Werkstätte.

## Piano-Magazin

# Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate  
von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G.  
Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse 31,

Pianoforte- und Harmonium-Lager,

Inhaber: Hugo Smith,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau  
Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von  
C. Bechstein und W. Biese, sowie auch aus anderen soliden  
Fabriken.

## Transponir-Piano's

von Kaim &amp; Sohn, Kirchheim. 108

Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-  
Fabrik, Stuttgart.Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete.

## M. Offenstadt,

Wiesbaden, 1 Neugasse 1,

Fensterglas-Großhandlung und Glaserei, 4555

Bilder-Einrahmgeschäft.

Großes Lager von Silberleisten, Spiegeln, Spiegelgläsern,  
Galerien und Glaserdiamanten. Neelle und feste Preise.

## H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

## Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeitter &  
Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.  
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

# Wiener 50-Pf.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10.

Großartige geschmackvolle Ausstellung und Verkauf von  
Galanterie, Bijouterie- und Lederwaaren,  
Papeterien, Parfümerien, Toiletteseifen und  
Spazierstöcken.Alle Gebrauchs-Artikel zum Umzug und für Brautleute,  
enthaltend: Haushaltungs-Gegenstände jeder Art,  
Porzellan in Zwiebelmuster, Glas, Krystall,  
Blech, Holz, Emaille, Bürsten- und Korb-  
waaren, Kofenträger, Stearinkerzen, 6er und 8er,  
geruchlos, welche nicht ablaufen, Wagenkerzen, 8 Stück  
50 Pf., und Gummibälle in allen Größen.Gebe besonders noch hervor, so lange der Vorrath reicht,  
großartige Oeldruckbilder in Holzrahmen, 66 Ctm.  
breit, 58 Ctm. hoch, 2c. 2c.,

### Alles nur 50 Pf.

Täglich Empfang von Neuheiten in sämtlichen  
Abtheilungen des großen Waarenhauses. Eine  
Benennung sämtlicher Artikel würde zu weit führen, des-  
halb lade zur gefl. Ansicht der Ausstellung höchlichst ein.

Hochachtungsvoll

## Philipp Marx,

Wiener 50-Pf.-Bazar, 10 Ellenbogengasse 10.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten. 5952

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines

Galanterie- &amp; Luxuswaaren-Geschäfts.

E. Beckers,

Taunusstrasse 2a.

3930

# Gummi-

Waaren aus Paris, feinste  
Specialität. Preislisten  
(acte 1854e) 175Ph. Rümper,  
Frankfurt am Main.

# The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,  
Sherry,  
Malaga,

Madeira,  
Marsala,  
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 2255

**Georg Bücher,**  
Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

## Italienische Weine

von 2284

**Bisutti & Figli in Rauscedo.**

Niederlage bei: A. Berling, Große Burgstraße 12.

**Rothweine.** 1/4 Fl. 1/2 Fl. excl. Glas.

|                          |      |      |
|--------------------------|------|------|
| Vino Rauscedo . . . . .  | 0,95 | 0,50 |
| " Italla . . . . .       | 1,15 | 0,60 |
| " Valpolicella . . . . . | 1,35 | 0,70 |
| " Chianti . . . . .      | 1,60 | 0,85 |
| " Barolo . . . . .       | 2,30 | 1,20 |

**Weißweine.** 1/4 Fl. 1/2 Fl. excl. Glas.

|                                 |      |      |
|---------------------------------|------|------|
| Vino Marsala d'Italia . . . . . | 2,65 | 1,35 |
| " " Inghilterra . . . . .       | 3,30 | 1,70 |
| " Vermouth di Torino . . . . .  | 1,80 | 0,95 |
| " Lacrima Christi . . . . .     | 3,60 | 1,85 |
| " Moscato di Siracusa . . . . . | 4,10 | 2,15 |

Unter voller Garantie für Reinheit.



### G. C. Kessler & Cie., Esslingen.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

**Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei.** 1

**Feinster Sect.** (Stg. à 200/1.)

**Rothweine** per Flasche von 80 Pf. an.

Ph. Velt, 8 Taunusstraße 8.

**Vorzügliche Weißweine**, die Flasche von 60 Pf. an und höher, sowie Rothweine, die Flasche von 90 Pf. an empfiehlt **L. Gandenberger**, Webergasse 50. 5749

Eine kleine Theke und ein Ladenreal zu verkaufen **Wellrigstraße 4.** 5771



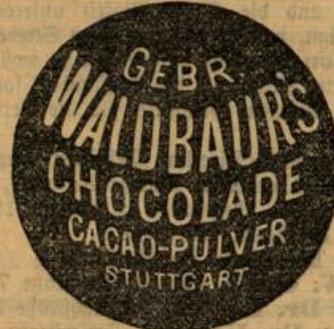
Specialität:

## Baumkuchen

verf. in feinsten Qual. für Mk. 5 fr. incl. Verp. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Osterbestellungen erbitte rechtzeitig. (Dr. a 1070) 4

**Paul Lange, Conditior, Bischofswerda, Sachsen.**

Anerkannt  
beste  
Fabrikate.



Überall  
zu  
haben.

(Stg. 89/3)

## Die erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von

**A. H. Linnenkohl,**  
15 Ellenbogengasse 15,

empfiehlt nachstehend verzeichneten

## gebrannten Kaffee

in vorzüglichster Qualität sehr preiswürdig:

| No. |   | per Pfd. |      |
|-----|---|----------|------|
|     |   | Mk.      | Pfg. |
| 5   | Santos und Campinas, candirt, . . . . .         | 1        | 40   |
| 6   | Ceara und Campinas . . . . .                    | 1        | 50   |
| 7   | fst. Campinas und Proboling . . . . .           | 1        | 60   |
| 9   | fst. Manila und W. J. Java . . . . .            | 1        | 70   |
| 10  | do. candirt, . . . . .                          | 1        | 70   |
| 12  | fst. Neilgherry und Soemaniec . . . . .         | 1        | 80   |
| 13  | fst. Nangoon und Soemaniec . . . . .            | 1        | 90   |
| 14  | hochfeinst. Neilgherry Perl . . . . .           | 1        | 90   |
| 15  | feinst. braunen Java . . . . .                  | 1        | 90   |
| 16  | hochfeinst. braunen Java Preanger . . . . .     | 2        | —    |
| 17  | ächt arabischen Mocca, feinste Marke, . . . . . | 2        | 40   |
| 18  | grossbohnigen hochfeinsten Ceylon . . . . .     | 2        | —    |
| 19  | hochfeinsten braunen Menado . . . . .           | 2        | 20   |

## Zucker in grosser Auswahl

zum billigsten Tagespreis. 4430

## Das Kostbarste ist

eine feine kräftige und wohl-schmeckende Tasse Kaffee; solche zu bereiten, kaufe man von dem so sehr beliebten gebrannten Kaffee:

**Wiesbadener Mischung, per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg.**

Weshalb auswärtige Erzeugnisse wählen, wenn man hier am Platze besser und billiger kauft.

**J. C. Bürgener**, Sellmundstraße 35 (Telephon 140).

Kaffee-Brennerei neuester Art mit Maschinen-Betrieb.

Verkaufsstellen hier bei den

Herren **Bürgener & Mosbach**, Delaspée-str. 5, am Markt, **A. Mosbach**, Adlerstraße 12. 2118

## Kinder-Bewahranstalt.

Zur Beschaffung der nothwendigsten Mittel für unsere so segensreich wirkende Anstalt ist uns auch für dieses Jahr die Veranlassung einer **Verloosung** gestattet worden. Im Hinblick darauf, daß die Noth täglich in so mancherlei Formen an die Thüren pocht, und daß für viele Familien die Erwerbsverhältnisse es leider nicht gestatten, sich der Erziehung und der Pflege der Kinder in hinreichendem Maße anzunehmen, wenden wir uns an das Mitgefühl und die Opferwilligkeit unserer Mitmenschen und bitten inständigst, uns in unserem edlen Streben durch reichlichen **Ankauf von Loosen** unterstützen zu wollen.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie der Hausvater der Anstalt nehmen Geschenke für die Verloosung dankbar an.

Verwaltungsgerichts-Director Geheimer Regierungs-Rath  
**von Reichenau**, Mainzerstraße 11,  
Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12,  
Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 8,  
Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2,  
Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79,  
Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 30,  
Stadtvorsteher **Fr. Knauer**, Emserstraße 59,  
Sanitätsrath **Dr. Ricker**, Schützenhofstraße 7,  
Major a. D. **von Sachs**, Mainzerstraße 25,  
Fräulein **L. Bickel**, Helenestraße 8,  
Frau **A. Eichhorn**, Emserstraße 33,  
Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5,  
Frau Baronin **von Knoop**, Bierstadterstraße 13,  
Frau Generaldirector **Lang**, Grubweg 1,  
Fräulein **Helene von Röder**, Albrechtstraße 7,  
Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emserstraße 28,  
Fräulein **Winter**, Mainzerstraße 48.

163

## Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des **Local-Gewerbevereins** hat nach Vereinbarung mit mehreren **Innungs-Vorständen** und **Prüfungs-Commissionen** beschlossen, auch in diesem Frühjahr für die Lehrlinge **sämmtlicher Geschäftszweige**, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendigt haben, eine **practische und theoretische Gesellen-Prüfung** und außerdem die Anfertigung von **practischen Lehrlingsarbeiten** zu veranlassen. Sämmtliche Gegenstände gelangen in der **Gewerbeschule** vom **19. bis 26. Mai** einschließlich zur Ausstellung. Die **besten Lehrlingsarbeiten** werden durch **Prämien** ausgezeichnet. Die jetzigen Lehrlinge, deren Meister einer Innung angehören, sind bei dem **Herrn Vorsitzenden der betr. Innung**, alle übrigen Lehrlinge auf dem **Büreau des Gewerbevereins** bis **längstens 1. April** anzumelden, woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

358

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

## Wiesbadener Sterbe-Kasse (vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellrißstraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Dranienstraße 22, **Schmidt**, Kl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Seids**, Röderstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt.

287

## Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **recht** zu haben bei **Dr. H. Kurz**, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

284

H. Stadtfeld.

## Müller's

# Dental-Office.

Webergasse 8, II.

Sprechstunden für Zahnkranke: 9—12 und 2—6 Uhr.  
Schmerzlose Operation mit Cocain wie Bromäthyl-Narcose.

Confirmanden-Anzüge v. 10—38 Mt.

Herren-Anzüge . . . 14—60 "

Burschen-Anzüge . . . 10—40 "

Kinder-Anzüge . . . 3—20 "

Einzelne Tuchhosen . . . 4—20 "

„ gef. Jackröcke „ 5—20 "

Durch wenig Geschäfts-Ankosten bin ich in der Lage, trotz ganz ungewöhnlich billiger Preise, eine werthe Kundschaft **äußerst reell** zu bedienen und bitte, bei Bedarf vorzusprechen. 4704

## S. Sulzberger,

Kirchhofsgasse 4,

vis-à-vis der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Das Herren- u. Knaben-Kleider-Magazin

von

### Heinrich Martin,

Meßgergasse 18, empfiehlt Meßgergasse 18,

Confirmanden-Anzüge von 14 Mark an,

Herren-Anzüge " 10 " 5496

Knaben-Anzüge " 2 " 50 Pfg. an.

## Confirmanden-Anzüge

von Buckskin 10, 12, 14 Mt.,

" reiner Wolle 14, 16, 18 "

" Kammgarn 18, 20, 22 "

" Diagonal 24, 26, 30 "

Herren-Anzüge von 12—60 Mt.,

Herren-Buckskin-Hosen " 3½—20 "

Knaben-Anzüge " 3—18 "

Anfertigung nach Maß.

Dranienstraße 12. **Wilh. Deuster,** Dranienstraße 12. 4458

**Koffer,** selbstverfertigte, in jeder Größe, empfiehlt

**F. Lammert, Sattler,** Meßgergasse 37. Reparaturen schnell und billig. 3384

Zu Original-Fabrikpreisen 5863

# Gardinen, Portièren, Tischdecken,

Congress- und Rouleauxstoffe jeder Art, in bedeutendster Auswahl.

Special-Gardinen-Geschäft Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

**Tapeten.** Empfehle mein reich assortirtes Lager sämtlicher Neuheiten zu billigsten Preisen. 4221

**Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.**

**Die neuen Sachen**

in Tricot-Mädchen-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzügen,  
Tricot-Jaquettes und schwarzen Tricot-Tailen

sind in reicher Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu billigsten Preisen. 5494

**Franz Schirg, Webergasse 1.**

Für Confirmanden  
empfehle ich 4968

## Cachemire und Crêpe

(weiss, elfenbein, crème und schwarz)

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Heinrich Leicher,  
Langgasse 3, erster Stock.

## Strohüte,

garnirt und ungarirt, für Damen und Kinder, Sutformen,  
Blumen, Federn, Bänder, Tülle, Spitzen u. s. w. in  
großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**A. Rayss, Michelsberg 16.**

Das Waschen, Färben und Façoniren der Hüte  
wird bestens besorgt. 5543

**Glacé-Handschuhe.**

Eine Parthie farbiger  
ziegenlederner Damen-Handschuhe  
zwei- und dreiföpfig, verkaufe, um damit zu räumen,  
unterm Einkaufspreis.

Für echtes Ziegenleder wird garantirt. 5547

**Ad. Gilberg,**  
13 Kirchgasse 13.

Frühjahrs-Neuheiten.

Neueste  
Jaquettes, Umhänge, Promenades.  
Regen- und Kindermäntel. 5968

Bitte, Erkerauslagen in Augenschein zu nehmen,  
der eleganten, billigen Neuheiten wegen.

**E. Weissgerber,**  
5 Grösse Burdstrasse 5.

## Korsetts

in großartiger Auswahl empfehlen billigst

### Meilinger & Lipp,

Ecke der Ellenbogen- u. Neugasse. 5518

Ein gut erhaltener Herren-Schreibtisch zu verkaufen  
Frankenstrasse 20, 3 St. 5887

Ein Posten breiter  
**Zwirngardinen,**  
ausgesetzt zum Preise von 5495

**3 Mark per Fenster.**

**Michael Baer, Markt.**

# Die 10-Pfg.-Bazare

Michelsberg 20

und

Bahnhofstraße 10

bieten viele nützliche Artikel für Küche und Haushalt, als: Diverse Gläser, Löffel, Messer, Gabeln in Metall, Bürsten, Kämmen, ächtes kölnisches Wasser, Seifen, Haartöle und viele Hunderte andere Gegenstände.

Spielwaaren jeder Art in großer Auswahl, jedes Stück 10 Pfg.

Michelsberg 20 und Bahnhofstraße 10.

## Schmiedeeiserne Bettstellen

für Erwachsene u. Kinder, in ca. 36 verschiedenen Mustern,

### Waschtische

in Schmiedeeisen und Blech, mit oder ohne Garnitur, emaillierte Waschgarnituren, einfach und decorirt,

Schwamm-, Sitz-, u. Kinderbadewannen, Zimmerclosets und Bidets,

in sauberer garantirter Waare, empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Louis Zintgraff, Neugasse 13,**  
Eisenwaaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 5528

## Möbel, Betten, Spiegel.

Vollständige, polirte französische und lackirte Nußbaum-Betten jeder Art, Kasten- und Polstermöbel u. s. w. unter Garantie sehr billig zu verkaufen in der Möbel- und Betten-Fabrik

22 Michelsberg 22.

**Georg Reinemer.**

Transport hier und außerhalb frei. 381



Marktstraße 12, 1 St.

(am Rathhaus).

Große Auswahl in kompletten neu angefertigten Betten jeder Art, Kleider- und Spiegelschränken, Verticow's, Kommoden, Tischen, Stühlen, Sopha's etc., einz. Matrasen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Alles sehr billig im Betten- und Möbelgeschäft von

**Phil. Lauth, Tapezierer.**

(Eigene Werkstätte). 1933

Transport nach hier und auswärts frei.

## Für Gärtner

sind wieder eingetroffen Kieferborde, 3,60 Mtr. lang, 30 Ctm. breit, in starkem Schnitt, wie bekannt, und empfiehlt

**J. Haberstock, Holzhandlung,**  
Hess. Ludwigs-Bahnhof. 5789

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

**Eduard Bendt, Braunschweig.**

## Für 50 Pfennige

Kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der echte Anker-Pain-Expeller in der That das beste Mittel ist gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten Einreibung verschwinden. Preis 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche; vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: Marien-Apothek in Nürnberg.



## Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei

**Louis Schild, Langgasse 3.** 6462

## Ich bin befreit

149

von dem peinigenen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel, Gr. Burgstraße 5.**

## Mottenpulver!

ist das sicherste, zweckmäßigste und billigste Conservierungsmittel für Pelz, Tuchjachen, Meubles etc. Die mit demselben insicirten Gegenstände werden sowohl von der Pelz-, als auch von der Kleider- und Federmotte sorgfältig gemieden.

Bei den augenblicklich so außerordentlich hohen Campfhorpreisen können wir das von uns präparirte Pulver als einen weit besseren Ersatz hierfür angelegentlichst empfehlen. Preis 50 Pf. per Schachtel. 5016

**Drogerie Siebert & Cie.,**

gegenüber dem neuen Rathhause.

## Brosig's Mentholin

ist ein angenehm erfrischendes Schnupfpulver, dessen Güte weltbekannt. Niederlagen durch Placate kenntlich. **Otto Brosig, Leipzig.** Erste u. alleinige Fabrik des ächten Mentholin. (H. 34100) 53

Zum Schutze für Kleiderschränke  
Desinfectionskästchen  
zum Aufhängen à 40 Pf.



# Franz Christoph's



## Fußboden - Glanzlack,

geruchlos und schnell trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Delfarbe und dem Dellsack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Delfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.

Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

### Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag)

Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten Fußboden-Glanzlack.

Niederlage in Wiesbaden: E. Moebus, Taunusstraße 25.

(a 3333/3) 4

### Brillant-Parquetboden-Wichse.

An Güte u. Billigkeit unübertroffen, in eleg. Blechbosen. Netto-Inhalt

| 1/4     | 1/2     | 1        | 2 1/2 | 5 Klg. |
|---------|---------|----------|-------|--------|
| 50 Pfg. | 90 Pfg. | Mk. 1.70 | Mk. 4 | Mk. 8  |

ab Baden-Baden, ezel. Emb., gegen Nachn. Muster gratis und franco. (H. 6619 a) 54

Aug. Sellar.

### Behrens'scher Linoleum-Fußboden - Glanzlack

aus der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe trocknet so schnell wie Spirituslack und ist mindestens so haltbar wie Bernsteinlack und dabei billiger, als alle anderen Fabrikate.

Dieses anerkannt beste Fabrikat ist in Wiesbaden zu haben bei:

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.  
Eduard Brecher, Neugasse 4. 5535

### Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 5604

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

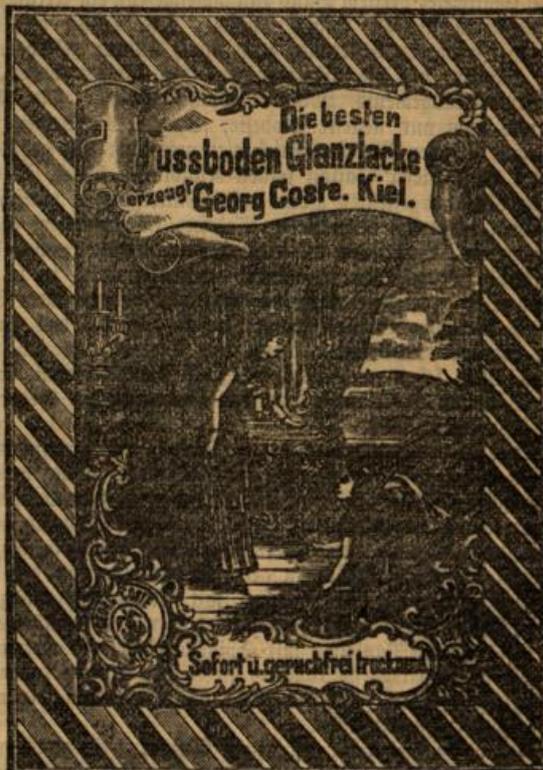
Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

### Zimmerspäne

Karrenweise zu haben bei

2257

A. Jung, Zimmermeister, Sedanstraße 8.



sowie Georg Coste's Bohnermasse allein ächt bei:

Dr. A. Cratz, Langgasse 29. 5651

Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstraße 39.

C. Brodt, Albrechtstraße 17.

### Delfarben u. Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig,

Stahlspäne, Parquetboden-Wichse, Pinsel etc.

empfiehlt in nur guten, reellen Qualitäten

5633

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 8.

## Frühjahrsmode.

(Nachdruck verboten.)

(Moderebrief für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Unsere liebwürthen Pelze und Muffs, die wir seither unsere besten Freunde nannten, müssen es sich gefallen lassen, rücksichtslos ad acta gelegt zu werden. Vor dem Forum der wärmer auffallenden Sonnenstrahlen erlischt die ihnen innewohnende Wärmkraft und Poesie. Mögen sie sich mit so manchen depesibirten Größten trösten, die anstandslos das Feld ihren Nachfolgern räumen müssen.

In den Modefalons weiß man uns schon von allerhand Modewundern zu erzählen, die demnächst auf der Bildfläche erscheinen werden. Die Londoner Modelle sind zumeist aus gestreiften Kammgarnstoffen gefertigt, durch große Passementerie-Knöpfe geschlossen, die Röcke seitwärts mit Faltenlagen und Passementerien geziert, die Taillen mit weißen Leder-Gilets untersezt. Nach den Pariser Typen zu urtheilen, würden zumeist glatte Stoffe mit Sontachir-Stickereien und Applications getragen werden, aufstosende, mäßig schleppende Kleider, croisirte Taillen mit Puffärmeln, dazu passend shawlartig um die Schulter zu nehmende Mantelets mit à la macramé geknüpften Fransen besetzt. — Unsere Wiener Modelle sind zumeist im Genre Sappho gehalten, theils aus gestreiften, carrirten, glatten Stoffen gefertigt, reich mit Band, Applications, Schnurstich-Stickereien besetzt, zu den glatten Kleidern passende kurze Sammt-Mantelets mit gepufften Ärmeln, die allerhand Einlagen und Neuheiten zeigen.

Im Atelier Drécoll präsentirt man uns als Neuestes Kleider aus 30 Centimeter breitem Band zusammengesetzt, ein Arrangement, das allgemein Beifall finden dürfte. Die Taille aus schräg drapirten Bandlagen bestehend, zeigt durch Bänder gebildete traufartige Schöße, die die Hinterbahnen des Rockes decken, vorn Schleifen-Arrangements zwischen Spitzengefalten. Mr. Drécoll zeigt uns nicht nur neueste Modelle, Sports, Reiskleider, Jourroben aus seidenen Madeira-Stickereien gefertigt: Die größte Neuheit, die er in dieser Saison seinen Kundinnen bietet, ist ein im feinsten Styl hergestelltes Home mit Wintergarten, plätschernden Fontainen, electricisch erleuchteten Salons, in Rococo-Styl gehalten, Erkerzimmern, Spielfällen mit anstosendem Bühnenraum, die er, ein kleines Feenmärchen in seinem Geschäftshause, in so eigenartigem Styl einrichtete, daß die einzelnen Räume ihrer Stylart nach als Sehenswürdigkeit gelten können. Ob all das auch zur Mode gehört? Vielleicht. Denn die Damen, die sich stylvoll kleiden lassen, sehen auch gern, wie man stylvoll wohnt, eventuell seine Wohnung unabhängig von der landesüblichen Decorationskunst stylvoll einrichtet.

Doch ich wollte Ihnen, werthe Leserin, von Frühjahrsmoden erzählen, von den neuen aus sapphirblauem Tuch gefertigten Polonnaisen, die, mit Gold-Galons besetzt, zu blauen, gefalteten Sammt-Röcken getragen werden, von grauen mit Edelweiß gestickten Tuchkleidern, von eleganten Besuchstoiletten aus brochirter Seide, zu denen ärmellofe Fetjäckchen getragen werden, von den großen Gigot-Ärmeln und den kleinen, mit Lanquetten ausgebogten Crêpe-Fichus, von den Spitzen-Mantelets mit Sammtärmeln und den Sammt-Mantelets mit Spitzenärmeln, — aber ich sehe, daß wir im embarras de richesse zu keinem Anfang kommen und vielleicht besser thun, aus der Fülle des Gebotenen die markantesten Typen hervorzuheben.

Da ist beispielsweise ein neues Costüm, „Sport“ genannt, aus staubgrauem Popeline gefertigt, von dessen Fond sich silberweiße, mit Stahlperlen umrandete Hufeisen abheben; die Weste aus weißem Sammt ist fast ganz durch ein graues, halboffenes Sammt-Jaquet gedeckt, das statt der Knöpfe, rückwärts und vorn mit Hufeisen besetzt ist; den Rock zieren Seitenlagen von Sammt, denen fingerbreite Stahlspitzen unterschoben sind, dazu Capote von diabemartig garnirten Stahlspitzen mit rother Reiferefer, die durch eine Art Hufeisen-Agraffe gehalten ist.

Die neueste Promenaden-Toilette der Saison nennt sich „Nora“; ist sie auch weniger genial, als die Nora unserer Gohmann, so wird sie doch auf Beifall rechnen dürfen. Das „Nora-Costüm“ ist aus tegethosblauem Cachemir gefertigt, Corsage und Ärmel leicht gepufft, letztere durch drei grüne Sammringe geschleift, am Saum eine Guirlande von Sammtblättern,

die mit moosgrünem Passepoil umrandet sind. Die Nuancen, blau und grün, sind harmonisch in einander verschmolzen und wirken durchaus discret; dem Anzug entsprechend besteht der Hut aus blaugrün changirenden Pfaufedern, die auf einem nur unmerklich durchschillernden Goldgestell aufsteigen.

Neu und schön sind die aus rothem Tuch gefertigten, durchwegs mit schwarzen Soutaches benährten englischen Paletots, die zu schwarzen Seidenröcken eine reizende Frühjahrsstracht bilden; gleich effectvoll bewähren sich zu blau- und weißgestreiften Tuchröckchen Jaquets von blauer Sicillienne, die handbreit eine weiße Lederweste hervortreten lassen. Von den schwarzen Confections will man ganz Abstand nehmen; graue mit weißen Einsätzen, oder braune mit Westen von dänischem Leder werden schon jetzt zu passenden Röcken gern getragen. Das ganz lose, wie das ganz anliegende Jaquet sind gleich modern; ersteres für schlanke, letzteres für vollere Figuren. Statt der Knöpfe verwendet man zu den modernen Confections allerhand Sportfiguren wie Hufeisen, Pferdeköpfe zc., die aus oxydirtem Silber oder Stahl gefertigt sind.

Bezüglich der Stoffwahl bleibt unseren Damen ein weites Feld geöffnet. Man wird viel Seide tragen, carrirte Foulards, geblümte, brochirte, gestreifte Surahs, mit Frisé-Effecten garnirte Monopols. Die Schweizer Seidenstoffe finden von Jahr zu Jahr mehr Eingang. Damen, die nicht in der Lage sind, hundert und mehr Gulden für eine Robe in einem ersten Salon zu zahlen, beziehen mit Umgehung der Zwischenhändler direct von den großen Versandtgeschäften und stellen sich dadurch ihre Kleider oft für den fünften Theil des in den Salons geforderten Preises her, wenn sie mit Hilfe einer Näherin die modernen Stoffe confectioniren. G. Henneberg hat sich in Kreisen dieser praktischen Damen durch sein Versandtgeschäft eine Clientel in aller Herren Ländern gesichert, die Jahr ein Jahr aus Millionen consumirt. Da die Proben bei jedem Saisonwechsel gratis, die Waaren porto- und zollfrei zugesandt werden, ist die Anschaffung trotz weitester Entfernung leichter, als wenn man von dem Zwischenhändler bezieht.

Wie alljährlich, gelten auch heuer für die Uebergangszeit duftige, mit Blumen und Perlen gezierte Spitzenhütchen; man garnirt sie sowohl diademartig wie auch knapp auf dem Haar anliegend, in letzterem Falle mit trefflich kleidenden weißen Valenciennes-Müschchen, die das Gesicht umrahmen. Als haute nouveauté gelten die aus bunten pompejanischen Spitzen gefertigten Capotes, die ihrer Leichtigkeit und Kleidsamkeit wegen mit wahrer Rage gekauft werden. Passend zu diesen sind die mit gleichen Spitzen gezogenen, großen Schirme, deren aus Congoholz gefertigten Gestelle und hübsch intrustirten Griffe ebenso zart wie geschmackvoll sind. Unsere Damen mögen im Vertrauen, heuer durch die Mode vorzüglich beschirmt zu sein, die vorjährigen En-tout-cas und Fächerchirme ruhig bei Seite legen; die neuen Formen gestatten eine mehr als reiche Auswahl.

Da sind die zwölftheiligen, mit Gold-Stamine bezogenen, dunkelrothen Parisiens, deren wohl mehr als ein Centimeter lange Golddecken eine gediegene Eleganz repräsentiren — die längs der Spangen mit echtem Schleierrüll drapirten weißen Corso-Schirme — die innen blau gefütterten, außen mit goldgelbem Brocat bezogenen „Augenschüler“, die reich gestickten, kleinen mit Marabouts umrandeten Knicker, die auch als Fächer verwendet werden können und last not least, die gegen Sturm und Wetter gefeiten großen, mit Double-Satin bezogenen Central-Schirme, die sich bei Sonnenschein wie Regen gleich gut bewähren, sich auch vermöge ihres starken Gestells auf Bergtouren in Ermangelung eines Stodes praktisch erweisen dürften.

In den Kurorten an der Riviera, wo man bereits, ohne gerade mehr als hier zu Lande dem Fortschritt zu huldigen, um eine Station voraus ist, steht die Sommermode im vollen Flor, man trägt dort schon jetzt großblumige, chinesische Foulards, gelbe, grellroth gestickte Vasts, durchbrochene Grenadine-Kleider, große Florentiner, Spitzenmantillen mit Franssen, die aus kleinen Streublumen bestehen, umrandet, Phantasiehüte aus Crêpe, Japonaise mit großen, hochrothen Maschen, dazu lange Spitzen-Handschuhe, die auf dem Oberarm mit Galaknöpfen geschlossen werden, lauter Objecte, die bei uns erst eiliche Monate später zur Geltung kommen dürften, aber, obgleich sie ganz von der vorjährigen Mode abweichen, ihres Erfolges sicher sind.

Ida Barber.

## Freundenberg'sches Conservatorium für Musik.

Rheinstrasse 50.

### Programme

für die am Schlusse des Winter-Semesters 1889/90 im Saale des Instituts-Gebäudes stattfindenden Prüfungen.

#### I. Vortrags-Uebung

(Schüler und Schülerinnen der Vorclassen)

Montag, den 31. März, Nachmittags 1/2 5 Uhr.

Clavier- und Violin-Compositionen von Clementi, Dussek, Damm, Urbach, Kuhlau, Beethoven, Kulack, Freudenberg, Battmann, Reinecke u. A. (No. 1—15.)

#### II. Vortrags-Uebung

(Schüler und Schülerinnen der Mittelclassen)

Montag, den 31. März, Abends 7 Uhr.

Clavier-, Gesangs-, Violin-, Cello- und Kammermusik-Compositionen von Beethoven, Mendelssohn, Chopin, Schubert, Bériot, Mozart und Haydn. (No. 16—26.)

#### III. Vortrags-Uebung

(Schüler und Schülerinnen der Vorclassen)

Dienstag, den 1. April, Nachmittags 1/2 5 Uhr.

Clavier-, Violin- und Ensemble-Compositionen von Nic. von Wilm, Kuhl, Clementi, Hüntten, Mozart, Hummel, Haydn, Dancla, Weber u. A. (No. 27—42.)

#### IV. Vortrags-Uebung

(Schüler und Schülerinnen der Mittelclassen)

Dienstag, den 1. April, Abends 7 Uhr.

Clavier-, Violin-, Gesangs-, Cello- und Kammermusik-Compositionen von Mendelssohn, Mozart, Hiller, Nic. von Wilm, Beethoven u. A. (No. 43—55.)

#### V. Vortrags-Uebung

(Schüler und Schülerinnen der Mittelclassen)

Mittwoch, den 2. April, Nachmittags 1/2 5 Uhr.

Clavier-, Gesangs-, Violin- und Kammermusik-Compositionen von Chopin, Beethoven, Mendelssohn, Bach, St. Heller, Lassen, Schubert, Dancla, Haydn u. A. (No. 56—66.)

#### VI. Vortrags-Uebung

(Schüler und Schülerinnen der ersten Abtheilung)

Mittwoch, den 2. April, Abends 7 Uhr.

- |   |              |
|---|--------------|
| 67. Thema und Variationen, Finale aus der As-dur-Sonate . . . . .             | Beethoven.   |
| 68. Andante für Cello . . . . .   | Kummer.      |
| 69. Tarantelle (Schülercomposition).  |              |
| 70. „Auf Flügeln des Gesanges“ . . . . .                                      | Mendelssohn. |
| 71. Clavier-Concert, E-moll, I. Satz . . . . .                                | Chopin.      |
| 72. Capriccio in E-moll . . . . .   | Mendelssohn. |
| 73. Andante in Canonform für Clavier, Violine und Cello (Schülercomposition). |              |
| 74. „Allerseelen“ . . . . .   | Lassen.      |
| „Nur einmal möcht' ich Dir noch sagen“  | Beyer.       |
| 75. Declamation (Scene aus Don Carlos), Don Carlos und Posa . . . . .         | Schiller.    |
| 76. Trio in G-moll für Flöte, Clavier und Cello . . . . .                     | Weber.       |

#### VII. Vortrags-Uebung

(Schüler und Schülerinnen der ersten Abtheilung)

Samstag, den 5. April, Abends 7 Uhr.

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 77. Clavier-Concert in C-dur, Satz I . . . . .          | Beethoven.        |
| 78. Concert für Flöte . . . . .                         | Demersersesemann. |
| 79. Widmung . . . . .                                   | Schumann-Liszt.   |
| 80. „Margareth am Thore“ . . . . .                      | Jensen.           |
| 81. Consolation . . . . .                               | Liszt.            |
| 82. Trio in C-moll, Allegro maestoso, Scherzo . . . . . | Schütt.           |
| 83. Zwei Rhapsodien . . . . .                           | Brahms.           |
| 84. Concert für Violine, No. 7 . . . . .                | Bériot.           |
| 85. Es-dur Polonaise . . . . .                          | Chopin.           |
| 86. Solostücke für Cello . . . . .                      | Brückner.         |
| 87. Kaisermarsch. 4 Claviere, 16-händig                 | R. Wagner.        |

Einladungen zum Besuche vorstehender Prüfungen werden kostenlos versandt durch den

**Director Albert Fuchs,**

Rheinstrasse 50.

Beginn des Sommer-Semesters: **Mitte April.**

5798

**Nechtfarbige schwarze Kinder- und Damen-Strümpfe**

in Baumwolle unter Garantie für Nichtabfärben und Schwarzbleiben in großer Auswahl.

5583

**Franz Schirg, Webergasse 1.**

## Billigste Bezugsquelle

VON

# Haushaltungs-Artikeln und Küchen-Einrichtungen.

Sämmtliche 50-Pfg.-Artikel nur **45 Pfg.** Theilweise durch nur mir, als Vertreter von Fabriken, zukommend, grosse günstige Abschlüsse sind meine Artikel noch **grösser** und **schöner** für **45 Pfg.**, als bei der Concurrenz für **50 Pfg.**



## Nur 45 Pfg.



Emaillirte Töpfe, Bratpfannen, Schaufeln, Schüsseln, Löffel etc., kein Ausschuss, fein lackirte Eimer, Petroleumkannen, Giesskannen, Küchenlampen, hochfeine Tassen in allen Sorten, 3 tiefe oder flache Teller, 6 Stück Dessert-Teller. In Zwiebelmuster beliebte Tonnen etc. etc., 6 Stück Wassergläser, 2 Stück Bierseidel,  $\frac{1}{2}$  Liter geacht.

**!! Grosse Gelegenheit für Gastwirthe und Hotel-Besitzer !!**

Hochfeine Butterdosen, Zuckerdosen, Weinkelche etc., alle Sorten Besen und Bürsten. Hochfeine Geschenke mit Andenken an Wiesbaden! Spielwaaren jeder Art, Neuheiten! Die praktischsten Haushaltungs-Artikel, Gewürzschränke, Salzmesten, Wasch-Leinen, sowie 2 Pfund gute prima Kernseife nur **45 Pfg.**, Luxus-Artikel, Lederwaaren, Brochen, Armbänder, hochfeine grosse Auswahl. Ein Pfund prima Stearin-Kerzen,

Alles nur **45 Pfg.**



## 9 Neugasse 9.



### Arthur Sternberg,

Vertretungs-Commissions-Engros-Geschäft. 5457

### Meissen-Patent,

modernste und vollkommenste Nähmaschine, gänzlich geräuschlos, unübertroffen in ihren Leistungen. Herzlich empfohlen für junge und schwächliche Personen. Für Haushaltungen und Näherinnen besonders sehr zu empfehlen. Allein zu haben bei 5597

Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

Lackirte französische Bettstelle mit Rahme, Seegrasmatratze und Keil billig zu verkaufen Kleine Schwalbacherstr. 4, I. 987

### Blaue Arbeiter-Anzüge,

gut sitzend, 4 Mk. 75 Pf. 5592

Schürzen-Fabrik Michelsberg 18.

### Korsetts

in größter Auswahl empfiehlt billigt 5542

A. Rayss, Michelsberg 16.

## Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Unseren werthen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß wir unter Heutigem am hiesigen Plage ein

### Tapezier- und Decorations-Geschäft

eröffnet haben. Durch langjährige Erfahrungen im In- und Auslande, sowie durch eine siebenjährige Thätigkeit als 1. Arbeiter in der Möbel-Fabrik von Moritz Herz & Comp., sind wir in der Lage, den höchsten Anforderungen in unserem Fach entgegen zu treten. Indem wir die Versicherung geben, alle uns übergebene Aufträge auf das Billigste und mit großer Accurateesse und Sauberkeit ausführen zu wollen, bitten wir um gütige Unterstützung unseres jungen Unternehmens. Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnen

Georg Lieglein, Ludwig Hess,  
Tapezireur und Decorateur.

Bestellungen werden bis zum 1. April Helenenstr. 11 und Moritzstr. 6 entgegengenommen.  
Werkstätte vom 1. April ab Wallriffsstr. 11. 5640



**Karl Fischbach,**  
früher J. Wehrheim,  
Langgasse 8, nächst der Marktstraße,  
empfiehlt eine große Auswahl  
**Sonnen- und Regenschirme**  
nur eigenes Fabrikat.  
Anfertigung auf Bestellung.  
Repariren und Ueberziehen schnell und  
billig. 5596

## Ausverkauf 5105

wegen Geschäftsaufgabe!  
Den kleinen Restbestand meiner  
**gestickten Mull-Vorhänge**  
mit **Tüll-Borde**

verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise!

**Dr. Lugenbühl**  
(G. W. Winter),  
3 Misenstraße 3.

## Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 $\frac{1}{2}$  und 3 $\frac{1}{2}$  Mark. 5256  
**Michael Baer, Markt.**

**J. Gibelius,**  
Ecke Louisen- u. Bahnhofstrasse,  
empfiehlt  
sämtliche Frühjahrs-Neuheiten  
in  
**Hüten, Schirmen**  
und  
**Cravatten.**

Specialität: Kinder-Hüte u. Mützen.  
Reparaturen jeder Art prompt und billig. 4892

## Neu! Mikado-Papier, Neu!

zum Färben von Ofterciern auf kaltem Wege,  
**Marmorirfarben — Eierfarben,**  
garantirt giftfrei, empfiehlt 5990

**Willy Graefe,**  
Langgasse 50, am Kranzplatz.

Hoeringhäuser Theobutter Mk. 1.30, bei 5 Pfd. Mk. 1.25.

## Crêpe- und Trauer-Hüte

in allen Preislagen  
in grösster Auswahl zu bekannt billigsten  
Preisen stets vorrätzig bei

**P. Peaucellier,**

Marktstrasse 24. 3453

## Lina Aha, Ellenbogen-

gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager **Corsetten**  
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,  
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

**Corsetten** zum Hoch-, Mittel- und  
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-  
stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für  
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-  
Corsets, Geradhalter, Leibbinden, Ge-  
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel  
und Einlageklissen).

Waschen, Repariren und Ver-  
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und  
Muster sofort. 1888

## Für Confirmanden

empfehlen wir in grösster Auswahl:

Schleiertülle, Spitzen, gestickte Kleider, Rüschen,  
Korzetttücher, Kränze, weisse Unterröcke und  
-Hosen, Taschentücher, Kragen und Manschetten,  
Strümpfe, Korsetts, Handschuhe in Seide, Halb-  
seide und Baumwolle, sowie Glacé-Handschuhe,  
Hemden, Hosenträger, Shlipse etc., schwarze  
und crème Cachemire. 4425

**Bouteiller & Koch,**

Marktstrasse 13. Langgasse 13.

## Kleider-Geschäft,

Neugasse 11,

empfiehlt sein Lager in nur selbstverfertigten Frauen- und  
Kinderkleidern, Tuch- und englischen Hosen, Hemden,  
Kitteln, Schürzen jeder Art. 4449

Maler- und Chemiker-Arbeits-Röcke.

Alle Arten Woll-, Weiß- und Manufactur-Waaren.

Alles wird nach Wunsch schnellstens angefertigt.

Neugasse 11. **G. Naurath,** Neugasse 11.

Wichtig: Buch **Heber d. Ehe** 1 Mk. Marken  
Wo 3. v. od. 3. w. Kindersegen  
Literatur-Bureau Dr. 28 Offenbach a. M.

Für die Frühjahr- und Sommer-Saison

sind



geschmackvolle Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

in reichhaltigem Sortiment eingetroffen.

**J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.**

5002

**Paul Strasburger,**  
**Bank-Geschäft,**  
**Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.**

Am **1. April** fällige **Coupons** bezahle ich schon von **jetzt an, ohne Abzug.** Ich halte mich zur Ausführung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte bestens empfohlen, insbesondere zum **Kauf und Verkauf von Werthpapieren** (Ausführungen zum **amtlich** notirten **Tageskurse, billigste** Provisionsberechnung).

Ertheilung von **Rathschlägen** auf Grund anerkannt **vorzüglicher Infor-**  
**mationen** und nach **solidesten** Grundsätzen.

4884

**Controle** aller **Verloosungen**, event. mit **Garantie** gegen **Zinsverlust.**



**Grösste Auswahl**



von

**Tisch- u. Kaffee-Servicen**, einfach u. reich gemalt,  
**Trinkservicen, Bowlen, Römern etc.**

empfiehlt

**Rud. Wolff, Königl. Hoflieferant,**

**22 Marktstrasse 22.**

6042

**Eier-Farben**

in prachtvollen Farben, **Marmorir-Papier** empfiehlt

**Heh. Tremus,**

5854

Droguenhandlung, 2a Goldgasse 2a.

**Wassfirenden Hochheimer** per Flasche zu **Mk. 4.—**,  
**3.50** und **Mk. 2.50** empfiehlt

5181

**Ph. Veit, 8 Lammstrasse 8.**

**Apfel.**

**20 Pf.** per Pfund, fortwährend zu haben  
bei **Scheurer, Markt.**

5719

# Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag, den 1. April 1890, Abends 7 Uhr,  
in der Evangelischen Hauptkirche:

## III. Vereins-Concert für 1889/90.

### Die Matthäuspension.

Grosses Oratorium für Soli, Doppelchor, Doppelorchester und Orgel von Johann Sebastian Bach.

#### Mitwirkende:

Frau Dr. **Maria Wilhelmj** von hier (Sopran), Fräulein **Mathilde Haas**, Concertsängerin aus Mainz (Alt), Herr Kammersänger Dr. **Gunz** aus Frankfurt a. M. (Tenor), Herr Hofopernsänger **Fritz Plank** aus Karlsruhe (Bass), Herr Dr. **A. Fleischer** von hier (Bass), Herr Organist **Adolf Wald** von hier (Orgel) und das **verstärkte städtische Kur-Orchester**.

Dirigent: Herr Kapellmeister **Martin Wallenstein**.

Nummerirter Platz im Hauptschiff und am Altar Mk. 4.—. Nummerirter Platz auf der Tribüne über dem Altar Mk. 3.—. Gallerien Mk. 2.—. Seitenschiffe Mk. 1.50. Eintrittskarten zur Generalprobe Mk. 1.50. Textbücher 20 Pfg.

**Billets und Textbücher** sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32, und **Abends an der Kasse** zu haben. 184

Die **Generalprobe** findet am Montag, den 31. März, Abends 7 Uhr, in der Evangelischen Hauptkirche statt.

**Aufnahmen jederzeit** in die „Krankentasse für Frauen und Jungfrauen (C. S.)“ und „Frauen-Sterbekasse“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau **L. Donecker**, Schwalbacherstrasse 63. **Aufnahmegeld** und **Beiträge** in beiden Kassen **gering**. Die Krankentasse **unterstützt** in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen**, die Sterbekasse gewährt **500 Mk. Rente** im Sterbefall. Beide Kassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über **beachtliche Reservergelder**. 90

### Allgemeine Sterbekasse. 74

Stand der Mitglieder: **1440**. — Sterberente: **500 Mk.**

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Nerostr. 40, **W. Bickel**, Lauggasse 20, **Ph. Brodrecht**, Marktstr. 12, **L. Müller**, Helenenstr. 6, **D. Ruwedel**, Hirschgraben 9, **Fr. Speth**, Weberg. 46.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** illig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 3942

### Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 3940

**Hermann Rühl**, Kirchgasse 2a.  
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.  
Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

### Künstliche Zähne, Plombiren u.

dauerhaft und schmerzlos zu realen Preisen. 3522

**H. Kimbel**, Nachf.: **W. Hunger**,  
Friedrichstraße 21 (im früh. Hause des Hrn. Zahnarzt Cramer).

### Preuss. Lotterie

1. Classe 8. u. 9. April. Antheile:  $\frac{1}{8}$  7 M.,  $\frac{1}{16}$  3  $\frac{1}{2}$  M.,  $\frac{1}{32}$  1 M. 75 Pf.,  $\frac{1}{64}$  1 M. versendet **H. Goldberg**, Bank- und Lotterie-Geschäft, Berlin, Spandauer-Strasse 2 a.

Visitkarten, Einladungskarten,  
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,  
Trauer-Anzeigen, Prospekte, Statuten etc.,

sowie

**Drucksachen aller Art**

werden elegant und billig angefertigt in

**Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,**

20 Kirchgasse 20.

758

## Für Arbeiter.

Arbeits-Hosen, gewirnte, von 2—6 Mt.,  
" in Englisch-Leder von 3—10 Mt.,  
" in Tuch von 3 Mt. 50 Pf. bis 12 Mt.,  
Arbeits-Röcke, Westen, Blousen, Kappen,  
Arbeits-Schürzen in allen Farben u. s. w.  
empfiehlt das

**Kleider-Magazin von H. Martin,**

Mehrgasse 18,

Mehrgasse 18,

Wiesbaden.

5497

## Den Alleinverkauf

meiner

# Schuhwaaren - Fabrikate

habe ich für

**Wiesbaden, Mainz und  
Umgegend**

dem Herrn

# Heinrich Hess

in Wiesbaden,

24 Langgasse 24,

übertragen.

4427

**F. Pinet, Paris.**

## Zu verkaufen

sehr billig: gebrauchte Schulbücher der städtischen Realschule, ein feines Kinderbett von 120 Ctm. L., Puppenbett, eine  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{3}{4}$  und eine ganze gut gestimmte Violine, eine Locomotive, durch Dampf wirkend. Näheres Adolphstraße 6, 2 Tr.

Marktstrasse 13 und Langgasse 13.

Grosse Auswahl in

# Gardinen,

weiss und crème,

Gardinen-Spitzen, Gardinen-Haltern,  
Gallerie-Fransen in weiss und farbig, weissem  
Rouleaux-Stoff, Rouleaux-Spitzen und  
-Fransen, Rouleaux-Kordeln, weiss und  
crème, Marquisen-Fransen

zu den billigsten Preisen.

4424

**Bouteiller & Koch.**



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-  
lands, mit den neuesten, überhaupt  
erprobten Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

3941

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**

2 Faulbrunnensstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

# Tapeten,

größte Auswahl in Neuheiten,

reizende Muster — billigste Preise,

prompte Bedienung,

empfiehlt

**Adolph Wild,**

16 Große Burgstraße 16.

6036

## Für Mehger!

Magnet-Diamantstähle, Messer, einfache und doppelte  
Spalter, Schmalzpressen, Fleischhaken, Schellen,  
Scheiben, Gurten etc. empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

**Hch. Adolf Weygandt,**

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Alleinige Niederlage der Fabrikate von **F. Dick** in **Ehlingen**  
mit dem Fabrikzeichen:  **F. DICK** 5381

Eine Parthie getragener Kleider (darunter ein **Con-**  
**firmanden-Auzug**) zu verk. Taunusstraße 8, Part. 5023

## Die Hof-Ungarweinhandlung Rudolf Fuchs

Pest      Wien      Hamburg  
hat den Haupt-Verkauf ihres **garantirt**  
reinen und ächten 10950

### Medicinal-Tokayerweines

der „Victoria-Apotheke“, Rheinstrasse 33  
(Herrn Chr. Belli), übergeben.  
**Originalabzug.      Originalpreise.**

**Weißweine** per Flasche von 60 Pf. an.  
**Ph. Veit, 8 Launusstraße 8.**

## Feine Weine. 5141

Gallgarter (Weißwein) . . . per Flasche Mk. 1.50,  
Johannisberger (Weißwein) . . . " " " 2.—,  
Schmähnhäuser (Rothwein) . . . " " " 2.—  
empfehl't **F. R. Haunschild,**  
Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

## Weine.

Niersteiner, garantirt rein, p.  $\frac{3}{4}$  L.-Fl. ohne Glas Mk. —.75,  
Geisenheimer . . . . . 1.—,  
Hattenheimer . . . . . 1.40,  
Aussmannshäuser . . . . . 1.40,  
Bordeaux und Medoc . . . . . 2.—,  
Aepfelwein-Moussoux . . . mit Glas . 1.50,  
bei Abnahme von 6 Flaschen per Flasche Mk. 1.25,  
empfehl't 5908

**Hch. Eifert, Neugasse 24.**

### Sehr empfehlenswerth! 5499

Geisenheimer (Weißwein) . . . per Flasche Mk. 1.—,  
Rüdesheimer . . . . . 1.20,  
Schmähnhäuser (Rothwein) . . . " " " 1.50.  
**Georg Stamm, Herrngartenstraße 17.**

## 1885er Bodenheimer Weißwein,

eigenes Wachstum,  
in Flaschen und Gebinden zu verkaufen. 5701  
**G. Steiger, Platterstraße 10.**

Für Magenleidende, Blutarme und Gencende  
nichts wohlthuernder und stärkender als unser  
**pasteurisirtes Einbecker Bock-Bier,**

per Flasche 25 Pf.

In Wiesbaden durch unsere alleinigen Niederlagen:  
bei Herrn **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,**  
**Bürgener & Mosbach, Delaspéestr. 5,**  
am Markt, 3284  
zu beziehen. **Domeier & Boden in Einbeck.**

Schöne einthürige **Kleiderschränke** mit geschweiftem Gesims  
zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 57 bei **Delke.**

Kanzler-  
bräu.



Kanzler-  
bräu.

## Massauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

Dem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten hiermit  
zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich **obige Restauration**  
von der

## Hof-Bierbrauerei Gg. Koch

in Hanau a. M.

übernommen habe. Die Biere genannter Brauerei erfreuten sich  
eines besonderen guten Rufes und wird es mein eifrigstes Be-  
streben sein, mit nur vorzüglichen Qualitäten aufzuwarten.

Empfehle zugleich eine **vorzügliche Küche**, sowie **Weine**  
nur guter Firmen, **Kaffee, Thee** und **Chocolade.**

Den verehrten Vereinen empfehle meine Localitäten für Aus-  
flüge und zur Abhaltung von Festlichkeiten. 5586

Hochachtend

**A. Meuchner.**

Bayrisches Bier . . . . . per  $\frac{3}{4}$ -Liter-Flasche 25 Pf.,

Mainzer Export-Bier . . . . . 20 "  
in vorzüglichster Qualität, liefern frei in's Haus 5829

## Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5 (Markt).

## Flaschenbierhandlung Nerostraße 33, Gg. Faust,

empfehl't **Storchenbräu, Kronenbräu, hell und dunkel,**  
**Mainzer, Culmbacher u. Erlanger Bier** in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Fl.

# GAEDKE'S BISCUITS

nur aus **besten Materialien** hergestellt, besitzen  
bei **mässigen Preisen vorzüglichen Ge-  
schmack** und **schönes Aeussere.**

Sie sind meist nur in solchen Geschäften vorrätig,  
die besonders auf gute Qualität Werth legen.

4994

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** (für Zwillinge) billig zu  
verkaufen Saalgasse 32, Hinterhaus 2 Tr.

## Anzeige.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, dass ich mein

### Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft,

welches ich vor einigen Monaten verkaufte, dem betreffenden Käufer **aus besonderen Gründen** nicht übertrage, sondern unverändert bis auf Weiteres selbst fortführe.

Sämmtliche Neuheiten der Saison sind bereits eingetroffen und gebe ich solche mit einem ganz geringen Nutzen ab.

**W. Thomas, Webergasse 23.**

Specialgeschäft für Strumpf- und Tricotwaaren.

281

## Nur bis Montag, den 31. d. M.,

verkaufe wegen **Umzug** nach Langgasse 32, „Adler“,

**ungarnirte und garnirte Hüte**  
(Modelle),

Federn, Blumen, Bänder, Spitzen,  
Passementerien, Stickereien, Garnituren  
**weit unter Preis.**

**L. Strauss,**

7 Webergasse 7.

5810

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

**Mittwoch, den 2. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden in den fiskalischen Walddistricten **Untere Gewachsenstein No. 11b und 11d**, Schutzbezirk Clarenthal I (Fasanerie), nachbenannte Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

**Eichen:** 12 Stämme von 0,77 Festmtr., 100 Stück Stangen 1., 2., 3. Classe,

**Buchen:** 500 Stück Wellen,

**Birken:** 7 Stämme von 0,41 Festmtr., 106 Stück Stangen 1., 2., 3. Classe,

**Buchen und Birken:** (gemischt) 21 Raumtr. Knüppel, 2400 Stück Wellen, darunter 40 Wellen Besenreiser.

Zusammenkunft der Steigerer im Schlage, gleich hinter der Fischzucht-Anstalt.

Auf Verlangen Credit-Bewilligung bis zum 1. September 1890.

**Forsthaus Fasanerie, den 24. März 1890.** 180

Der königliche Oberförster.

Flindt.

## Bekanntmachung.

**Montag, den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, wollen die Erben der **Peter Traut** Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen, nämlich:

1. No. 9592 des Stöck., ein einstöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden und 2 Ar 74,25 □-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Röderstraße No. 19, zwischen Carl Schweisguth und Christian Gramer.
2. No. 9593 und 9594 des Stöck. 25 Ar 49,75 □-Mtr. Acker „Vor dem Haingraben“, 7r Gew., zw. Christian Birk Wwe. u. Conf. und Philipp u. Friedrich Christmann.
3. No. 9595 des Stöck. 21 Ar 82,25 □-Mtr. Acker „Landsgraben“, 1r Gew., zw. Jonas Kimmel und Heinrich Wintermeyer. **Ist mit Korn bestellt.**
4. No. 9596 des Stöck. 10 Ar 83,50 □-Mtr. Acker „Weinreb“, 4r Gew., zw. Rufus Fach u. Heinrich Herz. **Ist mit Weizen bestellt.**
5. No. 9597 des Stöck. 27 Ar 76,50 □-Mtr. Acker „Warte“, 2r Gew., zw. Elise Büger u. Conf. und Philipp Hahn. **Ist mit Korn bestellt.**
6. No. 9598 des Stöck. 14 Ar 16,25 □-Mtr. Acker „Königstuhl“, 1r Gew., zw. Carl Bornträger und Carl Dir. **Hat 4 Bäume und ist zur Hälfte eingefriedigt.**
7. No. 9599 des Stöck. 21 Ar 06 □-Mtr. Acker „Schöne Aussicht“ 4r Gew., zw. Jonas Kimmel und Jakob Höppli. **Hat 10 Bäume und ist mit Klee bestellt.**
8. No. 9600 des Stöck. 32 Ar 91 □-Mtr. Acker „Wolfsgarten“ zw. Theodor Schweisguth u. Conf. und dem Stadtwald. **Hat 12 Bäume und ist mit Klee bestellt.**
9. No. 9602 des Stöck. 11 Ar 27 □-Mtr. Acker „Neuberg“, 2r Gew., zw. Friedrich Korn und einem Weg.
10. No. 9603 des Stöck. 7 Ar 96,25 □-Mtr. Acker „Kleinhainer“, 2r Gew., zw. Wilhelm Kraft und Heinrich Carl Burk. **Ist mit Korn bestellt.**
11. No. 9604 u. 9608 des Stöck. 27 Ar 43,75 □-Mtr. Acker „Röbern“, 2r Gew., zw. Gustav Götz und der Stadtgemeinde Wiesbaden. **Hat 21 Bäume und ist mit Klee bestellt.**
12. No. 9605 des Stöck. 16 Ar 78 □-Mtr. Acker „Königstuhl“, 4r Gew., zw. Heinrich Herz und Theodor Hendrich. **Hat 10 Bäume und ist mit Klee bestellt.**
13. No. 9606 des Stöck. 14 Ar 50,25 □-Mtr. Acker „Am

Pflugsweg“, 3r Gew., zw. einem Weg und Philipp Berger. **Ist mit Weizen bestellt.**

14. No. 9607 des Stöck. 9 Ar 26 □-Mtr. Acker „Pflaster“, 2r Gew., zw. Philipp Christmann und Julius Mollath.

**Wiesbaden, den 25. März 1890.** 392

Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 2. April d. J., Vormittags 11 Uhr**, werden auf dem städtischen Stehrichlagerplage an der Dogheimerstraße dahier 17 Haufen Hauskehricht gegen Baarzahlung versteigert.

**Wiesbaden, den 26. März 1890.**

Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Die bei Herstellung eines Sammelbehälters von ca. 1000 Cbmt. Inhalt auf der „Schönen Aussicht“ erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten einschl. der Betonierungs- und Verputzarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an einen Unternehmer vergeben werden. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, zur Einsichtnahme auf und sind die hierauf bezüglichen Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 5. April 1890, Vormittags 12 Uhr, einzureichen.

**Wiesbaden, den 26. März 1890.**

Director der Wasser- u. Gaswerke. J. B.: Muchall.

## Bekanntmachung.

**Montag, den 31. März c., Vormittags 9 Uhr anfangend**, läßt Herr **J. Ritter** (Inhaber der Firma C. Ferger Nachf.) wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe in seinem Geschäftslocale, **Lanngasse 25**, sämtliche Waarenbestände, bestehend in **Kamm- und Bürstenwaaren**, als:

Alle Arten Toiletten-Bürsten, Kämme, Feder-Abständer, Möbel- und Silberbürsten, Wagen- und Pferdebürsten, Wischbürsten, Parquet-schrupper, Fußbürstkasten u. a. m., sowie Parfümerie-Artikel und die gesammte, fast neue **Laden-Einrichtung**

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern.

Die Laden-Einrichtung kommt präcis 12 Uhr Mittags zum Ausgebot.

**Wiesbaden, den 22. März 1890.** 363

Salm, Gerichtsvollzieher.

Garnirte und ungarirte Damen- u. Kinder-Hüte, sowie Outblumen in überraschender Auswahl werden zu Fabrikpreisen verkauft **Lanngasse 19, I, im Hause des Herrn Photographen Gläser.** 5162

## „Zum fühlen Grunde“

19 Mehrgasse 19.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten Mittagstisch von 50 Pf. an.

Carl Kllb.

Sieben ist erschienen und in der Edel'schen Buchdruckerel, Mühlgasse 2, zu haben:

Für alle Arbeiter, Arbeiterinnen, Dienstboten zc.

## Die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Kurze Erklärung der Rechten und Pflichten, welche sich aus dem Reichsgesetz, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889, ergeben, mit besonderer Berücksichtigung der Uebergangs-Bestimmungen.

Nach den besten Quellen zusammengestellt und bearbeitet.  
Nachdruck verboten.

Preis 25 Pfennig.

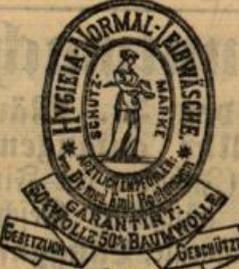
Druck und Verlag von J. Edel in Wiesbaden.

Gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken portofrei zu beziehen durch die Edel'sche Buchdruckerei in Wiesbaden. 5498

Goldene Medaille Gent 1889. Hygiene-Normal-Leibwäsche, Goldene Medaille Paris 1889.

garantirt } aus 50 % Prima Wolle und  
Halbwolle } 50 % Prima Baumwolle,  
alleiniges Unterzeug mit Filet-Rückenschutz und Filet-Brustschutz, alle Vorzüge der Wolle und Baumwolle in sich vereinigend, ärztlich empfohlen durch Herrn Dr. med. Emil Koelemann in Dresden,

**Neuheit!**  
Gesetzlich geschützt!  
Filet-Doppel-Brust!  
Filet-Doppel-Rücken!



Gesetzlich geschützt!  
Neuer Normalschnitt!  
Vorn seitlich in Brusthöhe zu öffnen!

*Spitz & Hütig  
Wiesbaden*

läuft nicht ein, filzt nicht, ist haltbarer als Unterzeuge aus reiner Wolle, hält den Körper angenehm warm, reizt die Haut nicht, saugt den Schweiß auf und ist durch ihre werthvollen Vorzüge das anerkannt beste und praktischste Unterzeug, welches gegenwärtig existirt. 6098

### Verkaufsstellen:

L. Schwenok,  
Strumpfwaaren-Geschäft,  
Wiesbaden,  
Mühlgasse 9.

Heinr. Leicher,  
Ausstattungs-Geschäft,  
Wiesbaden,  
Langgasse 3, 1. Stock.

## Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften zc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 4444  
Aussichtsturm. Achtungsvoll Ph. Mehler.

Hoeringhäuser Theebutter Mk. 1.30, bei 5 Pfd. Mk. 1.25.

## Nichtblühende Frühkartoffeln

zum Sezen zu haben Adlerstraße 33. 5976

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preiswürdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse, Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc. 89 89 89 89 89

## Garnirte Damen-Hüte, elegante Modell-Hüte,



Strohüte,  
Spitzen,  
Bänder,  
Federn,  
Tülle,  
Crêpe,  
alle  
Putz-Artikel

hochfeine Pariser

# Blumen,

sowie billige

sächsische Blumen

findet man in grossartiger Auswahl zu auffallend billigen Preisen

bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 6097

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 3864

# Kaiser-Sect

(natürliche Flaschengährung),

Marke: **Bachem & Fanter** in **Hochheim**,  
per 1/2 Flasche **Mk. 2.20**,  
bei 6 Flaschen à **Mk. 2**,

empfehlen

6071

**C. W. Leber**,  
Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2.

Zur Bowle empfehle

**frische Malkräuter**,  
„ **Orangen und Citronen**,  
**Rheinweine** per Flasche 60 u. 75 Pfg.,  
**Selterswasser** u. s. w. 5275

**F. Strasburger**,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

## Auf bevorstehende Feiertage

erlaube ich mir mein **Weinlager** einem geehrten Publikum  
auf's Beste zu empfehlen, als:

**Weißwein**, garantiert Traubensaft, per Flasche 50, 60, 80 Pf.,  
Mk. 1.—, Mk. 1.20, Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher.  
**Rothwein**, garantiert Traubensaft, per Flasche 80 Pf., Mk. 1.—,  
Mk. 1.30, Mk. 1.50, Mk. 1.80, Mk. 2.— und höher.

**C. W. Leber**,

Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2. 6072

Cacao, **CHOCOLADE**, Biscuits

# FELIX POTIN,

unübertroffen, anerkannt feinste Marke.

**27 Medaillen.**

Hors concours Expon Havre 1887.  
Hors concours „ Paris 1889.  
Membre du Jury „ „ 1889.

Zu haben bei:

**A. Schirg**, Hoflieferant, **Wiesbaden**.

## Neue Malta-Kartoffeln.

**C. W. Leber**, 5921

Bahnhofstraße 8. Saalgasse 2.

## Nichtblühende Früh-Kartoffeln

zum **Sezen**,

sowie **prima Victoria**- u. **Mauskartoffeln**  
empfehlen

**A. Momberger**,

Morizstraße 7. 5456

## Bekanntmachung.

Hierdurch meiner geehrten Kundtschaft, sowie einem geehrten  
Publikum und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich am  
**1. April c.**

# 8 Mauerergasse 8

eine

**italienische Wein-**

und

**Landesproducten-Handlung**

eröffne.

Indem ich alle in dieses Fach einschlagende Artikel nur in  
**prima Qualität** führen und stets den **billigsten Preis**  
notiren werde, glaube ich somit meine geehrten Abnehmer in jeder  
Weise zufriedenstellen zu können und sehe einem geneigten dies-  
bezüglichen Wohlwollen Seitens der geehrten Herrschaften ergebenst  
entgegen. 6049

Hochachtend

**G. Mattio.**

## „Rheinischer Hof“

**Mauerergasse. Neugasse. 4439**

Heute, sowie jeden Sonntag:

## Großes Frei-Concert.

Ludwig Elbert.

## „Zur Dachshöhle“

32 Walramstraße 32.

Heute:

**Concert der Sänger-Familie J. Hecker.**

Anfang 4 Uhr. Entrée frei. 13828

Lehrjungen zahlen 20 Pfg. Entrée.

## Klostermühle.

Empfehle ein gutes **Glas Bier** aus der Brauerei „**Effig-**  
**haus**“, guten selbstgekelterten **Aepfelwein**, **frische Milch**  
zu jeder Tageszeit, sowie alle **ländliche Speisen**, besonders  
**schöne frische Eier**. **Reine Weine**.

Achtungsvoll **Fr. Erckel.**

## Wein zu den Festtagen

| in bekannter Güte, garantiert rein:                | 6041 |
|--|------|
| <b>Bodenheimer</b> . . . . . per Flasche Mk. —.70. |      |
| <b>Lorcher</b> . . . . . „ „ —.85.                 |      |
| <b>Riersteiner</b> . . . . . „ „ 1.—               |      |
| <b>Oppenheimer</b> . . . . . „ „ 1.20.             |      |
| <b>Hochheimer</b> . . . . . „ „ 1.40.              |      |
| <b>Geisenheimer</b> . . . . . „ „ 1.50.            |      |
| <b>Ober-Jugelheimer, roth</b> . . . . . „ „ 1.—    |      |
| <b>Ahmanshäuser</b> . . . . . „ „ 1.50.            |      |

Jean Merz, Geißbergstraße 2.

Hooringhäuser Theebutter Mk. 1.30, bei 5 Pfd. Mk. 1.25.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verlaufe **2 Waagen** mit  
**Gewichten**, ein **Gestell**, sowie noch auf Lager habende  
Artikel bis **1. April**. 6052

**Saladin Franz**, Bleichstr. 9.

# Grosse Ostern-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren.

Leere und garnirte Attrapen in Form von **Hasen, Hühnern, Tauben, Enten, Störche, Holz- und Stoff-Eiern**

**in grossartiger Auswahl.**

Fein polirte Eier mit Schlangen von **6** Pf., Hasen- und Hühner-Gruppen von **8** Pf. an.

**Ueberraschende Frühjahrs-Neuheiten. Anerkannt billigster Verkauf.**

**J. Keul, 12** Ellenbogen-**12,** Grosses Galanterie- und Spiel-  
gasse waaren-Magazin.

**Firma** und No. **12** bitte zu beachten.

5851

Wir empfehlen in grosser Auswahl zu **äusserst billigen Preisen:**

**Damen-Tag- und Nacht-Hemden.**

**Beinkleider für Damen und Kinder.**

**Gestickte Shirting- und Piqué-Röcke, Negligé-Jacken.**

## Für Confirmanden und Communicanten:

**Gestickte Kleider in weiss und crème.**

**Schärpenbänder, Kerzentücher, gestickte und Spitzen-Taschentücher.**

**Weisse Strümpfe und Handschuhe.**

**Weisse Korsetts.**

**Kragen, Manschetten und Shlipse.**

**Lotz, Soherr & Cie.,**

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

4638

## Putztücher

(Aufnehmer) 5864

18 Pf., 20 Pf., 23 Pf., 25 Pf., 35 Pf., 45 Pf.

**Geschw. Müller, Kirchgasse 9.**

## Caramel-Hasen und -Eier

in stets frischer, glanzvoller Waare, in schöner Auswahl  
empfiehlt die **Senffabrik Schillerplatz 3,**

Thorfahrt Hinterhaus.

**Wiederverkäufer Rabatt.**

## Wiesbadener Privat-Stadt-Post.

**Expedition: Kranzplatz 1.**

**Prompte und zuverlässige Beförderung von Stadtbriefen und Incasso.**

**Geschlossene Briefe 3 Pfg. Drucksachen und Karten 2 Pfg. Bei größeren Parthien Rabatt.**

Neue Filialen und Briefkasten:

**Lanngasse 6 bei Herrn Rfm. Neumann & Edelstein. 6046**  
**Webergasse 35 bei Herrn Rfm. Weppel.**

## Für Metzger!

Eine neue **Wurst-Maschine** zu verkaufen. Näheres  
**Neugasse 16. 5276**

# Kunst-Auction.

Wegen Wegzug von Wiesbaden und wegen Raummangel versteigere ich zufolge Auftrages  
**morgen Montag, den 31. März c.,**

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr

anfangend, in der früher

**Prinzess Ardeck'schen Villa, 43 Sonnenbergerstrasse 43,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

eine Anzahl antiker Möbel und Kunstgegenstände, namentlich Schränke, Kommoden, grosse Porzellan-Schüsseln, Vasen, Bronzen, sowie Gemälde und sonstige Mobilien und Haus-Einrichtungs-Gegenstände.

Die zum Ausgebot kommenden Sachen sind am Tage vor der Auction,

**Sonntag, den 30. März c.,**

Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, zu besichtigen.

**Wilh. Klotz,** Auctionator und Taxator,  
 Bureau: Kl. Schwalbacherstrasse 8.

342

Wiesbaden,  
 4 Große Burgstraße 4.

Größtes Special-Geschäft

Frankfurt am Main,  
 4 Am Salzhaus 4.

in

## Elsässer Manufactur-Waaren.



Schutzmarke.

Sieben eingetroffen:

**Große Sendung Elsässer Neuheiten**

in Woll-Mousseline, Flanell, Satin, Batist, Zephir, Levantine, Kattun u. s. w. in großartigen Mustern und reichster Auswahl.

**Elsässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elsass),**

Wiesbaden, 4 Große Burgstraße 4.

4422

**Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.**

Zweigverein Wiesbaden.

Die ordentliche General-Versammlung findet am Donnerstag, den 3. April c., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Nonnenhofe statt.

**Tagesordnung:**

1. Bericht über die Thätigkeit und Leistungen des Vereins im verfloffenen Jahre.
2. Rechnungslegung.
3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das folgende Jahr.
4. Wahl des Ausschusses.
5. Gründung einer Kochschule.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die öffentliche Prüfung in der Fortbildungsschule für Mädchen wird Mittwoch, den 2. April, Nachmittags von 3—4 $\frac{1}{2}$  Uhr, und die in der Flick- und Nähsschule an demselben Tage, von 4 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr, Schulberg 12 gehalten.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu den Prüfungen, wie auch zu der General-Versammlung hiermit geziemend eingeladen.

Wiesbaden, den 25. März 1890.

5870

Der Vorstand.  
 C. W. Poths.

**Öffentliche Versteigerung.**

Wegen Ableben der Besitzerin versteigere ich zu Folge Auftrages

**Mittwoch, den 2. April, Nachmittags 3 Uhr,**

das in der

**Delaspesstraße zu Wiesbaden**

in gutem Betriebe und Stande befindliche

**Rigi-Diorama**

mit Gemälden (Rundsicht vom Rigi, dto. vom Faulhorn auf die Berner Alpen, dto. Interlaken) und Inventar, insbesondere eine auf 200 Qu.-Mtr. Fläche stehende Halle u. dgl. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

342

**Wilh. Klotz,**  
 Auctionator und Taxator,  
 Bureau: Kl. Schwalbacherstraße 8.

**Neu!**

**Mikado-Papier**

**Neu!**

zum Färben von Oestereiern auf kaltem Wege,

**Eierfarben** in Packeten à **5 und 10 Pf., Marmorirfarben**

— garantiert giftfrei — nur bestes Fabrikat, mit Schutzmarke,  
 bei **Louis Schild, Langgasse 3. 5853**

## Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Dem hochgeehrten P. T. Publikum von Wiesbaden und Umgebung zur geneigten Kenntniß, daß wir am hiesigen

### Langgasse 37

ein Geschäft von fertigen

## Herren- und Knaben-Kleidern,

verbunden mit Anfertigung nach Maß, am 1. April eröffnen werden.

Wir machen hierdurch aufmerksam, daß wir das Neueste, was Stoff und Schnitt anbelangt, bringen und nur in solider und dauerhafter Verarbeitung die reichste Auswahl und für jede Figur passend, auf Lager halten.

Die Anfertigung nach Maß wird unter Garantie für guten Sitz ausgeführt.

Wir offeriren:

|   |        |
|---|--------|
| Fertige <b>Duckstin-Anzüge</b> für Herren v. 12 Mk. an. |        |
| " <b>Anzüge</b> in Cheviot u. Belour für Herren         | 20 " " |
| " <b>Kammgarn-Anzüge</b> do.                            | 25 " " |
| " <b>Paletots</b> do.                                   | 12 " " |
| " <b>hochfeine Paletots</b> do.                         | 20 " " |
| " <b>Jünglings-Anzüge</b> . . . . .                     | 10 " " |
| <b>Einzeln Stoffhosen</b> . . . . .                     | 4 " "  |
| <b>Kammgarn-Hosen</b> . . . . .                         | 8 " "  |

**Knaben-Anzüge** in reichster Auswahl und für jedes Alter schon von 3 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten. Gestützt auf unsere Leistungsfähigkeit, womit wir allen Anforderungen entsprechen können, und des Vertrauens, welches sich unsere Firma in Karlsruhe erfreut, hoffen wir, uns auch hier durch unser Prinzip, reelle Bedienung, billigste Preise, wie letztere hier noch nicht gekannt, bestens einzuführen.

Um werthen Besuch bittend, zeichnen wir  
Hochachtungsvoll

## Ornstein & Schwarz,

Wiesbaden: 37 Langgasse 37. Karlsruhe: Kaiserstraße 60 u. 64.

Man verlange überall die anerkannt vorzüglichste

# Schweizer Wichse,

beste **Schnellglanzwichse**, sofort glänzend, sehr fett-haltig, daher **ausgezeichnet** für das Leder. (H. 1093 Z.) 54

## Neue Malta-Kartoffeln

empfehl't

6010

Chr. Keiper, Webergasse 34.

## K. Preuß. 182. Klassen-Lotterie.

Größte Chancen! Jedes 2. Loos gewinnt.

190,000 Loose mit **95,000 Gewinnen**

im Betrage von ca. 27 Millionen Mark.

**Haupttreffer:** 2 à 150,000, 2 à 100,000 z.

Ziehung 1. Klasse am 8. und 9. April d. J.

Darzu empfehle und verlende prompt: 8561

1/2 Mk. 56, 1/4 Mk. 28, 1/8 Mk. 14, 1/16 Mk. 7, 1/32 Mk. 3.50,

1/64 Mk. 2, 1/128 Mk. 1. Für Porto u. Gewinnliste 40 Pf. extra.

Max Seligmann, Allee 59, Frankfurt a. M.

(H. 62200) 54

Wien Schuhwaren Magazin

## A. Schreiner

Grabenstraße 12.

Meiner werthen Kundschaft zur Nach-  
richt, daß meine

Frühjahrs- und Sommerwaren

eingetroffen sind. Empfehle **Damenstiefel** zu 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk., **Herrenstiefel** und **Schuhe** zu 6, 7, 8, 9, 10, 12 Mk., **Kellnerschuhe**. Elegante **Damen-Knopfstiefel** und **Schuhe** zum Knöpfen und Schnüren. Reizende Neuheiten in **Kinderschuhen**, gelben **Schuhen** aller Art. **Haus-schuhe** und ausgeschnittene elegante und einfache **Pantoffeln** von 3 Mk. an. **Damenstiefel** für leidende Füße. 5260

Confirmandentiefel.

## Stuttgarter Schuh-Lager,

10 Häfnergasse 10.

unweit der Webergasse.

Mein Lager ist jetzt mit sämtlichen

## Frühjahrs-

und

## Sommer-Artikeln

reichlich angesetzt.

In **Herren-Zugstiefel** und **Halbschuhe** mit Zug und zum Schnüren.

**Damen-Stiefel** von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Größte Auswahl in **Confirmanden-Stiefeln** für **Knaben** und **Mädchen**.

**Damen- und Kinder-Halbschuhe.**

**Starke Knopfstiefel** und **Salenstiefel** für **Knaben** und **Mädchen**.

Alle Sorten **Pantoffeln** in Leder, Lafting, Plüsch und Stramin.

Im Ausverkauf sind noch eine **Parthie Damen- und Kinderstiefel**, die ich zu jedem Preis abgebe.

## Wilh. Wacker,

## Stuttgarter Schuh-Lager,

10 Häfnergasse 10.

257

Schöne **Kopfhaarmatratze** (neu), 1,87 l. 95 br. (Drell roth) billig abzugeben **Michelsberg 9, 2 St. l.** 5526

## Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein Lager aller

# Gold- u. Silberwaaren.

Durch Ersparniß der Ladenmiete und durch Selbstanfertigung zu Fabrikpreisen.

**Chr. Klee, Goldarbeiter,**

38 Lauggasse 38, I.

6069

## Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie Seiden-Atlas Damen-En-tout-cas mit feinen Stöcken à M. 2.50.

Feinste modern gestreifte Damen-En-tout-cas in Seiden-Atlas à Mk. 2.80.

**J. Keul,**

12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

**Firma und No. 12** bitte zu beachten. 4993

## Bremer Cigarren.

La Intimidad 5 Pfg., per 100 St. Mk. 4.50,

Delicados 6 Pfg., per 100 St. Mk. 5.50,

La Carolina per St. 10 Pfg., per 50 St. Mk. 4.50,

in vorzüglicher Qualität, sowie andere Fabrikate zu 5 bis 10 Pfg. in grösster Auswahl empfiehlt 5809

**Hch. Eifert, Neugasse 24,**

Colonialwaaren und Cigarren en gros & en détail.

(Nachdruck verboten.)

### Wiener Brief.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Wien, den 25. März 1890.

Es ist ein kaum noch dagewesener Fall, daß der Minister eines Staates in der Hauptstadt eines anderen eine so gewichtige Rolle, nicht nur im großen politischen Getriebe, sondern auch im lokalen Kleinleben spielt, wie Fürst Bismarck sie seit mehr als zwanzig Jahren in Wien gespielt hat. Sein Geist schwebte über unseren Gewässern, wir hatten die Empfindung, als weile der Kanzler mitten unter uns, als müßten wir ihn jeden Augenblick hier auftauchen sehen, als müsse er wie ein Wahrzeichen des deutsch-österreichischen Bündnisses die Straßen und Gassen Wien's durchwandeln. Wer freimüthig und dabei völlig richtig die Wand-

lungen darlegt, welche nach und nach im Verhältnisse der Wiener zum Fürsten Bismarck sich vollzogen, der schreibe ein gewichtiges Stück österreicherischer Staats-, Sitten- und Culturhistorie. Vom grimmigen Haße bis zu enthusiastischer Verehrung hat dieses Verhältniß alle ordentlichen Phasen durchgemacht, von den Tagen eines sinnlosen, von der sogenannten Altwiener „Gemüthlichkeit“ sich abhebenden „Preußenhasses“, bis zu jenem eclatanten Umschlage, welcher die Gegner der jetzigen Constellation verleitete, hier und da in anklägerischem Sinne von einer „Preußenseuche“ zu sprechen. Bei Neigung und Abneigung stand die Erscheinung Bismarck's im Vordergrunde, Feinde und Freunde gewöhnten sich, ihn wie einen der Unserigen zu betrachten. Man redete von ihm hier so intim und vertraulich, daß ein der Ereignisse unbewußter „reiner Thor“, ein ursprünglicher Mensch ohne Kenntniß der Zeitchronik, aus unserer Redeweise hätte schließen können, daß Fürst Bismarck eine der leitenden Persönlichkeiten der österreichisch-ungarischen Monarchie sei. . . . Sie dürfen sich mithin nicht wundern, wenn ich constatire, daß der Rücktritt des Kanzlers in Wien wie ein Wienerischer Zwischenfall wirkte, daß hinter der gewaltigen Episode Alles, was sich an Ort und Stelle begeben, zurücktrat, daß man die Frage: „Hat Er schon seine Demission?“, welche allenthalben durch die Luft schwirrte, keinen Augenblick lang zu mißdeuten vermochte.

Vor der Kanzler-Krise mühten alle anderen Fragen und Interessen schweigen; jetzt, nachdem die bedeutsame Wendung vorüber, verlangen die heimischen Annalen wieder ihr gutes Recht. Um diesem zu genügen, sage ich vor Allem, daß nach der Zufolge, welche wir glücklich verwunden haben, eine neue Epidemie ausgebrochen ist: ein Denkmal-Fieber. Seit Wochen hört man von so und so viel geplanten Monumenten, es wird mit Wien bald wie mit dem alten Rom ergehen, in welchem bekanntlich neben den Quiriten eine zweite Bevölkerung, und zwar von Statuen, wohnte. Merkwürdiger Weise kommt nie eine einzelne Denkmal-idee allein; wird sie geäußert, so findet sie Gefolgschaft in Hülle und Fülle, und Monumente, welche seit Langem in einer Ede den Schlaf stiller Hoffnung schliefen, bringen an's Tageslicht und verlangen nach Realisirung, nach sichtbar Verkörperung. Fast man das Wort „Monument“ im weitesten Sinne auf, so darf man das Denkmal-Fieber jetzt als ein besonders heftiges bezeichnen. Das Denkmal Victor v. Scheffels nennt sich „Scheffel-Bund in Oesterreich“, jenes für den Dichter der „Medea“ und der „Sappho“ heißt „Grillparzer-Gesellschaft“. Dem Sänger des „Trompeter von Säckingen“ wurde auf österreichischem Boden bereits ein öffentliches Zeichen der Verehrung gewidmet: ein Erinnerungsteil am Wolfgangsee, wo die „Bergpsalmen“ ihren Schauplatz haben; diese Tafel trägt ein Gedicht aus der Feder der Erzherzogin Marie Valerie, einen „Dank an Scheffel“, der mit den Worten schließt:

O mögen Deinem Geist' sich Jünger finden,  
Gleich Dir, der Heimath Sagenwelt zu künden“.

Nun soll der Scheffel-Bund die Pflege des Dichters fördern, sowie die Grillparzer-Gesellschaft den Cultus des österreichischen Klassikers. Ein Monument von Bildnerhand ist Grillparzer längst errichtet worden, ein herrliches Werk, aufgestellt im „Volksgarten“, der seinen Namen locus a non luendo führt: es ist ein kaiserlicher Garten, allerdings dem Publikum freigegeben, aber während der Concerte fast in seiner Hälfte dem „Volke“ wegen hoher Eintrittspreise unzugänglich. In den Abendstunden, da Jedermann Zeit hat, sich zu ergehen, ist die Annäherung an des Dichters Monument nur den Concertbesuchern gestattet — ein Neß schützt ihn vor dem Athem der großen Menge. So ist's während der Monate mit milder oder warmer Temperatur; im Winter wird der marmore Grillparzer, der keine Kälte verträgt, in ein hölzernes Gehäuse gesteckt, und so bekommt man nur eine scheußliche Bretterhütte zu schauen, in welche eine rege Phantasie sich des Künstlers Schöpfung hineinzubern mag. . . . Das Denkmal für Robert Hamerling soll nicht hier, sondern in seinem oberösterreichischen Geburtsorte aufgestellt werden, allein in Wien wird dafür so lebhaft agitiert und gesammelt, daß man auch diese Denkmal-Angelegenheit als eine in Wien spielende betrachten darf. Den Dichter des „Häscher in Rom“ wird ein junger steiermärkischer Bildhauer, Hans Brandstätter, (er stammt, wie sein Landsmann und Freund P. K. Rosegger, aus

einer Bauernfamilie des Gebirgslandes) modelliren; dagegen sollen demnächst Concurse ausgeschrieben werden für das Mozart-Denkmal und die Projecte zu einem Goethe-Denkmal sind jüngst den Wienern gezeigt worden. Für ersteres sind 77,000, für letzteres nur 25,000 Gulden vorhanden, und selbst diese verhältnißmäßig geringe Summe wurde sehr mühsam im Laufe einer langen Zeit durch den so ziemlich insgeheim arbeitenden „Goethe-Verein“ aufgebracht. Die Ehrung Goethe's durch ein Standbild liegt noch in weiter Ferne; jedenfalls hat der genannte Verein aus Vorsicht einige von hiesigen Künstlern gelieferte Entwürfe ausgestellt — offenbar von der Meinung geleitet, die Darstellung und öffentliche Besprechung der Entwürfe werde die ganze, ziemlich verstaute Sache in Gang bringen und vom principiellen Beschlusse zur praktischen Durchführung hinüberleiten. Die Entwürfe, welche im Gebäude der Künstlergenossenschaft zu sehen waren, weisen nichts Neues, nichts Eigenartiges auf, nichts Großartiges, was dem Wesen unseres Dichters adäquat wäre. Manches ist gefällig und sinnig; überwältigend ist nichts daran. Seltsamer Weise schlägt die Mehrzahl der an der Concurrenz theilhaftigen Plastiker vor, Goethe in denselben Volksgarten zu versetzen, wo schon Grillparzer, wie gesagt, postirt ist — als sollten die größten Poeten hübsch unter sich sein. Es wäre eine seltsame Caprice, wenn einmal der Bretterhütte Grillparzer's diejenige Goethe's gegenüberstände, man müßte dann zur Winterszeit, ohne sich persönlich davon überzeugen zu können, dem Cicero auf's Wort glauben, daß in den Baraken zwei so bedeutende Geister haufen. Eine der Seltsamkeiten Neu-Wiens liegt darin, daß bei der Anlage der verjüngten, der Umklammerung der Bastien entronnenen Stadt keine Rücksicht auf Plätze für monumentale Werke genommen wurde. So oft ein Denkmal — wenn ich mich also ausdrücken darf — in der Luft liegt, laboriren wir an der leidigen, schier unlöslichen Platzfrage, und diese giebt uns so viel zu schaffen und verursacht uns derartige Schwierigkeiten, daß selbst die findigsten Köpfe kaum einen Ausweg wissen. Kein Wunder, daß eines Tages scherzhaft die Anregung gemacht wurde, es solle in der österreichischen Hauptstadt ein „Ahl für obdachlose Monumente“ gestiftet werden; als geeignetsten Ort empfahl man die „Rotunde“ im Prater, das gigantische Ueberbleibsel der Weltausstellung 1873. . . . Josef Haydn stand thatsächlich im Atelier des Bildhauers Natter, ohne daß man wußte: wohin damit? Nach langem Suchen und Brüten stellte man ihn endlich vor eine Kirche, inmitten einer von Fuhrwerk und Fußgängern ewig lärmvoll durchflutheten Straße, wo er eine etwas seltsame Figur macht im Gegensatz zu dem geschäftigen Hasten und Treiben. Die Concurrenz für das Mozart-Denkmal wurde immer wieder hinausgeschoben, weil man mit Recht die Befürchtung hegte, es werde sich kein geeigneter Platz finden. Jetzt erst, nachdem mühsam ein solcher bestimmt wurde, werden unsere Künstler aufgefordert, darzutun, wie sie den unsterblichen Tonndichter zu verewigen gedenken.

Bei jedem in Wien geplanten Denkmale spielt ein anderer Uebelstand mit: einmal haben wir Geld und ein Monument, aber keinen Platz; ein anderes Mal Entwürfe, aber kein Geld und keinen Platz; nächstens kommt eine neue Wendung an die Reihe: der Platz ist da, aber eben nichts als der Platz, alles Uebrige erhoffen wir von der Zukunft. Ich meine das Raimund-Denkmal, zu welchem am 1. Juni, dem hundertsten Geburtstage des großen Volksdichters, der Grundstein vor dem „Deutschen Volkstheater“ gelegt werden soll. „Ist der Grundstein da“, so rechnet das Comité, „dann kommt der Rest von selbst“. Vielleicht wäre das Andenken Ferdinand Raimunds am besten gefeiert, wenn seine Stücke durch theatralische Aufführungen lebendig erhalten würden. Ein Wort Lessing's variiren, sollte Raimund aus dem Grabe heraus sagen, er möchte weniger erhoben und lieber mehr dargestellt sein. Leider gelangt Raimund mit seinen dramatischen Werken nur höchst selten auf die Scene, und werden diese aufgeführt, so üben sie schwache Zugkraft — das Publikum, durch überpfefferte Kost verdorben, hat den Geschmack an so einfachen Gerichten verloren. Und doch entspricht kein Dramatiker mit seinen Emanationen so sehr dem Wesen des Wienerthums wie Raimund, der in eigentlicher Weise Ironie, Sentimentalität und formlose Lustigkeit vereinigt. Kein Bühnendichter hat noch je so vollgiltig das Wienerthum poetisch eingefangen, wie Raimund in dem Liebe Valentin's, des rührseligen Dieners, im „Verschwender“:

„Da streiten sich die Leut' herum  
Oft um den Werth des Glücks,  
Der Eine heißt den Andern dumm,  
Am End' weiß Keiner nie\*.)  
Das ist der allerärmste Mann,  
Der Andere viel zu reich,  
Das Schicksal setzt den Hobel an  
Und hobelt beide gleich.“

Es ist ein läßliches Begiumen, die Namen des Dichters zu ehren, der als der Vater unseres Volkstheaters gelten muß; aber wer ehrlich sein will, muß bekennen, daß die Zeit Raimund's vorüber ist und wohl niemals wiederkehren wird. Ist doch das Schicksal Ludwig Anzengruber's ein ähnliches. Die Gemeinde der Verständigen, der mit feinen empfänglichen Sinnen Begabten, ist sich bewußt, welchen Schatz wir in Anzengruber's Werken besitzen, aber seine Stücke haben nicht mehr die Zaubergabe, die Wiener Theater zu füllen — man muß nicht Göthe sein, um seinen „Hund des Aubry“ zu finden! Dagegen darf man voraussetzen, daß Anzengruber seinen breiten Platz in der Literaturgeschichte behaupten wird, zumal die Cotta'sche Verlagsabhandlung eine Ausgabe seiner gesammelten Werke vorbereitet. Einem Wiener Verleger sind für die Dramen 9000 Mark als Abfindung bezahlt worden, die Erben Anzengruber's haben 15,000 Mark für die übrigen Schriften erhalten. Für den Stand des österreichischen Buchhandels ist es bezeichnend, daß kein einheimischer Verleger es als seine Ehrenpflicht ansah, die Anzengruber-Ausgabe zu bringen. Wir sind übrigens an Aehnliches gewöhnt. Nachdem seiner Zeit ein hiesiger Verleger Grillparzer's Werke an sich gebracht, beilegte er sich, sie an Cotta weiter zu verkaufen. Jedenfalls muß die bevorstehende Gesamtausgabe von Ludwig Anzengruber's Schriften als eines der geplanten Denkmäler bezeichnet werden. . . . Und eine Art spät errichteten Denkmals ist es auch, wenn das „Deutsche Volkstheater“ eine von Ganghofer und Chiavacci besorgte Vervollständigung und Adaptirung eines als Fragment hinterlassenen Stückes des 1862 verstorbenen Johann Nestroy zur Darstellung ankündigt. Nestroy, den man mit Recht den „Wiener Aristophanes“ nannte, ist völlig in Vergessenheit gerathen. Man spielt ihn nicht mehr, und man kann ihn nicht lesen, weil die wenigsten seiner Stücke im Druck erschienen sind. Jetzt will das „Deutsche Volkstheater“ Nestroy wieder auffrischen, und Bong in Stuttgart (natürlich beileibe wieder kein österreichischer Verleger!) wird einen zehnbändigen Nestroy publiciren. Nestroy war ein scharfer, ägender Geist, der über Alles und Jedes die Länge seines Spottes ausgoß. Seine Witze sind köstlich; der Sache der Ethik und des guten Geschmades hat er wenig genügt. Dabei bleibt er immer ein Philosoph, der seine tiefen Lebenserfahrungen in ein droßliches Gewand kleidet. Hören wir eine oder die andere seiner Sentenzen: „Ich hab' einmal einen alten Isabellenschimmel an ein' Ziegelwagen g'feh'n, seitdem bring' ich die Zukunft nicht mehr aus'm Sinn“ . . . „Wer tranchirt, ist entweder ein Esel oder ein Flegel. Behält man als Tranchirer das beste Stück für sich, so ist man ein Flegel, und behält man sich es nicht, so ist man ein Esel“ . . . „Es ist ein bitteres Gefühl, wenn man oft so hungrig ist, daß man vor Durst nicht weiß, wo man die Nacht schlafen soll“ . . . „Mein Weib muß mit Jedermann freundlich sein, sonst wird's gleich karbatscht (geschlagen), denn Höflichkeit, das ist das Erste“ . . . „Wenn die Leut' wüßten, was das heißt, einen Schloffer ertränken, es lieh's g'wiß Jeder bleiben.“

Die erste Aufführung des bisher unbekanntes Stückes „Der Fülchtling“ von Nestroy findet schon in den nächsten Tagen statt. Auch sonst wird es in den kommenden Wochen nicht an Theater-Ereignissen fehlen. Unter Anderem steht eine Aufführung durch aristokratische Dilettanten zu wohlthätigem Zwecke bevor, bei welcher die Comtesse Podstazky-Viechtenstein, Gunzbad, Mensdorff und Prinzessin Clementine Metternich sogar — Ballet tanzen werden. Herz, was willst du noch mehr?! Heuer kann übrigens auch der sonst so leblose Sommer in Wien ein abwechslungsreicher werden. Eine große land- und forstwirtschaftliche Ausstellung mit buntem Unterhaltungsbeiwerk, das vierte deutsche Sängerbundesfest und noch eine Reihe anderer Veranstaltungen werden wohl die für uns ungewohnte Folge haben, daß man während des Sommers in Wien — Wiener finden wird. So etwas war seit Menschenalters nicht da!

F. Groß.

\*) Nichts.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 76.

Sonntag, den 30. März

1890.

## Bekanntmachung.

Die vom Gemeinderathe festgesetzten Rechnungsüberschläge für die städtische Verwaltung und für die städtischen Specialverwaltungen auf das Rechnungsjahr 1. April 1890/91 werden vom 29. März d. J. an 8 Tage lang im Rathhause, Zimmer No. 23, zur Einsicht aller steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde, sowie der Ausmärker offen gelegt. Dies wird gemäß § 64 des Gemeindegesetzes bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 28. März 1890.

Der Oberbürgermeister. **v. Ibell.** \*

## Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche das in den städtischen Walddistricten „Himmelsdr“ und „Meroberg“ ersteigerte Holz noch nicht abgefahren haben, werden hierdurch aufgefordert, die Abfuhr binnen 8 Tagen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu bewirken.

Wiesbaden, den 28. März 1890.

Die Bürgermeisterei. \*

## Mittelschule an der Lehrstraße.

Die öffentlichen Prüfungen, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird, finden in folgender Ordnung statt:

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| Montag, den 31. März, Vorm. | von 9—11 Uhr, Cl. III b. Cl. Ferber.               |
|                             | 11—1 " " " " II a. Lauth.                          |
|                             | Nachm. " 3—5 " " " " II b. Herfersdorf.            |
| Dienstag, " 1. April Vorm.  | " 8—10 " " " " I a. Schmidt, B.                    |
|                             | " 10—12 " " " " I b. Ferber.                       |
| Nachmittags von 2 Uhr an    | Turnprüfung, um 5 Uhr Entlassung. *<br>Ih. Ferber. |

## Holzversteigerung.

Montag, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald, District Schwarzeppfuhl, folgendes Holz zur Versteigerung:

|      |                      |
|------|----------------------|
| 1350 | Stück Eichen-Wellen, |
| 1550 | " Buchen- "          |
| 500  | " gemischte "        |
| 165  | " Kiefern- "         |
| 2125 | " Ausbuschreiser.    |

Biebrich, den 25. März 1890.

Der 2. Bürgermeister.  
**Wolff.** 130

Montag, den 31. März d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr Heinrich Ulrich von hier wegen Aufgabe der Landwirtschaft:

2 Pferde, 7 und 11 Jahre alt, beide sehr brauchbar und fehlerfrei, 2 Wagen, ein- und zweispännig eingerichtet, mit sämmtlichem Zubehör (fast neu), 2 Pflüge, 2 Eggen, sowie noch weiteres Ackergeräthe, Ketten, Sensen, Hacken etc., 2 neue lederne Pferdebedecken, Malzbütten, Fässer und eine Grube Dung

in seiner Wohnung freiwillig öffentlich versteigern.

Erbenheim, den 25. März 1890.

405  
Vorn, Bürgermeister.

## Prüfung in der Gewerbeschule.

Die Prüfung in der Sonntags-Zeichenschule findet heute Sonntag Vormittag statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.

Der Vorsitzende. **Ch. Gaab.** 357

Ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank** preiswürdig zu verkaufen Welltriftstraße 25, Schreiner-Werkstatt.

## Spieß'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen, 3 Müllerstraße 3. 6103

Deffentliche Prüfung: Montag, den 31. März, Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, sowie Dienstag, Vormittags von 9—11 Uhr, zu der die Eltern der Schülerinnen und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden.  
**Lina Holzhäuser.**

## Vietor'sche

11746

## Kunstgewerbe- n. Frauenarbeits-Schule

Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

### Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickerel**, im **Zeichnen und Malen**, sowie anderen **kunstgewerblichen Techniken** für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin Fräulein **Julie Vietor**, oder den Unterzeichneten. Prospective gratis.  
**Moritz Vietor.**

# Julius Rohr,

## Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Das Geschäft besteht seit 1833.

### Lager

in  
Gold- und Silberschmuck-  
sachen.  
Granat- und Corallwaaren.  
Gebrauchsgegenstände  
in Silber.

### Trauringe

in verschiedenen Preislagen  
stets vorräthig.

### Rasche u. solide Anfertigung

von  
neuen Schmucksachen.

Reparaturen, Vergoldungen  
und  
Versilberungen.

Besorgung  
von 15623

Gravirungen  
in Metall und Steinen.

Wegen Abreise ein schönes **Rosshaar-Bett** mit h. Haupt und ein **Canape** billig zu verkaufen Frankensstraße 22, 2 St.

## Verschiedenes

# Rheumatismus,

**Nervenleiden, Kopfweh, Fieber, Typhus, Krämpfe, Weistanz, Hysterie, Starrsucht, Mondsucht, Lähmungen, Asthma, Stottern, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, beginnende Schwindsucht, Entzündungen jeder Art, Gelenkwasser, wasserfüchtige Schwellungen, Augenleiden, Hals- und Lungenleiden, Magenbeschwerden, Durchfall, Rose, Verstauchungen, Brandwunden, Scropheln, Krampfadern, Hautkrankheiten, Geschwüre, Bleivergiftung, Insectenstich, Eorbut und andere Uebel mehr bei Kindern wie Erwachsenen werden arzneilos und ohne Hypnose heilmagnetisch behandelt von Magnetopath Kramer, Louisenstraße 15. Empfangsstunden von Morgens 9—1 Uhr. 4757**

### Brieflich

unauffällig, radical, entsprechend schnell. Schmerzlos heilt alle geheimen Krankheiten und Belgen, insbes. Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes, Rückenmarks, Haut-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Blute ohne Injection (bei Herren und Damen) nach ganz neuer, an mehr als 10.000 Patienten mit Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

#### Dr. Hartmann

Chef-Arzt des von der hohen I. L. n. d. Statthalterei conc. Wiener allg. Krankenhauses, gen. Mitglied der Wiener med. Facultät und Mitglied des Wiener med. Coll., bestrenommirter Specialarzt. Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantiert der Weltruf der seit 20 Jahren belannt. Anstalt. Honorar mäßig. — Correspondenz discretest.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

## Das Bureau des Viehversicherungs-Bereins

des Rhein- und Mainlandes

befindet sich jetzt

5957

**Delaspeestraße 1, 2. Etage.**

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Mengasse 12, II.

**Sophie Müller-Schöler,**  
Kleidermacherin. 5911

### Wohnungs-Veränderung.

Verlegte meine Wohnung von Dranienstraße 6 nach

Nerostraße 3, 1. Etage.

**Paula Bauer-Classmann,**  
Robes und Confection. 6077

Meiner werthen Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich mein **Tüncher-Geschäft** von Weißstraße 8 nach **Nerostraße 40** verlegt habe. Achtungsvollst 6030

Wilh. Cramer, Tünchermeister.

## Das Koch-Geschäft von Wilh. Petri

befindet sich von April an

6012

**Louisenstraße 2, Part.**

Die Expedition des „Frankfurter General-Anzeiger“ befindet sich bei **J. Weber, Kl. Webergasse No. 1,** oberer Laden. Abonnement monatl. 50 Pf., Annahme von Annoncen. 1565

## Geschäfts-Verlegung.

Zeige meiner verehrlichen Kundschaft, sowie einer geehrten Nachbarschaft ergebenst an, daß sich mein **Cabinet zum Raftren, Saarschneiden und Frisiren** nicht mehr Schulgasse 15, sondern **Mengasse 4,** befindet. 5718

Achtungsvoll

**J. Jung, Mengasse 4.**

## Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von Schwalbacherstraße 3 nach **Kirchgasse 45,** 2 Stiegen hoch (Eingang Mauritiusplatz 7), verlegt habe.

Mit aller Hochachtung

**Carl Kugelstadt, Schuhmachermeister.**

## Männer-Gesangverein.

Unser Vereinslokal, welches wir nur einige Abende der Woche benutzen, ist für die übrige Zeit vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Rühl,** Kirchgasse 2b. 115

## Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel),

Bureau: **Rheinstraße 25,** Telephon No. 121,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauplänen zu Gebäuden, Canal- und Tiefbau-Anlagen (Bier-, Wein- und Gisteller z.). Uebernahme für eigene Rechnung; im letzteren Falle Skizzen und Pläne kostenfrei. Auskunft in Bauangelegenheiten gratis. — Nachweis für Immobilien hier und auswärts. 3929

## Zur gefälligen Beachtung!

Der „Landwirthschaftliche Consum-Verein“ zu **Deltenheim** empfiehlt nur volle, per Apparat gekühlte **Milch,** ausgemessen und in Flaschen. Preis per Liter 20 Pf., bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt. Bestellungen können beim Fahrer, sowie bei Herrn **J. Hölzer, Karlstraße 20** u. **Schwalbacherstraße 2,** sowie bei Herrn **C. W. Leber, Bahnhofstraße 8,** gemacht werden. 5901

Der Vorstand.

## Umzüge

werden billigt unter Garantie übernommen von 6007

### Wilh. Blum,

Aleine **Schwalbacherstraße 16, 1 St.**

Mainzer Botenfuhrmann Stiefvater wohnt  
Walramstraße 12. 883

## Guter Kosttisch

**Webergasse 58, 2 Tr. rechts.**

5229

Einige anständige junge Herren können Theil nehmen an einem guten Privat-Mittagstisch. Näh. Tagbl.-Exp. 4431

**Uhren** jeder Art reparirt am billigsten, dauerhaft und unter Garantie 8898  
**Max Döring, Uhrmacher, 5 Neurostraße 5.**

Nur  
 **1 Mk. 50 Pfg.**   
 In Feder in eine Cylinder- oder Anter-  
 Uhr 1 Mk. 50 Pfg., Reinigen 2 Mk. Für jede Reparatur  
 2 Jahre Garantie. 14595

**Ewald Stöcker, Uhrmacher,**  
 Webergasse 56.

**Alle Reparaturen an Nähmaschinen**  
 werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wihl. Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part.** 1861

**Nink & Ritter,**  
 Maler und Lüncher, Steingasse 3,  
 empfehlen sich zu allen vorkommenden Maler-, Lüncher- und  
 Anstreicherarbeiten bei bekannter solider Ausführung und billigen  
 Preisen. 5212

**Stühle** jeder Art sind billigt zu haben, sowie alte  
 werden billigt geflochten, polirt und reparirt.  
**K. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstr. 25.** 2120

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren,  
 Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort **Mauritiusplatz 3.** 3939

**Asphalt- u. Cementarbeiten**  
 werden unter Garantie zu billigem Preise zur Ausführung über-  
 nommen. **Isolirplatten** für jede gewünschte Mauerstärke vor-  
 rätlich. 2268  
**Ph. Mauss, Louisestraße 21.**

**Badhaus „Zur goldenen Kette“**,  
 Langgasse 51. 4459  
 Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

**Hüte** werden schön und billig  
 garnirt  
**Taunusstraße 19, I.**

**Damenhüte**, alte wie neue, werden v. 50 Pfg.  
 an garnirt **Stiftstr. 12, Gth.** 5612

**G**empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**  
**kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u.  
 tabellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 2974  
**L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.**

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch  
 gereinigt, sowie **Sofen**, welche  
 durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß  
 gestreckt. **W. Hack, Säfnergasse 9.** 284

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene  
 sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 3656

**Weiß- und Buntstückerie** wird prompt und billigt  
 geliefert **Doghelmerstr. 17, Seitenbau 2 St. rechts.** 967

**Draniensstraße 9** kann zu jeder Tageszeit  
**Wäsche** gemangelt werden. 17118

**Strohhiite**  
 werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modellen  
 façonirt. 5902

**Putz- und Modewaaren,**  
**Bina Baer.**

**Bettfedern** und **Dannen** werden mittelst Dampfmaschine  
 staubfrei und geruchlos gereinigt. Näheres bei 2710  
**Frau Zöller, geb. Hanstein, 8 Michelsberg 8.**

**Modes.**  
**Special-Wäscherei** für **Spizen, Gardinen, Qui-  
 puren, Fichus, Jabots, Handschuhe, Cravatten,**  
**Federn** zc. 5176  
**A. Katorban, Louisestraße 36, Ecke Kirchgasse.**

**Handschuhe** werden täglich gewaschen.  
**Frau Merz, Geisbergstr. 16.**

Bringe meine  
**Wäscherei, sowie eigene Bleiche**  
 in Erinnerung.

**Frau Koch, Clarenthal 8.**  
 Bestellung per Postkarte. 5329

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt  
 und billigt besorgt **Abrechtstraße 33a, im Laden.** 2799

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außen  
 dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 284

**Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**  
 Bestellungen zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** bestelle  
 man bei **Herrn E. Stricker, Kirchgasse 38,** machen zu  
 wollen, wo auch der **Tarif** zur Einsicht offen liegt. 224

**Sprenger's Latrinen-Abfuhr.**  
 Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 3669  
**Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Unterzeichneter empfiehlt sich zum **Anlegen und Unterhalten**  
 von **Gräbern und Grufsen** bei solider billiger Bedienung.  
**August Schirmer,**  
 am neuen Friedhofe, **Platterstraße 17.**  
 Dasselbst **Pensée, Vergiftungsmittel** u. f. w. zu haben.  
 Ein **Krankenwagen** billig zu verm. **Marktplatz 3, Gth. I.**

**1500 Mark Fium.** Gesucht respectable Vertreter  
 zum Verkauf von **Samburger**  
**Cigarren** in Postcollis an **Private, Hoteliers, Wirthe** zc.  
**A. Rieck & Co., Hamburg.**

**Heirath!** **Reiche**  
**Damen**  
 wünschen sich zu verheirathen.  
 Herren erhalten sofort unter der bester  
 größten Discretion Näheres durch **Gene-  
 ral-Anzeiger Berlin N.W. 61, Post 50 St.**

**Reelles**  
**Heiraths-Gesuch.**

**Junger tüchtiger Geschäftsmann,** mit  
 flott gehendem Geschäft, wünscht, da es ihm voll-  
 ständig an **Damen-Bekanntschaft** fehlt, die **Bekannt-  
 schaft** eines **hänzlich erzogenen Fräuleins**  
 aus guter Familie und vermögend, betrefis ipä-  
 terer **Verheirathung,** zu machen.

Gest. Offerten unter **M. 86** mit Angabe der  
 nähern Verhältnisse befördern (H. 62081) 54

**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
**Wiesbaden, Webergasse 36.**

## Vorläufige Anzeige.

### Casino-Saal, Friedrichstraße 22.

Zum Besten eines Grab-Denkmal's für den verstorbenen  
Componisten **Ferd. Möhring.**

Montag, den 14. April l. J., Abends 8 Uhr:

### Vocal- und Instrumental-Concert,

veranstaltet von dem „Wiesb. Musik-Verein“ und dem  
„Meister'schen Männer-Gesangverein“, unter gütiger  
Mitwirkung der Frau **Hartmann-Tillmetz**, Opernsängerin  
aus München (Sopran), und Herrn **Ferd. Steil** vom hiesigen  
Freudenberg'schen Conservatorium (Declamation), unter Leitung des  
Königl. Kammermusikers Herrn **C. Hch. Meister.** 265

Ziehung: 30. April 1890.

Die beliebtesten

## LOOSE

der Frankfurter  
Pferdemarktlotterie,

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante  
Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom  
**Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins**  
in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei:

**Th. Wachter**, Webergasse, **F. de Fallois**, Langgasse,  
**W. Becker**, Cigarrenhdlg., **Ludwig Becker**, Papier-  
handlung. (H. 62220) 54

## Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich den hiesigen sowie auswärtigen Schuhmacher-  
meistern anzuzeigen, daß ich zum 1. April **Mühlgasse 7**  
eine **Schastennacherei nach Maas** eröffnen werde.  
Halte mich daher bestens empfohlen mit der Bitte, mich  
durch werthe Aufträge beehren zu wollen, indem ich Jedem  
reelle, gute und billige Bedienung zusichere. Durch lang-  
jährige Thätigkeit in einem der größten Geschäfte am  
hiesigen Plage, sowie in anderen großen Städten habe ich  
mir genügende Kenntnisse erworben, so daß ich allen an  
mich gestellten Ansprüchen in oben angegebenem Fache gerecht  
werden kann und Jeden, der mich mit seinem werthen  
Auftrage beehrt, zufrieden zu stellen hoffe.

Wiesbaden, den 1. April 1890.

**Joh. Blomer.**

## Bedeutend unter Preis!

Ein großer Posten **Schürzen** in allen möglichen Façons  
und Genres für Damen und Kinder, für Haus und Küche wird,  
um denselben schleunigst auszuverkaufen, **stannend billig** abge-  
geben. Es bietet sich hierin ein **seltener Gelegenheitskauf**.  
Ferner empfehle mein großes Lager in **Strumpfwaren**,  
**Tricotagen** und **Handschuhen**, sowie **Manufactur-  
waren**, **Bettfedern** und **Bettartikeln** als billigste und  
zugleich solideste Bezugsquelle.

### Sächsisches Waarenlager,

**M. Singer,**

Michelsberg 3,

Michelsberg 3,

früher Thorfahrt.

6093

Zum Seidenräupchen, Saalgasse 38.

Sente von 4 Uhr an:

Großes Frei-Concert.

## Baby-Bazar.



In den hinteren Räumen meines Lagers habe ich wie in großen  
Städten einen **Baby-Bazar** eröffnet. Hierdurch ist es den  
jungen Müttern ermöglicht, sämtliche Bedarfsgegenstände für ihr  
Kind in einem Geschäft zusammen zu finden. Neben meiner  
Specialität **Kinderwagen**, der ich schon seit  
20 Jahren die größte Aufmerksamkeit widme und in welchem Artikel  
meine Leistungsfähigkeit bekannt sein dürfte, führe ich fortan in  
größter Auswahl:



**Kinderstühle.**

**Laufstühle.**

**Badewannen in Zink** } mit Untersatz.

**Badewannen in Holz** }

**Waschzuber.**

**Trockengestelle zum Zusammenlegen.**

**Bade-, Wasch-Schwämme.**

**Wasch-Becken.**

**Wärmflaschen.**

**Bettkörbe.**

**Babykörbe zum Hineinlegen der Wäsche.**

**Fertige Matratzen in Roßhaar und Seegras.**

**Deckbetten und Kissen.**

**Gummi-Bett-Einlagen.**

**Schleier für Kinderwagen.**

**Wagen-Decken.**

**Wickel-Kommoden.**

**Wickel-Matratzen.**

**Ammenstühle.**

Ferner den von ärztlichen Autoritäten empfohlenen

## Milch-Kochapparat



nach **Prof. Dr. Soxhlet in München**  
in verschiedener Ausstattung, von 7 Mark anfangend.  
Prospecte hierüber stehen zu Diensten.

**Milchflaschen mit Scala. Bade-Thermometer.**

**Schnellkocher.**

**Zahn-Salzbänder.**

**Nachtlichte.**

**Elfenbein-Zahnringe** &c. &c.

**Baby-Waagen** zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen.

Betreffs meiner Specialität „**Kinderwagen**“ bemerke ich  
noch, daß sämtliche Wagen **roh** bezogen, am Plage in eigener  
Werkstätte selbst ausgarnirt werden, so daß jedem Geschmack Nach-  
nung tragen kann, und mit **wollenen** Stoffen, im Gegensatz  
zu anderen billigen Fabrikaten, ausgestattet sind.

Auch lege ich auf Gediegenheit der Federgestelle, sowie eleganten  
Bau meiner Wagen besonderen Werth. **Alle Wagenheile**,  
als: Verdecke, Räder, Kapseln, Ledertuche, fertig genähte Gar-  
dinen &c., sind stets auf Lager.

**Renoviren alter Wagen** rasch und billigt. 5831

## Bazar Schweitzer,

Abtheilung für Baby-Ausstattung,

13 Ellenbogengasse 13.

Beiseitigen Wünschen entgegen zu kommen, haben wir uns entschlossen, ein drittes und viertes Gesellschaftsspiel von

# 100 Schlossfreiheit-Loosen

und ein solches von

# 50 Schlossfreiheit-Loosen

zu veranstalten. Die Ausgabe der Antheile mit Berechtigung an den sämtlichen Gewinnen, welche auf 100 oder 50 Loose entfallen, geschieht bei 100 Loosen in ganzen und halben Antheilen, bei 50 Loosen in ganzen, halben, viertel und achtel Antheilen.

Ein ganzer Antheil an den **100 Loosen** beträgt: 2. Classe Mk. 75, 3. Classe Mk. 21, 4. Classe Mk. 38, 5. Classe Mk. 75.

Ein halber Antheil: 2. Classe Mk. 37.50, 3. Classe Mk. 10.50, 4. Classe Mk. 19, 5. Classe Mk. 37.50.

Bei einmaliger Zahlung für alle Classen: Ein ganzer Antheil Mk. 206, ein halber Antheil Mk. 103.

Ein ganzer Antheil an den **50 Loosen** beträgt in einem 50stel Antheil: 2. Classe Mk. 75, 3. Classe Mk. 21, 4. Classe Mk. 38, 5. Classe Mk. 75.

Ein halber Antheil beträgt: 2. Classe Mk. 37.50, 3. Classe Mk. 10.50, 4. Classe Mk. 19, 5. Classe Mk. 37.50.

Ein viertel Antheil beträgt: 2. Classe Mk. 18.75, 3. Classe Mk. 5.25, 4. Classe Mk. 9.50, 5. Classe Mk. 18.75.

Ein achtel Antheil beträgt: 2. Classe Mk. 9.40, 3. Classe Mk. 2.65, 4. Classe Mk. 4.75, 5. Classe Mk. 9.35.

Bei einmaliger Zahlung für alle Classen: Ein ganzer Antheil Mk. 206, ein halber Antheil Mk. 103, ein viertel Antheil Mk. 51.50, ein achtel Antheil Mk. 25.75.

Zunächst erfolgt die Ausgabe der Antheile zu 50 Loosen. Die Theilnahme ist hier insofern vortheilhafter, als bei 50 Loosen der 50. Theil jedes Gewinnes, bei 100 Loosen indeß nur den 100. Theil erhält.

Von 10,000 Hauptgewinnen sind noch über 9000 ungezogen.

Gewinne in jeder Höhe werden einen Tag nach Ziehung einer jeden Classe in unserem Geschäft, **Langgasse 31**, bezahlt.

Das erste Gesellschaftsspiel erhielt einen Treffer von 100,000 Mark.

Das Geschäft ist **Sonntags bis 6 Uhr geöffnet**.

**Fischer & Comp.,**  
**Lotterie- und Bank-Geschäft,**  
**Langgasse 31,**  
 gegenüber dem „Hotel Adler“.

## Lotz, Soherr & Cie.,

**Wiesbaden,**

**Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse,**

empfehlen zu billigsten Preisen:

**Schürzen in grossartiger Auswahl für Damen und Kinder,**  
 stets das Neueste.

**Gestickte Kleider in weiss, crème und ecru.**

**Damen-Unterröcke in unübertroffener Auswahl.**

**Morgenhauben.**

**Jabots und Spachtelkragen.**

**Schweizer und Madeira-Stickereien.**

**Taschentücher, weiss, bunt und gestickt,**

in allen Preislagen.

**Damen-Serviteurs und Kragen.**

**Herren-Kragen, Manschetten und Shlipse.**

**Glacé- und Dänische Handschuhe — Seidene und halbseidene Handschuhe.**

**Schleier in allen Breiten.**

4702

## Unterricht

### Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben, 3 Mainzerstraße 3.

Aufnahme neuer Schüler in die Classen Sexta bis Secunda einschließlich. Vorschule für Gymnasien und Realschulen. 5779

Dr. F. Vonneilich.

Pädagogium Zahnstraße 5 finden kranke und schwachbegabte Schüler, die nicht versetzt sind, Aufnahme u. Förderung. Unterricht im Sommer nur Vormittags. 5964

Pursche.

**Nachhülfe** in Latein, Griechisch, Deutsch u. and. Fäch. wird gründlichst ertheilt. Vorbereitung schnell u. sicher. Offert. unter **Dr. H. 34** an die Tagbl.-Exp.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **S. W. 15** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4429

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage links.

## Spanisch.

**Grammatik, Conversation und Literatur** wird gründlich ertheilt von einer staatlich geprüften Lehrerin, die 6 Jahre in Spanien (Madrid) unterrichtet hat. N. Heleneustr. 9, P., v. 1—3 Uhr.

**Englischer Unterricht** wird billig ertheilt. Näheres Friedrichstraße 19, Seitenbau 1 Etage hoch. 3042

**Leçons de français d'une institutrice française.** S'adresser chez Feller & Gecks. 3721

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, Parterre.

## Delmalerei.

Damen, die sich der Kunst zu widmen wünschen, sei es zur Freude an derselben oder zum zukünftigen Beruf, finden beste Gelegenheit in meinem Atelier Wörthstraße 3, I.

J. J. van Poorter,  
Landschaftsmaler.

Näheres daselbst von 12 bis 4 Uhr.

**Becker'sches Musik-Conservatorium** für Clavier, Violine und Gesang, Schwalbacherstrasse II. 509  
Eintritt jederzeit. Musik-Director **H. Becker.**

## Vorschule des „Zither-Verein“.

Am 14. April d. J. beginnt ein neuer (zweiter) Unterrichts-Kursus im Zitherspiel, in welchem diese Kunst in ihrem ganzen Umfange gründlich gelehrt wird.

Der erste Kursus wird unverändert weitergeführt.

Anmeldungen zu diesem neuen Unterrichts-Kursus werden von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn **W. Frohn, Häfnergasse 9, bis zum 13. April** entgegen genommen, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird. 197

Der Vorstand.

Eine Pianistin ertheilt zu mäßigem Preise Clavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode. Off. sub **W. R. 18** an die Tagbl.-Exp. erb. 4428

Für Clavierbegleitung (zu Gesang oder Instrum.), Ensemblespiel (vierhändig), Clavierstunden etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch, Wilhelmplatz 13, III.** (Beste Referenzen.)

Ordl. Clavier-Unterricht v. St. 50 Pf. N. Tagbl.-Exp. 3085

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavierunterricht zu mäßigem Preise. Näh. Rheinstraße 58, III.

Gründlichen Violinunterricht ertheilt billigt **V. zum Busch, Heleneustr. 13, Vorderhaus 2. Etage.**

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gest. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 10676

## Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter, Wiesbaden, Neugasse 1.

Unterricht in allen practischen Fächern: Handarbeit, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Putz, Schneidern nach vorzügl. Methode; der practische Unterricht wird von einer routinirten Schneiderin ertheilt. (Auf Wunsch auch nur Schnittzeichnen, Maassnehmen in entsprechend kürzerer Zeit.)

Vorbereitung für das staatl. Handarbeit-Examen. Unterricht im Weißsticken und jeder Technik der Kunststickerei (Seide, Gold etc.). Unterricht in den kunstgewerblichen Fächern: Zeichnen, Malen (auch Stillleben etc.), Leder-schnitt, Ketten, Brandmalerei etc. etc. (Staatlich geprüfte Lehrerinnen.) 877

Eintritt jederzeit. Näh. durch Prospective und durch die Vorsteherin

Frl. **H. Ridder.**

## Ein Wiener Damen-Schneider,

der in einem der ersten Geschäfte hier als Zuschneider beschäftigt ist, ertheilt Unterricht im Zuschneiden der Damen-Garderobe Gustav-Adolfstraße 3. 5030

## Immobilien

Immobilien-Agentur von

**Kirchg. 17, W. Merten, Kirchg. 17,**

empfehlst sich bestens zur Vermittelung in An- und Verkäufen von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Hotels, Bergwerken, sowie in An- u. Ablage v. Capitalien, Versicherungen für Leben, Unfall u. gegen Feuer, Besorgung von Incassos und Lotteriegeschäften unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. 15929

rentable Häuser und Villen, sowie Baupläne, Geschäftslokale und Herrschafts-Logis weiß coulant nach **G. Waleh, Kranzplatz 4, 3385**  
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende Immobilien-Geschäft von **Jos. Imand**, empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern und Pachtungen, Betheteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 366

Michels- **E. Weitz,** Michels-  
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-unfall-Versicherung. 3720

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermiethung von **Willen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**  
Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Reell  
Discret  
Gouant

**IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR**

L. Class  
Königs-  
Agency

**J. Meier, Taunusstr. 29.**

### Immobilien zu verkaufen.

Hochfeines rentables Haus, 7 Zimmer in jeder Etage, feinste Lage, direct am Kurparke, zu verkaufen. 5363

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Haus, hier, mit **Wirthschaft** (Regelbahn) zu verkaufen wegen Krankheit. Preis mit gutem Inventar 45,000 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Günst. Gelegenheit. Grnstl. directe Offerten unter **E. 45** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Dreistöckiges feines **Landhaus**, ganz nahe am Kochbrunnen, preiswürdig zu verkaufen durch 5364

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

### Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334

Haus mit **Bäckerei**, Haus mit guter **Mekgerei** zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 5365

**Herrschaftl. Villa**, Baupl., weit unter Selbstkostenpreis veräußert. Näh. durch **C. Wolff**, Weillstraße 5. 4324

Ein Haus mit nebenanliegendem, schönem

### Bau-Terrain

preiswerth zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 980

**Wegzugs halber Haus** Morichstraße 21 zu verkaufen. 3722

**Landhaus**, 12 Zimmer (schöner Garten), feine Lage, zu verkaufen. 3712

E. Weitz, Michelsberg 28.

Ein **Landhaus** mittlerer Größe auch April zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 2979

**Schöne Villa**, mit Vor- und Hintergarten, wegen Abreise billig zu verkaufen. **Ch. Falker**, Nerostraße 40. 52

Haus mit **Laden** und **Stallung** für 4 Pferde, worin ein gutes Kohlungsbetrieb betrieben wird (rentirt außer Wohnung und Stallung 700 Mk. freien Ueberschuß) ist zu verkaufen durch

**Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 5955

Das **Haus Römerberg 29** ist zu verkaufen. Näh. daselbst.

**Haus in der Bleichstraße** für 40,000 Mk. zu verkaufen. **Haus, im Centrum der Stadt**, mit **Läden** und **Werkstatt** zu verkaufen. 5956

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

**Nabe** der Stadt **Dachsteinfabrik** mit **Kalköfen**, 4 Morgen, im **stotten** Betrieb, **Abtheilung halber sofort** billig zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

**Gemüse-Gärtnerei** an fl. Wasser wegen **Sterbefall** billig zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein **Grundstück** mit **schönen Obstbäumen**, **Gede** der **Schierstetner- und Holzstraße**, vis-à-vis dem **Greizerplatz**, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5698

**Gärtnerei** an einem **sehr großen Friedhof** (Rheinland), nachweislich 35,000 Mk. **Reingewinn** per Jahr, ist für 150,000 Mk., bei 40,000 Mk. **Anzahlung**, an 1 oder 2 **tüchtige Leute** zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

**Willen-Baupläze** zu verk. Näh. **Schwalbacherstraße 41**. 4490

**Baustelle** am **Gingang des Nerothals**, in **schöner Lage** und an **fertiger Straße**, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171

**Baupläze** in **guter Lage** und an **fertiger Straße** für 2000 Mk. per **Ar** zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 1412

### Immobilien zu kaufen gesucht.

**Selbstkäufer** wünscht **direct** vom **Verkäufer** ein **rentables Stagenhaus** zu kaufen.

Fr.-Offerten mit **Angabe des Preises** und **Rentabilität** unter **M. M. 100** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 3927

## Rentables Haus

mit **stott gehender Schweine-Mekgerei**, wobei noch ein **Laden** für ein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** ist, in **nur bester Geschäftslage** zu kaufen oder beide **Geschäfte** auf **lange Jahre** zu **miethen** gesucht. **Vermittler** verboten.

Gestl. Offerten mit **Preisangabe** beliebe man unter **K. A. 107** in der **Tagbl.-Exp.** niederzulegen.

**Kleine**, wo möglich **neue Villa** in der **Nähe der Kuranlagen** zu kaufen oder per **1. October** (event. auch **größere Etage**) zu **miethen** gesucht. Gestl. Offerten unter **P. 22** an die **Tagbl.-Exp.**

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, von **Privaten**, wie **Instituten**, bis 70 % der **Lage**, zu 4—4 1/4 %.

**G. Walch**, Agent Schweizer Banken, **Kranzplatz 4**. 3454

### Capitalien zu leihen gesucht.

Zum **1. Juli 17,000 Mk.** ohne **Unterhändler** auf **gute 1. Hypothek** gesucht. **Pünktliche Zinszahlung**. Näh. **Tagbl.-Exp.** 5510

**4500—5000 Mark** werden auf **sehr gute zweite Hypothek** baldigst **aufzunehmen** gesucht. Offerten unter **K. E. 50** an die **Tagbl.-Exp.** erbeten. 4481

## Miethgesuche

**Wohnung** von **3 Zimmern**, **Küche** u. **Keller** i. d. **Nähe** der **Nicolasstraße** auf **1. April** gesucht. **Preis** 400—450 Mk. **Offert. unt. M. R. 107** a. d. **Tagbl.-Exp.**

Ein **kinderloses Ehepaar** sucht **sofort** oder **später** zum **Betrieb** einer **ganz kleinen Wäscherei** eine **Wohnung**. Näheres in der **Tagbl.-Exp.** 5582

**Eingeln. Herr** sucht **möbl. Zimmer** mit oder ohne **Verkost.** **Nähe** der **Friedrichstr.** erw. (nach der **Straße**). **Offert. sub „Zimmer“** an die **Tagbl.-Exp.**

## Vermiethungen

### Geschäftslokale etc.

**Große Burgstraße 1** geräumiger **Laden** nebst **Zubehör** zum **1. April** zu **vermieten**. Näh. **Theaterplatz 1**. 1674

**Laden** mit oder ohne **Wohnung** per **1. Juli** zu **vermieten** **Michelsberg 7**. 6060

Ein **Laden**, mit oder ohne **Wohnung**, auf **1. April** zu **vermieten** **Michelsberg 20**. 1419

### Laden zu vermieten Neugasse 16,

sehr **geeignet** für ein **Delicatessen-Geschäft**. 5868

**Ueber die Saison vom 1. April bis 1. October** ist ein **elegantes geräumiges Ladenlocal** in **besten Kur- u. Geschäftslage** zu **vermieten**. Näh. zu **erfragen** in der **Tagbl.-Exp.** 4883

**Laden** mit oder ohne **Wohnung**, in **guter Lage**, auf **1. October** zu **verm.** Näh. **Tagbl.-Exp.** 5624

**Nerostraße 23** sind die **großen Partierre-Locale**, für **jeden Geschäftsbetrieb**, auch für **Wirthschaft** passend, an eine **gute Brauerei** auf **1. April** oder **früher** zu **vermieten**. 4688

**Albrechtstraße 41** eine **Werkstätte** oder **Lagerraum** auf **1. April** oder **später** zu **verm.** Näh. **Karlstraße 32**, **Hh. Part.** 5410

**Lagerplatz** **Nerostraße 16** zu **vermieten**. Näheres bei **Ph. Hoog**, **Mühlgasse 9**. 5694

**Wohnungen.**

- Gr. Burgstraße 4** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, III. 4231
- Karlstraße 44** Mansard-Wohnung an eine kleine Familie zum 1. April zu vermieten. 5263
- Platterstraße 4** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speisezimmer und Mansarde zu vermieten. Einzul. von Morgens 9—11 und Nachmittags 3—5 Uhr. 2916
- Schiersteiner Weg 9** zwei Zimmer und Küche zu verm.
- Wilhelmsplatz 7** ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, III. 365
- Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten Jahnstraße 1, III. 5655
- Nähe der Tannusstraße** ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Tagbl.-Exp. 5708

**Schierstein a. Rh.,** Friedrichstraße 172, 1 Stiege, ist per 1. April oder 1. Mai eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst sämtlichem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 172, Parterre. 4362

**Oberer Rheingau.**

Eine **prachtvolle Wohnung** mit Antheil am Obstgarten zu vermieten. Preis 200 Mk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4749

**Möblierte Zimmer.**

- Adelheidstraße 39, I,** großes gut möbl. Schlafzimmer zu vermieten. 5153
- Bleichstraße 21, 2. St.,** ist ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3075
- Kapellenstrasse 27** ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 3075
- Karlstraße 14, 3. Stock,** ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3467
- Kirchgasse 23, 2 St.,** ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. 5731
- Moritzstraße 9,** im zweiten Hinterhaus, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5397

**Villa Nerothal 10**

- möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten.** 2215
- Saalgasse 36, Hth. I,** ein Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. 5493
- Tannusstraße 45,** Sonnenseite, gut möbl. Zimmer z. v. 5493
- Wellrichstraße 7** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. 2655
- Wellrichstraße 12, 2 St.,** 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 3245
- Wellrichstraße 14, 1. St.,** ein möbl. Zimmer zu verm. 5908
- Möblierte Zimmer zu vermieten** Bleichstraße 3, 1. St. h. 4335
- Schöne frei gelegene möblierte Zimmer** sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24.** 4648
- Zwei ineinander gehende möbl. Zimmer zu vermieten.** Näh. Waltramstraße 27, II. 3126
- Ein oder zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten** Louisenstraße 24, Neubau II rechts. Fein möblirter Salon mit Schlafzimmer, auch getrennt, auf sofort oder 1 April preiswerth zu vermieten Albrechtstraße 29, 2 St. 4163

**Salon mit Schlafzimmer**

- zu vermieten Tannusstraße 38.** 3419
- Ein bis zwei möbl. Zimmer** sofort abzugeben Weillstr. 16. 5709
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten** Adlerstraße 32. 4755
- Ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten** Bleichstraße 23, II. 4755
- Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten** Frankenstraße 2, 1 St. 5562
- Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu verm.** Hellmundstraße 33, 1 St. 5562
- Ein fein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf gleich zu vermieten.** Näheres Hellmundstraße 37, 2 St. 5915
- Möbl. Z., g. Mittagstisch zu haben** Hermannstr. 12, 1 St. 2226
- Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.** Kirchg. 14, P. 5971

- Schönes großes möbl. Zimmer zu verm.** Lehrstraße 29, 1 St. 5122
- Möbliertes Zimmer zu vermieten** Louisenstr. 14, Hth. III. 4732
- G. möbl. Z. m. Kaffee monatl. 20 Mk.** Mauerg. 8, III. 6009
- Ein freundl. Zimmer mit Bett z. vm.** Mauerg. 10, 3 Tr. 4947
- Möbliertes Zimmer mit vollständiger Pension zu vermieten** Michelsberg 13. 5379
- Schön möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten** Michelsberg 18, II links. 5819
- Fein möbl. Zimmer zu verm.** Moritzstraße 50, Part. I. 2588
- Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm.** Dranienstr. 11. 5875
- Möbl. Zimmer für 7 Mk. zu verm.** Dranienstraße 17, Hth. II. 6050
- Möbliertes Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Kost,** Dranienstr. 21, Stb. 6050
- Möbl. Zimmer mit Pension zu verm.** Rheinstraße 42, I. 5961
- Ein schön möbliertes Schlafzimmer zu vermieten** Römerberg 39, Ecke der Röderstraße, bei **J. Gauert.** 3283
- Ein möbliertes Zimmer zu verm.** Schillerplatz 4, 3 St. 5794
- Ein schön möbl. Zimmer zu verm.** Schwalbacherstr. 9, I. 5401
- Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten, auf Wunsch Familienanschluß,** Sedanstraße 8, 2 St. I. 3298
- Schön möbl. Zimmer auf gleich billig z. vm.** Webergasse 45, II. 5344
- Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm.** Wellrichstraße 33. 5344
- Schöne möbl. Dachkammer an ein anständiges Mädchen zu vermieten** Schwalbacherstraße 39, Erdh. Part. 5533
- Schneider erhält reinlichen und hellen Sitzplatz Goldgasse 10, II.** 5523
- Adlerstraße 5** erhalten zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle.
- Ein anst. jg. Mann** findet hübsches Logis Friedrichstr. 46, 2 St. I. 6065
- Zwei reinl. Arbeiter** erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 2616
- Ein Arbeiter** erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 2616
- Reinl. junger Mann** erhält Schlafstelle Waltramstraße 22. 4954

**Leere Zimmer, Mansarden.**

- Herrngartenstraße 8,** im Seitenbau, 2 schöne freundl. unmöbl. Zimmer an älteren Herrn oder Dame preisw. zu vermieten. Näheres Parterre. 5598
- Zwei ineinandergeh. hohe, gerade Zimmer,** im Mansardenstock belegen, sind z. 1. April an 1—2 anständ. Damen z. verm. Anzul. v. 10—2 U. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5512
- Moritzstraße 9** sind zwei Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. 5271
- Mansarde zu verm. an eine ruh. Person** Philippsbergstr. 31, Part. Eine Mansarde zu vermieten. 6074
- E. V. Urbas,** Schwalbacherstraße 11. Eine Mansarde zu verm. Wellrichstraße 22, links Part. 6001

**Remisen, Stallungen, Keller etc.**

- Emserstraße 10** ist ein großer Keller mit Schrotgang und einem daranstoßenden hellen Lager oder Packraum, mit Wasserleitung und Heizung versehen und separatem Eingang, sofort zu vermieten. 15487
- Schöner Keller** (für Flaschenbierhändler sehr geeignet) zu vermieten Nerostraße 10. 3017

**Fremden-Pension**

**Gute billige Pension für Schüler höherer Lehranstalten.** 5781  
Dr. F. Vonneilleh, 3 Mainzerstraße 3.

**Fremden-Pension**

**Villa Margaretha,** Gartenstraße 10 und 14. 5765  
Nähe dem Kurhause. Bäder im Hause.

**Zu Ostern** finden 1—2 Schüler oder Schülerinnen freundlich Aufnahme in gebildeter Familie. Näh. bei Herrn Buchhändler **H. Schellenberg,** Dranienstraße 1. 4047

# Hochfeinste Damen-Confection.

Hiermit beehre ich mich dem hohen Adel und geehrten Herrschaften ergebenst mitzutheilen, daß, nachdem mein Waarenlager unter außerordentlichem Zuspruch fast geräumt, jetzt ein **hochfeines** Frankfurter **Confections- und Lingerie-Lager** behufs Erbschaftsregulirung zum schleunigen Ausverkauf übernommen.

Unter den verschiedenen ausgelegten Gegenständen befinden sich ausschließlich nur hochfeinste Artikel, welche französischen und belgischen Ursprungs, größtentheils in Paris eingekauft und **hier unter jedem denkbar billigen Preise** offerirt werden.

Das Lager enthält **Roben** in Tuch, Sicilien, Cröpe de Chine, Seide, Sammet, Wolle und lichten Stoffen in hochelegantester neuer Ausführung, Mäntel in Blüsch, Seide zc., Mantelets für Frühling und Sommer in Seide, Sammet, Wolle, Spitzen, Perlen, in entzückenden Façons, für junge und ältere Damen, Morgenkleider mit und ohne Schleppe, für kalte und heiße Tage, in Frieße, Wolle, Seide, darunter Matinées in entzückenden Farben und Ausführungen; **Wäsche**, als: Taghemden (hochfein) in Leinenbatist mit ächten Spitzen und Handstickereien, in Surah u. s. w., Nachthemden, Nachjacken, Beinkleider, Röcke, Frisirmäntel, Koltertücher in selten kostbarer Art.

Wiederholt wird bemerkt, daß ausschließlich in dieser besonderen Confections-Abtheilung meines Lagers nur allerfeinste Waaren ausgelegt sind und werden eventuell Aenderungen, sowie Anfertigung von allererster Kraft für Damen-Confection ausgeführt. Geschäftsstunden für diese Artikel Vorm. von 11—1 Uhr und Nachm. von 3—6 Uhr.

**S. Fabian, Wiesbaden, Kl. Burgstraße 1.**

Mein

außergewöhnlich großes Lager

in

# Marquisendrill u. Rouleauxköper

wird unter Preis ausverkauft.

**Josef Randnitzky,**

Langgasse 30.

6101

# Bina Baer,

Langgasse 41,

beehrt sich, den Empfang der **neuesten Pariser Modelle** ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Blumen, Federn, Hüten Bändern, Spitzen** etc. zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

6132

Nachdem nun verschiedene Parthien gänzlich geräumt, müssen bis Ende dieser Woche sämtliche Restbestände unbedingt total bis auf den letzten Rest fort.

Es sind unter den verschiedenen Waaren ganz immense Posten u. A. ca. 6000 Meter hochfeine und mittlere Qualitäten Kleiderstoffe für Damen, einige Hundert abgepaßte Zimmer- und Salon-Teppiche, auch Bettvorlagen, feinere und mittlere Qualität engl. Tüll-Gardinen, Tischdecken, Portièren, Steppdecken u., welche, um schnelligst zu räumen, nunmehr zu effectiven Spottpreisen bis Ende dieser Woche ausgelegt sind. Wenn schon bisher

# sehr billig bei mir

verkauft wurde, so stehen die neuen Preise für den größten Theil der Waaren in gar keinem Verhältnis; denn ich kann wohl, ohne mich zu überheben, mit Bestimmtheit behaupten, daß so gute Qualitäten nie wieder so billig zu haben sein dürften. Vermöge dieser abnormen Billigkeit werden keine Muster abgegeben, auch keine Auswahlendungen gemacht; auch wird höflichst, aber dringend gebeten, daß sich die geehrten Käufer, namentlich bei regem Geschäftsverkehr, möglichst kurz fassen.

Doppeltbreite schwarze Spitzen-Stoffe für Sommer-Costüme statt 1.80 Mk. jetzt in verschiedenen Dessins durchweg per Mtr. 30 Pfg., ganz feine Glässer reinwollene Cachemir-Plaids, nur in fl. und groß. □, statt 1.25—1.50 Mk. jetzt per Mtr. 45 Pfg., 30 Stück ganz vorzügliche Hauskleider-Stoffe in Halbwole und Wigogne, nur dunkle Farben für Strapazierkleider, früher 85 Pfg. bis 1 Mk., jetzt per Mtr. durchweg 30 Pfg., 800 Mtr. hochfeine farbige Guipure-Gamin, doppeltbr. reinwollene Qualität, die früher 2 bis 3.50 Mk. gekostet, wird jetzt per Mtr. für 60 und 75 Pfg. offerirt, 82 Stücke verschiedene neue Roben-Stoffe in Cachemir, Cheviot, Plaid-Foulé, Chevron-Beige und Phantasie, in allen Farben und schwarz, nur doppeltbreit, jetzt per Mtr. 50, 75, 90 Pfg. bis 1.25 Mk. (Werth 1.50, 2.75 Mk.), 75 Stücke hochfeine schwarze Zephyr-Cachemir's, Merino-Cachemirrennes, Crêpe's, Gamin's, Foulé's, Serges, Diagonal's, Croisé's, Batiste und Grenadine in glatt und gemustert, in dichten und durchbrochenen Geweben, sämmtlich doppeltbreit, per Mtr. 60, 80 Pfg., 1, 1.25 bis 2.75 Mk., Werth dieser Stoffe sonst das Doppelte bis Dreifache, ca. 200 Mtr. ganz feine reinwollene Körper-Flanelle, bedruckt, für hochfeine Morgen-Costüme, jetzt per Mtr. 75 Pfg., Werth 1.75—2 Mk., hochfeine Roben-Stoffe für Trauer und Halbtrauer, in dichten und à jour-Geweben, die sonst 3—5 Mk. kosteten, werden jetzt per Mtr. 1—2.50 Mk. offerirt.

Bett-Vorlagen, Portièren, Steppdecken und alle anderen hier nicht aufgeführten Artikel im Verhältnis ebenso billig.

Große abgepaßte englische Tapestry-Bettvorlagen, neueste Dessins, jetzt Mk. 2 und Mk. 2.50, ein ganz großer

Posten, circa 200 Teppiche und Vorlagen für Zimmer und Salon, 1,30 x 2 Meter große prima Germania-Sopha-Teppiche à Stück 4,50, 5 und 6 Mk., 1,30 x 2 Meter große Plüsch- und englische Tapestry-Teppiche, ganz neue Dessins (statt 20 bis 25 Mk.), jetzt 8,50, 10 und 12 Mk., 1,30 x 2 Meter große Tournay-Velour, ächte Brüssel- und schwerste Plüsch-Teppiche jetzt 13,50, 15, 18 Mk., ca. 200 Stück Salon-Teppiche in Arminster, Tournay, Brüssel-Velour, Tapestry und verschiedene andere Sorten in allen gangbaren Größen, nach den neuesten Zeichnungen, jetzt fabelhaft billig! Engl. Tüll-Vorhänge in weiß und crème, von beiden Seiten mit starkem Band eingefast, jetzt per Meter 40, 50 und 60 Pfg., schwerste Salon-Tüll-Gardinen, neueste Zeichnung, in 130, 140 und 150 Centimeter breit, weiß und crème, statt 2 bis 3 Mk. jetzt per Meter 75, 90 Pfg. und 1 Mk. Große Posten Zimmer- und Salon-Lichtdecken in Manilla, Fantasie, Gobelin, Nips, Chenille, Damast und Velour, mit den reichsten neuen Gold- und Nouveautés-Effecten, für die Hälfte des realen Werthes, eine Parthie ächter engl. Guipure-Tülldecken (crème Farbe), 70/70 Ctm. groß, statt 2,50 Mk. jetzt durchweg à 50 Pfg., einzelne Stücke und Reste jetzt vor Schluß fabelhaft billig. Große Posten (ca. 300 Stück) Persian- und Schmiedeberger Zimmer- und Salon-Teppiche (nur abgepaßte Vorlagen), welche bei der Fabrication in der Zusammenstellung der Farben nicht ganz vollkommen gelungen, sonst aber extra schwere Waare in verschiedenen Größen, jetzt für 12, 15, 20 bis 40 Mk. und ganz große Pracht-Exemplare zum Belegen großer Zimmer à 50, 60 bis 140 Mk.

Einige Ballen schwere appreturfreie Hemdentuche und Dowlase, welche auf dem Transporte an den Webe-Enden abwechselnd etwas naß geworden, werden jetzt nur in Stücken von 10—10½ Meter à 2,50, 3, 4 und 5 Mk. offerirt, ca. 200 Stück neue Piqué-Wassellbeddecken, nur schwerste bessere Qualitäten, für große Betten, in weiß und buntfarbig, jetzt per Stück 2,25, 2,75, 3 u. 4 Mk., einzelne Restbestände in Küchenhandtüchern, Vorhängen, Möbelstoffen u. sehr billig. Für Händler, Wiederverkäufer, Hoteliers sehr vortheilhafte Gelegenheit zum billigen und guten Einkauf. Auswärtige Bestellungen werden pünktlich gegen vorherige Einwendung des Betrages oder Nachnahme abgefertigt. Umtausch bei allen Waaren nach Uebereinkunft gestattet.

**S. Fabian, Wiesbaden, Kl. Burgstrasse 1**  
(Neubau, grosser Laden, nicht Eckladen).

## Die Eröffnung meiner Oster-Ausstellung

zeige einem hochverehrten Publikum hiermit ergebenst an. Alle Sorten **Oster-Artikel** gebe sehr preiswürdig ab und bitte um geneigten Zuspruch. 6095

Achtungsvoll

**Wilh. Nöll, Conditior,**  
Saalgasse 3, sehr nahe der Webergasse.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen  
**1886er**

### Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere und feine Weine:

|              | ohne Glas |              | ohne Glas |
|--------------|-----------|--------------|-----------|
| Laubenheimer | M. —.80   | Geisenheimer | M. 1.40   |
| Deidesheimer | " —.90    | Rüdesheimer  | " 1.60    |
| Erbacher     | " 1.—     | Raunenthaler | " 1.90    |
| Niersteiner  | " 1.10    | Raunth. Berg | " 2.40    |
| Hochheimer   | " 1.30    | u. s. w.     | u. s. w.  |

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach auswärt. 6166

Wer meine Weine probirt, giebt denselben den Vorzug.

**J. Rapp, Goldgasse 2,**  
Weingutsbesitzer.

## Dresdener

# Osterbrode,

feinster Kaffee-Ruchen.

**W. Maldaner,**

Bäckerei.

Conditorei.

Telephon 134.

4974

## Ohne Aufschlag

verkauft das Kaffee-Lager

**Robert Koux, Frankfurt a. M.,**

Filiale: Wiesbaden, Langgasse 37,

ihre hochfeine, candirt und uncandirt  
gebrannte Kaffee's

per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,  
2.50, wie seither. 6081

Mehrere Centner Kartoffeln zu verkaufen  
Römerberg 5.

Langgasse 39, 2. St. zu verkaufen: Blüsch-Salon-  
garuitur (Sopha, 6 Sessel), ovale und viereckige Tische,  
Spiegel, Teppiche, Nachttische, Badewanne, Haus-  
und Küchengeräthe, Petroleumherd. 6127

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

### Großes Concert und Vorstellung

der so sehr beliebten Gesellschaft **H. Trabant**. Letztes Auftreten des berühmten **Salon-Sumoristen P. Born** in seinen Glanznummern.

Wiederauftreten der Frau **Trabant** in ihren Kinder-Nummern. Eintritt à Person zu einer Vorstellung **20 Pf.**

Zu zahlreichem Besuche lade höflichst ein.

Hochachtungsvoll **H. Trabant**.

## Meier's Weinstube,

12 Louisenstraße 12.

**Vorzügliche Speisen**

und

Ausschank von Weinen eigenen Wachstums.

Verkauf von Weinen in Flaschen und Gebinden zu ermäßigten Preisen.



## Bürger-Schützen-Halle.



Heute Sonntag:

### Großes Garten-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hess. Infanterie-Reg. v. Gersdorff.

Dabei kommt zum Ausschank der rühmlichst bekannte, hochfeine

„Kronen-Bock“.

Empfehle gleichzeitig frischen Kuchen, f. Weine und vorzügliche Küche.



Hochachtungsvoll 6112

**Karl Ries.**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Weingeschäftes verkaufe von heute ab:

|                     |          |  |
|---------------------|----------|--|
| 1884er Niersteiner  | Mt. —.60 | } per Liter im Faß<br>oder<br>} 1/4-Liter-Flasche, |
| " Deidesheimer      | " —.70   |  |
| " Sattenheimer      | " 1.20   |  |
| " Zeltinger (Mosel) | " —.80   |  |
| " Brauneberger      | " —.90   |  |

1874er Cognac fine Champagne per Fl. 6 Mt., sowie verschiedene ovale weingrüne Fässer.

Für Private, Wirthe und Weinhändler äußerst günstige Kaufgelegenheit. — Für Naturreinheit der Weine wird garantiert. 6086

**Felix Braidt,**

Adelheidstraße 42, 3 Tr. hoch.

## Backpulver

empfehlen

**Hch. Tremus, Drogen-Handlung,**  
2a Goldgasse 2a. 6110

# Jeder,

der Bedarf an Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen zc. hat,

## versäume nicht,

mein immenses Lager aller Arten Möbel, welches in den vier Etagen des Hauses **Mauergasse 15** ausgestellt ist und eine wirklich großartige Auswahl bei solider Arbeit und billigen Preisen enthält, zu besuchen, indem ich vom April dieses Jahres ab mein Lager speziell auf Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen ausstatte, und, um das Neueste bringen zu können, bis dahin das ganze Lager zu Ausverkaufspreisen verkaufe, als: 2 elegante moderne Salon-Garnituren, Sopha, 6 Sessel (Bezug olive Plüsch), gepreßt, mit uni, 2 dito in kupfer, 2 dito in braun, 1 dito in grün, 2 dito in weiß, Bezug wählbar, 1 Sopha, 6 Stühle (Barock), Kameltaschen-Divans und Sopha's, Ottomanen mit Moquet, Plüsch-Bezug und mit Decken drapirt, Kamel-Sopha's in Nußbaum und Eichen, mit Plüsch- und Kameltaschen-Bezug, Chaise-longues in verschiedenen Façons, Sessel, ca. 30 feine franz. Betten in Nußbaum und Nußbaum matt und blank mit hohen Häupten und dazu passenden Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grün, schwarz und weiß gemustertem Marmor, große Auswahl in lackirten vollständigen Betten, einzelne Kopfkissen- und Seegras-Matrasen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, 8 elegante Büffets in Eichen und Nußbaum, 10 Auszugtische, dito bequem zu handhaben, ca. 50 ein- und zweithür. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, 25 Kommoden, 6 elegante Herren-Büreaux in Eichen und Nußbaum, dazu sind passende Tische, Divans und Stühle vorrätzig, eingelegte hochfeine Secretäre, 20 Verticows und Gallerie-Schränke, Console, ca. 8 Stück 3 Meter hohe Trumeau-Spiegel in Eichen, schwarz und Nußbaum, ca. 80 Spiegel in den verschiedensten Größen und Zeichnungen, 3 eichene Vorplatz-Toiletten, Kleiderstöcke mit und ohne Schirmständer, Handtuchhalter, Etagère, Toiletten-Spiegel und Waschtisch-Toiletten zum Anschrauben, mehrere Duzend ächte Speisestühle in Eichen und Nußbaum, Salonstühle in schwarz mit Gold, viereckige, ovale und Auszugtische, Gallerien in allen Größen und Holzarten, 2 dreitheil. eichene Brandtschränke, spanische Wände mit Stoffbezug, mehrere Hundert Stühle, Treppenstühle und Leitern, Teppiche in Velour, Brüssel, Kaminster, abgepaßt und am Stück, Bett-Vorlagen zc., und auf meine noch vorrätigen 5 hochfeinen Salon-Einrichtungen, 8 prachtvollen Schlafzimmer- und 6 Wohnzimmer-Einrichtungen mache noch speziell aufmerksam.

Sämmtliche Möbel sind solid gearbeitet und leiste ich für jedes einzelne Stück mehrjährige Garantie. 6168

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen und geschieht der Transport frei.

Ausstellung und Verkauf Mauergasse 15 in meinen Geschäftsräumen.

**H. Markloff.**

## Warnung!

Wichtig für Damen.

Meissner Smyrna-Teppich-Knüpfarbeiten.

Es wird neuerdings wieder durch Wanderlehrerinnen die **Smyrna-Knüpferlei auf Panamastoff** als deren eigene Erfindung ausgegeben; da solches offenbar auf Täuschung des Publikums berechnet ist, **warne ich vor theuren Nachahmungen.**

Der Versandt an Private erfolgt aus meinem Etablissement direct oder durch meine Vertretungen und werden **beide beliebte Methoden des Knüpfens — auf Canevas — auf Panamastoff —** zum Knüpfen von prachtvollen Teppichen in jeder Grösse, Bett-, Sopha-, Spiegel-, Schreibtisch-Vorleger, Läufer, Stuhlbezüge, Kissen, Sessel u. s. w. unentgeltlich mittels leichtfasslicher gedruckter Anleitung gelehrt.

Jede Arbeit wird unentgeltlich angefangen und kommt nur mein weltberühmtes **Prima-Material** zum Versandt. (Manusc.-No. 6467) 112

Preisliste und fein colorirte Mustervorlagen franco. — Vertretungen werden noch angenommen.

**F. Louis Beilich, Meissen i. S., Smyrna-Teppich-Fabrik u. Versandt-Geschäft, Meissner Smyrna-Knüpfarbeiten.**

## Ausflug!

Auf unseren heute Sonntag, den 30. d. M., stattfindenden Ausflug nach Sonnenberg, „**Rassauer Hof**“, **Restauration J. Stengel**. Erlauben wir uns unsere werthen bisher eingeladenen Gäste aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

**Die Tanzschüler des Herrn R. Seib.**

Gemeinschaftlicher Abmarsch um 2 1/2 Uhr vom Theaterplatz aus.

Ein gut erhaltener Flügel ist wegen Umzug preiswürdig zu verkaufen bei **C. Lauer, Nerostraße 37.**

Hüte für Herren u. Knaben, **Confirmanden-Hüte** von 2 Mk. ab, **Hosenträger**, verschiedenste Qualitäten, **Glacé-Handschuhe**, Regenschirme, **Cravatten** in grosser Auswahl.

Preise billigst! Reparaturen sofort! 6088

**Fr. Strensch,** Handschuhmacher, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Ein Nußb.-Bett 45 Mk., 1 Küchenschrank u. 1 Kinderbett billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 2 St. r., nahe der Stiftstraße.

# Wegen Umzug

vom 1. April an

# Ausverkauf

VON

## zurückgesetzten Sommer-Artikeln.

Verschiedene Serien in

Wolle, Baumwolle, Seide, Confections, Jaquets, Regenmäntel etc.

sind fabelhaft heruntergesetzt.

### Maurice Ulmo, Langgasse 4l.

6113

### Dr. med. Böhm's Naturheilanstalt,

Wiesbaden, im sächsl. Erzgeb.

Post-, Bahn- u. Telegraphen-Station.

Prospecte auf Wunsch gratis.

(Lag. 557) 4

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | Alle<br>Neuheiten<br>der   |  |
|  | <b>Frühjahrs-Mode</b>  |  |
|  | in Filz- und Strohhüten in<br>allen modernen Farben, sowie die<br>neueste Mode in Seidenhüten,<br>von den billigsten bis hochfeinsten<br>Qualitäten empfiehlt in |  |
|  |  |  |
|  | großer<br>Auswahl<br>billigst  |  |

**Bruno Hoffrichter, Hutmacher,**  
4 Faulbrunnenstraße 4.

Große Auswahl in Schirmen, Mützen und Confir-  
manden-Hüten.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten, sowie das  
Waschen und Façoniren der Strohhüte prompt und billig.  
„Eigene Werkstätte im Hause.“ 6105

### Hut-, Kappen-, Sonnen- u. Regenschirm-Lager

von

Michelsberg 13, **C. Braun,** Michelsberg 13,

empfehl ich in jedem der oben genannten Artikel eine große  
Auswahl der neuesten Moden und Farben zu den billigsten  
Preisen.

**Confirmanden-Güte** von den geringsten bis zu den  
feinsten in größter Auswahl. 6125

Die I. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wies-  
baden, Langgasse 27, liefert in guter und preis-  
würdiger Ausstattung: Lohnbücher, Lohnlisten,  
Lohnzetteln, Miet-Verträge etc. 6125

## Spazierstöcke.

Großes Stocklager von 50 Pfg. an bis zu den  
feinsten Elfenbein- und Nickelstöcken empfiehlt

**Carl Hassler, Drechsler,**  
Langgasse 8. Langgasse 8. 6131

Wegen Aufgabe des Victualien-Geschäfts sind 2 Waagen,  
1 klein eTheke, eine Hängelampe, auch der Rest von Porzellan und  
Erdbaaren und Verschiedenes zu verkaufen Friedriehstraße 36.

## Joh. Daniel Haas'sche Tabake.

Haupt-Depot für Wiederverkäufer

zu Original-Fabrikpreisen bei

**J. Rapp, Goldgasse 2. 6162**

## Glas- und Porzellan-Niederlagen

von den größten und leistungsfähigsten Fabriken.

Große Auswahl eleganter, zu Hochzeits- und sonstigen Gelegenheits-Geschenken passender Gegenstände (zum praktischen Gebrauche).

Zum Hotel- und Wirthschaftsbetrieb erforderliche Glas- und Porzellanwaaren, sowie Küchen- und Haushaltungs-Artikel hält zu den billigsten Preisen empfohlen 6144

**M. Stillger, Säfergasse 16.**

## Großer Möbel-Verkauf,

als: Büffet in Nußbaum und Eichen, frz. und deutsche Betten, einzelne Betttheile, Plüschgarnituren mit 4 und 6 Sessel, einzelne Plüschsessel, Chaise-longues, Diban, einzelne Sopha's, Spiegelschränke, Verticow's, Bücher- und Kleiderschränke, 1- und 2-th. Herren-Büreau in Nußbaum u. Eichen, Diplomatenische, Damen-Schreibtische, Ausziehtische in Nußbaum und Eichen, ovale, 4-seitige, Näh-, Fantaste- und Bauernische, Noten-Schränke und Etage, Vorplatzolletten, altdeutsche Hausflurhuren, Säulen, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Küchenschränke, Stühle und Spiegel in jeder Preislage, sowie compl. Zimmer-Einrichtungen zc. bei sehr gediegener Arbeit zu den allerbilligsten Preisen bei 6133

**D. Levitta, Möbel-Fabrik & Lager,**

**Sauggasse 10, 1. Etage.**

Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

NB. Ferner offerire folgende eingetauschte noch fast neue Möbel: als 2 Secretäre, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 Schlaffopha, 1 großer Sessel mit Lederbezug; 1 Nußbaum-Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Stühlen (Mainzer Arbeit), 2 Plüschsopha's, 2 Mahagoni-Damenschreibtische, 1 große Mahagoni-Kommode, 1 Nußb.-Damenschreibtisch, 1 Wien. Schaufelsessel, versch. Teppiche, 1 altdeutsche Truhe, welche sehr billig abgegeben werden.

 **Hüringe** (frische, grüne, zum Baden) per Pfd. 20 Pf.,  
Schellfische, Cabliau, Zander, Hechte, Soles, Bratbücklinge empfiehlt **J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

**Frische 6156**

## Kieler Sprotten und Bücklinge.

**Franz Blank,**  
Bahnhofstrasse 12.

## Ruhrkohlen

in frischer stückreicher Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Biebrich, den 13. März 1890. 4927**

**A. Eschbacher.**

## Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so stärkend, reinigend und von den schwächenden, die Haarkeime zerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinctur beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, angehende und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist (man lese die Zeugnisse), selbst vorgeschrittene Kahlheit. Oele, Balsam und Pomaden sind bei Eintritt obiger Uebel trotz aller Reclamen derartiger Mittel völlig nutzlos. Obige Tinct. ist in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz, Sauggasse 29.** In Flac. zu 1, 2 und 3 M. 84c

## Stahlspäne,

beste Sorte, nicht brechend,

**Terpentinöl,**

sowie

**Parquetbodenwachs** weiss und gelb, vorzügl. Qualität,  
**Oelfarben, Pinsel,**  
**Fussbodenlacke**

billigst bei

4768

**A. Berling, Droguerie, Grosse Burgstrasse 12.**

## Oelfarben und Fussbodenlacke

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, klebfrei und schnell trocknend, 4808

**Leinölfirnis** (gelochtes Leinöl) zum Anstrich der Fußböden,

**Parquetbodenwachs** (gelb und weiß),

**Stahlspäne** zum Reinigen der Böden,

**Pinsel** in allen Sorten

empfehlen in bester Qualität zu den billigsten Preisen

die Material- und Farbwaarenhandlung

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

## Die Droguerie

von

**Willy Graefe, Sauggasse 50, am Franzplatz,**

empfehlen 6080

**Berustein-, Linoleum-, Spiritus-Fußboden-Lack,**  
**Oelfarben, Leinöl, Terpentinöl, Parquetwachs,**  
**Stahlspäne, Pinsel, Fensterleder, Schwämme.**

**Sapocarbol** 4334

behördlich empfohlen zur

Vertilgung der

**Blutlaus** ferner  
Nessler's Flüssigkeit  
Carbollösung etc. empfiehlt  
**A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstr. 12.**

**Deutschen Kleesamen I. Qualität, seidestrei:**

per Pfd. M. 0.55,

20 " " 10.50,

50 " " 25.—,

abzugeben bei **W. Ritzel, Bierstadt.**

6129

Im Verlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart ist soeben erschienen:

# Karl Gerok.

Ein Bild seines Lebens und Wirkens von

**Dr. Herm. Mosapp, Diakon.**

Mit dem Bildniß Gerok's in Lichtdruck.

Elegant broschirt Mk. 1.—, fein gebunden Mk. 1.50.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung. (Sig. 296/3) 4

## Meinen werthen Kunden zur Nachricht,

daß ich mein **Out-, Kappen-, Schirm- und Pelzwaaren-Lager** wieder nach

## Saalgasse 4

verlegt habe. Durch die Vergrößerung des Ladens habe ich auch mein Waarenlager bedeutend vergrößert, daß ich auch den weitgehendsten Anforderungen Rechnung tragen kann.

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten in **Filz- und Seidenhüten** sind in großer Auswahl auf Lager.

**Confirmanden-Hüte** von 2 Mk. anfangend.

Hochachtungsvoll

Saalgasse **Peter Schmidt,** Saalgasse

Reparaturen schnell und billigt. 5402

Wer einen billigen, wirklich guten 6167

## Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

## Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

**außerordentlich preiswerth**

empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Ein Mantel für einen Schuttmann, 1 Bettstelle und 1 vollst. Bett billig zu verk. Dohheimerstraße 20, Stb. I links.

### Civilstandsregister-Zugang der Nachbarorte.

**Biebrich-Mosbach.** Geboren: 20. März: Dem Hilfsbahnwärter Heinrich Karl Konrad Friedrich Stord e. S. — 21. März: Dem Tagelöhner Friedrich Alwin Hartmann e. S. — Dem Zimmermann Hermann Kilg e. S. — 22. März: Dem Bahnarbeiter Philipp Peter Martin Beyer e. S. — Aufgeboren: Tagelöhner Max Müller aus Neuses, Bez.-Amts Kronach in Bayern, wohnh. hier, und Elisabeth Klara Ahlbrand von Lauterbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. hier. — Tagelöhner Jacob Engelhard aus Großholbach, Kreis Westerburg, wohnh. hier, und Katharine Ullinger aus Offheim, Kreis Limburg, wohnh. hier. — Muster Valentin Andreas Sauer aus Kreuznach, wohnh. hier, und Christiane Philippine Schlemes von hier, wohnh. hier. — Tagelöhner Daniel Schreiner, wohnh. zu Amöneburg, und Katharine Sprenger, wohnh. hier. — Barbier Nicolaus Arnold Philipp Christian Geber, wohnh. hier, und Marie Margarethe Weber, wohnh. zu Wiesbaden. — Verheiratet: 22. März: Wagner Ludwig Remele aus Untergimpfern, Bezirksamt Sinheim in Baden, wohnh. hier, und Anna Marie Stendebach aus Großholbach, Kreis Westerburg, wohnh. hier. — Wagner Johann Philipp Karl Heidemann aus Fischbach im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Marie Elise Schäfer von da, wohnh. hier. — Gestorben: 22. März: Fabrikarbeiter Franz Roth, 55 J. — Adam, S. des Backsteinmachers Johann Kiffel, 8 M. — 23. März: Händler Johann Donnerer, 66 J. — 26. März: Frieda Elisabeth, E. des Fabrikarbeiters Michael Schaller, 4 Wochen. — 28. März: Wittve des Schreinermeisters Edward Böth, Christine Elisabeth, geb. Kettenbach, 66 J.

**Dohheim.** Verheiratet: 22. März: Schreiner Johannes Martin Klaerner aus Langensiefen im Untertaunuskreis und Katharine Johanneette Hülpich von hier, wohnh. hier. — Gestorben: 25. März: Adolf, S. des Tagelöhners Adolf Menges, 11 M.

**Sonnenberg und Rimbach.** Geboren: 19. März: Dem Lüncher Philipp Wilhelm Mauer zu Sonnenberg e. S., Christiane Wilhelmine. — 22. März: Dem Maurer Friedrich Karl August Wiesborn zu Rimbach e. S., August Christian Eduard. — Dem Buchhalter Heinrich Willigen zu Sonnenberg e. S., Heinrich Michael. — Dem Schreiner Julius Brüst zu Sonnenberg e. S., Louise Christiane. — 25. März: Dem Schreiner Karl Romberger zu Rimbach e. S. — Aufgeboren: Lünchergehülfe Philipp Heinrich Christian Beder aus Rimbach, wohnh. daselbst, und Eleonore Karoline Bach aus Strinz-Margareth im Untertaunuskreis, wohnh. zu Sonnenberg. — Buchdruckergehülfe Karl Emil Muntermann aus Wiesbaden, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Louise Bäder aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Gestorben: 22. März: Philipp Adolph Wilhelm, S. des Schreiners Karl Wilhelm Wagner zu Sonnenberg, 2 J. 9 M. 13 T. — 24. März: Heinrich Wilhelm, S. des Stützers Heinrich Alban zu Sonnenberg, 2 J. 1 M. 14 T.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. März.)

### Adler:

v. Riedesel, Baron. Eisenbach.  
Weyersberg, Fr. m. Tocht. Bonn.  
Lindgens, Kfm. Köln.  
Clemens, Kfm. Elberfeld.  
Utermark, Kfm. Berlin.  
Carlebach, Kfm. Frankfurt.  
Meinhardt, Kfm. Leer.  
Eyrich, Kfm. Aachen.  
Kiesow, Kfm. Berlin.  
Weber, Kfm. Hagen.

### Belle vue:

Hartmann G. & W., 2 Esq. London.

### Central-Hotel:

Frankenstein, Kfm. Frankfurt.  
Spiess, Kfm. Düsseldorf.  
Eul, Kfm. Köln.

### Hotel Deutsches Reich:

Lieshard, Fr. m. Bed. Toul.  
Bastian, Fr. Oschersleben.

### Engel:

Grünwald, Gymn.-Lehr. Dr. Berlin.

### Englischer Hof:

v. Hassel, Fr. General m. Tocht.  
v. Gordon, Lieut. u. Adjut. Berlin.  
Hartung, Kfm. m. Fr. Hamburg.

### Einhorn:

Rückert, Kfm. Gerssnitz.  
Baum, Kfm. Bernburg.  
Marum, Kfm. Karlsruhe.  
Hesse, Kfm. Düsseldorf.  
Fritsche, Kfm. Frankfurt.

### Eisenbahn-Hotel:

Ratsche, Kfm. Basel.  
Ramke, Kfm. Stuttgart.  
Wenka, Ingenieur. Berlin.  
Winkler. Freiburg.

### Zum Erbprinzen:

Goldmann, Kfm. Nürnberg.  
Batzen, Kfm. Düsseldorf.

### Europäischer Hof:

White. Paris.  
Graeb, Prof. m. Fam. u. Bed. Berlin.

### Grüner Wald:

Kobs, Kfm. Berlin.  
Engler, Techniker. Balduinstein.  
Rab, Kfm. Köln.  
Pfeiffer, Fr. Diez.  
Heberer m. Fr. Wolfskehlen.  
Göckel. Dietzenbach.

### Vier Jahreszeiten:

Diestel, Gutsbes. m. Fr. Leetzen.  
v. Alvensleben, General. Stuttgart.  
Strasburger. New-York.

### Dr. Kempner's Augen-Klinik:

Bloeker, Fr. Mainz.

### Goldenes Kreuz:

Reuter, Rent. m. Fam. Pittsburg.  
Kornrad, Fr. Wehrheim.  
Dorweiler. Boppard.

### Kur-Anstalt Lindenhof:

Scheilenberg, Fr. Giessen.

### Nassauer Hof:

v. Alvensleben. Neugattersleben.  
Niepmann, Fr. Graefrath.  
Wolf, Kfm. Graefrath.  
Goldmann. Mannheim.  
Luger, Fr. Frankfurt.

### Hotel du Nord:

v. Kamptz, Hauptm. z. D. Görlitz.

### Pfälzer Hof:

Le Beau m. Fr. Karlsruhe.  
Le Beau, Fr. Tonkünstl. Karlsruhe.  
Paul, Kfm. Diez.  
Weiher, Kfm. Frankfurt.  
Fabian, Kfm. Frankfurt.  
Bauer, Fr. Mainz.  
Davidsohn, Fr. Frankfurt.

### Hotel Prince of Wales:

Lauber, Rent. Leipzig.  
Müller, Kfm. m. Tochter. Essen.  
Fränkel, Fr. Berlin.  
Lesser, Fr. Berlin.

### Rhein-Hotel & Dépendance:

Graf u. Gräfin v. Spee-Nesselrode m. Bed. Düsseldorf.  
Froning, Oberförst. L.-Schwalbach.

### Schützenhof:

Prichard, Fr. Bristol.  
Velte, Kfm. Wilhelmshütte.  
Eimpting, Kfm. Düsseldorf.

### Taunus-Hotel:

Jung, Fbkb. Rheydt.  
von Gemingen. Bessenbach.  
Buck, Fr. Hauptmann. Kehl.  
v. Wussow, Referendar. Berlin.  
Wolf, Officier. Berlin.  
Hermers, Rent. m. Fam. Hamburg.  
Petzburg, Kfm. m. Fr. Stettin.  
Perrot, Dr. Kfm. Mainz.

### Hotel Victoria:

Graf v. Königsmark. Ober-Zesaitz.  
von Katte, Fr. Ober-Zesaitz.  
Schmidt, Fr. Ober-Zesaitz.  
Waltz-Leisler. Kesselstadt.  
Wallenstein, Capellm. Frankfurt.  
Winter, Kfm. Cassel.

### Hotel Weins:

Cowell. Manchester.  
Huber, 2 Fr. Frankfurt.  
Brod, Lehrer. Schrein.  
Brickermann, Kfm. Mülheim.

### In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:  
v. Krüger, Fr. Hofrath. München.  
Erlenwein, Fr. Fbkb. Petersburg.  
Taunusstrasse 6:  
Voigt, m. Fr. Königsberg.  
Villa Speranza:  
Rosenberg, Prof. Dr. Utrecht.  
Wilhelmstrasse 88:  
van Hoytema, Fr. Amsterdam.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 30. März 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Carmen“.  
**Kurbau zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.  
 Abends 8 Uhr: Concert.  
**Gewerbeschule.** Vormittags: Prüfung.  
**Israelitische Religionschule.** Morgens 8 Uhr: Prüfung.  
**Krieger-Schule No. 737.** Nachmittags 4 Uhr: Versammlung.  
**Oeffentliche Schneider-Versammlung** Abends 8 Uhr (Stadt Frankfurt).

## Montag, den 31. März.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Mein Leopold“.  
**Kurbau zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert.  
**Spieß'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen.** Vor- und Nachmittags: Prüfung.  
**Markt-Mittelschule.** Vor- und Nachmittags: Prüfung.  
**Mittelschule an der Lehrstraße.** Vor- und Nachmittags: Prüfung.  
**Bergschule.** Vor- und Nachmittags: Prüfung.  
**Elementarschule an der Gassestraße.** Vor- und Nachmittags: Prüfung.  
**Elementarschule an der Bleichstraße.** Vor- und Nachmittags: Prüfung.  
**Freundenberg'sches Conservatorium für Musik.** Nachmittags 4 1/2 Uhr und Abends 7 Uhr: Vortrags-Übung.  
**Schreiner-Zinnung.** Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
**Sitzer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Sitzer-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 28. März.          | 7 Uhr Morgens.             | 2 Uhr Nachm.  | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------------------|---------------|---------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 757,8                      | 756,1         | 754,9         | 756,3             |
| Thermometer (Celsius)         | +7,3                       | +18,9         | +12,5         | +12,8             |
| Dunstspannung (Millimeter)    | 6,9                        | 9,5           | 8,9           | 8,4               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 90                         | 58            | 88            | 77                |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W. stille.               | S.W. schwach. | S.W. schwach. | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | sehr heiter. böll. heiter. |               |               | heiter.           |
| Regenhöhe (Millimeter)        | Nachts starker Thau.       |               |               | —                 |

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

anf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

**31. März:** Etwas wärmer, lebhaft windig, vielfach trübe, Niederschläge, Dunst und Nebel.  
**1. April:** Lebhaft windig, zum Theil heiter, theils trübe mit Niederschlägen, Temperatur abnehmend.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:          | Ankunft in Wiesbaden:          |
|---------------------------------|--------------------------------|
| 630 716* 740† 8* 850† 10* 1054† | 638* 725† 758† 817* 924 1016*  |
| 1141† 1211 1258* 2* 235† 350    | 1056† 1122 1222* 19† 126 147*  |
| 450* 550† 6* 630 640† 719       | 234† 317* 428† 528 546* 657*   |
| 740* 823† 9† 924* 1020*         | 720† 820* 845† 104* 1016† 1028 |

\* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Soden.

#### Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:         | Ankunft in Wiesbaden:            |
|--------------------------------|----------------------------------|
| 71* 740 855* 1040 1067 108 280 | 729* 915 1115 1158* 1282 249 554 |
| 414 510 75 837*                | 654* 739 845 931                 |

\* Nur bis Rüdelsheim.

\* Nur von Rüdelsheim.

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|------------------------|-----------------------|
| 810 140 730            | 632 1130 69           |

### Gesfische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden: |
|------------------------|-----------------------|
| 515 729 1112 257 642   | 79 932 1252 436 910   |

### Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

## Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.  
 Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.  
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.  
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
 Polizei-Reviere: I. Nerostrasse 25; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.  
 Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
 Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
 Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.  
 Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).  
 Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.  
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.  
 Warthurm.  
 Ruine Sonnenberg.  
 Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

## Termine.

### Montag, den 31. März.

**Vormittags 9 Uhr:** Versteigerung von Kamm- und Bürstenwaaren im Geschäftslocale Langgasse 25. (S. Tgbl. 74.)  
**Vormittags 9 1/2 Uhr:** Kunst-Auktion in der Prinzess Ardeck'schen Villa, Sonnenbergerstraße 43. (S. Tgbl. 74.) — Versteigerung von Damen- und Kinderhüten im Laden Langgasse 32. (S. Tgbl. 70.) — Versteigerung von Mobilien im Hause Röberstraße 4. (S. Tgbl. 75.)  
**Vormittags 11 Uhr:** Holzversteigerung im Dieblicher Stadtwald, District „Schwarzepfuhl“.  
**Nachmittags 3 Uhr:** Versteigerung von Immobilien der Erben der Peter Traut Eheleute von hier, im Rathhause, Zimmer 55. (S. Tgbl. 74.)

## Course.

Frankfurt, den 28. März.

| Geld.               | Frankfurt, den 28. März. | Wechsel.                              |
|---------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| 20 Franken . . .    | M. 16.14—16.18           | Amsterdam (fl. 100) M. 168.60 bz.     |
| 20 Franken in 1/2   | „ 16.12—16.16            | Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.75-70-75 |
| Dollars in Gold     | „ 4.16—4.20              | Italien (Lire 100) M. 79.10-15 bz.    |
| Dufaten . . . . .   | „ 9.50—9.55              | London (Str. 1) M. 20.35 bz.          |
| Dufaten al maroo    | „ 9.55—9.60              | Madrid (Pes. 100) M. —                |
| Engl. Sovereigns    | „ 20.80—20.35            | New-York (D. 100) M. —                |
| Gold al maroo p. R. | „ 2787—2794              | Paris (Fr. 100) M. 80.80-75-80 bz.    |
| Ganzf. Scheidg.     | „ 0000—2804              | Petersburg (S.-R. 100) M. —           |
| hoch. Silber        | „ 129.00—131.00          | Schweiz (Fr. 100) M. 80.50 bz.        |
| Deherr. Silber      | „ 000—000                | Triest (L. 100) M. —                  |
| Russ. Imperiales    | „ 16.68—00.00            | Wien (fl. 100) M. 170.15 bz.          |

Reichsbank-Disconto 4% — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

## Zuzug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 22. März: Dem Schreiner Wilhelm Kaspar Heinrich Theodor Lind e. S., Wilhelm. — Ein unehel. S., Ludwig Ernst. — 23. März: Dem Gasarbeiter Wilhelm August Kober e. L., Auguste Bijette. — 24. März: Dem Weinbändler Heinrich Brunn e. S., Ernst Karl Emich. — 25. März: Dem Schreinergehülfen Hermann Storch e. S., Karl.  
**Aufgeboren:** Zahn-Techniker Julius Burkhard aus Soden, Kreis Höchst, wohnh. zu Soden, und Antonie Katharine Fohbach aus Birges, Kreis Limburg, wohnh. hier. — Verwitw. Wegger Ernst August Straus aus Ober-Jingelheim in Rheinhessen, wohnh. hier, und Louise Wilhelmine Göy aus Neesbach, Kreis Limburg, wohnh. hier. — Verwitw. Heizer Valentin Stolz aus Klein-Stottulin in Schlesien, wohnh. hier, und Johanne Christiane Kiliax aus Strinztrinitatis im Untermainkreis, wohnh. zu Strinztrinitatis, vorher hier wohnh.  
**Verheiratet:** 27. März: Hotelier Christian Ziegler aus Kreuzburg im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. hier, und Hermine Georgine Wilhelmine Gertraude Rudhard aus Vendorf, Kreis Coblenz, bisher hier wohnh.  
**Gestorben:** 27. März: Aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Privatier Joseph Huber, 64 J. 11 M. 3 T. — 28. März: Franz Joseph, S. des Russl-Directors am Königl. Theater Mikolaj Weber, 8 M. 23 T. — Schiffbauer Mathias Diehl aus Perzweil in Rheinhessen, 76 J. 11 M. 27 T. — Schuhmacher Christian Friedrich Ludwig Reuter, 64 J. 4 M.

## Neue Privat-Turnanstalt

von

Turnlehrer **Rob. Seib**, Hellmundstr. 33,

an der königl. preuß. Central-Turnanstalt in Berlin für öffentliche Unterrichts-Anstalten gepr. Turnlehrer, erteilt den umfassendsten Unterricht in allen Fächern der Gymnastik, wie Schul- und Volksturnen, Heil- und Zimmergymnastik u. s. w. Auch kann der Unterricht nach Wunsch unter Aufsicht der Angehörigen in der Anstalt, sowie in den resp. Privatwohnungen stattfinden. Anmeldungen erbeten **Sermannstr. 10, II**, und in der Anstalt. 6158

NB. Die auf das Eleganteste eingerichtete Anstalt steht einem hochgeehrten Publikum zu jeder Zeit zur allgemeinen Ansicht offen.

## Modes.

### Charlotte Schilkowski, Wwe.,

1. Etage, 39 Schwalbacherstraße 39, 1. Etage.

Alle Neuheiten der Saison, als: Hüte, Blumen, Federn, Spitzen, Tüfle und Bänder, sind in großer Auswahl eingetroffen.

Alle in das Fach einschlagenden Arbeiten werden geschmackvoll und reell ausgeführt. 6163

Höchst aparte Neuheiten  
in eleganten orientalischen

## bunten Stores

empfehlen in großer Auswahl zu Original-Fabrikpreisen

**Geschw. Müller,**

Kirchgasse 9, Kirchgasse 9,  
Special-Gardinen-Geschäft. 6117

 **Schuhlager Häfnergasse 9.**  
Die Ankunft schöner, solider Frühjahr- und Sommerwaaren zeige hiermit ergebenst an und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen. 6145  
**Wilh. Frohn.**

## Spazierstöcke,

die neuesten Muster, sowie Ochsienziemer in feiner Sortirung empfiehlt zum billigsten Preise

**Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.**

Schulbücher der mittl. und Oberclassen des Gel. Gymnasiums zu verkaufen Kellerstraße 7 bei **Wilhelm.**

## Für Confirmanden.

**Knabenhemden**, glatt und gest. Einfäse von 1.50 bis 3.50 Mk., **Mädchenhemden** von 1.20 Mk. an.

**Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher** von 20 Pfg. an.

**Weisse Unterröcke** mit Volants, Stickerei und Einfäse von 1.40 Mk. an.

**Piqué-Röcke** 2 Mk., **Beinkleider** 1 Mk. und höher.

**Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe** billigst. **Wollene Tücher** in größter Auswahl.

**Korsetts** von 75 Pfg. bis 10 Mk.

**En-tout-cas** und **Sonnenschirme**, große Auswahl, von 1.20 bis 15 Mk. 4454

**M. Junker,**

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

## Gelegenheitskauf!

Circa 80 Duzend

## Tassen,

feinstes Porzellan, mit doppeltem ächtem Goldrand und Stabhenkel.

So lange Vorrath reicht

per Duzend nur Mk. 4.—,  
reeller Preis Mk. 6—7.

Ebenso ist ein Posten der so lang erwarteten **Krystallwaaren** mit hochfeiner Gravüre, als: **Champagner-, Bier-, Wein- und Wasser-Gläser**, wieder eingetroffen und werden dieselben trotz des großen Aufschlags spottbillig abgegeben.

Sämmtliche Muster ausgestellt!

**Franz Führer's Bazar,**  
nur Ellenbogengasse 2.

NB. Speciell ersuche ich die geehrten Herrschaften, welche längere Zeit darauf gewartet haben, baldigst vorzusprechen, indem dieselben schnell vergriffen sein werden. 5283

## Zum Würzburger Hof.

Mauritiusplatz 4.

Empfehle meine große Frühstückstafel, einen kräftigen Mittagstisch, ff. Biere, reine Weine.

Billige Preise. — Galante Bedienung.

Ferner empfehle von heute an einen vorzüglichen Weißwein per 1/2 Schoppen 20 Pfg.

Achtungsvoll

**Aug. Häuser, Koch.**

Für Hotels und Restaurationen sehr zu empfehlen.

Für Hochzeitsgesellschaften und Confirmationen sehr angebracht.

## Mouffirende Weine.

|                                  |             |       |
|----------------------------------|-------------|-------|
| <b>Kaiser-Sect</b>               | per Fl. Mt. | 1.75, |
| Hochheimer (rothe Etiquette)     | " " "       | 3.—   |
| do. (grüne)                      | " " "       | 4.—   |
| Mathens Müller (schw. Etiquette) | " " "       | 3.50, |
| do. Germania-Sect                | " " "       | 4.—   |
| do. Champagne                    | " " "       | 5.—   |
| Duchâtel, Ohaus & Co., Reims     | " " "       | 6.—   |

empfehl  
**J. Rapp, Goldgasse 2. 6160**

Aus meinem reichhaltigen

## Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

|                       | Dhne Glas.      |
|-----------------------|-----------------|
| Laubenheimer          | à Fl. Mt. 0.50, |
| Forster               | " " " 0.60,     |
| Deidesheimer          | " " " 0.80,     |
| Niersteiner           | " " " 1.10,     |
| Niersteiner Auslese   | " " " 1.40,     |
| Oppenheimer Goldberg  | " " " 1.90,     |
| Reltinger (Mosel)     | " " " 0.70,     |
| Braunberger           | " " " 0.90,     |
| Josefshöfer           | " " " 1.50,     |
| Moselblümchen         | " " " 1.70,     |
| Schiersteiner         | " " " 0.70,     |
| Lorcher               | " " " 1.10,     |
| Hochheimer            | " " " 1.30,     |
| Geisenheimer          | " " " 1.60,     |
| Winkler               | " " " 1.90,     |
| Marcobrunner          | " " " 2.90,     |
| Jugelheimer, roth     | " " " 0.75,     |
| Affenthaler           | " " " 1.10,     |
| Oberingelheimer       | " " " 1.40,     |
| Ahmannshäuser         | " " " 1.70,     |
| Ahmannshäuser Auslese | " " " 2.90.     |

Bordeaux, Südweine, Mouffaux, Cognac,  
Rum, Arrac und Liqueur

in allen Preislagen.

## Adolf Wirth,

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse. 6184

Für die Feiertage erlaube mir anzubieten:

- 1a Blüten-Mehl,
- Rosinen (große),
- Corinthen,
- Sultaninen,
- frische Citronen,
- ferner:
- Kaffee, roh und gebr.,
- Zucker, ganz und gest., von 32 Pfg. an,
- 1a Salatöl,
- 1a Rüböl,
- amerikanisches Petroleum,
- alle Sorten Hülsenfrüchte,
- Rudeln von 24 Pfg. an,

und alle sonstigen Colonialwaaren in nur guter  
und preiswürdiger Qualität. 6140

**Jos. Dienst, Metzgergasse 12.**

## Feinster Kaiser - Auszug (Confeetmehl)

|  |               |         |
|--|---------------|---------|
| 10 Pfd.                                | 5 Pfd.        | 1 Pfd.  |
| 2 Mt. 20 Pf.,                          | 1 Mt. 10 Pf., | 23 Pf., |
| <b>feinstes Kaiser-Mehl (Bachmehl)</b> |               |         |
| 10 Pfd.                                | 5 Pfd.        | 1 Pfd.  |
| 2 Mt.,                                 | 1 Mt.,        | 21 Pf., |

- 1a ächt ital. Maccaroni 48 Pf.,
- 1a Bruch-Maccaroni 35 Pf.,
- 1a Eier-Gemüseendeln 35 und 44 Pf.,
- 1a süße türk. Pflanzen per Pfd. 18, 20, 25, 30, 35 Pf.,
- 1a Bordeaux 40 und 50 Pf.,
- 1a amerit. Ringäpfel 60 Pf.,
- 1a Apfelschnitzen 45 Pf.,
- 1a getr. Birnen 70 Pf., Brünellen 80 Pf.,
- 1a Schmalz (beste Marke) 50 Pf.,
- 1a Margarine 60 Pf.,

sowie alle Sorten Zucker in bester Qualität zu den billigsten  
Preisen empfiehlt 6165

## Louis Kimmel,

Gde der Röder- und Nerostraße 46.

Thomas-Phos.-Mehl per Centner 1,70 Mt.,

Chili-Salpeter,

Kompost-Dünger per Centner 1 Mt.,

sowie alle anderen Dünger empfiehlt billigt

Compt.:  
**Carl Ziss, Neugasse 7.**

Um meinen großen Vorrath in

## Conserven und eingemachten Früchten

zu räumen, verkaufe von heute ab zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen.

Früchte in Gläsern zu Fabrikpreisen.

**Adolf Wirth,**

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse. 6183

## Verkäufe

Ein gut eingericht. Holzschneidwerk für Stämme  
nebst Zirkelsägen für Wasserbetrieb ist mit allem  
Zubehör preiswerth abzugeben. Näh. Tagbl.-Exp. 3111

**Schlossergeschäft,** ein im besten Betrieb  
stehendes, flott gehen-  
des, beste Lage, Gesundheitsrückichten halber zu verkaufen event. zu  
verm. Näh. in der Agentur von **Glücklich, Nerostraße 6. 3934**

## Tüll-Decken

verkaufe wegen Aufgabe des Artikels

zu Einkaufspreisen.

**CARL CLAES,**

5 Bahnhofstrasse 5. 4958

Ein noch gut erhaltener **Confirmandenrock**  
ist billig zu verkaufen Grabenstraße 1, im Laden.  
Vehrstr. 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 3933

# Hosenträger

in großer Auswahl, prima Qualität, empfiehlt  
**Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5,** 5448

# Pianinos,

einige gebrauchte, sehr gut erhaltene, empfiehlt zu billigen Preisen

**Heinrich Wolf,**  
Pianosorte-Magazin u. Musikalienhandlung,  
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 5799

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Einige  
**italienische Geigen**  
und 2 Cellis preiswerth zu verkaufen 6108  
Rheinstraße 50.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein gebrauchtes **Canape** zu verkaufen Moritzstraße 1, Part.  
E. 1-th. neuer **Kleiderschrank** b. z. verk. Hermannstr. 1, Dchl. 5507  
**Kleiderschränke** v. 14 Mt. an zu vk. Hermannstr. 12, I. 996  
Helenenstraße 19 eine **Drehbank** für 25 Mt. zu verk. 5838  
**Fünf Houleaux**, wie neu, zu verkaufen Rheinstraße 76.

## Laden-Glaskränke, ein-, zwei-, drei- und vierthürig, Theken und Reale,

sehr gut erhalten, sind preiswerth zu verkaufen. 5657  
**W. Heuzeroth, Große Burgstraße 17.**  
Ein **Eisschrank**, 1,60 Mtr. hoch, 2,50 Mtr. breit, ist billig abzugeben. Näh. Adlerstraße 55, im Laden.  
Helenenstr. 22 bei **Rauh** ein **Aushängeschild** zu verk.

Ein englisches **Sicherheits-Zweirad**, wenig gefahren, Verhältnisse halber unter **Garantie** billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5872  
**Prachtvoller Kinderwagen** z. verk. Schwalbacherstr. 73, I.

Ein fast neues **Bread** (ein- und zweispännig) preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **A. Fischer**, Faulbrunnenstraße 5. 2704  
**Reugasse 22** ist ein leichter **Federwagen** sehr preiswürdig zu verkaufen. 5560

Ein neuer leichter **Mehgerwagen** (Bread) billig zu verkaufen bei **D. Napp**, Helenenstraße 5. 3480  
Zu verkaufen gebrauchte **Mehger-** oder **Milchwagen**, ein **Schnepflarren** und ein **Sandfarren** beim **Schmied Volk**, Helenenstraße 5. 5406

Ein **Schreinerkarruchen** und ein leichtes **Federrollchen** zu verkaufen beim Wagner **Kürschner**, Hochstätte 26. 5602  
Eine große **Vogelhecke** und ein kleiner **Käfig** sind billig zu verkaufen Alte Colonnade 5 und 6.

Ein bis zweitausend gebrauchte **Cigarren-Kistchen** billig zu verkaufen Marktstraße 8.  
**1000 Stück Wein-, Bier- und Bordeauxflaschen** zu verkaufen Adlerstraße 13. 5695  
**Rheinland** wegen Wohnungswechsel bill. abzugeben. Mehgerg. 14.

**1 Brand Feldbacksteine, 252 000**, gut gebrannt und mit guter Abfahrt, zu verkaufen Moritzstraße 15. 5886  
**Hellmundstraße 25**, Parterre, sind **Zimmerspäne** farrenweise zu haben. 5489  
**Zimmerspäne** sind farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre. 5855  
Ein **Karren Laubendung** ist billig zu verkaufen 6109  
Dohheimerstraße 62.

Behn bis zwölf **Karren reiner Kuhdung** zu verkaufen.  
**G. Pesch**, unterhalb der Gasfabrik.  
Eine **Fuchs-Stute** (Meißeblag), ohne Abzeichen, 4 Jahre alt, 1 Mtr. 60 hoch, ostpreussische Rasse und gut eingeritten, zu verkaufen bei **F. Klein in Schierstein**. 5985

Feine **Harzer Kanarien, Zuchtähne** und **Zuchtweibchen**, billig Helenenstraße 16, Vorderh. 1 St. rechts.

Feine **Harzer Hähne** zu verk. Mauergasse 8, 2 Tr. h. 743  
**Kanarienvogel-Hähne** (keine Zapper) von 6 Mt. an zu verkaufen Taunusstraße 29, I. 1415

**Harzer Hähne** und **Weibchen** zu verk. Häfnergasse 9, I.  
**Harzer Kanarien-Hähne** und **Weibchen** zu verkaufen Schwalbacherstraße 57. 6114

Schöner junger **Spitz** billig zu verk. Näh. Tagbl.-Exp. 6135  
**Zwei junge Hunde** (Männchen, Ulmer Dogge) sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 43, Hths.

## Miethgesuche

Gesucht wird von einer ruhigen Familie (drei große Personen, ein Kind von 6 Jahren) möglichst bald eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Gärtchen in nicht zu theurer Gegend der Stadt. Anbietungen unter **M. J. 10** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 6154

Gesucht eine unmöblierte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern Küche, Keller, vom 1. Mai ab. Offerten mit Preisangabe postlagernd **p. t. z.** erbeten.

In der Nähe des Kurhauses wird eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer zc. für ein Ehepaar ohne Kinder gesucht. Offerten unter **J. K. 907** an die Tagbl.-Exp.

Zwei freundliche, ungeleserfreie Zimmer werden vom 10. April an für eine Dame mit Dienerin zu mieten gesucht in der Nähe der Loutisenstraße. Frühstück müßte gegeben werden. Briefe mit Preisangabe unter der Adresse **Frl. Kolb**, München, Königinstraße 65, erbeten.

Gesucht ein geräumiges, freundlich möbliertes Zimmer, am liebsten obere Schwalbacherstraße oder deren Nähe. Offerten unt. **V. C. 50** an die Tagbl.-Exp.

Ein **Laden** mit Wohnung wird sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **A. B. 801** an die Tagbl.-Exp. 6198

## Vermiethungen

**Geschäftslokale etc.**  
**Zaalgasse 30** ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6197  
**Laden** mit Ladenzimmer, nebst Wohnung, im Neubau **Goldgasse 5** auf 1. October zu vermieten. 6155

**Ein eleganter Laden,**  
beste Lage der Wilhelmstraße, per October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6194

**Wohnungen.**  
**Rheinstraße 91e** ist eine elegante Wohnung 5 Zimmer mit Bad und Zubehör sogl. oder später Verziehung h. zu verm. 6096  
**Römerberg 24** schöne Dachwohnung auf Juli oder früher zu vermieten. 6152

**Möblierte Zimmer.**

- Blleichstraße 25, I,** freundlich möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6083
- Sellmundstraße 42** ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn auf 1. April zu vermieten.
- Michelsberg 18, II,** ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
- Nerostraße 5,** Vorderhaus, freundlich möbl. Zimmer zu verm.
- Weilstraße 18** ein möbliertes Zimmer zu verm. 6195
- Zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten Römerberg 13; das. erhalten zwei reinliche Schläfer Schlafstelle.
- Schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage. 6116
- Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten Faulbrunnenstraße 8, 1 Tr. r.
- Zimmer mit Pension** an einen oder zwei Schüler oder sonst zwei anständige Leute zu verm. Häfnergasse 5, 1. St.
- Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Karlstraße 32, 3 St.** 6085
- Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Kirchgasse 3. 6107
- Ein schön möbliertes Zimmer, 2. Etage, mit Kaffee für 27 Mk. Marktstraße 34, sep. Eingang.
- Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 5, St. 1 St. Kl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
- Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 53, 1 St.
- Schönes großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4, I.
- Ein möbliertes Mansarde-Zimmer zu vermieten Emserstraße 38.
- Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Heleneustraße 16, Vorderhaus. Reinliche Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13.
- Ein bis zwei Arbeiter finden Logis Metzgergasse 26.
- Reinl. Arbeiter erhalten Logis Kl. Schwalbacherstraße 11, II r.

**Leere Zimmer, Mansarden.**

- Sellmundstraße 42** ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne anständige Person auf 1. April zu vermieten.
- Eine h. **Mansarde** (monatlich 5 Mk.) an eine reinliche Person zu vermieten. Zu erfragen Gustav-Adolfstraße 1, I r. 6120
- Mansarde mit Bett zu vermieten Schwalbacherstraße 1, Schuhladen.

**Fremden-Pension**

- Ein Schüler findet zu Ostern gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung, Moritzstraße 4, 3 Tr.

**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 8 Uhr in der Expedition, Logengasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelegenheiten und Denkmärgenote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

- Solide Verkäuferin per sofort gesucht. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 6056

**Verkäuferin**

- gesucht für ein Galanterie- und Spielwaarengeschäft mit prima Zeugnissen. Offerten **Brieffach 88, Mannheim.**
- Verkäuferin** in mein Zeitungshäuschen, Wilhelmstraße, gesucht. **Jos. Dillmann, Marktstraße 32.** 6191

**Modes und Confection.**

- Für ein feines Geschäft wird eine flotte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, sowie eine Volontairin mit guter Figur gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6149
- Eine perfecte **Tailleurarbeiterin** wird gesucht **Mebergasse 48.** 4149
- Tüchtige erste Tailleur-Arbeiterin** sofort gesucht. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 6111
- Junge Mädchen zum Nähen gef. Sedanstraße 6. **K. Konrady.**

**Modes.**

Eine zweite Arbeiterin auf sofort gesucht. 6137

- H. Zahn, Kirchgasse 28.**
- Ein Mädchen, welches selbstständig Hüte garniren kann, gesucht. Näh. Bahnhofstr. 20. 6118
- Ein guterzogenes junges Mädchen, das sich im Sticken ausbilden will, kann als

**Lehrmädchen**

unter günstigen Bedingungen eintreten. 5531

**Viotor'sche Schule, Emserstrasse 34.**

Für ein sehr feines Geschäft wird ein

**Lehrmädchen**

aus guter Familie gesucht. Offerten unter **A. S. 2536** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 281

**Modes.** Eine Volontairin und ein Lehrmädchen für mein Püßgeschäft per sofort gesucht. 5795

**H. Zahn, Kirchgasse 28.**

Ein Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen sofort gesucht. 6146

**Bouteiller & Koch.**

**Ein Lehrmädchen**

wird gesucht bei **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.** 6188.

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen gründlich erlernen** Nerostraße 9, 1. Stock. 3476

**Kinder-Confection** kann ein Mädchen aus anständ. Familie unter günst. Beding. erlernen Kirchgasse 29, I. 5788

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen. Näh. Kl. Burgstr. 2, Frau **Eckhardt.** 5998

Zwei brave Mädchen können das **Kleidermachen gründlich erlernen** Moritzstraße 9 bei Frau **Louise Schaad.** 5970

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen gründlich erlernen.** Näh. Karlstraße 34, St. 1 St.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich **Kleidermachen** und Zuschneiden erlernen bei Frau **Meyer, Schillerplatz 3, 2 St.**

Eine perf. Büglerin sofort gesucht Heleneustraße 16, Vorderhaus. Monatsmädchen oder Frau gesucht Metzgergasse 18, 1 St. 6064

Monatsfrau gesucht Rheinstraße 51. Vormittags kommen.

**Monatsfrau** gesucht Emserstraße 10, 1 Stiege.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht **Balkmühlstraße 27 Part.**

Auf 1. April Monatsmädchen gesucht **Schwalbacherstr. 32, Part. I.**

Eine **Werkfrau** gesucht **Tannusstraße 31.**

Eine anst. Frau für Nachmittags gesucht **Sellmundstraße 42, I.**

**Gesucht**

eine gefekte tüchtige fein bürgerliche Köchin im Alter von 25 bis 30 Jahren, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugnissen. Guter Lohn. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5981

**Gesucht:**

Eine Köchin, die gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann. 6076

**Fran Julius Hertz,**  
**Uhlandsstraße 48,**  
**Frankfurt a. M.**

Fein bürg. Köchin, sowie ein gut empfohlenes Alleinmädchen sucht **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.**

**Eine tüchtige Restaurations-Köchin**

wird zum 1. April gesucht Kirchgasse 20. 6106

**Köchin,** fein bürgerliche oder perfecte, gegen hohen Lohn und freie Reise nach **Holland** per 1. Mai gesucht. Da betreffende Herrschaft nur bis Montag hier am Plage, so wollen sich hierauf Reflectirende **sofort** melden in

**Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.**

Gesucht drei bürgerliche Köchinnen, vier Mädchen als allein, ein Mädchen nach Mainz, ein Mädchen in d. Rheingau, neun bis zehn kräft. Landmädch. d. **Eichhorn's Bür., Herrmühlgasse 3.**

**Gesucht** zwölf fein bürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, zwanzig tücht. Alleinmädchen, älteres Fräul. zu einer leidenden Dame, eine Kammerjungfer, Verkäuferin n. ausw., Kinderfräulein n. d. Elsaß durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

**Gesucht** eine tüchtige Köchin für ein Damenpensionat in Langen-Schwalbach. Meldungen an Frau Sanitätsrath **Fritze** daselbst. 6180

**Gesucht** zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, Zimmermädchen, Hausmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau **Schug**, obere Weberg. 46, S. I. Ein in Haus- und Handarbeit tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Moritzstraße 16, Parterre. 6053

**Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht Langgasse 30, I.** 6022

Ein Mädchen für gut bürgerliche Küche und etwas Hausarbeit per Ostern und ein Hausmädchen, im Nähen erfahren, per 1. April gegen guten Lohn nach **Mainz** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. (No. 21516) 147

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 17a, Part. 6037  
Geisbergstraße 4 wird ein einfaches Mädchen zum Bedienen der Fremden und für Hausarbeit gesucht. 6029

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Hellmundstraße 56, Bel.-Et. 5785

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Langgasse 46. 5879  
Braves fleißiges Mädchen gesucht Steingasse 4. 4991

Ein braves starkes Mädchen wird sofort gesucht Gr. Burgstraße 8. 5954

**Gesucht ein einf. Fräulein**, welches das Kochen, Nähen und Bügeln gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Photographie und Zeugniß-Abdrücke, wie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **A. H. 37** durch die Tagbl.-Exp.

**Ein 14-jähr. braves Mädchen** ges. Adlerstr. 49, II.  
**Ein braves Mädchen** von 16—17 Jahren auf gleich gesucht Heleneustraße 28, II.

**Ein gesetztes Mädchen**, welches gute Zeugnisse Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird bis zum 14. April gesucht. Näh. Louiseplatz 1, Thorfahrt-Gingang, Parterre rechts.

**Ein bess. Mädchen**, gew. in Hausarb., im Näh. u. Serv., 3. I. April od. früher ges. **Sonnenbergerstr. 33.**

## Gegen hohen Lohn

ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Eintritt sofort oder per 15. April. Friedrichstraße 19, 1. Stiege hoch, bei Frau **Hirsch**. 6119

**Braves junges Mädchen** gesucht.  
**Laupus**, Heleneustraße 10, 2 Tr. I.

**Ein zuverlässiges propres Mädchen** zu Kindern bei hohem Lohn gesucht  
**Museumstraße 3, Aug. Saher.**

## Ein gesetztes tüchtiges Mädchen

gegen guten Lohn in die Küche gesucht. 6130  
**C. Stahl**, Noth'ses Haus, Kirchgasse 40.

**Ein br. reinl. jg. Mädchen**, einfach und willig, am liebsten vom Lande, zum 1. April oder etwas später gesucht Friedrichstr. 37, Feinbäderei.

**Gesucht ein bess. Kindermädchen**, Zimmermädchen, Hausmädchen, fein bgl. Köchin, Mädchen für allein d. **Müller's Bureau.**

**Ein junges Mädchen** gesucht Taunusstraße 31, Parterre.  
Ein einfaches Mädchen gesucht Herrngartenstraße 7, Parterre.

Gesucht ein Servirmädchen in ein Café, eine Kaffeeköchin, eine t. Hotel-Restaurantssk., Hotelzimmermäd., Allein- u. Hausmädch. u. zwölf Küchenmädch. d. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 21, Laden.

Gesucht ein **Kindersfräulein (28—30 Jahre)** m. **Sprachk.** zu groß. Kindern, eine **engl. Bonne**, eine **Gesellschafterin**, **Erzieherin** zu e. 12-jähr. Fräul., fein bürgerl. Köchinnen, **Zimmermädchen** (20 Mk.), **Küchenmädchen**, **Ladenfräulein** für Ellenwaareng. **B. Germania**, Häfnergasse 5.

Behn tüchtige Mädchen ges. d. **Bür. Kögler**, Friedrichstr. 36.

**Gesucht ein anst. Mädchen in eine Schweine-  
mehgerei, sowie Mädchen für bürgerliche Küche.**  
**Fr. Wintermeyer, Wwe.**, Häfnergasse 15.

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** wird gesucht Rheinstraße 60.

**Ein ordentliches Mädchen** vom Lande auf Ostern gesucht Bellrichstraße 15. 6142

**Gesucht ein anst. Mädchen in eine Conditorei.**  
**Fr. Wintermeyer, Wwe.**, Häfnergasse 15.

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verschiedene Laden-Fräulein empfiehlt Bureau Germania. Eine gewandte **tüchtige Verkäuferin** sucht per sofort oder 15. April Engagement. Gesl. Offerten erbitte unter **Z. 560** an die Tagbl.-Exp.

Eine **perf. Gebild- und Leinen-Stopferin**, die auch im Ausbess. von Vorhängen und Weißzeug gründl. erf. ist, sucht Beschäft.; am liebsten in ein. Hotel. Näh. Tagbl.-Exp. 5905

**Ein angeh. Bügelmädchen** sucht Beschäft. in einem Hotel oder bei Kunden. Hellmundstraße 50, Parterre.

Eine Frau empfiehlt sich zum Waschen u. Büxen. Albrechtstr. 41, Bdh. Eine unabh. Wittwe f. Monatsst. N. Häfnergasse 17, 2 St. h.

Küchen-Haushälterin, Kaffeeköchin empfiehlt Bür. Germania. **Alleinstehende jg. Wittwe**, Anf. 30er Jahr., sucht Stellung als Haushälterin oder dergl. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6094

**Eine Frau empfiehlt sich als Anshülfs-Köchin.** Näh. **Bleichstraße 35, Hinterh. 2 St.**

Stellen suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen, drei Alleinmädchen, Hausmädchen, zwei Kinderfräulein mit Sprachkenntn., Zimmermädchen für Hotels und Pensionen mit prima Zeugnissen d. **Bureau Victoria**, Nerostr. 5.

**Hotel-Köchinnen** empfiehlt Bureau Germania. Ein junges gebildetes Mädchen (Kinderbärtnerin) mit gutem Zeugniß, welches in allen feineren Handarbeiten Bescheid weiß, sucht Stellung. Näh. Metzgergasse 14, 2 Tr.

**Für ein Mädchen im Alter von 15 Jahren (Waise)** wird zum 1. April eine Stelle als Dienstmädchen gesucht. Offert. unter **S. W.** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 6028

## Stellung.

Ein gebildetes Fräulein Ende der Zwanziger, sucht Stelle bei feiner Dame als **Reisebegleiterin** zum 15. Mai oder 1. Juni. Im Schneidern und in allen Handarbeiten geübt. Gehaltsansprüche bescheiden, auf feine Behandlung wird reflectirt. Gesl. Offerten unter **J. L. 1000** an die Tagbl.-Exp.

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerl. kochen können, Haus- und Kindermädchen, welche nähen und bügeln können, durch Frau **Schug**, obere Webergasse 46, Hth. 1 Tr.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Zimmermädchen Näh. Saalgasse 30, 1 St. r. 5421

Ein gesetztes Fräulein, welches im Schneidern bewandert ist, auch nebenbei die feineren häuslichen Arbeiten übernimmt und zu Hause schlafen kann, wünscht bei einer feinen Herrschaft Stellung. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5934

**Ein kräftiges Mädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt, Küchen- u. Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Frankfurterstr. 19.

**Ein Mädchen** vom Lande (Lehrer-Tochter) sucht in einem feineren Hause Stelle. Hauptsächlich wird auf gute Behandl. gesehen. Näh. Stifstr. 12, Hth. 1 Tr. rechts.

**Ein braves Mädchen**, welches nähen und ausbessern kann, sucht Stelle Oranienstraße 8, I.

**Ein junges braves Mädchen** sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 11, Hinterhaus 2 St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle bis zum 15. April. Näh. Adlerstraße 23, Dachl. bei **H. Kohl**.

Ein Stubenmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht baldigst Stelle in einem Herrschaftshause durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.

Ein Fräulein, welches fein bürgerlich selbstständig kochen kann, 4-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein besseres **gelesenes Mädchen**, das fein bürgerlich kochen kann, sowie in jed. Haus- u. Handarb. erfahren ist, sucht in kleinem fein. Haush. St.; am liebsten allein. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6136

Ein jung. gebild. Mädchen, welches die Hausarb. versteht und nähen kann, wünscht passende Stellung bei einer feinen Herrschaft. Näh. Römerberg 23, 2 St. links.

**Kinderfräulein** mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Lannusstraße 45.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, hier fremd ist, sucht Stelle. Näh. bei Frau **Kögler**, Friedrichstraße 36.

**Für ein 18-jähr. kräftiges, wohlgezog. Mädchen**

(evang.) aus anständ. Familie wird zur weit. Ausbild. in Küche und Haush. Stell. in einer großen tüchtigen Haushaltung gesucht. Erwünscht wäre es, wenn dems. etwas Zeit u. Gelegenh. geboten wäre zu Handarb. u. Clavierspiel. Eintr. jederz. Berg. nach Ueberkunft. Offerten unter **K. H. 500** besördert die Tagbl.-Exp.

Ein **tüchtiges Allein-Mädchen** mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen, welches die Küche versteht, empfiehlt **Bureau Germania**, Hafsnergasse 5.

Empfehle **Dienstpersonal** mit prima Zeugnissen zum **1. u. 15. April**. Fr. Winter, meyer, Wwe., Hafsnerg. 15

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Ein **gewandter kräftiger junger Bursche**, nicht unter 17 Jahren, mit guter Handschrift und **Elementar-Schulkenntnissen**, kann bei **befriedigenden Leistungen dauernde Stellung** bei mir finden. **Anmeldungen** möglichst **Vormittags** zwischen 11 und 1/1 Uhr.  
**J. F. Bergmann**, Verlagsbuchhändler, **Schwalbacherstraße 20, Parterre**. 6150

**Möbelschreiner** sofort gesucht. 5480

**A. Dams'sche Möbelfabrik**, Webergasse 4.

**Schreinergehilfe** gesucht Heleneustraße 28. 4869

**Zwei tüchtige Möbel-Schreiner** bei gutem Lohn sofort gesucht Faulbrunnenstraße 7. 5720

Ein **Schreiner (Anschläger)** gesucht Heleneustraße 13. 6159

**Tüchtige Schreinergehülfen** gesucht Heleneustraße 8. **Gebr. Arzbach**.

**Tüchtige Schreinergefelln** auf dauernde Beschäftigung gesucht Dohleimerstr. 17. 6128

**Tünchergehülfen** gesucht Faulbrunnenstraße 8.

**Tüchtige Stuccateure** und **Stuccateurlehrling** gegen guten Lohn gesucht bei **6147 Bille & Böhlmann**, Hellmundstraße 21.

**Tüchtige Schneider und Schneiderinnen** auf **Tassen** und **Mäntel** finden dauernde Beschäftigung bei **Benedict Straus**, **21 Webergasse 21**. 6075  
Einen **Westen-Schneider** sucht **J. Bischoff**.

**Selbstständiger Weißbindergehilfe** gesucht **Steingasse 3, 2. Stod.**

**Gypser** für auswärtig gesucht. 6015 **Franz Walther**, Albrechtstraße 35a.

Ein **Lapezirer-Gehilfe** wird gesucht Sebaustraße 6.

Ein **Lapezirer-Gehilfe** gesucht. **F. Bode**, Lapezirer, Hirschgraben 22.

Ein **fl. Bierkellner** sucht **Carl's Bür.**, Michelsberg 20, Hth.

**Gesucht per sofort**: zehn jüngere Restaurationskellner und ein Hotelhausburche; ferner für die Saison sprachkundige Zimmerkellner, zwanzig Saalkellner, ein j. Chef, ein I. Aide, Kupferpuger d. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 21, Cigarrenl.

**Herrschaftsdiener** und **Kutscher** empf. **Bür. Germania**.

**Gesucht**

ein **Kellner-Lehrling** und zwei **Küchenmädchen**. 5643 **„Hotel Alleesaal“**.

Junger kräftiger **Gärtnerburche** ges. Diebricherstr. 17. 6063

**Gartenarbeiter** gesucht bei **Friedr. Hirsch** im „Aufamm“.

Ein **junger Gärtnergehilfe** sofort gesucht. **August Feith**, Wellritthal. 6122

Ein **Gartenarbeiter** gesucht bei **Gärtner Pesch**, unterhalb der Gasfabrik.

**Acht bis zehn tücht. Erdarbeiter** gegen guten Taglohn oder Accord gesucht bei **Johann Rathgeber**, Schiersteinerstraße.

Gesucht für den Monat April ein **kräftiger Mann**, der gründlich versteht, **kalt abzureiben**. Offerten mit Preisangaben unter **P. F. 24** an die Tagbl.-Exp.

**Lehrling** für **Baubureau** gesucht Bleichstraße 27.

**Lehrlingsstelle.**

Ein **junger Mann** mit guter Schulbildung in eine hiesige Lederhandlung gesucht. Gest. Offerten unter **B. G. 499** an die Tagbl.-Exp.

**Photographie.**

**Lehrling** gesucht. 5454

**Atelier Schipper**, **Saalgasse 36.**

Ein **kräftiger geweckter Junge** mit guten Schulzeugnissen kann als

**Buchdruck-Lehrling**

bei uns eintreten.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**, **Wiesbaden.**

**Lehrling**

kann **sogleich** oder **später** eintreten. 4500

**H. Hagen & Co.**, Buchdruckerei, Adolphsallee 6.

Ein **braver Junge** kann als **Setzerlehrling** eintreten.

**Buchdruckerei W. Zimet**, Faulbrunnenstr. 3. 5867

Für mein **Manufactur-, Leinen- und Weißwaren-Geschäft** suche ich zum **1. April** einen

**Lehrling**

mit **guten Schulkenntnissen**. Demselben ist **Gelegenheit** geboten, die **Branche**, sowie die **doppelte Buchführung** und alle **Comptoir-Arbeiten** gründlich kennen zu lernen. 5003

**Heinrich Leicher**, Langgasse 3, 1. Stod.

**Uhrmacher-Lehrling** gesucht bei 4985

**Franz Gerlach**, Schwalbacherstraße 19.

**Uhrmacherlehrling** bei sehr günstigen Bedingungen sucht  
**Ew. Stöcker, Uhrmacher,**  
 Webergasse 56. 5777

### Offene Lehrlingsstelle.

In mein Geschäft auf Ostern ein Lehrling aus guter Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. 2269  
**J. M. Baum.**

Wir suchen zu Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung (aus guter Familie) als  
 3975

### Lehrling.

**Wollweber & Co., Weinhandlung.**

Für mein Tapetengeschäft suche ich einen

### Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

5045

**Carl Grünig.**

**Lehrling** unter günstigen Bedingungen für ein hiesiges kaufmännisches Geschäft gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6121

**Malerlehrlinge** gesucht Steingasse 3, 2. St.

### Lehrling gesucht.

**Ed. Schmitt, Decorationsmaler,**

Karlstraße 44.

5519

**Lackirer-Lehrling** kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 4491

**Spenglerlehrling** gej. **W. Stemmler, Nerostr. 14.** 5764

**Schreinerlehrling** gesucht Bleichstraße 12. 4975

**Schreinerlehrling** gesucht Wellritgstraße 9. 5304

**Ein Schreinerlehrling** wird gesucht Moritzstraße 9. 4457

**Schreinerlehrling** gesucht Wellritgstraße 5. 5034

**Ein Schreinerlehrling** gesucht Nerostraße 22. 5309

**Ein Schreinerlehrling** gesucht Hellmündstraße 34. 5532

**Ein Tapezierlehrling** gesucht Moritzstraße 26. 4647

**Ein wohlgezogener Junge** in die Lehre gesucht. 3445

**W. Bullmann, Tapezireur, Frankenstraße 13.**

**Tapezireur-Lehrling** gesucht. 6175

**Gg. Hillesheimer, Dranienstraße 15.**

### Einen Lehrjungen sucht

**Wilh. Löhr, Tapezireur, Herrngartenstraße 11.** 5969

**Tapezireurlehrling** gesucht Frankenstr. 5. 4819

**Einen Lehrjungen** sucht

**Ph. Hahn, Hof-Sattler, Goldgasse 8.**

**Ein braver Junge** in die Lehre gesucht. Kost und Logis beim Meister. **Phil. Lauth, Tapezireur, Marktstraße 12.**

**Tapezireur-Lehrling** sucht 6174

**Fried. Rohr, Taunusstraße 16.**

**Schuhmacherlehrling** gej. b. **E. Wesche, Schwalbacherstr. 1.**

**Buchbinder-Lehrling** gesucht. 6021

**Karl Emmel, Neugasse 12.**

### Ein Buchbinderlehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht bei 6099

**Louis Gangloff, Kirchgasse 14.**

**Ein Conditore-Lehrling** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 2909

**Friseur-Lehrling** sucht

**H. Knolle, Neugasse 15.**

**Einem Barbier- und Friseur-Lehrjungen**

sucht **M. Schweißbächer, Michelsberg 16.**

**Barbierlehrling** gesucht Dranienstraße 4.

**Ein ordentl. Junge** kann die Bäckerei erlernen bei 5383

**C. Schweisguth, Nöberstraße 17.**

**Ein braver Junge** kann die Gärtnerei erlernen bei **Emil Becker, Wellritgthal.** 5268

### Ein Gärtnerlehrling

wird gesucht Sonnenbergerstr. 15 bei **Heinr. Fischer.** 6084

**Tüchtige Läufer** gesucht Steingasse 12.

**Ein junger kräftiger Hausbursche** zum 1. April gesucht Nöberstraße 16. 5898

**Tüchtiger gekochter Hausbursche** mit guten Zeugnissen für ein Privathotel gesucht. Näh. Taunusstraße 45, Part.

**Ein Bursche,** welcher fahren kann, gesucht Langgasse 5. 5745

**Ein zuverlässiger Knecht** mit oder ohne Kost gesucht Nöberstraße 33.

**Ein tüchtiger Fuhrknecht** gesucht Nöberstraße 4. 6058

**Ein Fuhrknecht** gesucht Schwalbacherstraße 47.

Sofort gesucht ein jüngerer Knecht mit guten Zeugnissen.

**Brauerei Vierstädter Felsenkeller.**

**Schweizer.** Ein tüchtiger selbstständiger

und einem größeren Viehstand vorstehen kann, wird ge-

sucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6148

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

**Ein junger Mann** mit guten Zeugnissen, mit allen Bureau-

Arbeiten völlig vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen

Stellung. Näh. Platterstraße 32, Parterre.

**Ein braver Junge** von außerhalb sucht Schlosser-Lehrstelle. Näh.

Goldgasse 21, 2 St. links.

(Nachdruck verboten.)

### Wir müssen eine Gesellschaft geben.

Novelle von **B. Serwi.**

„Siehst Du, Männchen, der Frühling kommt uns richtig wieder über den Hals; ehe man sich dessen versteht, ist die Saison vorüber und wir befinden uns abermals im Nachtrab, es hilft nichts, Lieber, wir müssen uns beeilen, wir müssen noch eine Gesellschaft geben.“

Der Ober-Regierungsrath, der die Zeitung las, verzog das Gesicht, als habe er einen heftigen körperlichen Schmerz zu verbeissen.

„Das seh' ich nicht ein, Frau,“ antwortete er nach einer kleinen Pause, nachdem die Gattin schon auf die Wirkung der Explosion vergeblich gewartet hatte.

„Natürlich, wie wirst Du denn das einsehen?“ warf sie in gereiztem Tone ein, „habe ich's Dir nicht gleich gesagt, Sophiedchen, der Vater wird rebelliren, ja, ich kenne das schon, aber diesmal, mein Herr Gemahl, kommen Sie mit so leichtem Kaufes nicht davon.“

„Nennst Du das vielleicht Rebellion, Frauchen, wenn ich hier ganz still bei der Zeitung und der Cigarre sitzen bleibe und Dir ruhig meinen Zweifel an der Nothwendigkeit Deiner Ideen ausspreche; Du kannst doch nicht verlangen, daß ich mit freudigem Enthusiasmus auffringe und Dir um den Hals falle, weil Du plötzlich die herrliche Idee bekommen.“

„Blödsinn!“ meinte die Näthin trocken.

Die Frau hatte ein großartiges Talent, aus den Wiberreden ihrer Umgebung sich gerade das Wort herauszufuchen, das ihr am passendsten zur Weiterführung der Unterhaltung und zur Motivierung ihrer Wünsche ersahen.

„Blödsinn, sagst Du? Seit zwei Jahren mindestens begehen wir diese grenzenlose Unterlassungssünde, die uns, das kannst Du mir glauben, gerade in den Kreisen, denen wir doch mal Gottlob angehören, ganz gewaltig angerechnet werden wird. Nicht umsonst habe ich neulich bei Appellationsgerichtsraths mit dem alten Junggesellen, dem mürrischen Oberst Jungbas zu Tisch geseffen, während sie mir sonst immer eine Capazität gaben, einen der Liebenswürdigsten. Nicht ohne Grund haben Geheimraths jetzt unsere Soghte bei der Aufforderung zu der Quadrille übergangen, die

beim Postabend ihrer Ella getanzt werden soll. Natürlich, die Leute haben keine Verpflichtungen uns gegenüber, wir sind inzwischen zwei Mal eingeladen. Daß wir nicht gegangen, ist nicht ihre Schuld."

"Aber Mamachen," fiel Sophie, die einzige, bildhübsche Tochter des Ehepaars bescheiden ein, "ich bin ja gar nicht so sehr befreundet mit Ella von Fabern, daß ich Ansprüche machen könnte, mitzutanzn."

"Das verstehst Du nicht, Kind, so etwas liegt im Gefühl, das Brautpaar haben wir ja auch noch nicht aufgenommen, vor Superintendents Schame ich mir die Augen aus dem Kopf, kurz und gut, wir müssen absolut noch eine Gesellschaft geben."

"Aber die Damen waren doch neulich erst zu dem gewaltigen Kaffee bei Dir, Niekchen," erlaubte sich der Gatte zu bemerken.

"Neulich? Du irrst, lieber Waldemar, das war am Anfang der Winters, inzwischen liegen die Einladungen stoßweise in der Schaafe."

"Alles nur Abfütterungen, die auch recht gut hätten unterbleiben können, ich kann Dir sagen, Frauchen, da ist Mancher darunter, der mit Ach und Weh an die Gesellschaften denkt, an diese gräßlichen gesellschaftlichen Uebelstände, die sich so eingemistet haben, und die oft Wohlstand und Behaglichkeit untergraben. — Kann man denn nicht einmal freundschaftlich zu einander kommen, zu einem Glas Bier oder einer Tasse Thee, zum Plauderstündchen oder Musizieren? . . . Gott bewahre! das ist Alles aus den Fugen gegangen bei diesen modernen Abfütterungen."

Sophiechen sah den Vater ganz erstaunt an, eine so lange Rede hatte er lange nicht gehalten. Nun paßte er in doppelt starken Zügen seinen Verdruß aus.

"Abfütterungen oder nicht," beharrte die Hausfrau bei ihrer Meinung, "man muß doch seinen Gästen etwas Anständiges zu essen geben. Mit Heringsalat und Butterbroden lassen sich Präsidents nicht abspesen."

"Sage mal, Niekchen," begann der Rath mit einem neuen Anlauf, "sage mal, glaubst Du denn, daß sich die Menschen so nach den Gesellschaften reizen? Hast Du mir nicht neulich erst selbst gestanden, als wir bei Majors Brühen waren, wie langweilig es war, und wie Du Dich geärgert hast?"

"Ja, Männchen, das ist ganz richtig, man langweilt sich fürchterlich, man kommt müde, geärgert, mit begoffenen Kleidern nach Haus, aber man lebt mit der Welt und kurz und gut, ausschließen und blamiren dürfen wir uns nicht, — wir müssen eine Gesellschaft geben."

"Da liegt eben der Hase im Pfeffer," brummte der Rath, "es will Niemand mit dem „Bernünftigerwerden“ anfangen."

"Und noch Eins, lieber Mann, was zu bedenken ist," fuhr die Frau unerbittlich fort, dabei auf die Tochter blickend, die mit ihrer Malerei am Fenster saß und kleine reizende Gruppen auf seidene Decken malte. "Ach, Sophiechen," unterbrach sich die Mutter, "bitte geh' doch und hole mir ein Glas Sodawasser, mir ist so warm geworden."

Sophie verstand den Wink, spritzte den Pinsel aus und verschwand lächelnd.

"Siehst Du, guter Mann," — Frau Niekchen war aufgestanden und legte dem Aufstehenden die fleischige, hübsche Hand auf die Achsel — "ich wollte schon längst mit Dir reden, man muß doch an das Kind, an die Zukunft denken. Es ist nicht klug von uns, wenn wir uns so zurückziehen, man braucht ja nicht offenes Haus für junge Leute zu haben, aber die Menschen müssen doch sehen, daß man seinen feinen Umgang hat, daß man etwas auf sich hält. Die Motten fliegen ins Licht, das ist ein wahres Wort, na und wer bei unserer Sophie anfliegt und sich die Flügel versengt an den braunen, glänzenden Augen, der macht ein Glück, das sage ich als Mutter."

"Sag' mal, Frau, haben wir uns denn auch auf einem so großen Trara kennen gelernt, bin ich auch solche Motte gewesen, oder hat eine gewisse Friederike runde acht Jahre auf den armen Candidaten gewartet, länger noch als Rahel auf Jacob? Hätten Deine Eltern auch solche Gesellschaften geben müssen, um ihre vier Töchter anzubringen?"

"Ach nein, Männchen, das hätten sie wohl nicht gekonnt," sagte die Räthin und küßte liebevoll die stark nach hinten verlängerte Stirn des Gatten. Aber wir können es doch Gottilob, wenn wir auch gerade nicht reich sind."

"Es kostet immer ein paar hundert Thaler," wandte der Hausherr ein, "denke nur, welche Unnehmlichkeiten wir uns im Sommer dafür schaffen könnten."

"Ein paar hundert Thaler," fuhr die Frau gekränkt auf, wie Du so etwas nur sagen kannst, da unterschätest Du Deine Frau doch gewaltig, ich erkläre Dir, daß ich es mit so viel hundert Mark brillant herrichten will."

"Na, dann wollen wir doch mal eine Liste machen," erwiderte der Rath resignirt und nahm die silberne Bleifeder aus der Westentasche.

"Hier, liebe Mama, ist das Sodawasser," sagte die eintretende Sophie und reichte schelmisch lächelnd der Mutter das Glas.

Dann malte sie fleißig weiter an den kleinen Engeln. Das eine hatte Flügel am Rücken und in den Händchen einen Bogen mit dem Pfeil. Das war Amor, wie er lebte und lebte. Sie hatte sich das hübsche Motiv selbst ausgedacht, der Götterknaube kam gerade vom blauen Himmel geflogen und unter dem Blumengebüsch, da stand ein junges, liebendes Paar und schaute einander ins Auge.

"Ella von Fabern wird sich gewiß mit den Decken freuen," dachte sie bei sich.

Der junge Mann war ihr wirklich gut gelungen, mit dem blonden Bärtchen und den blauen Augen hatte er merkwürdiger Weise sogar etwas Aehnlichkeit mit ihm . . . mit . . . mit dem Provisor Ernst Albrecht.

Der Rath hatte einen Briefbogen genommen und schrieb. Mit Regierungspräsident's hatte es angefangen, darauf kamen Oberstaatsanwalts fünf Personen, "Majors" aus dem Hause mußten das hohe Militär vertreten, an einigen Officieren fehlte es natürlich nicht, Referendare waren in Hülle und Fülle, aber nur die nöthigsten wurden herausgesucht. Alle einzuladen wäre eben unmöglich gewesen.

"Da ist auch die Karte von dem jungen Albrecht, dem Apotheker," sagte der Rath.

Sophiechen horchte hoch auf.

"Es geht nicht mehr, lieber Mann, es wird zu viel."

Sie warf die Karte in den Kasten der Zurückgewiesenen.

"Es ist sogar ein netter Mensch," meinte sie bedauernd, "und war immer sehr höflich zu Sophiechen, auf dem Eis und auf Ballen, er sieht aus wie ein Attacé."

"Und ist überdies noch ein entfernter Verwandter von uns, den uns die gute, alte Tante Malchen, deren Großneste er ist, sehr warm empfohlen hat."

"Na, vielleicht sagen einige ab, daß wir's uns dann noch überlegen können," entschied die Frau vom Hause.

Sophie unterdrückte nur schwer die Thränen.

Was machte sie sich aus der ganzen Gesellschaft, wenn er nicht dabei war, er, der Beste, der Hübscheste, der Liebenswerteste, der ihr so gut war, und dem ihr junges Herz längst gehörte.

Abends wurde wenig über das Gesellschaftsthema gesprochen.

Es war nun abgemachte Sache, aber die Räthin wußte, daß ihr "guter Mann" es nicht liebte, lange vorher viel von einer Sache zu reden. Sie entwarf mit Bleistift nach berühmten Mustern die Einladungskarten, sie suchte unter alten Recepten nach einem Punschcreme, von dem sie einmal so entzückt gewesen, und sie schrieb in immer neuen Variationen das Menu auf, das einfach und doch nobel sein sollte.

"So selten, wie wir eine Gesellschaft geben," sagte sie mit Nachdruck, "müssen wir eben doppelt aufmerksam sein."

Es klang nicht ganz logisch, aber ihr Waldemar wollte nicht weiter mäkeln. Im Uebrigen befand sie sich in so guter Laune, daß Sophiechen wohl Luft verspürte, noch ein ernstes Wort zu Ernst Albrecht's Gunsten zu reden.

Spät erst gehen sie zur Ruhe.

Mit aller ihr zu Gebote stehenden Energie beschließt sie schon im Halbschlaf, diesmal doch die beste Kochfrau zu nehmen und entschieden noch Champignons mit Nührei in's Menu einzuschleichen. Sie ist es zwar nicht und Viele mit ihr gewiß auch nicht; aber es ist etwas sehr Feines und die Eier sind überdies jetzt täglich feltener . . . Bei einem Ueberschlag der Kosten der Gesellschaft schläft sie ein . . .

Der Gatte schnarcht längst.

(Schluß folgt.)

**Verpachtung.**

Montag, den 31. d. M., Morgens 9 Uhr, werden die hormalen leihfälligen Domänen-Wiesenparzellen im Würzgarten, enthaltend 2 Hektar 3 Ar 79,75 Qu.-Mtr., anderweit auf 12 Jahre bei unterzeichneter Stelle öffentlich verpachtet. Wiesbaden, den 28. März 1890. 178 Königl. Domänen-Rentamt.

**Holzversteigerung**

in der Oberförsterei Rambach.

Mittwoch, den 2. April d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr beginnend, kommen in den fiskalischen Walddistricten „Kippel-eiche“ und „Dreisteinweg“ des Schutzbezirks Oberjosbach zum Verkauf:

Eichen: 44 Raumtr. Knüppel, 2,50 Hundert Reiferwellen;

Buchen: 104 Raumtr. Knüppel, 312,00 Hundert Reiferwellen;

Äspen: 2 Raumtr. Knüppel.

Das Holz lagert bequem zur Abfuhr.

Auf Verlangen Credit bis 1. September d. J.

Sonnenberg, den 27. März 1890. 181

Der Königl. Oberförster. Fehr. von Sunolstein.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 1. April 1890, von Vormittags 9 Uhr ab, werden in dem Hause Adelhaidstraße 51, Parterre, zu Wiesbaden, auf freiwilliges Anstehen die zu dem Nachlasse der Frl. Steffens gehörigen Mobilien und Haushaltungs-Gegenstände, als:

- 1 Secretär, 1 Schlafsofa, 1 Bücherschrank, 1 Trümeau, 2 Weißzeugschränke, 2 Spiegel, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Nähtischen, 3 Kleiderchränke, 1 Clavierstuhl, 2 Teppiche, 1 Etagère, 1 Console, verschiedene Tische, Waschtische, Bilder, Gardinen, Vorhänge und Rouleaux, diverses Bettzeug, sowie ein Küchen- und ein Fliegenschrank, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. 193

Wiesbaden, den 29. März 1890.

**Wollenhaupt,**

Gerichtsvollzieher.

**Stammholz-Versteigerung.**

Donnerstag, den 10. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im Niedrich Gemeindevald in den Districten „Schreibersrech“, „Dreibornsköpf“, „Haidkeller“, „Haidkopf“, „Weisenborn“ und „Hölzer“:

- 111 Stück eichene Bau- u. Werkholzstämmen v. 197,35 Festmtr., 29 „erlene „ 9,07 1 büchener Bau- u. Werkholzstamm v. 1,45 Festmtr. und 16 Stück eichene und 75 Stück birchene Gerüststangen

zur Versteigerung.

Der Anfang ist im District „Schreibersrech“.

Niedrich, den 25. März 1890. 405

Der Bürgermeister. Bibo.

Ein fast neues englisches Knaben-Bicyclette preiswürdig zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 6138

**Israelitische Religionschule.**

Zu der heute Sonntag, den 30. d. M., von Morgens 8 Uhr ab in der Marktschule stattfindenden Prüfung beehre ich mich die verehrlichen Gemeindegossen sowie Freunde der Anstalt ergebenst einzuladen. 223

Der Stadt- und Bezirksrabbiner. Dr. M. Silberstein.

**Gesellschaft „Saxonia“.**

Heute Nachmittag von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft auf der Adolphshöhe, worauf wir die Mitglieder und eingeladenen Gäste nochmals aufmerksam machen. Der Vorstand.

**Wiesbadener Local-Kranken-Versicherungs-Kasse.**

Anmeldungen zur Aufnahme werden entgegen genommen bei dem Vorsitzenden Herrn J. Schönke, Steingasse 12, und Kassirer Herrn Ad. Nagel, Schulgasse 4. Aufnahmescheine sind daselbst unentgeltlich in Empfang zu nehmen. 230



**Kaufmännischer Verein Wiesbaden.**

Kreisverein des Verbandes deutscher Handlungsgehülphen Leipzig.

Mittwoch, den 2. April a. c., Abends 9 Uhr, findet

**Monats-Versammlung**

im Vereinslocal, der Kaiser-Halle, statt. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen hierdurch erg. ein. Persönliche Einladung findet nicht statt.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

**Tages-Ordnung.**

- 1. Tour nach Heidelberg.
- 2. Ausflug nach Eltville.
- 3. Vereins-Angelegenheiten.

296

**Schulbücher,**

solid gebunden, vorräthig in der Buchhandlung

H. Fork, vorm. Jul. Zeiger, 5 Bahnhofstraße 5. 6186

Die neuesten Muster in

**Spazierstöcken**

eingetroffen und empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Zollinger, Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen. 6172

**Wegen Ladenveränderung**

verkaufe ich meine sämmtlichen Holz-Haushaltungsgegenstände, als:

- Waschbütten, Zuber, Eimer, Brenken, Blumenkübel, Had-, Schneid-, Kuchen- und Bügelbretter, ferner alle Korb-, Bürsten-, Holz- und Drahtwaaren, Strohs-, Rohr- und Cocosmatten, Putztücher, Fensterleder, Schwämme u. u.

zu den billigsten Preisen.

6199

Goldgasse 16, C. Döring, Goldgasse 16.

## Morgen

Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Versteigerung

### 2 Schillerplatz 2, 1. Etage.

Es kommen noch zum Ausgebot:

**Liquore:** Pommerenzen, Whisky, Benedictiner, Maraschino, Masch, Magenbitter, Daubitscher Kräuter-Liqueur, Tofayer, **Champagner:** Moët und Chandon, Royal, St. Margear, Sparkling Hoc, Louis Röder, Cliquot, Kaiser-Sect, Cigarren, Tabak, Suppeneinlagen, Cacao, Essenzen, Mineralwasser 2c. 2c.

Die Waaren sind Prima-Qualität.

384

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Tagatoren.

## Öffentliche Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 2. April c., Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt wegen Abbruch des Hauses und Umzug Frau Gastwirth **Holstein, Wwe.**, hier in ihren seitherigen Localitäten des Gasthauses zum

### „Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

Betten, Tische, worunter ein großer, eichener für 24 Personen, Stühle, Canape's, Schränke, Gardinen, Rouleaux, Spiegel, Bilder, Defen, Herd, Glas, Porzellan, Stall-Utensilien, als: Krippe, Eimer, Futterkasten und Futtertröge, stehende Hallen, außerdem eine Parthie Bretter und Bauholz u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

343

**Wilh. Klotz,**

Auktionator und Tagator,

Büreau: Al. Schwalbacherstraße 8.



### Restaurant Kronen-Bierhalle,

20 Kirchgasse 20.

Heute Sonntag und morgen Montag im Anstich der rühmlichst bekannte

### Kronen-Pok.

Dazu eine reichhaltige Speisekarte, warmes Frühstück, guten Mittagstisch, eine große Auswahl in Abendplatten.

6173

Um gültigen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

**Hermann Wolter, Restaurateur.**

**Kartoffeln**, gute gelbe, per Malter 3,50 Mt. zu haben Schwalbacherstraße 47.

6082

## Kinderwagen.

Trotz des Aufschlages von 15 Procent, den die vereinigten Kinderwagen-Fabriken durchgeführt haben, verkaufe ich sämtliche Sorten Kinderwagen noch

### zu alten bekannten billigen Preisen

Es ist mir gelungen, meinen ganzen Saisonbedarf noch kurz vor dem Zustandekommen der Vereinigung abzuschliessen und bin ich dadurch in der Lage, **viel billiger** verkaufen zu können, als die Concurrnz.

Wagen von **Mk. 9.50 bis Mk. 150**, dabei die hochfeinsten Kastenwagen.

### Grösstes Lager am Platze.

Nur neue Wagen.

Neueste Façons, neueste Farben.

Vermiethen findet aus naheliegenden Gründen **nicht statt** Auf Wunsch Theilzahlungen.

### Caspar Führer's Bazar

(Inh.: **J. F. Führer**),

Hauptgeschäft und Lager: **Kirchgasse 2, 545**

Filiale **jetzt Langgasse 4, nicht mehr Marktstr. 29**

Galanterie- u. Spielwaaren, Gebrauchsartikel jeder Art.

**Neuheit!**

## Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen  
fertigt die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

Wiesbaden, Langgasse 27.



### Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33.

Heute Sonntag, 30. c., Abends 8 Uhr  
**Große Brillant-Vorstellung und Concert.**

Auftreten des preisgekrönten Kraft-Turners und  
Gürtel-Ringkämpfers

### Willy Bogler,

sowie des Couplet-Sängers **J. Ricker.**

Unter Anderem: Der Bayerische Bierschwärmer, Elektrisch, Amandus  
Veltchenstiel, Schwalangsherr.

Zum Schluß:

### Großer Preis-Gürtel-Ringkampf

zwischen dem Kraftturner **Willy Bogler** und dem schon fünf  
Mal preisgekrönten Ringer Herrn **Hermann Steinbach**  
Meißergeselle.

Entrée 50 Pfg.

615

**Ph. Graumann.**

Prima englische Speise- und Salzkartoffeln werden  
im Centner und Malter verkauft Röbderallee 20.

6174

# Weinstube Merz, Geisbergstraße 2.

Heute Sonntag, den 30. März:  
 Junge Enten mit grünen Erbsen,  
 Karpfen in Bier,  
 Hühner-Magout mit Reis  
 und sonstige reichhaltige Speisefarte.  
 Reingehaltene Weine, 1/4 Liter 25 Pfg. und höher.  
 Culmbacher Bier.

## Restaurant „Zum Sprudel“, Taunusstraße 27.

Angekommen ein frischer Waggon des beliebten  
 Küniger Export-Bieres (Chemnitzerbräu).  
 Von heute an Ausschank des Export-Bieres aus  
 der Actien-Brauerei Radeberg bei Dresden.  
 Beide Biere gebe zu Mt. 0.15 das Glas.  
 Meine allseitig bekannte Kegelhahn, sowie Billards empfehle  
 zur gefälligen Benutzung.  
 Meine Weine, warme und kalte Speisen.  
 W. Berndt.

**Preis-Kegeln!**  
 2 Ziegenlämmer, 14 Tage alt,  
 3 Kugeln 20 Pfg. 6141  
 bei Louis Reinemer.

**Zur Stadt Coblenz,**  
 Mühlgasse 7.  
 Heute:  
 Ausschank des vorzüglichen  
 Kronen-Bock,  
 wozu höflichst einlabet Chr. Schüssler.

**„Zum Würzburger Hof“,**  
 Mauritiusplatz 4.  
 Von heute an hochfeines  
 Kronen-Bockbier  
 im Verzapf.  
 Aug. Häuser.

Türkische Pflaumen à 16, 20, 25, 30, 40, 50 Pf.,  
 Bordeaux-Pflaumen à 45, 60, 70, 80, 90 Pf.,  
 Kirschen à 40 und 50 Pf.,  
 gemischtes Obst à 40 und 60 Pf.,  
 Birnen à 40, 60, 80 Pf.,  
 Äpfel (Schnitzen) à 35, 50, 60 Pf.,  
 Dampfpäpfel à 60, 70, 80, 90 Pf.,  
 Mirabellen, Feigen, getr. Aprikosen, Brünellen,  
 italienische, franz. und spanische Datteln, Tafel-  
 rosinen, Tafelmandeln, Orangen, Blut-Orangen,  
 Citronen, Maifrüchter, Waswein-Essenz empfiehlt  
 Adolf Wirth.  
 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 6185

|                     |         |        |
|---------------------|---------|--------|
| Apfelkraut          | à Pfund | 50 Pf. |
| gemischte Marmelade | „ „     | 40 „   |
| Zwetschenmus        | „ „     | 30 „   |
| Rübenkraut          | „ „     | 20 „   |
| Syrup               | „ „     | 40 „   |

Gelée in Gläser, Honig in Gläser, Marmelade in Töpfen,  
 Preiselbeeren, süße, Liebig's Gelée-pulver, Schmalz,  
 Cocosnussbutter, Margarine, täglich frische Süßrahm-  
 butter und Eier empfiehlt 6182

**Adolf Wirth,** Ecke der Rhein-  
 straße und Kirchgasse.

# „Zum Würzburger Hof“, Mauritiusplatz 4.

Heute von 4 Uhr an:  
**Großes Zither-Concert.**  
 Aug. Häuser, Koch.

## Wirthschafts-Übernahme.

Unseren werthen Freunden, Bekannten und Nachbarschaft, sowie  
 einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgebung zur  
 gef. Nachricht, daß ich die Wirthschaft, Metzgergasse 10,  
 übernommen habe.  
 Phil. Boscheck.

## „Brindisi“,

**italienischer Rothwein,**  
 reines Naturprodukt, direct vom Produzenten bezogen,  
 per Flasche 80 Pfg., 10 Flaschen Mk. 7.50, ohne Glas  
 empfiehlt  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**  
 NB. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof.  
 Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein be-  
 funden und wird ärztlich vielfach empfohlen. 6161

In Roastbeef, 9 1/2 Pfd. Mt. 7.25, fettsche Kalbskeulen,  
 9 1/2 Pfd. Mt. 4.50 bis 5.50, feinst. ostfries. Nagelholz-Rauch-  
 fleisch zum Rohessen à Pfund Mt. 1.30, mild gefalz. oder ge-  
 räucherte Schseuzungen, 2 Stück 6—8 1/2 Mart, versende  
 franco gegen Nachnahme. Behufs prompter Ausführung  
 erbitte mir event. Aufträge zu Oftern umgehend.  
**Jacob Michel de Beer, Gnden.**

Die wirksamsten Schutzmittel  
 gegen **Motten** als:  
 Camphor,  
 Zacherlin,  
 pers. Insectenpulver,  
 Naphtalin, span. Pfeffer  
 u. s. w. empfiehlt die  
**Droguerie A. Berling,**  
 Grosse Burgstrasse. 6169

## Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft,

gegründet 1850.  gegründet 1850.

Eishandlung  
 H. WENZ  
 Langenscheidt'scher Eis-Fabrik  
 1850.

Abonnements auf Eis werden stets entgegen genommen.  
 Eisschränke bester Construction billigst. 6170

**Bedrucktes Zeitungspapier**  
 vorrätzig im Tagblatt-Verlag Langgasse 27.

Die  
**Strohhut-Fabrik**

von

**Petitjean frères,**

**Tannusstrasse 9,**  
 vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigt hiermit den Empfang der

**neuesten Modelle**

für **Frühjahr** und **Sommer** an.

Wir halten stets grosses Lager in **Hüten** aller Qualitäten und **Farben**, sowie Tull-Façons etc. etc. zu **Fabrikpreisen**.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

**Blumen, Federn, Bändern und Agraffen etc.,**

sowie alle in's Putzfach einschlagende Artikel.

Putz wird auf's **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausgeführt,

**Hüte** zum Waschen, Färben und Façonniren werden stets angenommen, billig und prompt geliefert.

6181

**Regulateure, neueste Muster,**  
 sowie alle Arten **Wand- und Taschenuhren**  
 verkauft staunend billig unter Garantie

**Max Döring, Uhrmacher,**  
 Nerostrasse 5.

Alle Reparaturen gut und billigst.

6152

**Frankenthaler Frühkartoffeln,**

sowie 6 verschiedene gute Sorten zum **Sehen**; auch habe noch ca. 50 Ctr. **Mäuschen**, sowie andere Sorten feinste Speisekartoffeln.

6143

**Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

**Zwiebeln**, frisch eingetroffen, zum billigsten Preis daselbst.

**Nur noch heute und morgen**

verkaufe ich den Rest meiner **Gold- und Silberwaaren** wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts, **bedeutend unter dem Fabrikpreis.**

6198

**Frau Huth, Wwe., Michelsberg 20.**

**April-Scherze**

in größter Auswahl bei

**Jos. Dillmann, 6188**

Buchhandlung, Marktstrasse 32.

Ein wenig gebrauchtes, **verstellbares Kinderpult** (Berliner Fabrikat) nebst Sitz ist für 14 Mark zu verkaufen. **Adelheidstrasse 77, Part. r.**

Wilhelmstr. **H. Stein,** Wilhelmstr.  
36, 36,

empfiehlt

in grösster Auswahl in einfachen bis zu den feinsten Genres:

Promenade-Mäntel, Umhänge, Fichus, Jaquets,  
Regen-Mäntel, Staub-Mäntel, Kinder-Mäntel,

sowie besondere Neuheiten in

englischen und deutschen Gummi-Mänteln.

≡ Anfertigung nach Maass! ≡

6196

## Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 1. April, Vormittags 10 Uhr anfangend,  
versteigern wir zufolge Auftrags wegen Wegzug in der Villa

**8 Ippel's Privatstrasse 8,**

als:

eine elegante Rußb.= (matt und blanke) Schlafzimmer-Einrichtung, best. in einem  
3-theiligen Kleiderschrank mit Spiegel, 2 Betten, Waschkommode mit Toilette, 2 Nacht-  
tischen mit Aufsätzen, 2 1-thür. Kleiderschränke, 1 Eckschrank, 1 großer 2-thür. Schrank,  
3 compl. Mädchen-Betten, 1 spanische Wand, Läufer, Kleiderstöcke, 1 vollständige  
Küchen-Einrichtung, verschied. Tische, 1 fast neuer, transportabler Herd, Lampen,  
Trockengestelle, Waschbüten, Kohlenkasten, emaillirtes Geschirr, Gläser, Porzellan,  
Einmachgläser, Treppenstuhl, Blumenkasten, 300 Wein- und Bierflaschen, versch.  
Kisten u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten.

**Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren,**

**Büreau: Michelsberg 22.**

384

Ein Erker-Glückschrank, ein Aushängeschild u. mehrere  
kleine Erkerschilder billig zu verkaufen bei Frau Huth,  
Michelsberg 20.

6192

Umzug halber zu verkaufen: Chaise-longue, großer Spiegel,  
Spieltisch, Tisch mit Marmorplatte, 2 Lehnstühle, 1 Bettstelle mit  
Sprungrahme, 1 Hängelampe Nicolaßstraße 22, III.

## Verschiedenes

Meiner werthen Kundschaft hiermit zur gef. Nachricht, daß mein **Comptoir** von Friedrichstraße 28 nach

### Adelheidstrasse 7

verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtend 6177

Jos. Cahn, Weinhandlung.

## Haarzöpfe,

**Haarketten, Haar-Bouquets** werden schön und billigt angefertigt bei

6200

J. Jung, Neugasse 4.

## Hühneraugen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

6087

J. Jung, Specialist,  
Neugasse 4.

## Zwei halbe Sperrfise

für den Rest des Abonnements abzugeben Wilhelmstraße 40, II. 6124

Abzugeben zwei Viertel-Sperrfise à 16 Vorstellungen, gute Plätze. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 6104

Zwei Damen (cautionsfähig) mit guten Empfehlungen möchten eine Filiale übernehmen. Gefällige Offerten unter E. B. 600 hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Umzüge, Verpackung, sowie Auspoliren der Möbel wird übernommen Frankstraße 20. 6100

Ein tüchtiger, durchaus erfahrener

## Kunst- und Landschaftsgärtner

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Uebernahme und Bepflanzung von Gärten und Anlagen.

Reelle Bedienung. — Billigste Berechnung.

NB. Neu-Anlagen werden nach Plänen ausgeführt. Aufträge wolle man gütigst unter H. V. 25 postl. Wiesbaden aufgeben.

**Hüte** werden nach der neuesten Mode garnirt zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27, Parterre. Vom 1. April ab Schulberg 6. 6178

# Strohhüte

werden zum Waschen und Faconniren angenommen.

**Charlotte Schilkowski, Wwe.,**  
Schwalbacherstraße 39, I. Stage. 6164

Glacé-Handschuhe jeder Art werden chemisch gewaschen und schwarz gefärbt Bleichstraße 33, Hinterhaus Parterre rechts.

## Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schnell und gut besorgt Platterstraße 50 bei Frau Weber. 6126

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billigt und prompt besorgt. Näh. bei Frau Schwenk, Karlstraße 30, Mittelbau 2 Stiegen.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und gewissenhaft u. billigt besorgt Wellrißstraße 27, Parterre.

Wäsche z. Bügeln wird angenommen in u. außer dem Hause. Näh. Seleneustraße 16, Hinterhaus Parterre.

**Perfekte Friseurin** empfiehlt sich. Näheres Neugasse 4, im Friseurladen.

## Kaufgesuche

### Höchste Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Uhren, Gold- und Silbersachen 15518

werden stets gezahlt

von **Aug. Görlach,** Metzgergasse 16.

NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

## Getragenes Schuhwerk

wird an- und verkauft. Größte Auswahl, bill. Preise. Frauen-Stiefelsohlen u. Fleck 2 Mt., Herren-Stiefelsohlen u. Fleck 2.70 Mt. Selbstgemachte Arbeiter-Schuhe 5 Mt. Hochstätte 30, im Laden.

Billig zu kaufen gesucht ein gebrauchter doppeltstücker Strandkorb. Adressen mit Preisang. unter Str. K. 4 in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

**Biegenmild** täglich frisch zu kaufen gesucht. Wo sagt die Tagbl.-Exp. 6102

## Zur Beachtung für Haus und Geschäft.

Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, Glas und Metalle werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen am Hause abgeholt. N. Bibo, Römerberg 4.

**Einige Tausend** 1/1 und 1/2 Weinflaschen zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 17 Hauptpostamt. 4252

Junge dänische oder deutsche Dogge (Männchen) zu kaufen gesucht Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.

## Verkäufe

Circa 300 Bände Tauchnik-Edition und eine Anzahl französischer Romane zu verkaufen Sonnenbergstraße 43.

Ein eleganter, weißer Damen-Strohhut billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 25, 1. Stiege.

Es werden billig verkauft: Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Canape, Secretäre, transport. Herd, Spiegel, Stühle, Tische, Betten, 4 Theken, 4 Schilde, Ladenschränke u. s. w.

N. Schwalbacherstraße 9, I.

Ein Küchenschrank mit Glasaufsatz für 12 Mt., Küchentische 3 Mt., 1 einhärtiger Kleiderschrank, 1 Kuchb.-Kleiderstoch 5 Mt., 2 Kuch.-Tische, 1 vollständiges Bett (fast neu), Rohrstühle, Regulator, sämtliches Küchengeschirr, Porzellan sofort zu verkaufen Michelsberg 20, Hinterh. 1 Stiege hoch.

Ein Krankenwagen bill. zu verk. Goldgasse 1, II.

Für Schuhmacher eine noch gute Cylindermaschine für 35 Mt. zu verkaufen Feldstraße 1.

Zwei complete starke Brunnen-Pumpen sind billig abzugeben Frankfurterstraße 28. 6187

**Bade-Ofen,** neu, an jede Wanne passend, ganz billig abzug. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5983

Mehrere Tausend Bergmuscinnicht und Penée sind billigt abzugeben bei Rauch, Gärtherei, Walfmühlstraße.

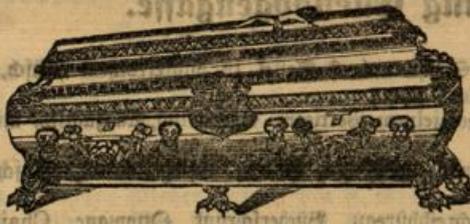
**Kanarienvögel** zu verkaufen bei Jos. Dillmann, Marktstraße.

Vorzügl. Legehühner n. Stalleinricht. z. v. Sonnenbergstr. 43.

Eine Grube Dung zu verk. Friedrichstr. 6 v. Kutscher Meuer.

## Grosses Sarg-Magazin

47 Friedrichstrasse 47.

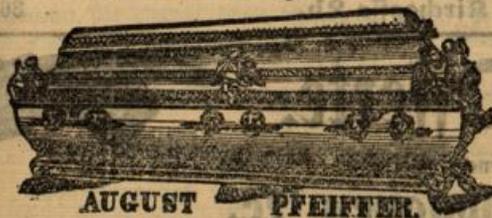


47 Friedrichstrasse 47.

4061

von **M. Blumer,**  
47 Friedrichstr. 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

## Sarg-Magazin Saalgasse 26.



AUGUST PFEIFFER.

Metall-  
und  
Holz-Särge  
in  
allen Grössen  
zu billigen  
Preisen.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben unvergesslichen Vater, Onkel und Schwager, den Herrn

### Fritz Reuter,

nach langem mit Geduld ertragenem Leiden heute Morgen 8 Uhr in ein besseres Leben abzurufen, was wir Freunden und Bekannten mittheilen.

Wiesbaden, den 28. März 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 31. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Hellmündstrasse 57, aus statt. 6092

Heute verschied nach längerem Leiden im 76. Lebensjahre Fräulein

### Elisabeth Heidenhaus

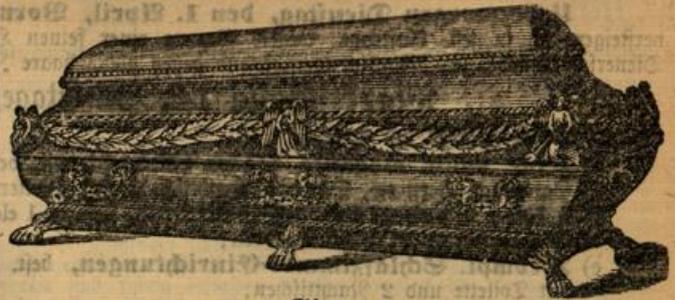
aus Gms.

Die Beerdigung findet Montag, den 31. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Wiesbaden, 29. März 1890.

Die Hinterbliebenen.

## Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

**August Limbarth,** Ellenbogengasse 8,  
gegründet 1865,

liefert alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preise. 3518

## Sarg-Magazin

von

13482

**C. Betz,** Faulbrunnenstrasse 6.

## Verloren. Gefunden

Verloren ein Portemonnaie, Inhalt 6—7 Mk. und einige Freimarken. Dem Wiederbringer eine Belohn. Dogheimerstr. 52. Ein Hunde-Halsband gefunden Dogheimerstrasse 14, 1. Stock.

## Unterricht

Ein Phil.,

lange Zeit practisch thätig, sucht öffentl. oder priv. Stellung. Aufsichts- und Unterrichtsstunden auch in den Ferien. Offerten sub **M. K. 99** an die Tagbl.-Exp.

Eine junge Engländerin, die fertig französisch spricht, wünscht Conversations-Stunden zu geben im Austausch gegen deutsche. Adresse zu erfr. in der Tagbl.-Exp. 6123

## Hantel-Club resp. Herrenriege.

Hochgeehrte Herren erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen auf die von mir gegründete Herrenriege, in welcher in meiner Turn-Anstalt Leibes- resp. heilgymnastische Uebungen für ältere Herrn vorgenommen werden. Anmeldungen für das Sommer-Semester nehme entgegen. 6157

**Rob. Seib,** staatl. geprüft. Turnlehrer,  
Hermannstrasse 10, 2. Etage.

## Fröbel'scher Kindergarten,

6 Wellrißstrasse 6.

6176

Erlaube mir, meinen Kindergarten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Derselbe entspricht sowohl in seiner Einrichtung, als auch in seiner Leitung allen Ansprüchen der Neuzeit. Meine Leistungen werden, soweit dieselben bekannt, auch anerkannt und bitte ich die geehrten Eltern, mir durch Zuweisung ihrer Kinder ihr Vertrauen zu Theil werden zu lassen. Ich werde stets bemüht sein, mir dasselbe auch zu erhalten. Neue Anmeldungen finden täglich statt. Näheres, sowie Referenzen durch die Vorsteherinnen

**Fr. Dr. Knapp.**

**Lucie Knapp,** gepr. Kindergärtnerin.

Clavier-Unterricht pro Stunde 75 Pf. Näh. Tagbl.-Exp. 6179

## Bekanntmachung.

Uebermorgen Dienstag, den 1. April, Vormittags um 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, versteigere ich in gefl. Auftrage wegen Wegzug einer feinen Herrschaft deren vollständiges Mobiliar, bestehend aus 6 Zimmern, Dienerschaftsmöbel zc., öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Hause

**Marktstraße 14, Bel-Etage, Eingang Ellenbogengasse.**

Dabei befinden sich u. A.:

- a) Eine vollst. elegante Salon-Einrichtung, bestehend in: Sopha und 6 Sessel in dunkelrothem Plüsch, 1 achteck. Salontisch, Verticow, Damen-Schreibtisch, großer Pfeilerspiegel m. Jardinière;
- b) 1 feine Speisezimmer-Einrichtung, best. in 1 eleg. Büffet, hochfeinem Verticow, Servirtisch, Auszugtisch mit 6 hohen Rüdlehnhühlen u. 1 Humpenbrett;
- c) 2 compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. in je 2 compl. hochhüpt. Betten, Spiegelschrank, Wasch-Kommode mit Toilette und 2 Nachttischen;
- d) 1 schöne Herrenzimmer-Einrichtung, best. in 1 feinen Schreibbureau, Bücherschrank, Ottomane, Chaise-longue, viereckigem Tisch, Bücher-Tagere, Stühle zc.;
- e) ferner einzelne vollst. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, großer Leinenschrank, mehrere Tische, Wiener Stühle, Spiegel, Handtuchgestelle, feiner Blumentisch mit Blumen, Vorplatz-Toilette, Sopha, vollst. Küchen-Einrichtung, 1 Eisschrank, Kinder-Schreibpult, Bade-Einrichtung (Douche), Krankentische, diverse Christofle-Sachen, Tafelaufsätze und dergl. mehr.

Ich mache ein verehrliches Publikum auf diese Auktion ganz besonders aufmerksam und bemerke noch ausdrücklich, daß sämtliche Gegenstände noch in bestem Zustande und erst kaum ein Jahr in Gebrauch sind.

**Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,  
Büreau nur Kirchgasse 2b.**

364

## Billige Möbel-Offerte.

Die bei dem vorige Woche stattgefundenen Freihandverkauf übrig gebliebenen

**Möbel, Betten, Polsterwaaren zc.**

werden heute und die folgenden Tage zu nachstehend billigen Preisen in der Möbel-Halle,

**2b Kirchgasse 2b**

aus freier Hand verkauft. Dabei befinden sich u. A.:

4 1-thür. Nussb.-Kleiderschränke 48 Mk., 2-thür. Nussb.-Kleiderschränke 55 Mk., große 4-schubl. Kommoden 28 Mk., Consolen 25 Mk., Nussb.-Herren-Schreibtische 30 Mk., feine Herren-Schreibbureauz 108 Mk., Nussb.-Waschkommoden mit Marmorplatten 45 Mk., ohne Marmor 22 Mk., 6 elegante Verticow's à 60, 75, 85, 95, 110, 150 Mk., 3 feine Büffets à 185, 200, 210 Mk., große ovale und viereckige Auszugtische von 42 Mk. an, große Spiegelschränke, innen Eichen, 100 Mk., Eichen-Diplomaten-Schreibtisch 115 Mk., Nussb.-Bücherschrank mit Schublade 48 Mk., Mahag.-Kleider- und Bücherschrank 60 Mk., Secretäre 90 Mk., 1 einzelne große Nussb.-Wasch-Toilette mit hohem Spiegel 100 Mk., 3 elegante Damen-Schreibtische 50, 72, 115 Mk., Nussb.-Pfeilerspiegel mit Trumeau 48 Mk., 2 Eichen-Vorplatz-Toiletten 68 Mk., 10 Nussb.-Ovaltische mit Rollen à 20 Mk., 1-thür. Schrank 22 Mk., Wasch-Consolen 19 Mk., Nachttische 8.50 Mk., Küchenschrank 32 Mk., Nussb.- und Eichen-Humpenbretter (Handschneiderei) 20, 25 Mk., viereckige Spiegel à Mk. 3.50 und noch vieles Andere, ferner 1 einzelnes massives, hochhüptiges Nussb.-Bett mit See grasmatraxe in 1a rothem Drell 95 Mk., 2 gleiche hochhüptige Nussb.-Betten mit 3-theil. Rohhaarmatraxen à 135 Mk., 2 do. mit gleichen Einlagen, elegant und massiv gearbeitet, à 160 Mk., 2-schläftiges massives Bett mit 3-theil. Matraxen 70 Mk., 1<sup>1/2</sup>-schläftige schöne Betten, ebenfalls 3-theil. Matraxen, 65 Mk., schöne Sopha's 38 Mk. und höher, 1 elegante Kameltaschen-Sopha 120 Mk., 1 Divan mit Aufsatz in Moquet 125 Mk., elegante Salon-Garnituren mit 2 und 6 Sessel 195-350 und 400 Mk., Chaise-longue mit Franssen 55 Mk., schöne Deckbetten und Kissen in rothem Varchent 35 Mk.

Ich mache ein verehrl. Publikum auf diesen Möbelverkauf ganz besonders aufmerksam, indem ich bemerke, daß diese Preise nur bis Mittwoch Gültigkeit haben und ich von da ab wegen bedeutendem Preisaufschlag der Möbel und des Rohmaterials einen neuen Preiscurant erscheinen lasse.

**Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,  
Büreau nur Kirchgasse 2b.**

Samstags bis 6 Uhr offen.

364

## Morgen Montag,

Vormittags um 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Firma D. Stein wegen Umzug nachverzeichnete Waaren zc. öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung im Saale zum

**„Rheinischer Hof“, Neugasse — Eingang Mauergasse.**

Dabei befinden sich:

Alle Arten garnirte und ungarnte Damen- und Kinder-Hüte in Stroh und Filz, Bänder, Schleifen, Vorsted-Schleifen, Einsätze, Spitzen, ganze Spitzenkleider, Possamentrie, Plüsch, Federn, Blumen, alle Arten Modewaaren und dergl. mehr; ferner eine Parthie ächten Medizinal-Tokayer (Jahrgang 1874), ächten Chartreuse-Viqueur, Stearinzerzen zc.

Sämtliche Gegenstände werden um jeden Preis versteigert.

**Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,  
Büreau nur Kirchgasse 2b.**

364

## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Die Wildebeest-Farm.** Eine Geschichte aus den Diamantensfeldern. Von Friedrich Meißner. (1. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Frühjahrsmode.** Von Ida Barber.

in der 4. Beilage: **Wiener Brief.** Von F. Groß.

in der 7. Beilage: **Wir müssen eine Gesellschaft geben.** Novelle von B. Herwi.

In den ersten Tagen des Aprils beginnt im Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“

## „Schulter an Schulter“

Roman von Hermann Heiberg.

Der durch seine ungemein scharfe Beobachtung des täglichen Lebens berühmte Erzähler, wohl der meistgelesene deutsche Romanschriftsteller der Gegenwart, hat diesmal seinen interessanten Stoff aus dem bürgerlichen und geschäftlichen Leben einer mittleren nordischen Handelsstadt geschöpft. Dies bedeutende und fesselnde Werk wird allseitige Anerkennung finden.

## Locales und Provinzielles.

\* **Palmsontag!** Des Winters Nacht, der uns noch vor kurzem in seinem Banne hielt, ist gebrochen. Frühlingsodem durchweht die Welt und giebt neues Hoffen in Aller Herzen. In frommer Andacht begeht heute die Christenheit ein liebliches Fest, das uns an den Einzug Christi in Jerusalem, wo das jubelnde Jion dem Heiland Palmen auf den Weg streute, erinnert. Der Lärm des Carnevals ist verrannt; die stille Osterwoche beginnt und fordert uns auf zur Einkehr in uns selbst. Wie Palmsonntag in der Natur den Beginn einer neuen Schaffensperiode ankündigt, so liegt für uns die erhabene Symbolik dieses Festes darin, daß wir nach dem lähmenden Zwange oder auch nach den Vergnügungen des Winters mit erneueter Muth und erhöhtem Schaffensdrang in eine neue Periode unserer bürgerlichen Arbeit treten. Besonders bedeutungsvoll ist der Palmsonntag für die heranwachsende Jugend. Tausende von Knaben und Mädchen, welche im Begriffe sind, aus dem Paradies der seligen Kindheit ins ernsthafte Leben zu treten, versammeln sich am Tisch des Herrn, um in den Christenbund aufgenommen zu werden. Blüthe an Blüthe, so fühlen sie am Altar. Elternaugen weinen Thränen stiller Nahrung und des Priesters Lippen sprechen den Segen über die Zukunft, die sich in strahlender Lenzesfrische vor den jungen Gemüthern entfaltet. Die Erwachsenden, die sich im Sturm des Lebens, im Kampfe mit Zweifeln und Enttäuschungen den köstlichen unbedeckten Kinderlauben nicht bewahren konnten, überkommt es wunderbar, wenn sie diese junge Schaar betrachten und wie Zauberhand fähelt die Erinnerung an die eigene Jugendzeit um die gedankenvoll gesenkte Stirn.

= **Die Prüfung der Confirmanden** des Herrn Pfarrers Weesenmeyer findet heute Nachmittag 3 Uhr (nicht um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr) in der evangelischen Hauptkirche statt.

= **Personal-Nachrichten.** Wie schon gemeldet, wird heute der Erzherzog Franz Salvator zu längerem Besuche bei seiner erlauchten Braut, der Erzherzogin Valerie, hier eintreffen. — Der Aufenthalt Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich und Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Erzherzogin Marie Valerie in unserer Stadt dürfte bis in die zweite Woche des Monats Mai sich erstrecken. Am 15. Mai gedenkt Ihre Majestät längeren Aufenthalt in Gastein zu nehmen, wo auch der Kaiser Franz Josef einige Tage später eintreffen wird.

= **Gurhaus.** Bei entsprechend günstiger Witterung findet heute Sonntag das Nachmittags-Concert der Kur-Capelle zum ersten Male in diesem Jahre im Freien statt. Bei ungünstiger Witterung ist Symphonie-Concert im großen Saale. — Das Abend-Concert am Montag fällt infolge der General-Probe des „Cäcilien-Vereins“ aus.

-o- **Die Abtheilung Wiesbaden der Deutschen Colonial-Gesellschaft** hielt am Freitag Abend ihre General-Verammlung, und zwar die achte seit ihrem Bestehen, im „Nonnenhof“ ab. Herr Dr. Wibel gab u. A. an der Hand von Karten eine kurze Uebersicht über die deutschen Bestrebungen in Afrika und erwähnte hierbei zunächst, daß die den Verein im vorigen Jahre so vielfach und lebhaft beschäftigte Frage der Emin-Bascha-Expedition durch Emin's Rückkehr gelöst, derselbe auch von seinem Anglücksfall so weit hergestellt wäre, daß seine erprobte Kraft und Erfahrung dem Vaterlande erhalten bliebe. Herr Dr. Wibel berichtete noch über die Erfolge in den einzelnen Colonien, von denen Togo bis jetzt die einzige ist, welche einen Einnahme-Ueberchuh erzielt hat. Der Berliner

Hauptverein hat auch im verflossenen Jahre wieder deutschen Unternehmungen in Afrika bedeutende Geldunterstützungen zugewendet. Redner richtete schließlich die Bitte an die Mitglieder, dem Vereine treu zu bleiben und demselben neue Mitglieder zuzuführen. Nach dem Berichte des Schatzmeisters, Herrn Dr. Bröbking, beliefen sich im verflossenen Jahre die Einnahmen auf 1072 M. 26 Pfg., die Ausgaben auf 1008 M. 59 Pfg. Von den 1008 M. sind etwa 900 M. an den Hauptverein abgeführt und 120 M. für Vereinsangelegenheiten verwendet worden. Die Extra-Beiträge der Mitglieder haben sich bedeutend vermindert und betragen im abgelaufenen Jahre 131 M. Die Rechnung ist von den Rechnungsrevisoren geprüft und richtig befunden worden, worauf die Versammlung den Schatzmeister entlastet. Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt soeben 147. Als Rechnungs-Revisoren werden für das Jahr 1890 die Herren Dr. Hinz und Capitain-Lieutenant a. D. Klett wiedergewählt. Die infolge statutenmäßigen oder freiwilligen Ausscheidens einzelner Mitglieder des Vorstandes nöthige Neuwahl erlebte sich durch die Wiederwahl der Herren Verwaltungsgerichts-Director, Geh. Regierungsrath v. Reichenan, Rentner Holtzhaus, Dr. Wibel und Rentner Fr. Kalle, sowie die Neuwahl der Herren Oberst von Redow und Capitain-Lieutenant a. D. Klett. Schließlich wurde nach kurzer Debatte der Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag von 6 auf 8 M. zu erhöhen, einstimmig angenommen.

= **Eisenbahn-Zonenarif.** Der am Donnerstag Abend in dem Gesellschaftszimmer des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ von Herrn Dr. Perrot zu Mainz über „Verbüßung im Reiseverkehr“ gehaltene Vortrag war gut besucht. Herr Dr. Perrot beherrschte das Thema vollkommen und verstand es, dem an sich trockenen Stoff recht interessante Seiten abzugewinnen. Wir entnehmen aus dem reichhaltigen Stoffe folgende Einzelheiten: Das herrschende Tarifwesen sei veraltet und sehr verbesserungsbedürftig, nach dem jetzigen System würden die Sitzplätze der Personenzüge nur zu 25 pCt. ausgenutzt werden, jede reisende Person bringe im Durchschnitt nur eine lächerliche Summe von 96 Pfg. ein, das Kilometerheftem passe nicht mehr, mit zwei Zonen könne man auskommen, die erste Zone bis zu 10, die zweite über 10 Meilen. Preise der ersten Zone: 1. Klasse 3 M., 2. Klasse 1 M. 50 Pfg., 3. Klasse 80 Pfg.; zweite Zone: 1. Klasse 6 M., 2. Klasse 1 M. 50 Pfg., 3. Klasse 1 M. Der Ausfall nach den jetzigen Sätzen würde bei doppeltem Verkehr mehr wie gedeckt werden. In Ungarn habe sich der Zonenarif glänzend bewährt und habe die Gesamt-Einnahme ein erhebliches Plus gegen früher ergeben. Redner, welchem als Directionssecretär und Bibliothekar der Rheinischen Eisenbahn Gelegenheit gegeben war, über die in Frage kommende Momente sich zu informieren, schilderte in spannender Weise die Entwicklung des Tarifwesens und des Eisenbahnverkehrs, und wies überzeugend nach, daß eine Aenderung ein dringendes Bedürfnis geworden sei. Die spannende Vortragsweise erregte das Interesse der zahlreichen Zuhörer, welche dem Redner am Schlusse seines vortrefflichen Vortrags lebhaften Beifall zollten.

= **Das interessante Schauspiel eines Ringkampfes** bietet sich heute Abend in der Halle des „Turn-Vereins“ (Hellmündstraße 33), wo der bekannte preisgekürnte Kraftturner und Gürtel-Ringlämpfer Herr Wilhelm Vogler sich mit einem Rivalen zu messen gedenkt. Der hier aus seinem früheren Auftreten wohlbekannte Athlet sichert Demjenigen, welcher ihn regelrecht wirft, 100 Mark Belohnung zu, was seine Anziehungskraft auf Freunde und Praticter des Ringborts nicht verschelen wird. Die Pauken kühlt der beliebte Complerfänger Herr Küder aus.

= **Milchkur-Anstalt.** Am 1. April wird Dambachtal 23 eine Milchkur-Anstalt, verbunden mit Restauration, eröffnet. Die Milchkur-Anstalt liegt nahe am Walde und ist für Spaziergänger ein sehr angenehmer Aufenthalt. Herr Gapp, der Wächter, wird reine gesunde Milch, welche unter thierärztliche Controlle gestellt ist und deren Güte er durch Trockenfütterung zu erhöhen suchen wird, verabreichen.

= **Kronen-Pok,** ein vorzügliches „Stößchen“, bringt unsere einheimische Wiesbadener Kronen-Bräuerei mit dem heutigen Tage, wie alljährig, bei ihren Wirthen zum Ausschank. Die anerkannt gute und überaus „süßige“ Bod-Bräuart wird wohl bei manchem Kneiper Wirkungen des „gestöhigen Thieres“ hinterlassen.

-o- **Die Frühjahrs-Control-Versammlungen** für den Stadtkreis Wiesbaden, zu welchen Reserve und Landwehr zu erscheinen haben, finden vom 17. April ab auf dem Hofe der Infanterie-Caserne statt.

-o- **Bei dem jetzigen großen Umzug** empfiehlt es sich, auf eine Polizei-Verordnung aufmerksam zu machen, die wohl schon eine Reihe von Jahren besteht, aber immer noch so wenig bekannt ist, daß sie, da Unkenntniß des Gesetzes nicht vor Strafe schützt, diese für Viele im Gefolge hatte. Es ist dies die Melde-Ordnung, welche jedem Miether, auch dem Altermiether, vorschreibt, seinen Wohnungswechsel innerhalb drei Tagen bei dem Polizei-Revier, in dessen Bezirk er wohnt, anzugeben. Bei dem Ueberzug in ein anderes Revier genügt die Abmeldung auf dem zuständigen Revier-Bureau, indem die Ueberweisung resp. Anmeldung auf amtlichem Wege erfolgt. Die allgemein verbreitete Meinung, der Hausherr resp. der Vermiether und nicht der Miether habe die Meldepflicht, ist irrig. Dem Hausherrn oder Vermiether, der sich vor Strafe schützen will, liegt es nur ob, sich innerhalb 3 Tagen die Ueberzeugung zu verschaffen, ob der von ihm weggezogene Miether seiner Meldepflicht genügt, d. h. sich abgemeldet hat. Hinterlassen beide Theile bezw. der eine oder andere diese Obliegenheiten, so sind sie wegen Uebertretung der Melde-Ordnung strafbar.

≡ **Waldbrand.** Am letzten Donnerstag, Nachmittags gegen 1/2 1/2 Uhr, fanden mehrere Gymnasialisten, von einem größeren Spaziergange auf dem Heimwege begriffen, hinter der Balmühle eine Waldfläche in Brand gesteckt. Zufällig kam auch ein Lehrer des Gymnasiums desselben Weges und unter seiner Anleitung und durch kräftiges Eingreifen seitens der jungen Leute wurde man bald Herr des Feuers, das leicht größere Dimensionen hätte annehmen können. Sicherlich war das Feuer durch Unvorsichtigkeit, etwa durch Wegwerfen eines brennenden Hündchens oder Cigarrenstumpfes entstanden. Wir möchten deshalb an dieser Stelle angesichts des schönen Wetters und der Feiertage, an welchen wohl unsere herrlichen Wälder ein Hauptausgangspunkt vieler Spaziergänger werden, darauf aufmerksam machen, doch ja mit brennenden Gegenständen vorsichtig umzugehen und sie nicht muthwillig in das dürre Laub zu werfen, damit Waldbrände nicht vorkommen.

≡ **Unglücksfall.** Eine hiesige Weinsirma ließ vorgestern vier Fuhren Wein in Rheinhessen verladen. Als diese Fuhren in Kastel die Bahn passiren wollten, wurde der Führer des ersten Wagens vom Wagen geschleudert und fiel so unglücklich, daß ihm ein Rad über die Beine, ein anderes über die Brust ging. Die Verletzungen waren derartig, daß er, wie die „W. Br.“ meldet, in kurzer Zeit seinen Schmerzen erlag. Die Leiche wurde sofort nach Biedrich verbracht, wo der Verstorbenen heimathsberechtigt ist. Es wurde constatirt, daß nicht Trunkenheit das Unglück verschuldet. Eine Warnung für Fuhrleute, nicht auf beladenem Wagen, besonders bei Bahnhütern, sitzen zu bleiben.

\* **Herrschaft und Gerechtigkeit.** Vielfach herrschen Zweifel darüber, wie weit und in welchen Fällen die Polizeibehörde in Streitigkeiten zwischen Herrschaft und Gerechtigkeit eingreifen darf. Aus Anlaß eines besonderen Falles hat der Minister des Innern dahin entschieden, daß ein Einschreiten der Polizeibehörde bei solchen Streitigkeiten nur in denjenigen Fällen statufindend ist, in welchen ihr das Recht hierzu in der Gefinb-Ordnung oder durch sonstige gesetzliche Bestimmungen ausdrücklich beigelegt wird. Streitigkeiten um eine angeblich rückständige Lohnforderung gehören nicht vor die Polizei, sind vielmehr im Wege des ordentlichen Civilprocesses von den Gerichten zu entscheiden.

-o- **Beschwechfel.** Herr Kaufmann Philipp Heinrich Romberger hat sein Haus Kapellenstraße 18 für 76,000 M. an Herrn Professor Dr. med. Emil Neeggerath hier verkauft.

\* **Verzins-Nachrichten.** Die seit einem halben Jahre in's Leben getretene Gesellschaft „Saronia“, bestehend aus jungen Handwerkern und Kaufleuten, veranstaltet heute Nachmittags zum ersten Mal eine größere gefellige Zusammenkunft auf der „Adolphshöhe“.

— **Wiesbaden, 29. März.** Das „Militär-Bochenblatt“ meldet: Schwandt, Brem.-Rent. von der Feld-Artillerie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Wiesbaden, zum Hauptmann befördert. — Rube, Rittmeister von der Reserve des 1. Hess. Husaren-Regiments No. 13, mit seiner bisherigen Uniform, der Abschied bewilligt.

+ **Biedrich, 29. März.** Heute Vormittag nach Schluß der seitens der hiesigen Schulinspektion abgehaltenen öffentlichen Prüfungen wurde der neue Hauptlehrer der Volksschulen, Herr Gabel, vom Königl. Schul-Inspector in Gegenwart des Schulvorstandes und der Lehrer-Collegien der Volks- und städtischen höheren Mädchenschule in sein Amt eingeführt. — Wer die seitherige Stelle des Herrn Gabel an der städtischen höheren Mädchenschule erhalten wird, ist noch unbestimmt. Ein Rainger Blatt nannte vor Kurzem Herrn Hipp; mehrere Wiesbadener Zeitungen machten darauf aufmerksam, daß, dem paritätischen Charakter der Anstalt entsprechend, die Anstellung eines katholischen Lehrers am Plage sei. Wir können mittheilen, daß bis jetzt noch keines von beiden eingetroffen ist.

L. **Erbenheim, 29. März.** Gestern Abend nahm Herr Pfarrer Ernst dahier in Gegenwart der sogenannten Aufsichts-Commission, der Eltern der Schüler und sonstiger Freunde der Volksbildung die Prüfung der hiesigen ländlichen Fortbildungsschule vor. Im Deutschen wurde ein Dictat gegeben und die seither gefertigten vorgelegten Geschäftsaufsätze, Eingaben an Behörden, Briefe, Postkarten, Frachtscheine u. dergl. einer Besichtigung unterzogen. Im Rechnen wurden die verschiedensten praktischen Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten und in der Raumlehre solche aus der Flächen- und Körperberechnung gelöst. Das Resultat der Prüfung war ein sehr günstiges. Mehreren Schülern konnten Preise zuerkannt werden. Mit dem nächsten Curus soll auch Volkswirtschaftslehre in den Lehrplan der hiesigen ländlichen Fortbildungsschule aufgenommen werden. Wir wünschen der überaus nützlichen und gegenständlichen Einrichtung unserer Abendsschule nicht nur ein gedehliches Fortbestehen, sondern auch einen noch immer zahlreicher werdenden Besuch.

— **Eppstein, 27. März.** Am Donnerstag Nachmittags hatte sich hier eine zahlreiche Trauer-Versammlung vereinigt, um die sterbliche Hülle des verdienstvollen und leider zu frühe verstorbenen Bürgermeisters H a c e l in der Erde Schooß zu betten. In Ausübung seines Dienstes, wurde der Verbliebene von sechs Wochen von einem Schlaganfall betroffen, befand sich indes wieder auf dem Wege der Besserung und die Seinen hatten alle Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten, doch mußte er einem erneuerten Anfall erliegen. Drei Gesangsvereine mit Trauerchor umwehnten Tannen folgten seinem Sarge. Der evangelische Geistliche, Herr Pfarrer H a i n, hielt eine tief ergreifende und zu Herzen gehende Grabrede. Herr Pfarrer H a i n widmete dem Verdienste des Verstorbenen und die bürgerliche Gemeinde warme Worte der Anerkennung. Viele in den letzten Jahren geschaffenen Neuerungen in unserem im Aufblühen begriffenen und mit Naturschönheiten so reich ausgestatteten Taunnsorte sind ihm zu verdanken. Erst die Nachwelt wird seine Verdienste voll und ganz zu

würdigen verstehen. Möchte die Saat, die er gesäet, aufgehen, wachsen blühen und gedeihen dem Verbliebenen zur Ehre!

\* **Limburg, 28. März.** Bei der heute vorgenommenen Bürgermeiherwahl wurde unter bisheriger Bürgermeiher Herr Schlitt, dessen Amtsperiode mit dem 1. April cr. abläuft, einstimmig wiedergewählt.

-x- **Frankfurt a. M., 28. März.** Die „Germania“ war bekanntlich wegen Verleumdung des Pfarrers Battenberg von der hiesigen evangelischen Gemeinde, dessen Glaubensbekenntniß sie als außerhalb der christlichen Weltanschauung stehend bezeichnete, zu 500 M. Geldstrafe, den nicht unbedeutenden Kosten, Verurtheilung der betr. Nummer und zur Urtheils-Publikation auf einer ersten Seite des Blattes verurtheilt worden. Die „Germania“ hatte gegen dieses Urtheil des Landgerichts I in Berlin beim Reichsgericht Berufung eingelegt; dieselbe ist jetzt demoorfen worden. Pfarrer Battenberg ist Vertreter der Nitsch'schen Theologie, also eines gemäßigten Liberalismus, der unter den evangelischen Geistlichen Deutschlands viele Anhänger hat. — Wir berichten kürzlich, daß sich ein 10-jähriges Mädchen beim Feueranmachen erhebliche Brandwunden am ganzen Körper zugezogen habe. Das arme Kind ist gestern seinen Verletzungen erlegen. — Die Tochter eines hiesigen Kaufmanns, welche sich durch den Genuß kleiner Dosen Arsenik ein blühenderes Aussehen verleihen wollte, ist an Arsenikvergiftung bedenklich erkrankt. — Die Ortskrankenkasse hatte im abgelaufenen Jahre 18,014 Mitglieder, von denen 5451 erkrankten. Die Einnahmen betragen 375,419 M., die Ausgaben 323,177 M. Die Influenza kostete der Kasse 8000 M.

— **Vacante Lehrerstellen.** Die Lehrerstellen zu Hasselbach und zu Friedrichsthal, Kreises Hünigen, jede mit einem decretlichen Gehalte von 900 M., sollen bis zum 1. Mai anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. April durch die Herren Schul-Inspectoren einzureichen.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

W. **Königliche Schauspiele.** Zum Besten des hiesigen Chorpersonals, „Mignon“, Oper in 3 Acten von Ambrose Thomas. Damit die zu einem wohlthätigen Zweck bestimmte Aufführung möglichst viel Anziehungskraft ausüben sollte, war Frau Angelina Luger vom Stadttheater in Frankfurt gewonnen worden, die Parthie der Titelrolle zu übernehmen. Frau Luger hat den gehögten Erwartungen sehr wohl entsprochen, denn sie ist in der That eine ausgezeichnete Mignon. Leider haben wir nur ein lächerhaftes Bild ihrer Darstellung, da das gleichzeitig im Kurhaufe statigefundene Concert uns ebenfalls in Anspruch nahm; was wir jedoch von der Wiedergabe der Rolle sehen und hören konnten, war ganz vortrefflich. Frau Luger singt diese Rolle sehr sympathisch, entwickelt besonders im 2. Acte eine große Klangfülle, eine sehr bedeutende Kraft und trägt mit Wärme und Innigkeit vor; in den dramatischen Momenten der Parthie steht ihr daneben hinreichende Leidenschaft zu Gebote, auch versteht sie durch Charakteristisches, sehr lebendiges, aber immer maßvolles Spiel die Wirkung ihres schönsten Gesanges noch erheblich zu verstärken. Hervorgehoben sei hier zunächst das Lied „Kennst Du das Land“, aus dem ersten Acte, vor allen Dingen aber im zweiten Acte in der Parthie der Monolog mit dem darauffolgenden Dialog zwischen Mignon und Lothario, eine dramatische Leistung von tiefgehender Wirkung. Leider war das Haus wieder bei Weitem nicht so besucht, wie man es im Interesse des guten Zwecks und der ausgezeichneten Leistung wohl hätte wünschen dürfen; Frau Luger, welche ebenso wie die Mitspielenden großen Beifall empfing, hätte wohl ein größeres Auditorium verdient. — An der übrigen Besetzung war nichts geändert worden; die Stimme des Fräulein Schickhardt, welche wir in dieser Rolle zum zweiten Male hörten, machte sich in dieser Vorstellung mehr geltend, als früher. Die Aufführung überhaupt hob sich, soweit wir zu urtheilen im Stande sind, erheblich zu ihrem Vortheile von früher vorangegangenen dieses Werks ab.

W. **Zwölftes und letztes Cgkins-Concert** im Kurhaufe. Die Mitwirkung der Signora Alice Verdi aus Bologna, einer bis jetzt hier unbekannt gewordenen Sängerin, welche aber anderswo bereits mit glänzendem Erfolge concertirt hatte, mußte dieses Concert zu einem ganz besonders interessanten machen. Ueber Signora Verdi ist nicht zu viel gesagt worden, denn sie versteht zu singen, schön zu singen; nicht etwa nur ihre klangvolle Mezzo-Sopranstimme maachen ihr das möglich, sondern eine ausgezeichnete Schule kommt hier hinzu, vermöge welcher es ihr möglich ist, ihr Organ allen Vortragssituationen dienlich zu machen. Es ist dies ein Punkt, welcher verdient, mit ganz besonderem Nachdruck hervorgehoben zu werden zu einer Zeit, in welcher die Sänger immer mehr den Luxus einer gründlichen Schule glauben entbehren zu können. Nicht, daß wir behaupten wollen, Frä. Verdi hätte uns Alles, was wir von ihr gehört haben, in gleichem Grade zu Dank gesungen, wir glauben sogar, ihr Vortrag könnte noch anders wirken, ihre Stimmmittel glänzender zur Geltung kommen, denn die Künstlerin schien durchaus nicht gut disponirt zu sein, was sich auch einige Male in der Intonation bemerkbar machte; von dem, was sie jedoch vorgestern bot, war verschiedenes künstlerisch i

vollendet, wie wir lange nichts gehört haben. Von den vier zuerst vortragenden italienischen Gefängen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, „Qual mai fatalo“ von Astorga, „Per la gloria“ von Buononcini, „Como raggio“ von Calbara und „La Zingarella“ von Passello, heben wir als ganz besonders gelungen die beiden zuletzt genannten Compositionen hervor. Geradezu wunderschön sang Fr. Barbi z. B. Calbara's „Como raggio“, was wir hier besonders betonen wollen, da wir im Ganzen doch den Eindruck hatten, als wenn erste und getragene Gefänge der Künstlerin nicht so nahe lägen, als heitere, neckische, welche sie in ganz meisterhafter Weise zur Geltung zu bringen versteht. So müssen wir von den Liedern, welche wir gehört haben, Brahms's Ständchen („Der Mond“), sowie das zugegebene Schubert'sche „Gaidenwälein“ entschieden den Schumann'schen „Wenn ich in Deine Augen seh“ und „Frühlingsnacht“ vorziehen; warm und temperamentvoll, wie Fr. Barbi zu singen versteht, kam in den letztgenannten Compositionen die Junigkeit der Schumann'schen Muse doch nicht so voll und ganz zur Wirkung, wie man es nach dem erwarten konnte, was die Dame vorher zu bieten vermocht hatte. Vergessen sei hier auch nicht eine Aussprache von seltener Deutlichkeit, und zwar nicht nur in italienischer, sondern auch in deutscher Sprache. Einen wunderhübschen Effect machte schließlich noch Chopin's pikante Mazurka „Aimomoi“ in Biardot'scher Bearbeitung. Was Fr. Barbi in coloristischer Hinsicht zu leisten versteht, darüber konnte der vorgestrigte Abend eine sichere und vollgiltige Auskunft noch nicht geben, da sich die meisten Vorträge auf einem anderen Gebiete bewegten; was sie jedoch auch darin gab, war tadellos rein und correct. Der Titler der Künstlerin ist jedoch mehr niedlich als glänzend zu nennen, er klingt etwas flach, es fehlt ihm an der nöthigen Klangwirkung. Jedenfalls ist Fr. Barbi eine ganz außerordentlich interessante Erscheinung, eine Sängerin, mit der nur sehr wenige zu weitefern im Stande sind. Rauschender Beifall ward ihr seitens des Publikums zu Theil, so daß wir wohl hoffen dürfen, sie bald wieder bei uns zu sehen. — Von den Orchesterwerken, Duvertüre zur Oper „Medea“ von Cherubini, Symphonie No. 4 in A-dur (italienische) von Mendelssohn und Scherzo aus op. 52 von Schumann hörten wir nur die Duvertüre und das Scherzo, beide Compositionen aber in musterghliger Ausführung.

**— Spiel-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den 1. April: „Joseph und seine Brüder.“ Mittwoch, den 2.: „König Oedipus.“ Donnerstag, Freitag und Samstag: Geislosse. Sonntag, den 6.: „Faust.“ (Tragödie.) Montag, den 7.: „Iudith.“

**— Frankfurter Stadttheater.** Aus dem Bureau der Intendant wird uns geschrieben: Das Frühjahr, die Zeit der Theaterurlaube und Gastspiele, wird auch von der Frankfurter Theaterleitung dazu benutzt, um dem Publikum einige jüngere Kräfte bekannt zu machen, mit Hinblick auf eine eventuelle spätere Wirksamkeit im hiesigen Ensemble. So wird am Sonntag in der Vorstauung der „Hugenotten“ ein jüngerer Tenor, Herr Giesen vom Hoftheater in Weimar, den Raoul singen. Die Königin singt an diesem Abend Fräulein Richter vom Stadttheater in Köln. — Frau Marcella Sembrich wird gelegentlich ihrer Abschiedsvorstellung am Montag, den 31. d. M., auch die „Regiments-Tochter“, welche sie seither nur in italienischer Sprache gesungen hat, deutsch singen und mehrere Einlagen begeben, welche die Künstlerin in Frankfurt noch nicht zu Gehör gebracht hat. — Frau Schröder-Hausfängl hat ihren contractlichen Frühjahrs-Urlaub angetreten, welcher jedoch, laut Vereinbarung, um die Hälfte gekürzt ist, so daß die Künstlerin Mitte April ihre Thätigkeit wieder aufnimmt. Gelegentlich der Vertragsverlängerung zwischen der Theaterleitung und Frau Schröder-Hausfängl bis zum Herbst 1892 hat die Künstlerin für die Zukunft gleichfalls auf einen Theil ihres Winterurlaubs zu Gunsten des Repertoires verzichtet. — Im Schauspielhaus wird heute Sonntag insolge überaus zahlreicher Wünsche auswärtiger und Frankfurter Theaterbesucher nochmals das Schauspiel „Die Ehre“ von Sudermann gegeben und zwar außer Abonnement, während die angekündigte Vorstellung „Maria Stuart“ einige Tage später stattfindet.

**\* Schauspieler.** In Rösnacht am Bierwaldstätter-See hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche beabsichtigt, Schiller's Zell an klassischer Stätte im Freien aufzuführen, anlässlich der sechshundertjährigen Gedenkfeier an die Entdeckung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (1291). — Wie man aus München schreibt, wird nun auch das königliche Residenztheater seine „neu eingerichtete Schauspielbühne“ erhalten. Die erste Aufführung auf ihr wird bereits in nächster Zeit mit dem Shakespeare'schen Lustspiel „Was ihr wollt“ stattfinden.

**\* Verschiedene Mittheilungen.** Die hiesige Schriftstellerin Fr. Melv Böhle feiert am 17. September d. J. ihr fünfzigjähriges Geburtsjubiläum. Es hat sich ein Comité gebildet, das einen Aufruf zur Sammlung eines Ehren-Geschenkes für die betagte Schriftstellerin erläßt. — In der Klage, die Crémann gegen Chatrian nach vierzigjähriger Freundschaft angestrengt hatte, wurde in Paris das Urtheil gesprochen. Chatrian wurde der Verleumdung schuldig befunden, jedoch nicht bestraft, weil das Gericht annahm, er sei wegen Alters und Kränklichkeit unzurechnungsfähig. Dagegen wurde sein Secretär Geörgel, der die Angriffe auf Crémann unterzeichnet hatte, zu einem Monat Haft und 500 Francs

Geldbuße, und der „Figaro“, welcher die Artillerie gebracht, zu 10,000 Francs Entschädigung und Einrückung des Urtheils in zwanzig Zeitungen verurtheilt. — Die Ehrenspenden für Hermann v. Lingg haben nach der jetzt erfolgten Zusammenstellung die Summe von 21,699 M. 87 Pf. ergeben. — Der Inhaber des „Deutschen Theaters“ in New-York, Director Amberg, ist in Zahlungs-Verlegenheiten gerathen. Seine Gläubiger haben, so schreibt hierüber die „New-Yorker Staatszeitung“, beschlossen, demselben noch eine Frist zu geben, aber in einer solchen Weise, daß sein Pfad in Zukunft noch weniger mit Rosen bestreut sein wird, als er es bisher war. Er hat es Herrn Steinway und einem oder zwei anderen Herren zu verdanken, daß er nicht ganz an die Wand gedrückt wurde. — In der feierlichen Sitzung der Münchener Akademie der Wissenschaften am 28. d. M. hielt Professor Cornelius eine warm empfundene Gedächtnisrede auf Döllinger, den bisherigen Präsidenten der Akademie. Der Kriegsminister, der Regierungs-Präsident, die Vizepräsidenten und die meisten Professoren der Universität wohnten dem Acte bei.

**\* Personalien.** Der „Figaro“ legt seine Nachforschungen über den Verbleib des völlig verschollenen Componisten Saint-Saëns mit anerkennenswerthem Eifer, aber bisher leider ohne positiven Erfolg fort. In Teneriffa war keine Spur des Vermissten zu entdecken, und auf eine Anfrage nach Batavia, ob Saint-Saëns, wie seine Freunde angenommen, sich nach Java gewendet habe, erhielt das Pariser Blatt die vom 25. März datirte telegraphische Antwort: „In Batavia ist der Componist Saint-Saëns nicht eingetroffen.“

**\* Bildende Kunst.** Canon's bekanntes Gemälde, die Johannes-Loge, im Besitze der kaiserlichen Kunstsammlungen in Wien, ist hoben als großes Blatt in Kupferlicht von Frank vollendet worden und gelangt in den Kunsthandel.

**\* Literarisches.** Ein Fund zur Giordano Bruno-Literatur ist jüngst in der Erlanger Universitäts-Bibliothek gemacht worden. Man hat dort Collegienhefte aufgefunden, welche Giordano Bruno als Hörer der Universität Wittenberg nachgeschrieben hat.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 28. März.

In rascher Folge werden kleinere Vorlagen erledigt. Der Antrag des Abg. Drape, betreffend die Bekrafung der Schulversammlungen, wird einer besonderen Commission überwiesen. — Der Antrag der Conservativen auf Tarifermäßigung für Getreide von den südl. nach den westl. Provinzen wird von der Tagesordnung abgesetzt. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Kirchengemeindeordnung in Bornheim, Osnabrück etc., wird in zweiter Lesung angenommen. — Nächste Sitzung: Dienstag, den 16. April: Erat.

### Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Nach der Corr. de Vst soll den deutschen Mandavern in Schlesien außer dem Kaiser Franz Josef, dem Erbprinz Franz Ferdinand, dem König von Sachsen und anderen deutschen Bundesfürsten auch der König Humbert von Italien beizumohnen. — Der Kaiser wohnte Freitag Mittag der Schlußvorstellung in der Turnlehrer-Bildungsanstalt bei. Nach Schluß der vortreflich ausgeführten Uebungen gab der Kaiser seiner Befriedigung Ausdruck; er halte das Turnen für sehr wichtig für die Ausbildung des Volkes und glaube besonders auch die Turnvereine berufen, den subversiven Tendenzen den Boden zu entziehen. Er bitte die Lehrer, in diesem Sinne in ihrer turnerischen Praxis zu wirken, daß das Turnen als Volkserziehungsmittel voll zur Geltung komme. — Zur Einsegnung des Prinzen Alfred von Edinburgh trafen in Coburg ein der regierende Herzog Ernst, der Erbprinz Georg von Hessen in Begleitung des Majors v. Brach, und der Prinz von Wales nebst Sohn George in Begleitung des Marquis von Londonderry und des Generals Ellis. — Der Prinz von Wales und Prinz George sind Freitag Vormittag um 10 1/4 von Berlin abgereist. Auf dem Bahnhof waren zur Verabschiedung der Kaiser, der Erbprinz von Meiningen, die Kaiserin Friedrich und deren Töchter erschienen. — Der Großherzog von Baden und die Großherzogin sind Freitag Vormittag wieder in Karlsruhe eingetroffen.

**\* Vom Fürsten Bismarck.** Die Bewohner Bannenburgs, insbesondere des Bismarck'schen Grundbesitzes, bereiten grobhartige Huldigungen vor. Aus Berlin sind in Friedrichsruh bereits mehrere Güterwagen voll Möbel und anderer Einrichtungsgegenstände des Reichstanzler-Palais in der Wilhelmstraße eingetroffen. Der Transport, der zu mehr als einer Million verschert sein soll, wurde von mehreren Bismarck'schen Kanzlei-Beamten begleitet und überwacht. Nach dem Wunsch des Fürsten wird nicht nur er und seine Gattin, sondern seine ganze Familie sich nach Friedrichsruh verfügen. — Fürst Bismarck ist von der Berliner Schlosser-Innung zum „Ehrenschlossermeister“ ernannt und erucht worden, diese Auszeichnung anzunehmen. In dem Meisterbriefe heißt es: „Der Fürst sei der geschickteste „Kunstschlosser“ Deutschlands, indem er das „Ruffhäuser-Schloß“ geöffnet, den Schlüssel dazu gefertigt und ihn in die Hände des hochseligen Kaisers Wilhelm I. gelegt hätte. Deutschlands Hohenzollern-Kaiser würden diesen Schlüssel stets zu hüten wissen.“ Der Vorstand der Schlosser-Innung hofft, daß der Fürst dem Gesuche entsprechen werde. Bekanntlich ist auch Prinz Friedrich Leopold Schlossermeister honoris causa. — Der Großherzog von Sachsen hat in einem Handschreiben an den Fürsten Bismarck diesem das tiefe Bedauern ausgesprochen, das er über

den Rücktritt desselben empfinde, und zugleich in sehr warmen Worten dem Dank für die Verdienste Ausdruck gegeben, die der Fürst sich um das Reich und um die Einzelstaaten erworben hat. Der Großherzog fühle sich wie als Deutscher überhaupt so auch als deutscher Bundesfürst dem Fürsten Bismarck gegenüber zu diesem Danke verpflichtet. — Der liberale Bürger-Verein in Bonn veranstaltete an dem bevorstehenden Geburtstag des Fürsten Bismarck eine öffentliche Feier, bei welcher der Professor der Rechtswissenschaft, Dr. Wilhelm Kahl, die Festrede halten wird. — Heute soll in Saarbrücken eine Feier zu Ehren des Fürsten Bismarck, des Ehrenbürgers der Stadt Saarbrücken, stattfinden. — Eine allgemeine Bismarck-Feier für die ganze Pfalz findet heute in Kaiserslautern statt. Sämmtliche Reichstags-Abgeordnete haben ihr Erscheinen zugesagt. Niquel und Bürlin werden sprechen. — Der deutsche Nationalverein in Krems richtete nachstehende Entschuldigun an den Fürsten: „Unauslöschliche Dankbarkeit dem Vater des deutschen Volkes, dem ruhmvollen Begründer der deutschen Größe und Einheit, dem treuen Freunde Oesterreichs. Soweit die deutsche Junge Unger, freigt ein Segenswunsch für Durchlaucht empor. Der Allmächtige möge Sie noch viele Jahre zum Heile des deutschen Volkes als Berater Ihres Kaisers erhalten und Ihnen in der leider zu früh erählten Ruhe ungetrübt Glück beschicken.“ — In der Sitzung vom 27. März der Dresdener Stadtverordneten wurde einstimmig die Adresse des Stadtraths an den Fürsten Bismarck zu dessen 75. Geburtstag mit vollzogen.

\* **Die Zahl der Verabschiedungen**, welche in dem letzten „Militär-Wochenblatt“ veröffentlicht sind, war sehr erheblich. Es haben 9 General-Majors, 4 Obersten, 2 Oberst-Leutenants, 19 Majors, 54 Hauptleute bezw. Rittmeister, 7 Premier-Leutenants und 6 Seconde-Leutenants ihren Abschied erhalten. Rechnet man 2 Generale der Infanterie und 5 General-Leutenants, die schon vorher im Laufe dieses Monats verabschiedet waren, hinzu, so ergibt sich, daß 108 Officiere aus der Armee ausgeschieden sind, darunter 16 Generale und 25 Stabs-Officiere. Die Majors sind meist Bezirks-Commandeure, inactive Stabs-Officiere bei den General-Commands und Mitglieder bei den Besoldungs-Controllen u. geworden, von den Hauptleuten und Premier-Leutenants sind allein 43 zu Bezirks-Officiere ernannt.

\* **Ueber den Zweikampf in der Armee** hat der Kaiser neue Bestimmungen erlassen. Ein Duell soll nur zulässig sein mit Zustimmung des Ehrenrathes, an dessen Spitze zwei Obersten stehen, und zwar: 1) wegen thätlicher Beleidigung, für welche eine Entschuldigung verweigert ist; 2) wegen Beleidigung einer Dame, Verwandten oder Braut eines Officiers. Niemals darf ein Duell stattfinden: 1) wegen Streites in einem Verein, Casino, Café oder ähnlichen Lokal; 2) wenn einer der Gegner schon drei Duelle gehabt hat; 3) wenn einer derselben verheirathet und Familienvater ist. Diese Anordnung wird jedenfalls den Duell-Lustig in der Armee wenigstens etwas einschränken.

\* **Der Unterrichts-Minister** hat, wie verschiedene Blätter melden, unterm 17. ds. Mts. an die königlichen Regierungen folgende allgemeine Verfügung erlassen: „In vielen Gemeinden besteht die Sitte, daß die evangelischen oder katholischen Schulkinder an Sonn- und Feiertagen einem besondern Schulgottesdienste auf ihnen eigens angewiesenen Plätzen in der Kirche beizuwohnen. Wo dies der Fall ist, haben die Lehrer und Lehrerinnen die Verpflichtung, die Schulkinder bei diesem Gottesdienste zu beaufsichtigen. Darüber hinaus haben die Lehrer und Lehrerinnen aber auch dann die Pflicht über die Schulkinder zu führen, wenn dieselben sich an Sonn- und Feiertagen in ihrer Gesamtheit an bestimmten Orten von der Kirchengemeinde eingeräumten Plätzen überhaupt an dem Gottesdienste der Gemeinde betheiligen. Selbstverständlich wird hierdurch das Recht der Eltern, an den Sonn- und Feiertagen selbst ihre schulpflichtigen Kinder mit sich zum Gottesdienste zu führen, in keiner Weise beschränkt.“

\* **Aus der Bayerischen Abgeordneten-Kammer.** Eine längere erregte Erörterung knüpfte sich am Freitag an die Forderung für zwei Akademie-Professoren, wovon schließlich mit 84 gegen 75 Stimmen nur einer bewilligt wurde, trotzdem der Minister von Craßheim, Schauf, Hübler und Stauffenberg entschieden dafür eintraten. Letzterer hob hervor, die Behandlung des Budgets, wie es der Mehrheit jetzt beliebt, werde nachgerade unheimlich; es werde allmählich eine chinesische Mauer zwischen beiden Seiten aufgerichtet; man höre und verstehe sich gegenseitig nicht mehr, das könne dem Lande nur zum Schaden gereichen. Wieder wurden erhebliche Kunstabsätze gemacht. Ueber die Forderung von 120,000 M. für Erwerbungen ausgezeichneter Kunstwerke für die Staatssammlungen entstand eine längere Erörterung, indem Stauffenberg, Schauf und Minister v. Craßheim in glänzenden Reden für die volle Forderung eintraten und die beiden Ersteren namentlich die Angriffe des Dr. Jäger (Speier) auf die moderne Kunst scharf zurückwiesen. Der Minister hob die Bedeutung der Kunst für München insbesondere wie für ganz Bayern hervor, verwies auf die großen Aufwendungen anderer Staaten und führte aus, daß Bayern alle Anstrengungen machen müsse, den Primat des deutschen Kunstlebens zu behaupten; er ruft den Patriotismus der Rechten an. Trotz alledem wird die Regierungsforderung von der Rechten und den Conservativen gegen die Linke abgelehnt und nur 60,000 M. bewilligt.

\* **Berlin, 29. März.** Nach einer dem Bundesrathe zugegangenen Uebersicht sind im Jahre 1888 an Reichs-Goldmünzen für 202,379,180 M., und zwar 10,160,988 Doppelkronen und 23,942 Kronen an Reichs-Silbermünzen für 744,029 M. und zwar 92,001 Fünfmarsstücke und 140,512 Zweimarsstücke ausgeprägt worden. Im Jahre 1878 waren 6,206,208 Doppelkronen und 2,016,459 Kronen, insgesamt für 144,288,750 M. geprägt worden. Während damals die Doppelkronen sämtlich in Berlin hergestellt waren, sind an der Ausprägung derselben im Jahre 1888 auch die Münzstätten München und Hamburg theilhaftig. An Reichs-Silbermünzen wurden 1888 geprägt: 387,619 Fünfmarsstücke und 1,083,952

Zweimarsstücke, insgesamt 4,155,999 M. Während demnach die Ausprägung von Reichs-Goldmünzen von 1888 auf 1889 stark zugenommen hat, hat die Prägung von Reichs-Silbermünzen stark abgenommen. — Die Wilschaden-Commission beendigte die erste Sitzung. Im Wesentlichen wurden zur Verhütung des Wilschadens dieselben Maßregeln beschlossen, welche auch im vorigen Jahre mit großer Mehrheit in der Commission angenommen worden sind, mit Ausnahme der Polizeijagden und des Schutzes gegen den Schaden an feineren Culturen durch Hegung von Kleinwild. — Den „Berl. Polit. Nachr.“ zufolge ist die zweijährige Dienzeit weder discutirt noch beschlossen worden. Die durch das Septennats-Gesetz geschaffene politische Lage weise allerdings darauf hin, eingehend zu erörtern, ob und in wie weit die für notwendig erachtete Cadreserhöhung innerhalb der gegenwärtigen gesetzlichen Friedenspräsenz ohne unzulässige Schädigung der Güte der Armee durchführbar sei. Wenn die hierüber gepflogenen Erörterungen eine Ueberstimmung der Meinungen ergeben sollten, würde die Annahme nicht fehlgehen, daß die Cadreserhöhung nicht ohne die Erhöhung der Friedenspräsenz durchführbar sei, wenn nicht der innere Halt der Armee ernstlich gefährdet werden sollte.

## Ausland.

\* **Frankreich.** Der jüngst in Audin-le-Roman verhaftete Deutsche Niemayer wurde als Spion vom Gericht in Brive zu 3 Jahren Gefängnis und 1000 Fr. Buße verurtheilt. Die „France“ zufolge hätte Niemayer die Spionage eingestanden. Bei der Verurteilung des Urtheils rief er: „Es lebe der deutsche Kaiser!“

\* **Italien.** Der Papst, welcher seit zwei Jahren die Veröffentlichung einer Encyclica über die sociale Frage in's Auge gefaßt und bereits die Grundzüge dieses Schriftstückes entworfen hatte, ist nunmehr von diesem Gedanken wieder abgekommen. Er wurde zum Verzichte auf die Ausführung dieses Planes durch die Erwägung bestimmt, daß er die allgemeinen Grundzüge, nach welchen seiner Ueberzeugung zufolge die sociale Frage behandelt werden muß, bereits bei verschiedenen Gelegenheiten dargelegt hat, während andererseits die Feststellung bestimmter, in's Einzelne eingehender Vorschriften für die staatliche Gesetzgebung bezüglich der Arbeiterklassen angesichts der Verschiedenheit der Bedingungen in den einzelnen Ländern, sowie mit Rücksicht auf die rein technische Seite der damit zusammenhängenden Fragen große Schwierigkeiten darbietet, deren Bewältigung eine Aufgabe der europäischen Regierungen bildet. — Die Frage, ob der derzeitige Nachfolger des Papstes Leo's XIII. seine Residenz von Rom anderswohin verlegen soll, ist kürzlich in Cardinalscollegium besprochen worden und zwar in einer Weise, die von wenig Schonung für die Empfindungen des Papstes zeugt. Nachdem die Cardinale dem Papste zum 12. Jahrestage seiner Erhebung auf den päpstlichen Stuhl ihre Glückwünsche dargebracht hatten, verweilten sie noch eine Zeit lang bei ihm in privater Unterredung. Der Berichterstatter des „Standard“ ist in der Lage, etwas von dem, was bei der Gelegenheit gesprochen wurde, mitzutheilen. „Es giebt eine Partei im Vatican“, so schreibt er, „welche dafür ist, daß der nächste Papst sofort nach seiner Erwählung — die allerdings in Rom stattfinden soll — Italien verläßt mit der Erklärung, daß die Haltung der italienischen Regierung gegen ihn selbst die Ausübung seiner päpstlichen Autorität unmöglich macht. Leo XIII. ist ein starker Gegner dieses Planes. Als die Sache bei der oben erwähnten Gelegenheit wiederum berührt wurde, hat der Papst die Cardinale persönlich, davon abgesehen. Er bereite sich schon zur ewigen Ruhe vor, welche ihm nahe sei, und es scheine ihm, als ob diese Ruhe selbst reiner und tiefer werden würde, wenn er nur die Versicherung mitnehmen könne, daß keine solche Aenderung Platz greifen und die Regierung der Kirche auf Erden weiter so fortgeführt werden würde, wie er sie hinterlassen. Zu bestimmten Abmachungen gelangte man nicht; über die vaticanischen Angelegenheiten wohlunterrichtete Leute aber glauben nicht, daß der nächste Papst unmittelbar nach seiner Erwählung von Rom abreisen wird.“ — König Humbert hat den brodlosen Arbeitern in Mailand 10,000 Lire gespendet. — Der Bürgermeister von Rom und die gesamte Giunta haben infolge der von uns bereits erwähnten Aeußerungen Crispi's bezüglich der Römischen Finanzen ihre Demission eingereicht.

\* **Belgien.** Während der Regierungs-Entwurf über den gesetzlichen Zinsfuß die Herabsetzung von 5 auf 4 1/2 in Civilsachen und von 6 auf 5 1/2 in Handelsachen vorschlägt, beantragt der Kammer-Ausschuß die Herabsetzung auf 4 bezw. 5 pCt. — Die belgische Genesarmarie hat auf dem Bahnhofs-Wechmael einen Wagen mit 6000 Kgr. 15-Centimeter-Geschossen beschlagnahmt, welcher von einem Bewohner der in der Nähe des Uebungs-lagers von Beverloo gelegenen Dorfes Hedich verhandelt worden war. Ebenso wurden auf der Landstrasse zwischen Hedich und Wechmael zwei mit Geschossen beladene Fuhrwerke aufgegriffen. Die Geschosse wurden bei den letzten Artillerie-Schießversuchen bei Beverloo einwendet.

\* **Schweden und Norwegen.** Der Gemeinderath in Christiania hat einen Ausschuß eingesetzt, um über den fechtlichen Empfang, welcher Ihren Majestäten dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Augusta Victoria von Seiten der Stadt bereitet werden soll, zu beraten.

\* **Russland.** Der „Times“ wird aus Jassy berichtet, daß siebenzehn Studenten der Universität Charlow wegen nihilistischer Umtriebe verhaftet worden sind; wichtige Documente, eine Druckerpresse und Druckmaschinen mit Beschlag belegt worden und viele hochstehende Beamte compromittirt. — Die Vorfälle an der Moskauer Universität erregten auch die Petersburger Studenten. Es wurden hestographirte Proclamationen vertheilt, in welchen sich die Petersburger Studenten mit dem Vorgehen ihrer bedrückten Commilitonen in Moskau einverstanden erklärten.

und die gesammte Studentenschaft zu gleichem Vorgehen auffordern. Die Behörden sind ziemlich besorgt, da in der Stadt das Gerücht kursirt, es würde zu erregten Scenen kommen. Jedenfalls wird ein gütlicher Beruhigungsversuch gemacht, da der Kaiser ein zu schnelles Eingreifen des Militärs bei Universitäts-Krawallen nicht liebt. Wie bisher stets in gleichen Fällen dürfte die jetzt sich kundgebende Gährung auf sämtlichen russischen Universitäten ihren Ausdruck finden.

**\* Serbien.** Der serbisch-bulgarische Conflict scheint mit der Beseitigung des Herrn Mitschewitsch noch nicht erledigt zu sein, denn die Serben streben einen förmlichen Bruch mit Bulgarien an. Das Belgrader Cabinet hat die französische Regierung ersucht, den Schutz der serbischen Unterthanen in Bulgarien zu übernehmen, da man nach russischem Muster jedwede Verbindung mit Bulgarien abbrechen will.

**\* Griechenland.** Die Königin hat Donnerstag Abend um 6 Uhr die Reise nach Petersburg über Odessa angetreten.

**\* Sien.** Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai hegen die Chinesen große Befürchtungen in Betreff der Pläne Russlands gegenüber China. Eine Anzahl hochstehender Personen, darunter Tsung-Tschang, sei speciell deshalb in die Hauptstadt berufen, um über Angelegenheiten der Ministerien der Marine und des Krieges zu berathen.

**\* Brasilien.** Gelegentlich der Reuterei eines Artillerie-Regiments am 18. December war das Gerücht in die Welt gesetzt worden, mehr als 100 Soldaten seien standrechtlich erschossen worden. In Rio de Janeiro wußte man nichts davon, und da 100 Soldaten doch einen gewissen Anhang von Verwandten und Freunden zu haben pflegen, die über den Fall gesprochen haben würden, so wäre es lächerlich seitens der Regierung gewesen, die Sache vertuschen zu wollen. Dieser Tage ist nun das Urtheil des Kriegsgerichts über den Fall veröffentlicht worden; es sind demnach eine Reihe von Soldaten, kein einziger Officier, zu Freiheitsstrafen und 10 zum Tode verurtheilt worden. Letzteren ist im Gnadenwege die Todesstrafe in Freiheitsstrafe umgewandelt worden. — Da das Vermögen des früheren Kaisers Dom Pedro klein ist und vorläufig ruherhoben in Brasilien liegt, so hat die provisorische Regierung beschloffen, in Form einer einmaligen Zahlung von 30 Contos (zu je 1000 Milreis) und vorläufiger monatlicher Rimesie von 30 Contos auf Grund der umzuweisenden Werthe dem Kaiser zu Hilfe zu kommen. Man hofft, daß diese Vorkehrung dem Kaiser in die Lage setzt, das Anerbieten annehmen zu können, da man ihm schließlich damit nur das zukommen läßt, was am 15. November sein persönliches Eigenthum war und politische Fragen dabei ausgeschlossen sind.

**\* Afrika.** Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet, daß Wissmann im Namen des Kaisers und des Sultans das Standrecht an der Küstenlinie von Quotji bis zum Nomumafush proclamirt hat.

**Handel, Industrie, Statistik.**

**\* Patentschau.** Die Flaschenpfropfen (Pat. 50529) von W. B. Gray in Brooklyn besteht aus einem gewöhnlichen Kork, welcher mit einem Ueberzug aus Tuch oder Gummi versehen ist. Dieser Ueberzug ist über dem Kork durch Draht zusammengeschürt, das überlebende Stück aber um den Flaschenhals gelegt und dort festgebunden. Mittels des Ueberzuges kann man, ohne Benutzung eines Korkziehers den Pfropfen aus der Flasche entfernen. — Die Unglücksfälle, welche bei der üblichen Methode, die Eisenbahnhöfen von zwischen den Schienen stehenden Arbeitern kuppeln zu lassen, vorkommen, werden allen Anschein nach quers in den Vereinigten Staaten durch eine gesetzliche Bestimmung verhindert werden. Ein Mitglied des Congresses hat nämlich, wie das Berliner Patents-Bureau Gerjon & Sasse schreibt, den Antrag auf obligatorische Einführung von Seitenkuppelungen gestellt. Das neue Gesetz soll am 1. November 1892 in Kraft treten, ein Termin, der nur in besonderen Fällen um ein Jahr hinausgeschoben werden darf.

**\* Petroleumgewinnung im Elsass.** Aus der Feder des Reichstags-Abgeordneten Grad bringt La Nature eine Schilderung der Petroleumgewinnung in Bechelbronn (Unter-Elsass), aus der wir Folgendes entnehmen: Die Erdöl-Lagerstätten liegen in der Gemeinde Merkweiler am Fuß der Vogelen. Das Del wird in der Regel in derselben Weise ausgebeutet, wie es in Pennsylvanien und am Kaspiischen Meere geschieht, d. h. durch Erdbohren. Ist die ölhaltige Schicht erreicht, so sprudelt das Petroleum von selber aus dem Bohrloch heraus, und zwar hier und da so mächtig, daß einzelne Bohrlöcher täglich über 10,000 Liter ergeben. Dies geschieht jedoch nur in der ersten Zeit; allmählich nimmt der Druck ab, und man muß das Del hinauspumpen. Augenblicklich werden hauptsächlich drei Oelgeschichten ausgebeutet, die in Tiefen von 70, 130 und 200 Meter liegen. Die Röhren der Bohrlöcher führen sämtlich nach dem Gebäude, wo das Del gereinigt wird; außerdem sammeln besondere Röhren die flüchtigen Gase und leiten dieselben unter eine Glocke. Diese Gase dienen zur Beleuchtung der Fabrikgebäude. Das Bechelbronner Dellager steht an Bedeutung dem amerikanischen und kalifornischen weit nach; es übertrifft indessen die übrigen deutschen Petroleum-Lagerstätten. Die Reinigungs- und Destillations-Apparate fassen je 16,000 Liter. Mittels derselben werden Gasolin, Naphtha, Ligroin, Gasöl, zwei Petroleumsorten, sowie schließlich Abfälle gewonnen. Die schweren Oele dienen zum Schmieren, die leichteren zur Beleuchtung. Die Lagerstätten gehörten ursprünglich dem bekannten Chemiker Lebel, der sie soeben an eine Actien-Gesellschaft verkaufte. Voraussichtlich wird die Ausbeutung dadurch einen neuen Aufschwung nehmen.

**-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 29. März, Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 259/4, Disconto-Commandit 225,**

Staatsbahn 186, Galzler 162, Lombarden 102 1/2, Egypter 94.40, Italiener 91 1/2, Ungarn 85 1/2, Gotthard 157.60, Schweizer Nordost 129 1/2, Schweizer Union 117 1/2, Selsentkirchen 166, Laura 139 1/2, Dresdener Bank 149. — In matter Haltung eröffnend, schließt die Börse nach weiterer Verflauung etwas befestigt. Geldstand leichter, die Liquidation ist beendet.

**Geldmarkt.**

**RI. Frankfurter Börsen-Wochenbericht.** Noch immer hat die Börse ihre Expansionskraft nicht wiedererlangt und wie bei einem Vogel, dem man die Schwungfedern gestutzt, sind die vorkommenden Bewegungen nur ein zielloses Flattern zu nennen; die ganze Ercheinung aber, welche jetzt durch den starken Geldbedarf und das in seinem Verhältnis damit stehende Geldangebot zu Tage getreten ist, muß als das, was sie wirklich ist, betrachtet werden, nämlich als unerkennbares Nachwehen der letzten Berliner Krisis. In der gegenwärtigen Zurückhaltung — der Geschäftsumfang war an einzelnen Tagen fast so minim, wie in der „Saison morte“ — drückt sich noch außerdem eine gewisse Besorgnis aus, darüber, ob die Berliner Börse auch künftig tonangebend für den Weltmarkt bleiben kann, wie sie es unter der „Aera Bismarck“ gewesen. Obgleich, wie bereits in unserem vorigen Wochenbericht gesagt, die ausländische Presse die Ernennung v. Cavrioli zum Kanzler und Minister des Aeußeren nur gut heißt und auch in den Fragen der inneren Politik eine zuversichtlichere Auffassung Platz gegriffen hat, setzte sich die Cours-abröckelung, deren Veranlassung theils freiwillige, theils Zwangs-Executionen, fort. Was Frankfurt und seine Kundenschaft anbelangt, so ist bekannt, daß viel Material zu den gedrückten Preisen aufgenommen wurde, die Contremine benutzt aber die gegenwärtige Lustlosigkeit, um mit Erfolg die Course zu werfen und da das Publikum anscheinend erst den Ultimoerlauf abwarten will, so bleibt die bessere Tendenzgestaltung abhängig von den Unternehmungen der Speculation pro ultimo April. Im Vordergrund des Verkehrs standen Banfacien und Bergwerke, worin starke Abgaben zu erheblich gedrückten Courren stattfanden. Für den Rückgang der ersten Kategorie wird das weit geringere Erträgnis des ersten Geschäftsquartals angeführt, die Letzteren litt unter der Stridebewegung im westfälischen Kohlenrevier, auch die Darlegungen des Generaldirectors Baare in der Versammlung des „Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation“ über die Lage des Savonawerkes hat die Rückgänge am Montanmarkt befördern helfen. Oesterreichische Creditactien bis 259/4 gedrückt, konnten sich um ca. 3 fl. erholen, Disconto-Antheile nach 225.80 und 228 gebessert. Von sonstigen Banken verloren gegen vorigen Samstag: Berliner Handelsgesellschaft ca. 5 pSt., Deutsche Unionsbank 4 pSt., Deutsche Vereinsbank 1 pSt., Dresdner 1.20 pSt., Nationalbank für Deutschland 2.30 pSt., Länderbank 1/4 fl., Wiener Union 1 fl., Wiener Bank 1/4 fl. — Oesterreichische Bahnen ebenfalls mit, gingen gegen Wochenanfang infolge besserer Beachtung der Wiener Speculation theilweise erholt aus dem Verkehr hervor. Dies gilt von Oester. Staatsbahn, deren Bilanzfrage mit der Regierung nunmehr zu einer vollen Einigung geführt hat. Lombarden auf Tarifermäßigung getragt, Buschtrader steigend. Von deutschen Bahnen wird Hess. Ludwigsbahn auf Dividendeergerichte matter, Marienburger und Lübecker fester. Schweizerische Bahnen schwach, Gotthard ca. 3 pSt., Nordostbahn 0.50 pSt., Central 0.80 pSt., West. St. 0.70 pSt. niedriger. Von Renten Egypter fest, Argentinier und Italiener matt. Türken preis-haltend aber ohne größeren Umsatz. Deutsche Reichsanleihe und Preussische Coniols durch die Geldknappheit etwas niedriger. Loose billiger. Amerik. R. A. fest. Die Gründung einer German-American Trust-Company verspricht eine baldige größere Belebung der Umsätze in diesen Werthen bei uns. Selsentkirchener Bergwerk lagen ca. 3 pSt., Laura 3.30 pSt., Verlag 6 pSt., Nordb. Lloyd 4 pSt., Alvine 2.30 pSt., Niebel 2 pSt., Veloce 3.20 pSt., Schuhstoff 1.20 pSt., Wessel 2 pSt. Niederb. Privatdisconto 4 pSt.

**Jagd und Sport.**

**\* Fürst Anton Radziwill** hielt anfangs dieses Monats in seinen bei Müst in Rußland gelegenen Wäldern eine Jarenjagd ab, zu welcher mehrere fürstliche Personen geladen waren. Unter den Jagdgästen befand sich auch ein Sohn des Herzogs von Ratibor, welcher von einem durch ihn verwundeten Jaren angegriffen und erheblich verletzt wurde. Wie erst nachträglich bekannt wird, hat der Fürst dem Prinzen die Wunden zerfleischt, bis andere Jagdhelfer durch sichere Schüsse den Jaren zu Boden streckten. Das Ungethüm, welches ausgeweidet 300 Pfund gewogen, hat der Fürst Radziwill dem Prinzen Ratibor als Andenken an das Jagderlebnis zum Geschenk gemacht.

**Aus dem Gerichtssaal.**

**\* Wir Herrschaften.** Das runde, vor Erregung hochgeröthete Gesicht ununterbrochen mit dem Laftentische sächelnd und schwer athmend, schob sich eine corpulente Dame in schwarzseidenem Kleide durch die enge Thür in den Anklageraum eines Berliner Schöffengerichts, wo sie sich sitzend auf zwei Stühle niederließ. „Um Gotteswillen,“ dat sie den Gerichtsdiener, „bringen Sie mich bloß ein Schluß Wasser, ich bin durch den Frauenzimmer draußen un'n Corridor ganz aus die Constatanz jekommen. Det is 'ne Sünde un 'ne Schande, det so ene det fertig bringt, eene in dieje Ducht 'ringubringen!“ Der Wunsch der Urgeklagen wird erfüllt und ihr Nervensystem scheint sich nach dem Genut; des Wassers auch beruhigt zu haben, als der Gerichtshof eintritt. Wort.: „Sie sind die Wittve Emma S. . . ?“ — Angekl.: „Wittve, Rentiere un Haus-

berherrn, Herr Gerichtshof, was denken Sie bloß von mir, daß ich als ver-  
kommene Frau hier ein muß." — Präsi.: "Die Vermögensverhältnisse  
kommen hier gar nicht in Betracht, höchstens, wenn es sich um die Fest-  
setzung einer Geldstrafe handeln sollte. Sie sind der Körperverletzung der  
unverehelichten Johanna Meier angeklagt, das war wohl Ihr Dienst-  
mädchen?" — Angekl.: "Ja, die Mägens, die Mägens! was die einen  
zusehen können, das geht über! Menschennüchliche. Da schreiben sie immer  
von die Socialdemocraten, aber jejen die Dienstmädchen sind, das noch  
reine Engel, aber an die traut sich Keener nicht ran, mit die halten ja  
sojar die Soldaten. Det da die Regierung sich nicht mal mang  
legt, det kann mir bloß wundern." — Vors.: "Sprechen Sie bloß  
nicht so viel Ueberflüssiges, sondern bleiben Sie bei der Sache." —  
Angekl.: "Ich habe früher en jrohet Feschäft jehatt, aber eher  
werde ich mit fünf Schlächterjesseln fertig, als mit so'n Rader  
von Mägen. Jest habe ich mir 'ne Ufwarbeiterin jenomnen,  
die jeben Dag 'ne Wart um die halbe Kost kriegt, det wird mir ja d'heier  
jenug, aber ich habe vier Stuben, die kann ich nicht alleine rein halten.  
Ich möchte bloß wissen, wenn ich kein Vermögen hätte" — Vors.: "Hören  
Sie mal, Frau S., denken Sie, Sie sind auf dem Markt? Sie sollen  
sich hier auf die Anklage verantworten. Nun antworten Sie gefälligst  
auf meine Fragen. Geben Sie zu, daß Sie das Mädchen mit einer  
eisernen Feuerzange über den Kopf geschlagen haben?" —  
Angekl.: "Der Triff ist vernickelt jwesen, det war die Zange aus meine  
beste Stube." — Vors.: "Halten Sie das denn für ein geeignetes  
Rüchtigungs-Instrument? Sie dürfen Ihr Mädchen gar nicht schlagen,  
geschweige denn mit einem so gefährlichen Werkzeug." — Angekl.: "Ich  
möchte bloß, det Ihre Frau jemahlin det brave Kind mal so als Mädchen  
vor Allens jehatt hätte, ich kann bloß sagen, denn wüßten Sie Bescheid. Wir  
Herrschaffen müssen uns doch jejenzeitig beistehen, un wenn man vermögend  
is" — Vors.: "Lassen Sie uns in Ruh mit Ihrem Vermögen. Erzählen  
Sie uns kurz, wie Sie dazu gekommen sind." — Angekl.: "Ich habe et  
reell von meinem seligen Mann jerbt un denn" — Vors.: "Ich meine  
nicht, wie Sie zu Ihrem Gelde gekommen sind, sondern wie Sie dazu  
kamen, das Mädchen zu schlagen." — Angekl.: "So, so, det is natterlich  
wat Anderes. Det Mädchen is den 1. October zugezogen, un ich  
bin jewiß jut jejen ihr jwesen, aber wir hadden die Kaserne  
in die Nähe, un da wissen Sie wohl Bescheid. Alle Abend,  
wenn ich klingelt, war sie nicht vorrätig un ich hadde ihr det  
wohl hundertmal jesagt, det ich det Numtreiben Abends uf die Straße  
durchaus un burchum nicht haben wollte. An'n Weihnachtsabend hadde  
ich Besuch von meinem Schwiejerjohn, wat ooch en sehr vermögender Mann  
is, un ich hadde mir schon den jangen Dag mächtig über det Mädchen ärtern  
müssen. Erst schneißt sie mir be'i Abwischen 'ne theire Figur von'n  
Jesims, die ja woll Herms vorstellen dhat, un denn holt sie mir uf'n  
Abend einen Karren von die Bänge, en Ding, wie so'n unmündiger  
Jering, sage ich Ihnen. Ich habe mir ordentlich scharnirt vor meinen  
Schwiejerjohn. Un wat sagte sie, als ich ihr det vorhalten dhue, det der  
Karren für det Feld vilke zu kleine war? Det würde schon langen, denn  
sie machte sich nicht vilke aus Fisch. Ich bin nu trotzdem nicht so, un be-  
scheere ihr, wie sich det jehört, denn wenn man det dazu hat, muß man  
ooch nicht so sind. Nach'n Essen kriegt mein Schwiejerjohn Apptit uf 'n  
Jlas Bier un ich drückte uf'n elektrischen Knopp, det die Johanna  
kommen soll. Ich drückte und drückte, kommen dhut det Mädchen aber  
nicht. Ich warte 'ne Viertelstunde, denn sehe ich raus un will ihr  
holen. In die Küche is kein Mensch nich, die Lampe brennt,  
aber sonst is Allens still. Ich denke, du wirst doch mal seh'n,  
wie lange die Karnalle wegbleibt, un lese die Sicherheitskette vor  
die Hintertür, det sie nicht rinn kann. Endlich, so un halb  
ette rum, klingelt det. Ich als Herrschaft springe hin un mache mein  
Dienstmädchen die Dhüre uf. Ich hadde jerabe an' Oen zu dhun jehatt  
un deshalb die Zange noch in die Hand. Ich sage: »Nun Freilein!  
Sind Sie en bisten prominieren jwesen?" — Wat, antwortete sie mir?  
Wie ich dazu käme, die Hintertür zu verriegeln, det wäre eene große Un-  
verschämtheit. Nun trat mir denn die Jalle in't Blut, ich wurde jalsch  
un habe ihr mit die Zange einen jeben." — Vors.: "Das Mädchen hat  
aber eine blutende Kopfwunde davongetragen." — Angekl.: "Det is in  
drei Dage wieder zujehelt jwesen." — Vors.: "Wenn die Sache sich ver-  
hält, wie Sie erzählen, konnten Sie allerdings gereizt sein. Wir werden  
uns das Mädchen mal ansehen." — Die Zeugin tritt allerdings mit einer  
an Freiheit grenzenden Dreistigkeit vor Gericht auf. — Vors.: "Sie sind  
von der Dame da verlegt worden. Das darf Sie aber nicht abhalten,  
die reine Wahrheit zu sagen." — Zeugin: Dame? Die da! Gene, die  
ihre Nase in 'ne blaue Kattenschürze pukt, det is in meine Dogen ieb'er-  
haupt keine Dame nich." — Vors.: "Sie scheinen allerdings eine ziemlich  
unverschämte Person zu sein. Geben Sie sich nur hin, wir haben genug."  
Frau S. kommt mit einer Geldstrafe von zehn Mark davon.

**Vermischtes.**

\* **Vom Tage.** In den letzten Berichten wird die Zahl der, wie  
wir gestern telegraphisch berichteten, durch den Cyclon in Louisville zer-  
störten Häuser noch erheblich höher angegeben als bisher. Durch den  
Einsturz der Häuser und die dadurch verursachten Brände seien etwa  
500 Personen um's Leben gekommen. Einer Depesche aus  
Metropolis (Illinois) zufolge ging der Cyclon auch über diese Stadt  
und zerstörte eine große Anzahl Häuser. Man befürchtet, daß eine erheb-  
liche Anzahl Personen umgekommen sein werden. — Stadtrath Alfred  
Allard in Brüssel, der vor zwei Monaten seinen Freund, Stadtrath  
Bergmann, auf der Jagd versehentlich getödtet hatte, wurde zu  
150,000 Francs Schadenersatz und 1000 Francs Strafe verurtheilt. —  
Unweit Rodorf ist das Torpedoboot No. 40, das von einem Staats-

dampfer angerannt wurde, gesunken. — Aus Westfalen wird ge-  
schrieben: Infolge eines an der Wasserhaltung der Zeche "Tre-  
monia" eingetretenen Unfalls stiegen die Wasser bis zur ersten Bau-  
sohle, auf der sich im Pferdehülle noch vier Grubenpferde befanden,  
die, weil auch die Pferdehörbe in den Schacht gestürzt waren, nicht aus  
der Grube gebracht werden konnten. Das Wasser stieg so hoch, daß es  
den Pferden bis über den Leib gereicht haben muß. Die Verwaltung  
hatte die Thiere verloren gegeben. Wie groß war daher die Verwunderung,  
als man, nach Verlauf von elf Tagen, nach Säumpfung der Wasser zu den  
Pferden gelangte und diese lebend vorfand. Selbstverständlich waren die  
armen Thiere ziemlich emattet. — Die jüngst in Gießen wegen Er-  
mordung ihres Vaters bezw. Stiefvaters zu 12 Jahren Gefängniß  
bezw. zum Tode verurtheilten Johannes Kretschmar und Johann  
Georg Häuser aus Babenhäusen haben nach neueren Meldungen nun-  
mehr ihre That eingestanden, durch ihre Auslagen aber ihre  
Mutter, die Wittve des Ermördeten, derart belastet, daß auch sie jetzt  
gefänglich eingezogen und das Verfahren gegen sie eingeleitet ist. — Nach  
einer Depesche des "Daily Chr." ist Rufalo Bill in Rom vom  
Pferde gestürzt, wurde eine Strecke weit geschleift und hat bedeutende  
Schürfungen davongetragen. — Ein mächtiges Feuer hat in Berlin  
die Bronce- und Zinkwaaren-Fabrik von Kornemann in der Neuenburger-  
straße 7 zerstört. — Eine Krentelin Andreas Hofers, Anna Edle  
von Hofer, Lehrerin der französischen Sprache an der Bürgerchule zu  
Wähning und Hernalis ist vor einigen Tagen in Wien im Alter von  
82 Jahren gestorben. — In Warford-Street, im Londoner Stadtbezirk  
Killington, unweit der Agricultural Hall, wurden in einem früher über-  
berückichtigten, nunmehr leerstehenden Hause in einem Behälter unter der  
Treppe eine menschliche Hand und ein Vorderarm entdeckt. Diese  
Körpertheile gehörten ärztlichem Gutachten zufolge einem Frauen-  
körper an. Diese Entdeckung hängt vielleicht mit einem Verbrechen  
zusammen und die Polizei stellt Nachforschungen an. — Dem "Standard"  
zufolge ist das englische Avisoboot "Alacrity" auf einem Felsen  
im Hafen von Hongkong gestrandet und es hat sich solch' ernste Be-  
schädigungen erlitten, daß es behufs seiner Ausbesserung gebockt werden  
mußte. — Während einiger Evolutionen in japanesischen Gewässern colli-  
dirten zwei englische Torpedoboots mit einem dritten. Zwei der  
Boote wurden gänzlich dienstuntauglich gemacht. — Eine Dame aus  
England wurde in einem Eisenbahn-Coupe unweit Bonn vergewaltigt  
und beraubt. Der oder die Ganner, die noch nicht ermittelt sind, haben  
die Dame chloroformirt und dann das Verbrechen verübt. Ein Herr nahm  
sich der Dame an, brachte sie nach Düsseldorf, wo sie durch Vermittelung  
des englischen Consuls Aufnahme im Marienhospital fand. Die Kosten  
zahlen die Landleute der armen Person. Man glaubt, daß es der Polizei  
gelingen wird, die Schuldigen zu ermitteln.

\* **Bismarck und der Kladderadatsch.** Das in den nächsten  
Tagen in Berlin erscheinende "Bismarck-Album des Kladderadatsch", —  
des alten Kladderadatsch, mit dem der jetzige nur mehr den Namen  
gemein hat, — enthält auch, wie die "Allgemeine Zeitung" mittheilt, vier  
facsimilirte Briefe Bismarck's an den verstorbenen Redacteur Dohm.  
Der erste stammt aus dem Jahre 1849 und bezieht sich auf eine biffige  
Frage des "Kladderadatsch", wo doch 1809 ein gewisser Herr v. Bismarck  
commandirt habe. Der Deichhauptmann und Abgeordnete v. Bismarck  
vertheilt in dem Briefe die Ehre des Hauses Schönhausen, aus welchem  
sieben Mitglieder als Officiere den französischen Krieg mitmachten; drei  
blieben auf dem Schlachtfelde, vier kehrten mit dem eisernen Kreuze heim. Der  
"Kladderadatsch" säumte nicht, die gewünschte Genugthuung zu geben. Der  
dritte Brief stammt aus dem Jahre 1859. Müller und Schulze hatten  
sich darüber aufgeregt, daß Bismarck bei seinem Abschiedsmahle bei Herrn  
v. Bethmann in Frankfurt a. M. einen Toast auf die Allianz  
Preußens mit Frankreich ausgebracht haben sollte. Der "Erdhelm  
in Panzer und Schuppen", wie ihn der "Kladderadatsch" schon 1849  
genannt hatte, erwiderte mit folgendem humoristischen Schreiben:  
"St. Petersburg, 14. Mai 1859. Erst vor einigen Tagen sind mir  
von der hiesigen Post die mir bisher fehlenden Nummern Ihres  
geschätzten Marias aus dem vorigen Quartal zugegangen. Nach Einsicht  
von No. 14, 15 erlaube ich mir an Em. Wohlgebornen die ergebenste Bitte,  
Müller darüber aufklären zu wollen, daß er sich von Schulze etwas hat  
aufbunden lassen. Die Angaben beider sind aus der Luft gegriffen oder,  
nach dem technischen Ausdruck "verfrührt", bis auf ein Abschiedsdiener bei Herrn  
v. Bethmann; aber ohne gesinnungstüchtigen Stiefbruder, ohne Franzosen  
und ohne Toast, wie denn der mir in den Mund gelegte in einer aus  
österreichischen, deutschen und englischen Diplomaten, neben dem russischen  
natürlich, bestehenden Gesellschaft, auch "beim irgend wie vielen Glase"  
nicht wohl anzubringen gewesen wäre. Diese Verächtigung hat nicht den  
Zweck, Sie zur Rehabilitation eines in seinem Patriotismus und seiner  
Nüchternheit bekannten Staatsbeamten zu bewegen, sondern ist lediglich  
bestimmt, mich vor dem Forum eines Instituts, dem ich so viele ange-  
nehme Momente verdanke, wie dem Ihrigen, vor dem Verdachte einer so  
groben Geschwätzlosigkeit zu reinigen, wie sie in solchem Toaste unter  
solchen Umständen gelegen hätte. Zugleich bitte ich sie im Interesse des  
Blattes, sich gegen Frankfurter Correspondenten ein grundsätzliches Miß-  
trauen aneignen zu wollen, und in meinem Interesse, sobald ich einmal  
mit mehr Recht als jetzt ihrer Satire anheim fallen sollte, sich zu er-  
innern, daß ich aus Nr. 14, 15 ein Entzihen bei Ihnen Anbruch  
mache. Mit vorzüglicher Hochachtung Em. Wohlgebornen ergebenster  
v. Bismarck-Schönhausen."

\* **Gegen den Frack** zieht die Presse in Japan jetzt zu Felde.  
Die Vorliebe für dieses Kleidungsstück ist so groß geworden, daß man auf  
Einladungsarten häufig: "onbizukuchakuyo", "Gäste müssen im Frack  
erscheinen", geschrieben findet. Das Blatt "Chona" bemerkt, daß die kurze  
Besalt der Japaner und ihre D-Beine durch das Tragen eines Fracks

nur noch auffallender an den Tag träten. Die japanische Regierung scheint auch mit der in der Presse ausgesprochenen Ansicht übereinzustimmen, denn es heißt, daß sie die Verordnung zu widerrufen gedenke, wonach bei Eröffnung des Parlaments im kommenden Sommer jeder Anwesende im Frack zu erscheinen hätte.

\* **Barnum**, der Vater des Humbugs, plant für die große Welt-Ausstellung in den Vereinigten Staaten etwas ganz Außerordentliches. Stets bestrebt, die Besucher seines Museums durch neue Seltsamkeiten zu verblüffen, hat er sich eben an die ägyptische Regierung mit der sonderbaren Bitte gewandt, ihm gegen ein Leihgeld von einer halben Million Francs die durch Balsamirung erhaltenen Leichen von Narnes II. (Sesostris), von seiner Tochter, der Lebensretterin des Moses, sowie von noch mehreren anderen berühmten Persönlichkeiten des alten Ägypten für einige Zeit zu überlassen. Sollte der Khebe sich entschließen, ihm die gewünschten Leichen im Museum von Bulak, einem Stadtbezirk von Kairo, befindlichen Mumien zur Verfügung zu stellen, dann räumt ihm Barnum das Recht ein, die unerforschbaren Schätze an allen Ausstellungsorten in den Vereinigten Staaten wie in den Hauptstädten von Europa durch ägyptische Soldaten bewachen zu lassen. Wir glauben nicht, daß die bei Lebzzeiten unternehmungsgeistigen Verächterheiten Ägyptens einige Jahrtausende nach ihrem Tode noch so weite Reisen antreten werden.

\* **Gumorisches**. Gut heimgegeben. Stadtherr: „Siehst Du Bauer, das ist das neue Marrenhaus für die Bauern.“ Bauer: „Soll han i glei denk, für Stadtherrn wär's zu klein.“ — Gouvernante: „Was würdest Du thun, Bieschen, wenn jetzt ein düngriger, alter Mann in's Zimmer träte und uns hier so behaglich essen sähe?“ Bieschen: „Ich würde ihm Ihren Kuchen geben.“ (Mus. Jgpt.)

**Letzte Drahtnachrichten.**

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

\* **Berlin**, 29. März. Die „National-Ztg.“ erfährt als verbürgt, der Titel eines „Herzogs von Bauenburg“ wäre seitens des Fürsten Bismarck thatächlich abgelehnt worden.

\* **Berlin**, 29. März. Bei dem gestern zu Ehren der Delegirten der Arbeiterverschutz-Konferenz gegebenen Festmahle brachte der Vorsitzende, Minister Febr. v. Berlepsch, in französischer Sprache einen Trinkspruch auf die Souveräne und Mächte aus, deren Vertreter hier verammelt seien und dankte sodann in deutscher Sprache allen Delegirten für den betätigten Eifer und die Bereitwilligkeit, womit sie ihre Erfahrungen in den Dienst der guten Sache gestellt hätten. Die Ereignisse würden eine so große moralische Macht haben, daß, so lange man das Ganze vor Augen habe, die politischen Grenzen verschwunden schienen. Der Minister sprach den Wunsch aus, die Delegirten möchten die hier gewonnenen Ueberzeugungen auch fernerhin vertreten. In den Herzen ihrer deutschen Kollegen werde das Andenken an die gemeinsame Arbeit niemals schwinden. Der dänische Delegirte Tietgen deutete an, die fremden Delegirten seien mit geringen Hoffnungen hierher gekommen, hätten aber alsbald den Glauben an die Wirksamkeit der Konferenz gefunden, sobald dieselbe begonnen. Die glühende Hoffnung und Liebe, die der Vorsitzende bekundet habe, dessen Lebensaufgabe die Schlichtung dieser Frage bilde, hätten sich allen Theilnehmern mitgetheilt. Sein Hoch gelte dem Freiherrn von Berlepsch. Fürbischof Kopp huldigte in französischer Sprache Jules Simon, dem er ein langes Leben wünschte, damit er wie bisher zum Wohle der Arbeiter wirken könne. Jules Simon dankte in schwungvollem Pathos für die freundliche Aufnahme, welche er und alle fremden Delegirten in Berlin gefunden und trank auf das Wohl der leidenden Menschheit.

\* **Berlin**, 29. März. Ueber die Beschlüsse der Arbeiterverschutz-Konferenz verlautet, dieselben würden bald veröffentlicht werden. Es heißt, die Konferenz habe die Einrichtung freiwilliger Schiedsämter von Arbeitern und Arbeitgebern für empfehlenswerth, wozu die Einföhrung von Arbeiter-Ausschüssen sich nutzbar machen ließe. Hinsichtlich der Ausführung der vereinbarten Bestimmungen stimmte man nicht für Errichtung eines internationalen Büreaus, dagegen für periodisch wiederkehrende Tagungen der internationalen Arbeiterverschutz-Konferenz zum Austausch der gemachten Erfahrungen. Somit sind die Grundlagen zu einem internationalen Arbeiterrechte geschaffen, das dem inneren Frieden der Conferenzstaaten und sogar dem Weltfrieden zu Gute kommt. Was die Sonntagsruhe anlangt, so verlautet, die Konferenz habe sich einstimmig dahin ausgesprochen, daß es wünschenswerth sei, 1) daß den ständigen Arbeitern wöchentlich ein Ruhetag gewährt werde, 2) daß allen Industriearbeitern wöchentlich ein Ruhetag gewährt werde; 3) daß der Ruhetag der unständigen Arbeiter der Sonntag sei, vorbehaltlich der Ausnahmen und Verzögerungen, welche jedes Land für notwendig erachtet. Ferner wurde angenommen, daß es wünschenswerth sei, daß der Ruhetag für alle Industriearbeiter der Sonntag sei; hierbei entheilt Frankreich sich der Abstimmung. In Betreff der zweiten Frage des Programms: Welche Ausnahmen sind zulässig, falls Einigung betreffs der Sonntagsruhe erzielt wird? stimmten alle Anwesenden, England ausgenommen, für folgende Ausnahmen: Alle Betriebe, welche aus technischen Gründen oder weil sie Gegenstände unbedingter Nothwendigkeit liefern, der ununterbrochenen Produktion bedürfen; alle nur auf eine bestimmte Jahreszeit beschränkten oder von der Wirkung der Elementarkräfte abhängenden Betriebe. Auch in diesen Betrieben müssen die Arbeiter auf zwei Sonntage einen frei haben. In Betreff der dritten Frage: Wie sind die Ausnahmen festzuhalten? traten England, Frankreich und Italien dem belgischen Vorschlage bei, daß die Mittel, die Ausnahmen festzustellen, jedem Staate zu überlassen seien, ebenso diejenigen Mittel, die Beschlüsse der Konferenz zu verwirklichen. Die übrigen Mächte stimmten dem Vor-

schlage Luxemburgs zu, welches es für wünschenswerth erklärte, daß die Ausnahmen für alle Contractanten dieselben seien und durch internationale Vereinbarung festgestellt würden.

\* **München**, 29. März. Der bayerische Militär-Bevollmächtigte in Berlin, General-Major v. Zylinder, ist zum General-Lieutenant befördert worden. — An 1200 Tischler und 1000 Zimmergesellen kündigen an, zum Beginne des nächsten Quartals die Arbeit niederlegen zu wollen; sie fordern zehnstündige Arbeitszeit und 50 Pfennig Stundenlohn. — Minister-Präsident v. Buz ist so weit wieder hergestellt, daß er am Montag wieder in seinen Dienst eintritt.

\* **Paris**, 29. März. Der „Matin“ meldet: Die brasilianische Regierung beschloß, Dom Pedro als Entschädigung für seine Güter in Brasilien 250,000 Fres. und überdies vom 1. April d. J. ab monatlich 75,000 Fres. zu zahlen.

\* **London**, 29. März. Das Unterhaus nahm nach längerer Debatte in zweiter Lesung die Zehnten-Bill mit 289 gegen 164 Stimmen an.

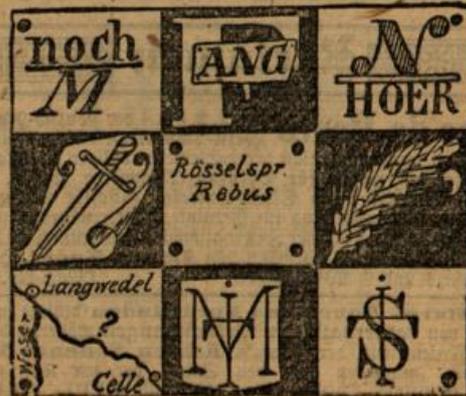
\* **Petersburg**, 29. März. Das „Journal de St. Petersbourg“ sagt bezüglich der Strafmilderung für die kretensischen Flüchtlinge, die Bevölkerung Kretas müsse das Vorgehen Schakirs beglückwünschen und werde der Pforte dankbar sein, daß sie eine verhältnißmäßig günstigere Haltung beobachte, die für die Beruhigung der Gemüther und die Herbeiführung friedlicher Zustände gut wirken müsse.

\* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Amsterdam D. „Koningin Emma“ der Niederland von Batavia; in Capstadt D. „Athenian“ von Southampton; in Madeira der Cap-D. „Spartan“ von Southampton; in Singapore der P.-u.-D.-D. „Kaiser“ von London.

**Räthsel-Che.**

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

**Räthselprung-Rebus**



**Buchstaben-Quadrat.**

|   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|
| a | a | b | e | e |
| e | e | e | e | f |
| g | h | i | l | l |
| m | m | n | r | r |
| s | s | t | u | u |

Wenn in bestehendem Quadrat die Buchstaben richtig geordnet sind, nennt die mittlere senkrechte Linie übereinstimmend mit der mittleren wagerechten Linie eine Räthselart. Die anderen Wörter sind, aber in anderer Reihenfolge: Eine religiöse Handlung, ein Vogel, eine Stadt in Westphalen, der Name eines Dichters.

**Versteck-Räthsel.**

Die nachstehenden Wörter sollen derartig geordnet werden, daß ihre Anfangsbuchstaben, hintereinander gelesen, einen Ausspruch Jean Paul's ergeben. Die Wörter heißen: Almanach, Aufstand, bedacht, dasselbe, Denken, Derenburg, Freudigkeit, Genthin, hoffnungslos, Höriger, Jismus, Nichtsein, Ninne, Rente, Nuntius, Sebatus, Sonne, Segen, Termin, trügerisch, Unglück, unter, Weilburg, Weilburg, Dame, Nebe, Nebetta.

**Schiebe-Räthsel.**

Die folgenden Wörter verschiebe man derartig untereinander, daß in zwei senkrechten Buchstaben-Reihen zwei Namen zu lesen sind, und zwar der Name eines Dichters und eines seiner Werke. Die Wörter sind: Brasilien, Schraube, Wanzleben, Waksfeld, Altenburg, Birmafens, Barchim, Vermächtniß, Cannstatt, Remagen, Fieberausfall.

**Auflösungen der Räthsel in No. 70:**

Nebst.

Wer's bis zum Corporal gebracht,  
Der steht auf der Leiter zur höchsten Macht.

**Metamorphosen-Räthsel.**

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| w | e | i | c | h | s | e | l |
| w | e | c | h | s | e | l |   |
| w | e | s | e | l |   |   |   |
| e | s | e | l |   |   |   |   |
| s | e | e |   |   |   |   |   |
| e | s | s | e |   |   |   |   |
| e | s | s | e | n |   |   |   |
| s | e | n | s | e | n |   |   |
| n | e | s | s | e | l | n |   |

Charade: Vielleicht.

Die Lösungen sämmtlicher Räthsel sandten ein: Ernst und Max Pfeiffer hier, Schüler Hermann Grünthaler Viehbrich a. Rh., E. Wn. Dogheim, Jos. Bös hier.

**Für die bedrängte Familie mit sechs Kindern** erhielten wir ferner: Von Ungenannt 3 M.  
Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Reclamen**

**Vino da Pasto**

No. 1, 2, 3 u. 4 der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft sind leichte, angenehme und wohlbedenkmliche Roth-Weine in billiger Preislage, welche sich vorzüglich als Ersatz für Bordeaux-Eisweine eignen. Garantie für absolute Reinheit durch Staatscontrole. **Schöne Auszeichnung** auf der Kölner Weltausstellung für Getränke, Volksernährung und Armeeverpflegung, sowie bei der Kölner Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf. Zu beziehen von **August Engel**, Hoflieferant, Lannusstraße 4 und 6, Wiesbaden. (Man.-No. 5387) 112

**Bei Sturm, Nebel und Nordwinden** bediene man sich zur Verhütung von **katarthaischen Erkrankungen** während des Aufenthalts im Freien stets der **Fay's leichten Sodener Mineral-Pastillen**. Gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeinde-Quellen No. III und XVIII. Diese Vorrichtung ist außer den Patienten auch ganz besonders den Reconvalescenten, Frauen und Kindern von schwächlicher Constitution anzurathen. In allen Apotheken und Drogen à 85 Pfg. zu haben. (Man.-No. 400 A) 2

Beim Herannahen des Frühlings machen sich in der Familie wie bei dem Einzelnen die verschiedensten Bedürfnisse für die wärmere Jahreszeit geltend. Nun ist es gewiß für Jedermann ebenso vortheilhaft als angenehm, seinen Bedarf in einem einzigen bedeutenden und durchaus soliden Geschäft zu decken. Als solches ist das **Versand-Geschäft Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz** allgemein bekannt; es hat in der langen Reihe von Jahren seit seiner Begründung stets bewiesen, daß es immer an dem Grundsatze festhält, nur wirklich gute Waaren zu möglichst niedrigen Preisen zu liefern. Wie wir bestimmt versichern können, verkauft das genannte Geschäft nur direct an das Privatpublicum ohne jede Vermittlung von Reisenden, Agenten oder Vertretern. Augenblicklich gelangt von dem **Versand-Geschäft Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz** der sehr reichhaltig ausgestattete **Frühjahrs-Catalog** zur Ausgabe, der auf Verlangen Jedermann un berechnet und portofrei zugesandt wird. Dieser Catalog enthält eine überraschende Auswahl von allen zur Damen-Confection gehörigen Artikeln und bietet ebenso viel Neues und Vortheilhaftes in Herrengarderobe, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, wie er auch Vielen durch die Vorführung geeigneter Gegenstände die Wahl eines passenden Obergeschenkes erleichtern dürfte. Wir können daher Allen, welche in dem einen oder dem anderen Artikel Bedarf haben, nur empfehlen, sich diesen Frühjahrs-Catalog kommen zu lassen. 189

**Gegen Motten.**

Um Kleider, Möbel u. gegen Motten zu schützen, wende man nur **Antisein** an. Es ist das beste existirende Mittel und hat sich seit Jahren als vorzüglich bewährt. 1 Packet kostet nur 10 Pfg., 12 Packete 90 Pfg.

Allein-Verkauf: E. Moebus, Lannusstraße 25.

Die heutige Nummer enthält 80 Seiten.

**Theater u. Concerte**

**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, 30. März. 71. Vorst. (116. Vorst. im Abonnement.)

**Carmen.**

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac und L. Halévy.

**Personen:**

|                                      |       |                   |
|--------------------------------------|-------|-------------------|
| Carmen                               | ..... | * * *             |
| Don José, Sergeant                   | ..... | Herr Schmidt.     |
| Escamillo, Stierkämpfer              | ..... | Herr Müller.      |
| Juniga, Lieutenant                   | ..... | Herr Ruffen.      |
| Moralés, Sergeant                    | ..... | Herr Aglitzh.     |
| Micaëla, ein Bauernmädchen           | ..... | Frl. Nchtigall.   |
| Villas Pastia, Inhaber einer Schänke | ..... | Herr Brüning.     |
| Dancairo, } Schmuggler {             | ..... | Herr Mariano.     |
| Remendado, } } .....                 | ..... | Herr Barbed.      |
| Frasquita, } Zigeunermädchen {       | ..... | Frl. Pfeil.       |
| Ein Führer                           | ..... | Frl. Baumgartner. |
|                                      |       | Herr Rudolph.     |

\* \* \* Carmen . . . Frl. Neuh Brodmann von Wien, als Gast.

**Die vorkommenden Tänze und Evolutionen**

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornaghi, Frl. Schrader, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Erhöhte Preise.

Anfang 8 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 31. März. 72. Vorst. (117. Vorst. im Abonnement.)

**Mein Leopold!**

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von A. PArronge. Musik von R. Bial. (Nach der neuen vom Verfasser getroffenen Einrichtung.)

**Personen:**

|                                      |       |                    |
|--------------------------------------|-------|--------------------|
| Jernikow, Stadtrichter               | ..... | Herr Rudolph.      |
| Katalie, seine Frau                  | ..... | Frau Rathmann.     |
| Marie, } deren                       | ..... | Frl. Rfa.          |
| Anna, } Töchter {                    | ..... | Frl. Schumann.     |
| Emma, } .....                        | ..... | Frl. Lipski.       |
| Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister | ..... | Herr Grobcker.     |
| Mara, } seine                        | ..... | Frl. Rau.          |
| Leopold, Referendarius, } Kinder {   | ..... | Herr Rodius.       |
| Minna, Dienstmädchen } bei Weigelt { | ..... | Frl. Dalgo.        |
| Starte, Werkführer                   | ..... | Herr Grede.        |
| Hempel, } Gesellen {                 | ..... | Herr Höpfel.       |
| Strelow, } .....                     | ..... | Herr Köhrke.       |
| Lipsh, } .....                       | ..... | Herr Winta.        |
| Wilhelm, Lehrlinge                   | ..... | Frl. Hempel.       |
| Gottlieb, } Anaben {                 | ..... | L. Crufius.        |
| Karl, } .....                        | ..... | R. Crufius.        |
| Mehlmeier, Clavier-Virtuose          | ..... | Herr Beibge.       |
| Krämel, Unterofficier                | ..... | Herr Neumann.      |
| Schmalbach, Kaufmann                 | ..... | Herr Dornemab.     |
| Melisch                              | ..... | Herr Koch.         |
| Herr Schmidt                         | ..... | Herr Aglitzh.      |
| Erster                               | ..... | Herr Berg.         |
| Zweiter                              | ..... | Herr Geisenhofer.  |
| Dritter                              | ..... | Herr Spich.        |
| Erster                               | ..... | Herr Dilger.       |
| Zweiter                              | ..... | Herr Behnte.       |
| Dritter                              | ..... | Herr Schott.       |
| Eine Wäscherin                       | ..... | Frl. Saintgoulain. |
| Müller, Drehorgelspieler             | ..... | Herr Brüning.      |

Anfang 8 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 1. April: Joseph und seine Brüder.

**Mainzer Stadttheater.**

Sonntag, 30. März: Der Trompeter von Säckingen. Montag, 31. März: Die Ehre.

**Frankfurter Stadttheater.**

Sonntag, 30. März: Opernhaus: Die Hugenotten. Schauspielhaus: Maria Stuart.